



Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs
- Überörtliche Prüfung kommunaler Körperschaften -

K.80.21.04

**236. Vergleichende Prüfung
"Klima- und Energiemanagement"
nach dem Gesetz zur Regelung der überörtlichen
Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen
(ÜPKKG)**

**Schlussbericht
für die
Stadt Eltville am Rhein**

11. Mai 2023



**236. Vergleichende Prüfung „Klima - und Energiemanagement“
nach dem Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung
kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG)**

**im Auftrag
des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs**

**Schlussbericht
für die Stadt Eltville am Rhein**

**BSL Managementberatung GmbH in Mainz
mit dem Unterauftragnehmer
B.A.U.M. Consult GmbH in Hamburg**

BSL Managementberatung GmbH in 55131 Mainz, Am Winterhafen 2

Geschäftsführung:
Dipl.-Verwaltungswirt Daniel Eggerding

Handelsregister Mainz HRB 48108

Telefon 06131/2490-903
Fax 06131/2499-428
E-Mail office@bsl-mb.com
Internet www.bsl-mb.com

Stand: 11. Mai 2023

1	Inhaltsverzeichnis	
2	Ansichtenverzeichnis.....	IV
3	Abkürzungsverzeichnis	IX
4	Redaktionelle Anmerkungen	XII
5	1 Zusammengefasste Prüfungsergebnisse	1
6	1.1 Ziel der Prüfung und Prüfungsgegenstand.....	1
7	1.2 Prüfungsvolumen	1
8	1.3 Ergebnisverbesserungspotenzial (EVP).....	1
9	1.4 Zusammengefasste Prüfungsfeststellungen	2
10	2 Auftrag und Prüfungsverlauf.....	6
11	3 Zusammenfassender Bericht.....	7
12	4 Prüfungsmethodik	7
13	4.1 Prüfungsinhalt und -vorgehensweise.....	8
14	4.2 Auswertungslogik.....	10
15	5 Rahmendaten der Körperschaft	12
16	5.1 Strukturdaten im Vergleich.....	12
17	5.2 Strukturdaten der geprüften Körperschaft	13
18	6 Energiemanagement der kommunalen Infrastruktur	14
19	6.1 Systemprüfung: Energiecontrolling und energetische Planung	15
20	6.1.1 Energiecontrolling.....	15
21	6.1.2 Energetische Planung	23
22	6.1.3 Vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im	
23	Energiemanagement	32
24	6.2 Ergebnisprüfung: Wesentliche Energieverbraucher und -erzeuger...34	

1		6.2.1 Trinkwasserversorgung	35
2		6.2.2 Abwasserbeseitigung	40
3		6.2.3 Straßenbeleuchtung	45
4		6.2.4 Kommunale beheizte Nichtwohngebäude	50
5		6.2.5 Energieerzeugung der Kommune.....	57
6		6.2.6 Vergleichende Gesamtbewertung der wesentlichen	
7		Energieverbraucher	60
8	7	Klimamanagement in der Kommune	63
9	7.1	Systemprüfung: Organisationsstruktur und Konzept- und Zielqualität	
10		64	
11	7.1.1	Organisationsstruktur	64
12	7.1.2	Konzept- und Zielqualität.....	76
13	7.1.3	Vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im	
14		Klimamanagement	86
15	7.2	Ergebnisprüfung: Maßnahmenumsetzung und Energie- und	
16		Mobilitätswende	88
17	7.2.1	Maßnahmenumsetzung.....	88
18	7.2.2	Energie- und Mobilitätswende	97
19	7.2.3	Vergleichende Gesamtbewertung der Ergebnisprüfung im	
20		Klimamanagement	112
21	7.2.4	Leuchtturmprojekt.....	113
22	8	Bewertung der Haushaltslage	114
23	9	Maßnahmen zur Vermeidung doloser Handlungen	121
24	10	Nachschau	126
25	11	Schlussbemerkung.....	140
26	12	Anlagen	141
27	12.1	Leitfaden Projektentwicklung und Fördermittelmanagement	141

1	12.1.1 Strategische Vorauswahl treffen.....	141
2	12.1.2 Projektentwicklung und Förderantrag einreichen	142
3	12.1.3 Projektumsetzung.....	143
4	12.1.4 Projektabschluss und Wirkungsmonitoring.....	143
5	12.2 Gebäudeliste	144
6	12.3 Kommunenspezifische Stromverbräuche 2017 bis 2021 nach	
7	Gebäudekategorien	145
8	12.4 Kommunenspezifische Wärmeverbräuche 2017 bis 2021 nach	
9	Gebäudekategorien	146
10		

1 **Ansichtenverzeichnis**

Ansicht 1: Eltville am Rhein: Übersicht der Ergebnisverbesserungspotenziale.....	2
Ansicht 2: Darstellung der Bewertungslogik aller vergleichenden Prüfungen (Wertebeispiele [x] aus dem Prüffeld Organisationsstruktur des Klimamanagements).....	11
Ansicht 3: Strukturdaten der geprüften Körperschaften im Vergleich	12
Ansicht 4: Eltville am Rhein: Strukturdaten der geprüften Körperschaft	13
Ansicht 5: Prüfungsbereiche des Energiemanagements	14
Ansicht 6: Eltville am Rhein: Beurteilung der Bestandsaufnahme	16
Ansicht 7: Eltville am Rhein: Beurteilung der Datenerfassung.....	18
Ansicht 8: Eltville am Rhein: Beurteilung der Datenauswertung	19
Ansicht 9: Eltville am Rhein: Beurteilung der Berichterstattung	21
Ansicht 10: Vergleichende Gesamtbewertung des Energiecontrollings in Punkten	22
Ansicht 11: Eltville am Rhein: Beurteilung des Vertragsmanagements	24
Ansicht 12: Eltville am Rhein: Beurteilung des Anlagenmanagements.....	26
Ansicht 13: Eltville am Rhein: Beurteilung des Gebäudemanagements	27
Ansicht 14: Eltville am Rhein: Beurteilung der Energiekonzepte kommunaler Liegenschaften	29
Ansicht 15: Eltville am Rhein: Beurteilung der Investitionsprogramme für Liegenschaften + Anlagentechnik	30
Ansicht 16: Vergleichende Gesamtbewertung der energetischen Planung in Punkten	32
Ansicht 17: Vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im Energiemanagement in Punkten.....	33
Ansicht 18: Eltville am Rhein: Übersicht der Ergebnisverbesserungspotenziale.....	35
Ansicht 19: (Entwicklung) jährlicher Gesamtstromverbrauch Trinkwasserversorgung je Kubikmeter Wasser 2017 und 2021 im Vergleich – Kommunen mit Fremdbezug	37
Ansicht 20: (Entwicklung) jährliche Gesamtstromkosten Trinkwasserversorgung je Kubikmeter Wasser 2017 und 2021 im Vergleich – Kommunen mit Fremdbezug	38

Ansicht 21: Gesamtstromkosten Trinkwasserversorgung je Kubikmeter Wasser 2017 und 2021 im Vergleich sowie Ergebnisverbesserungspotenziale – Kommunen mit Fremdbezug.....	39
Ansicht 22: Eltville am Rhein: Bewertung der Trinkwasserversorgung	40
Ansicht 23: Eltville am Rhein: Gesamtstromverbrauch Abwasserbeseitigung je Abwassermenge 2017 bis 2021	41
Ansicht 24: (Entwicklung) jährlicher Gesamtstromverbrauch Abwasserbeseitigung je Kubikmeter Wasser 2017 und 2021 im Vergleich - Kommunen ohne eigene Kläranlage.....	42
Ansicht 25: (Entwicklung) jährliche Gesamtstromkosten Abwasserbeseitigung je Kubikmeter Abwasser 2017 und 2021 im Vergleich - Kommunen ohne eigene Kläranlage.....	43
Ansicht 26: Gesamtstromkosten Abwasserbeseitigung je Kubikmeter Wasser 2017 und 2021 im Vergleich - Kommunen ohne eigene Kläranlage.....	44
Ansicht 27: Eltville am Rhein: Bewertung der Abwasserbeseitigung	44
Ansicht 28: Eltville am Rhein: Stromverbrauch Straßenbeleuchtung pro Straßenkilometer 2017 bis 2021	46
Ansicht 29: (Veränderung) jährlicher Gesamtstromverbrauch Straßenbeleuchtung je Straßenkilometer 2017 und 2021 im Vergleich	47
Ansicht 30: Eltville am Rhein: Jährliche Gesamtkosten Straßenbeleuchtung je Straßenkilometer 2017 bis 2021	48
Ansicht 31: Jährliche Gesamtkosten Straßenbeleuchtung je Straßenkilometer 2017 und 2021 im Vergleich	49
Ansicht 32: Eltville am Rhein: Bewertung der Straßenbeleuchtung	50
Ansicht 33: Eltville am Rhein: Spezifischer Stromverbrauch 2021 nach Gebäuden und Bewertung gemäß EnEV ₂₀₁₅ und unterem Quartil des Vergleichsringes	51
Ansicht 34: Eltville am Rhein: Spezifischer witterungsbereinigter Wärmeverbrauch 2021 nach Gebäuden und Bewertung gemäß EnEV ₂₀₁₅ und unterem Quartil des Vergleichsringes	52
Ansicht 35: Jährlicher Energieverbrauch je Nettogröße 2021 im Vergleich	54
Ansicht 36: Eltville am Rhein: Jährliche Ergebnisverbesserungspotenziale für spezifische Stromverbräuche 2021 nach Gebäuden.....	55
Ansicht 37: Eltville am Rhein: Jährliche Ergebnisverbesserungspotenziale für spezifische Wärmeverbräuche 2021 nach Gebäuden.....	56

Ansicht 38: Eltville am Rhein: Bewertung der kommunalen beheizten Nichtwohngebäude	57
Ansicht 39: Eltville am Rhein: erneuerbare Energien in der Stromerzeugung auf dem Gebiet der Körperschaft 2021 (innerer Kreis: Bundesdurchschnitt 2021) ..	58
Ansicht 40: Eltville am Rhein: Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch der Gemeinde Körperschaft im Vergleich zum Bundesdurchschnitt.....	59
Ansicht 41: Eltville am Rhein: Bezugspreis Energie je Kilowattstunde 2017 bis 2021 mit Vergleichswert von April 2022.....	60
Ansicht 42: Vergleichende Gesamtbewertung der wesentlichen Energieverbraucher in Punkten	62
Ansicht 43: Prüfungsbereiche des Klimamanagements	63
Ansicht 44: Eltville am Rhein: Beurteilung der Personalstruktur	65
Ansicht 45: Eltville am Rhein: Beurteilung des Verwaltungshandelns	67
Ansicht 46: Eltville am Rhein: Beurteilung der Vernetzung, Beteiligung und Aktivierung.....	69
Ansicht 47: Eltville am Rhein: Beurteilung der Haushaltsplanung und des Fördermittelmanagements	73
Ansicht 48: Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Organisationsstruktur in Punkten	75
Ansicht 49: Bündnis Klima-Kommunen: Jahr des Beitritts und Dauer der Mitgliedschaft.....	78
Ansicht 50: Eltville am Rhein: Mitgliedschaft Klima-Kommunen	79
Ansicht 51: Eltville am Rhein: Beurteilung der konzeptionellen Grundlagen.....	80
Ansicht 52: Eltville am Rhein: Beurteilung von Umfang, Inhalten und Passgenauigkeit der Konzepte	82
Ansicht 53: Eltville am Rhein: Beurteilung der Beschlüsse, Kommunenspezifität und Konsistenz.....	84
Ansicht 54: Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Konzept- und Zielqualität in Punkten	85
Ansicht 55: Vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im Klimamanagement in Punkten	87
Ansicht 56: Eltville am Rhein: Beurteilung des Umsetzungsstatus	89

Ansicht 57: Eltville am Rhein: Beurteilung der Handlungsfelder Klimaschutz	91
Ansicht 58: Verteilung der Klimaschutzmaßnahmen auf Handlungsfelder.....	92
Ansicht 59: Eltville am Rhein: Beurteilung der Handlungsfelder Klimaanpassung	93
Ansicht 60: Eltville am Rhein: Beurteilung eingesetzte Haushaltsmittel und Fördermittelverwendung	95
Ansicht 61: Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Maßnahmenumsetzung in Punkten	97
Ansicht 62: Eltville am Rhein: Beurteilung des Stromverbrauchs	98
Ansicht 63: Stromverbrauch auf dem Gebiet der Prüfkörperschaft Körperschaft bezogen auf Einwohnerzahl.....	100
Ansicht 64: Eltville am Rhein: Installierte erneuerbare elektrische Leistung	102
Ansicht 65: Installierte erneuerbare elektrische Leistung auf dem Gebiet der Prüfkörperschaft Körperschaft bezogen auf die Einwohnerzahl	103
Ansicht 66: Eltville am Rhein: Installierte erneuerbare thermische Leistung	105
Ansicht 67: Installierte thermische Leistung aus Wärmepumpen und Solaranlagen auf dem Gebiet der Prüfkörperschaft Körperschaft bezogen auf die Einwohnerzahl	106
Ansicht 68: Eltville am Rhein: Beurteilung des Fahrzeugbestands	108
Ansicht 69: PKW-Bestand auf dem Gebiet der Prüfkörperschaft Körperschaft bezogen auf 1.000 Einwohner	109
Ansicht 70: Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Energie- und Mobilitätswende in Punkten	111
Ansicht 71: Vergleichende Gesamtbewertung der Ergebnisprüfung im Klimamanagement in Punkten	113
Ansicht 72: Gesamtbewertung der Haushaltslage.....	116
Ansicht 73: Mehrkomponentenmodell zur Beurteilung der Haushaltslage der Stadt Eltville am Rhein	118
Ansicht 74: Gesamtbewertung der Haushaltslage nach Mittelfristiger Ergebnisplanung (mit Vorausschau) der Stadt Eltville am Rhein.....	118
Ansicht 75: Vergleichende Gesamtbewertung der Haushaltslage	121
Ansicht 76: Vergleich der Effizienzkriterien Prüfungsfeld Risikovorbeugung zur Vermeidung doloser Handlungen.....	124

Ansicht 77: Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 213. Ansicht 78: Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 213. Vergleichenden Prüfung „Digitalisierung“	133
Ansicht 79: Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 180. Ansicht 80: Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 180. Vergleichenden Prüfung „Energiemanagement“	139
Ansicht 81: Beispiel der Priorisierung von handlungsfeldspezifischen Maßnahmen nach ihrem Beitrag zur Zielerreichung und der Dringlichkeit	142
Ansicht 82: Beispiel eines Projektsteckbriefs	142
Ansicht 83: Beispiel eines Projektsteckbriefs	142
Ansicht 84: Eltville am Rhein: Gebäudeliste der Körperschaft mit Baujahr, Nettofläche und Ansicht 85: Eltville am Rhein: Gebäudeliste der Körperschaft mit Baujahr, Nettofläche und Gebäudekategorien.....	144
Ansicht 86 Ansicht 87: Eltville am Rhein: Kommunenspezifische Stromverbräuche 2017 bis 2021 nach Gebäudekategorien	145
Ansicht 88 Ansicht 89: Eltville am Rhein: Kommunenspezifische Wärmeverbräuche 2017 bis 2021 nach Gebäudekategorien	146

1 Abkürzungsverzeichnis

AGA	Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung
AVOH	Abwasserverband Oberhessen
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft
BHKW	Blockheizkraftwerk
BMUB	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BMUV	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
bzgl.	bezüglich
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
ct	Cent
DGH	Dorfgemeinschaftshaus
DIN	Deutsche Industrienorm
DStGB	Deutscher Städte- und Gemeindebund
Dul	Eigenbetrieb Dienstleistungen und Immobilien der Stadt Stadtallendorf
EE	Erneuerbare Energien
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EMS	Energiemanagement-System
EnEV	Energieeinsparverordnung
EnSimiMaV	Mittelfristenergieversorgungs-sicherungsmaßnahmenverordnung
EU	Europäische Union
EVP	Ergebnisverbesserungspotenzial
EW	Einwohner
EZA	Erzeugungsanlage
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung

GIS	Geoinformationssysteme
GVBL	Gesetz- und Verordnungsblatt
HESA	Hessische Energiespar-Aktion
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HQL	Hochdruck-Quecksilberdampflampen
HMUCLV	Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
HStrG	Hessisches Straßengesetz
HVTG	Hessisches Vergabe- und Tariftreuegesetz
KIM	Kommunales Immobilien Management
KLM	Klimamanagement
km	Kilometer
Kom.EMS	Kommunales Energiemanagement-System
KSK	Klimaschutzkonzept
KSM	Klimaschutzmanagement
kW	Kilowatt
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
kWh	Kilowattstunde
LEA	LandesEnergieAgentur Hessen GmbH
LED	Licht emittierende Diode
LT-Drs.	Landtag Drucksache
LuGM	Liegenschafts- und Gebäudemanagement
m ²	Quadratmeter
m ³	Kubikmeter
MaStR	Marktstammdatenregister
MEP	Mittelfristige Ergebnisplanung
MWh	Megawattstunde
NGO	Non-governmental organization
NKI	Nationale Klimaschutzinitiative

NSHV	Niederspannungshauptverteilung
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PE-Konzept	Personalentwicklungskonzept
PET(-Flasche)	Polyethylenterephthalat(-Flasche)
PKW	Personenkraftwagen
PV	Photovoltaik
SMART	Specific Measurable Achievable Reasonable Time Bound
StAnz	Staatsanzeiger für das Land Hessen
StGB	Strafgesetzbuch
StVO	Straßenverkehrsordnung
THG	Treibhausgas
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
ÜPKKG	Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften
VZÄ	Vollzeitäquivalent
WVU	Wasserversorgungsunternehmen
ZOV	Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe

1 Redaktionelle Anmerkungen

- 2 Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet worden. Das Ergebnis
3 der Summen einzelner Zahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.
- 4 Sollte zur besseren Lesbarkeit darauf verzichtet werden, jeweils die weibliche und die
5 männliche Bezeichnung zu verwenden (so Bürgermeisterinnen und Bürgermeister), ist
6 mit dem männlichen Begriff die weibliche und die männliche Person gemeint.

1 1 Zusammengefasste Prüfungsergebnisse

2 1.1 Ziel der Prüfung und Prüfungsgegenstand

3 Die 236. Vergleichende Prüfung „Klima - und Energiemanagement“ verfolgt das Ziel, die
4 Aufgabenwahrnehmung im Bereich des strategischen und operativen Klima- und
5 Energiemanagements, inklusive -controllings, zu untersuchen und vergleichend zu
6 bewerten. Die geprüften Kommunen gehören dem Bündnis "Hessen aktiv: Die Klima-
7 Kommunen" an. Dazu sind die Umsetzung der Klimaschutzziele und -konzepte zu
8 untersuchen, zu bewerten und Entwicklungspotenziale hinsichtlich Effizienz und
9 Wirtschaftlichkeit der Zielverfolgung zu identifizieren.

10 Weiterhin sind alle Tätigkeiten der Kommunen zu erheben und zu bewerten, die darauf
11 abzielen, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen innerhalb der
12 Kommune sowie in den kommunalen Liegenschaften zu senken bzw. die
13 Energieversorgung durch erneuerbare Energien sicherzustellen. Daraus sind
14 Ergebnisverbesserungspotenziale zu ermitteln und Empfehlungen abzuleiten.

15 Zusätzlich zu den spezifischen Prüfungsinhalten werden im Rahmen der Prüfung die
16 allgemeine Haushaltslage, die formale Behandlung der Jahresabschlüsse sowie die
17 Risikovorbeugung zur Vermeidung doloser Handlungen untersucht. Die Ergebnisse von
18 früheren Vergleichenden Prüfungen werden im Wege einer Nachschau betrachtet.

19 Prüfungszeitraum war vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2021.

20 Teil der Vergleichsgruppe waren die Körperschaften Bad Camberg, Bad Soden-
21 Salmünster, Oranienstadt Dillenburg, Eltville am Rhein, Flörsheim am Main, Kreisstadt
22 Heppenheim (Bergstraße)¹, Hünstetten, Karben, Königstein im Taunus, Langgöns,
23 Münster (Hessen), Neuhaus, Nidda, Ober-Ramstadt, Schotten und Stadtallendorf.

24 1.2 Prüfungsvolumen

25 Das Prüfungsvolumen gibt die durch die Erfüllung kommunaler Aufgaben gebundenen
26 öffentlichen Mittel wieder.

27 Das Prüfungsvolumen bei der 236. Vergleichenden Prüfung „Klima- und
28 Energiemanagement“ der Stadt Eltville am Rhein umfasste die Summe der
29 Aufwendungen des geprüften Bereichs im Jahr 2021. Es betrug 480.832 Euro.

30 1.3 Ergebnisverbesserungspotenzial (EVP)

31 Im Rahmen der Ergebnisprüfung (Kapitel 6.2) ermittelten wir die EVP für die Stadt Eltville
32 am Rhein. Die EVP ergaben sich aus dem Vergleich der Ergebnisse der in der
33 untenstehenden Tabelle aufgeführten Punkte der Stadt Eltville am Rhein mit dem Wert

¹ Hessisches Ministerium des Inneren und für Sport: Zusatzbezeichnungen zum Gemeindennamen i.S. von § 13 Abs. 2 HGO, die vom Hessischen Innenministerium seit 1945 verliehen wurden (im Hinblick auf die geschichtliche Vergangenheit, die Eigenart oder die Bedeutung der jeweiligen Gemeinde) Stand: September 2021, https://innen.hessen.de/sites/innen.hessen.de/files/2022-07/gemeinden_mit_zusatzbezeichnung_2021-09_0.pdf (zuletzt aufgerufen am 9. November 2022). Im weiteren Verlauf wird zur besseren Lesbarkeit auf die Zusatzbezeichnungen Oranienstadt und Kreisstadt verzichtet.

- 1 des unteren Quartils des Vergleichsrings, den wir als sachgerechtes Handeln in der
2 kommunalen Praxis ansetzten.
- 3 Ob und in welchem Umfang die Körperschaften die EVP ausschöpften, ist Angelegenheit
4 des politischen Gestaltungswillens in den Körperschaften. Wir ermittelten ausgehend
5 von ausgewählten Kennzahlen das EVP, welches auf den spezifischen Erkenntnissen
6 aus den örtlichen Erhebungen beruht. In Summe ergab sich für die Stadt Eltville am
7 Rhein ein EVP von 20.958 Euro pro Jahr.
- 8 Ansicht 1 zeigt die Übersicht der Ergebnisverbesserungspotenziale für die Stadt Eltville
9 am Rhein.

Eltville am Rhein: Übersicht der Ergebnisverbesserungspotenziale ¹⁾				
Nr.	Bereich	EVP	Prozent	Kapitel
1.	Trinkwasserversorgung (Strom) ²⁾	-	-	6.2.1
2.	Abwasserbeseitigung (Kosten) ²⁾	-	-	6.2.2
3.	Straßenbeleuchtung (Kosten)	0 €/a	0%	6.2.3
4.	Gebäude (Strom)	10.897 €/a	52%	6.2.4
5.	Gebäude (Wärme)	10.061 €/a	48%	6.2.4
	Summe	20.958 €/a	100%	

¹⁾ Im Vergleich zu den unteren Quartilen des Vergleichsrings 2021
²⁾ Wegen mangelnder Datengrundlage keine Auswertung zum Ergebnisverbesserungs-
potenzial möglich
Quelle: Eigene Erhebungen und Berechnungen

- 10 Ansicht 1: Eltville am Rhein: Übersicht der Ergebnisverbesserungspotenziale
- 11 Für die Stadt Eltville am Rhein zeigten sich die größten EVP in den Bereichen
12 Wärmekosten (48 Prozent) und Stromkosten (52 Prozent) der Gebäude. In diesen zwei
13 Bereichen lagen 100 Prozent des gesamten Verbesserungspotenzials der Stadt Eltville
14 am Rhein.

15 **1.4 Zusammengefasste Prüfungsfeststellungen**

16 Die Prüfung gliedert sich in die Bereiche Energiemanagement der kommunalen
17 Infrastruktur (Kapitel 6), Klimamanagement in der Kommune (Kapitel 7) sowie
18 Bewertung der Haushaltslage (Kapitel 8) und Maßnahmen zur Vermeidung doloser
19 Handlungen (Kapitel 9).

20 Energiemanagement der kommunalen Infrastruktur (Kapitel 6)

21 Die Stadt Eltville am Rhein führte ausschließlich zu den Prüfkriterien kommunale
22 Gebäude und besondere Leistungen eine Bestandsaufnahme durch (Kapitel 6.1.1.1).
23 Für die Stadt Eltville am Rhein lagen keine systematischen und kontinuierlichen
24 (mindestens monatliche) Verbrauchs- und Ertragsdaten der kommunalen Gebäude und
25 Anlagen vor (Kapitel 6.1.1.2). Eine systematische und kontinuierliche (mindestens
26 jährliche) Auswertung der Energieverbräuche und-kosten der kommunalen Gebäude
27 nahm die Stadt Eltville am Rhein vor. Die Anlagen wertete die Stadt nicht aus (Kapitel
28 6.1.1.3). Eine regelmäßige (mindestens jährliche) Berichterstattung zu den kommunalen

1 Gebäuden und Anlagen erfolgte durch die Stadt Eltville am Rhein nicht. Über kommunale
2 Gebäude berichtete die Stadt 2020 einmalig (Kapitel 6.1.1.4). Die Stadt Eltville am Rhein
3 bewerten wir im Prüffeld Energiecontrolling insgesamt als nicht ausreichend (Kapitel
4 6.1.1.5).

5 Im Rahmen der Beurteilung des Vertragsmanagements erfüllte die Stadt Eltville am
6 Rhein alle Prüfkriterien (Kapitel 6.1.2.1). Im Anlagenmanagement der Stadt Eltville am
7 Rhein existierten Übersichten bzgl. Art, Alter und Größe zur Gebäudetechnik und die
8 Stadt berücksichtigte besondere Leistungen im Anlagenmanagement. Weitere
9 Übersichten zu Anlagen im Anlagenmanagement lagen nicht vor (Kapitel 6.1.2.2). Im
10 Gebäudemanagement führte die Stadt Eltville am Rhein Übersichten zu kommunalen
11 Gebäuden, Maßnahmenlisten zu Optimierungen und zu besonderen Leistungen.
12 Aktuelle Belegungspläne und eine zentrale Organisation und Verwaltung des
13 Gebäudepools lagen nicht vor (Kapitel 6.1.2.3). Energiekonzepte für
14 sanierungsbedürftige Gebäude in der Stadt Eltville am Rhein lagen seit 2018 im
15 Prüfungszeitraum vor. Weitere Energiekonzepte für umfangreiche Sanierungen und
16 Einzelmaßnahmen führte die Stadt 2020 und 2021 durch (Kapitel 6.1.2.4). Langfristige
17 Investitionsprogramme mit energetischen Prioritäten existierten für
18 Gebäudesanierungen seit 2020 und für die Beleuchtung seit 2018. Für die
19 Heizungstechnik, Trinkwasserversorgung, Abwasserbeseitigung und der
20 Straßenbeleuchtung gab es keine Investitionsprogramme (Kapitel 6.1.2.5). Die
21 vergleichende Gesamtbewertung im Prüffeld energetischen Planung (Systemprüfung)
22 der Stadt Eltville am Rhein bewerten wir mit sachgerecht (Kapitel 6.1.2.6).

23 Die Stadt Eltville am Rhein bezog ihr Trinkwasser von einem Dritten (Rheingauwasser).
24 Es war der Stadt Eltville am Rhein nicht möglich, die der Stadt zugeordneten Werte zu
25 ermitteln (Kapitel 6.2.1). Der jährliche Stromverbrauch der Abwasserbeseitigung der
26 Stadt Eltville am Rhein lag im Jahr 2021 im Bereich des unteren Quartils des
27 Vergleichsrings (Kapitel 6.2.2). Der jährliche Stromverbrauch pro Kilometer der
28 Straßenbeleuchtung der Stadt Eltville am Rhein lag im Jahr 2021 zwischen dem Median
29 und dem oberen Quartil des Vergleichsrings. Die Kosten pro Kilometer lagen im Jahr
30 2021 unterhalb der Werte des unteren Quartils des Vergleichsrings (Kapitel 6.2.3). Die
31 Stadt Eltville am Rhein lag im Bereich der kommunalen beheizten Nichtwohngebäude
32 mit einem Energieverbrauche je Nettfläche von 135 Kilowattstunden pro Quadratmeter
33 oberhalb des unteren Quartils des Vergleichsrings (Kapitel 6.2.4). Bei der
34 vergleichenden Gesamtbewertung im Prüffeld der wesentlichen Energieverbraucher
35 (Ergebnisprüfung) bewerten wir die Stadt Eltville am Rhein insgesamt als eingeschränkt
36 effektiv (Kapitel 6.2.6).

37 Klimamanagement in der Kommune (Kapitel 7)

38 In der Stadt Eltville am Rhein lag ein zentral geführtes Klimamanagement vor. Der
39 kontinuierlich besetzten Personalstelle wurden konkrete Zuständigkeiten mit
40 Klimaschutzbezug zugewiesen (Kapitel 7.1.1.1). Zusätzlich gab es regelmäßige
41 Berichterstattungen über erzielte Erfolge und Vorgaben zu klimafreundlichen
42 Beschaffungskriterien (Kapitel 7.1.1.2). In der Stadt Eltville am Rhein fanden unter
43 anderem externe Vernetzungstreffen und Qualifizierungen, interkommunale
44 Kooperationen sowie Beteiligungsprozesse statt (Kapitel 7.1.1.3). Die Stadt führte in
45 ihrer Haushaltsplanung Klimaschutz in dem Produktbereich 14 auf. Es existierte ein
46 zentrales Fördermittelmanagement und das Förderprogramm der Kommunalrichtlinie
47 wurde in Anspruch genommen (Kapitel 7.1.1.4). In der vergleichenden

1 Gesamtbewertung des Prüffelds Organisationsstruktur (Systemprüfung) bewerten wir
2 die Stadt Eltville am Rhein mit sachgerecht (Kapitel 7.1.1.5).

3 Die Stadt Eltville am Rhein nahm Beratungsangebote der LandesEnergieAgentur
4 Hessen GmbH (LEA) in Anspruch und an Fachforen, nicht aber an Regionalforen, teil.
5 Es lag kein aktueller Aktionsplan vor, dafür gab es eine aktuelle THG-Bilanz (Kapitel
6 7.1.2.1). Der Stadt Eltville am Rhein lag eine umfassende konzeptionelle Grundlage,
7 inklusive einer Strategie zur Anpassung an den Klimawandel, einem integrierten
8 Stadtentwicklungskonzept und einem integrierten Klimaschutzkonzept im Verbund, vor
9 (Kapitel 7.1.2.2). In den Konzepten wurden die wichtigen Handlungsfelder Strom- und
10 Wärmewende mit eigener Strategie und eigenen Maßnahmen betrachtet. Die Energie-
11 und THG-Bilanz sowie Potenzialanalyse und Entwicklungsszenarien erfüllten sieben von
12 zehn Kriterien ganz und eins teilweise. Das beinhaltete eine Kommunikationsstrategie
13 ohne Zielgruppenspezifität. Die Maßnahmenentwicklung erfolgte ohne öffentliche
14 Beteiligung (Kapitel 7.1.2.3). Für die Stadt Eltville am Rhein lagen keine Beschlüsse vor.
15 Allerdings gab es umfassende (zeitliche, sektorale als auch thematische)
16 Zielvereinbarungen (Kapitel 7.1.2.4). In der vergleichenden Gesamtbewertung des
17 Prüffelds Konzept- und Zielqualität (Systemprüfung) bewerten wir die Stadt Eltville am
18 Rhein mit sachgerecht (Kapitel 7.1.2.5).

19 Die Stadt Eltville am Rhein wies 52 Maßnahmen auf. Der Anteil der laufenden oder im
20 Prüfungszeitraum abgeschlossen Maßnahmen lag bei unter 70% (Kapitel 7.2.1.1). Auf
21 Maßnahmenebene wurden nicht alle Handlungsfelder des Klimaschutzes thematisiert,
22 doch wies die Stadt mehrere noch nicht begonnene, ruhende oder bereits verworfenen
23 Maßnahmen auf (Kapitel 7.2.1.2). Die Stadt Eltville am Rhein wies vier
24 Klimaanpassungsmaßnahmen auf. Die Maßnahmen adressierten zwei Handlungsfelder
25 der Klimaanpassung (Kapitel 7.2.1.3). Für 15 Maßnahmen konnte die Stadt Eltville am
26 Rhein die Haushaltsmittel angeben, für über die Hälfte dieser Maßnahmen erhielt die
27 Stadt Fördermittel. Auf die Einwohner der Stadt bezogen erhielt die Stadt Eltville am
28 Rhein 54 Euro Fördermittel (Kapitel 7.2.1.4). In der vergleichenden Gesamtbewertung
29 des Prüffelds Maßnahmenumsetzung (Ergebnisprüfung) bewerten wir die Stadt Eltville
30 am Rhein mit sachgerecht (Kapitel 7.2.1.5).

31 Die Daten zum Stromverbrauch auf dem Gebiet der geprüften Körperschaft lagen für die
32 Stadt Eltville am Rhein für vier Jahre vor und beliefen sich im Jahr 2019 auf 3,75
33 Megawattstunden pro Einwohner. Zwischen den Jahren 2017 und 2019 nahm der
34 Stromverbrauch um zwei Prozent ab (Kapitel 7.2.2.1). Die installierte erneuerbare
35 elektrische Leistung in Eltville am Rhein stieg zwischen den Jahren 2017 und 2021 um
36 41 Prozent und lag im Jahr 2021 bei 0,25 Kilowatt pro Einwohner (Kapitel 7.2.2.2). Die
37 installierte erneuerbare thermische Leistung in Eltville am Rhein stieg zwischen den
38 Jahren 2017 und 2021 um acht Prozent und lag im Jahr 2021 bei 0,08 Kilowatt pro
39 Einwohner (Kapitel 7.2.2.3). Die Zahl der zugelassenen Personenkraftwagen (PKW) je
40 1.000 Einwohner nahm zwischen den Jahren 2017 und 2021 um 5,9 Prozent zu und lag
41 im Jahr 2021 bei 672 zugelassen PKW je 1.000 Einwohner. Die Elektromobilitätsquote
42 lag am 1. Januar 2022 bei 2,9 Prozent (Kapitel 7.2.2.4). In der vergleichenden
43 Gesamtbewertung des Prüffelds Energie- und Mobilitätswende (Ergebnisprüfung)
44 bewerten wir die Stadt Eltville am Rhein mit nicht effektiv (Kapitel 7.2.2.5).

45 Bewertung der Haushaltslage (Kapitel 8)

46 Die Stadt Eltville am Rhein stellte die Jahresabschlüsse 2017 bis 2021 verspätet auf.
47 Die Fristen der Beschlussfassungen für die Jahre 2017 bis 2019 wurden nicht
48 eingehalten. Dies bewerten wir als nicht sachgerecht (Kapitel 8).

1 Maßnahmen zur Vermeidung doloser Handlungen (Kapitel 9)

2 Eine separate Dienstanweisung zum Thema Sponsoring existierte nicht. Die Stadt
3 Eltville am Rhein legte keinen der vier Erlasse zentral ab. Die Mitarbeitenden der Stadt
4 Eltville am Rhein nahmen im Prüfungszeitraum an keinen Schulungen zum Thema Anti-
5 Korruption teil. Schulungen zum Thema Anti-Korruption wurden nicht als Pflicht-
6 Fortbildung festgelegt. Die in diesem Absatz beschriebenen Sachverhalte bewerten wir
7 als nicht sachgerecht (Kapitel 9).

8

1 2 Auftrag und Prüfungsverlauf

2 Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs – Überörtliche Prüfung kommunaler
3 Körperschaften – hat uns beauftragt, gemäß dem Gesetz zur Regelung der überörtlichen
4 Prüfung kommunaler Körperschaften (ÜPKKG) in Hessen vom 22. Dezember 1993
5 (GVBl. I Seite 708), die 236. Vergleichende Prüfung „Klima- und Energiemanagement“
6 bei den Körperschaften Bad Camberg, Bad Soden-Salmünster, Oranienstadt Dillenburg,
7 Eltville am Rhein, Flörsheim am Main, Kreisstadt Heppenheim (Bergstraße), Hünstetten,
8 Karben, Königstein im Taunus, Langgöns, Münster (Hessen), Neuhoof, Nidda, Ober-
9 Ramstadt, Schotten und Stadtallendorf vorzunehmen. Im Einvernehmen mit dem
10 Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs unterstützte uns bei der Durchführung die
11 B.A.U.M. Consult GmbH.

12 Der Stadt Eltville am Rhein wurde die Prüfungsanmeldung unter dem 12. Januar 2022
13 zugeleitet. Die Eingangsbesprechung, in der die Stadt über Prüfungsinhalte und
14 Prüfungsverfahren informiert wurde, fand am 17. März 2022 statt. Wir prüften vor Ort die
15 Stadt Eltville am Rhein in der Zeit vom 9. Mai 2022 bis zum 10. Juni 2022.
16 Nacherhebungen fanden zwischen dem 4. Juli 2022 und dem 5. August 2022 statt.

17 Als Prüfungsunterlagen standen uns die Bücher, Belege, Akten, Dateien und
18 Schriftstücke der Stadt geordnet und prüffähig zur Verfügung. Die erbetenen Auskünfte
19 und Nachweise erhielten wir, sofern vorhanden, vollständig und fristgerecht.

20 Ferner berücksichtigten wir nach § 5 Absatz 5 ÜPKKG die Jahresabschlüsse 2017 bis
21 2020. Da keine Schlussberichte des Rechnungsprüfungsamts des Landkreises
22 Rheingau-Taunus-Kreis vorlagen, konnten diese auch nicht berücksichtigt werden.

23 Bei der Wahrnehmung unserer Aufgaben unterstützten uns die für die Zusammenarbeit
24 benannten Personen bereitwillig. Die praktische Arbeit der Prüfung steuerten die
25 Projektleiter:

Überörtliche Prüfung	Oberrechnungsrätin Konstanze Berlit
Stadt Eltville am Rhein	Fachbereichsleiter Energie, Mobilität, Umwelt Thomas Merkes
Prüfungsbeauftragter BSL Managementberatung GmbH	Master of Science Patrick Fraß
Unterauftragnehmer B.A.U.M. Consult GmbH Hamburg	Diplom-Ingenieur Torsten Sievers

26 Mit der Prüfungsanmeldung wurde die Stadt aufgefordert, die Tatsachen zu benennen,
27 von denen sie glaubte, dass sie sich als spezifisches Unterscheidungsmerkmal von den
28 übrigen in die Prüfung einbezogenen Körperschaften eignen. Die Körperschaft trug kein
29 spezifisches Unterscheidungsmerkmal vor, das einen Ausschluss aus der
30 Vergleichenden Prüfung nahelegt.

31 Der Projektleiter der Stadt Eltville am Rhein, Herr Merkes, bestätigte uns schriftlich die
32 Vollständigkeit und Richtigkeit der Auskünfte und Nachweise.

33 Den Umfang unserer formellen und materiellen Prüfungshandlungen haben wir in
34 Arbeitspapieren festgehalten.

1 Der Präsident des Hessischen Rechnungshofs hat uns beauftragt, in diesen Bericht die
2 Grunddaten aller an der 236. Vergleichenden Prüfung „Klima- und Energiemanagement“
3 beteiligten Körperschaften in einem Anlagenband aufzunehmen.

4 Die Erörterungsbesprechung fand am 30. Juni 2022 statt. Die vorläufigen
5 Prüfungsfeststellungen erhielt die Stadt Eltville am Rhein mit Schreiben vom 21.
6 November 2022. Die Interimbekprechung fand am 25. Januar 2023 statt. Die
7 Prüfungsfeststellungen wurde der Kommune am 8. März 2023 mit Frist zur
8 Stellungnahme bis 5. April 2023 zugeleitet.

9 Die Erörterungsbesprechung fand am 30. Juni 2022 statt. Die Vorläufigen
10 Prüfungsfeststellungen erhielt die Stadt Eltville am Rhein mit Schreiben vom 21.
11 November 2022. Die Interimbekprechung fand am 25. Januar 2023 statt. Die
12 Prüfungsfeststellungen wurde der geprüften Körperschaft am 8. März 2023 mit Frist zur
13 Stellungnahme bis 5. April 2023 zugeleitet.

14 Die Stadt Eltville am Rhein gab keine Stellungnahme ab. Die Stadt Eltville am Rhein
15 verzichtete auf eine Schlussbesprechung.

16 **3 Zusammenfassender Bericht**

17 Die Ergebnisse der 236. Vergleichenden Prüfung „Klima- und Energiemanagement“
18 werden voraussichtlich in den Zusammenfassenden Bericht an den Hessischen Landtag
19 im Jahr 2023 aufgenommen werden (§ 6 Absatz 3 Satz 1 ÜPKKG). Der Bericht soll im
20 Herbst 2023 erscheinen. Er wird im Internet unter rechnungshof.hessen.de
21 veröffentlicht.

22 **4 Prüfungsmethodik**

23 Die gesetzliche Grundlage der angelegten Prüfindikatoren ist der hohe Stellenwert,
24 welcher der Klimaneutralität und dem Erreichen eines Netto-Null-Ziels für Treibhausgase
25 auf europäischer, sowie auf Bundes- und Länderebene eingeräumt wird. Die
26 Europäische Union strebt an bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden (2019).²
27 Deutschland geht mit der seit August 2021 in Kraft getretenen Novelle des Bundes-
28 Klimaschutzgesetz (KSG)³ einen Schritt weiter und verfolgt das langfristige Ziel bis zum
29 Jahr 2045 eine bundesweite Klimaneutralität⁴ zu erreichen. Auch das Land Hessen
30 schließt sich dieser Zielsetzung an und hält dies im Hessischen Gesetz zur Förderung
31 des Klimaschutzes und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels fest.⁵ Mit der

² Europäisches Klimagesetz: https://climate.ec.europa.eu/eu-action/european-green-deal/european-climate-law_de (zuletzt aufgerufen am 28.02.2023)

³ Bundes-Klimaschutzgesetz vom 12. Dezember 2019, BGBl. 2019 S. 2513.

⁴ Definition der Klimaneutralität laut KSG (2021): das Gleichgewicht zwischen den anthropogenen Emissionen von Treibhausgasen aus Quellen und dem Abbau solcher Gase durch Senken (§ 2 Abs. 9, KSG)

⁵ Hessisches Klimagesetz vom 26. Januar 2023, GVBl. 2023, S. 42

§ 8 Gemeinden und Landkreise (1) Die Gemeinden und Landkreise tragen als Teil der Daseinsvorsorge eine besondere Verantwortung für die Erreichung der Klimaschutzziele und die Anpassung an die nicht zu vermeidenden Folgen des Klimawandels. Sie nehmen diese Aufgabe in eigener Verantwortung und im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit wahr.

(2) Das Land unterstützt sie hierbei durch Förderung und Beratungsangebote, insbesondere bei der Erstellung kommunaler Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsstrategien sowie beim Energie-, Gebäude- und Mobilitätsmanagement und der Umsetzung daraus abgeleiteter Maßnahmen.

1 aktuell laufenden Fortschreibung des integrierte Klimaschutzplan Hessen 2025⁶ (IKSP)
2 möchte das Land die Erreichung des Klimaneutralitätsziels bis 2045 konkretisieren.
3 Entsprechend untersuchte die Überörtliche Prüfung Kommunalen Körperschaften in der
4 236. Vergleichenden Prüfung, ob und wie tief die klimapolitischen Zielvorgaben (und als
5 Teil dessen auch die energiepolitischen Vorgaben) auf kommunaler Ebene realisiert
6 werden.
7 Alle geprüften Körperschaften waren im Zeitraum der Prüfung Mitglied im Bündnis
8 Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen.⁷ Das Bündnis von Hessischen Städten,
9 Gemeinden und Landkreisen, verfolgt das Ziel, die kommunalen
10 Treibhausgasemissionen drastisch zu senken. In der, für die Mitgliedschaft notwendigen
11 Unterzeichnung der Charta⁸ des Bündnisses soll bis 2045 das langfristige Ziel der
12 Treibhausgasneutralität erreicht werden.
13 Als Grundlage für die Überprüfung und Bewertung des Energiemanagements diene das
14 Kommunale Energiemanagement-System (Kom.EMS)⁹. Kom.Ems ist ein Werkzeug für
15 den systematischen Aufbau und die Verstetigung eines Energiemanagement-Systems
16 für die kommunalen Verwaltungen.
17 Um sicher zu gehen, dass belastbare, bewährte und vergleichbare Indikatoren zur
18 Messung der Leistung beim Klimamanagement herangezogen wurden, sind die
19 angelegten Prüfinstrumente und Prüfkriterien an die für die kommunale Ebene
20 spezifizierten Indikatoren der Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen
21 (SDGs)¹⁰ und an die durch das Umweltbundesamt als wesentlich benannten Faktoren¹¹
22 für kommunales Klimamanagement angelehnt.

23 **4.1 Prüfungsinhalt und -vorgehensweise**

24 Die inhaltliche Prüfung bezog sich auf die Erhebung der Aufgaben, des
25 Aufgabenvolumens, des Ressourceneinsatzes zur Aufgabenwahrnehmung und der
26 daraus resultierenden Aufwendungen und Erträge im Bereich des strategischen und
27 operativen Klima- und Energiemanagements.
28 Da sich Klima- und Energiemanagement einer Kommune auf unterschiedlichen Ebenen
29 abspielen, haben wir die beiden Bereiche getrennt voneinander untersucht.
30 Die Prüfung des Energiemanagements umfasste alle Bereiche, die im direkten
31 Einflussbereich der Kommune liegen, inklusive der Regie- und Eigenbetriebe.

⁶ Klimaschutzplan Hessen 2025 (2017): https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2021-06/integrierter_klimaschutzplan.pdf (zuletzt aufgerufen am 16.02.2023)

⁷ Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/startseite.html> (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

⁸ Charta: „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“: https://www.klima-kommunen-hessen.de/files/content/downloads/service/Charta_Hessen_aktiv_Die_Klima-Kommune_2021_Buergermeister_Web.pdf (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

⁹ Kom.EMS Kommunales Energiemanagement-System, <https://www.komems.de> (zuletzt aufgerufen am 4. November 2022)

¹⁰ SDG-Indikatoren für Kommunen: <https://sdg-portal.de/de/sdg-indikatoren> (zuletzt aufgerufen am 16.02.2023) und https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Monitor_Nachhaltige_Kommune/220913_sdg-indikatoren-fuer-kommunen-steckbriefe_2022.pdf (zuletzt aufgerufen am 16.02.2023)

¹¹ Publikationsreihe des Umweltbundesamtes zu Klimamanagement in Kommunen_ <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/klimaschutzmanagement-treibhausgasneutralitaet-in> (zuletzt aufgerufen am 16.02.2023)

- 1 Zweckverbände mit kommunenübergreifenden Aufgaben wurden nicht bewertet. Beim
2 strategischen Teil des Energiemanagements (Systemprüfung) umfasste die Prüfung die
3 Bereiche Energiecontrolling und energetische Planung. Im Bereich des operativen
4 Energiemanagements (Ergebnisprüfung) prüften und verglichen wir die Entwicklung der
5 Energieverbräuche und –kosten. Hierbei ermittelten wir die wesentlichen
6 Energieverbrauchsbereiche. Für Kommunen ergaben sich die fünf wesentlichen
7 Bereiche
- 8 • kommunale Gebäude
 - 9 • Trinkwasserversorgung
 - 10 • Abwasserbeseitigung
 - 11 • Straßenbeleuchtung und
 - 12 • Erzeugungsanlagen.
- 13 Im Bereich der kommunalen Gebäude erfassten wir nur Gebäude, die beheizt waren und
14 bei denen die Kommune direkt für die Verbräuche verantwortlich war. Gebäude, die
15 durch die Kommune vermietet sind, berücksichtigten wir hierbei nicht. Im Bereich
16 Trinkwasserversorgung wurden die Stromverbräuche, sowie die geförderten und
17 gepumpten Wassermengen ermittelt. Als geförderte Wassermenge wird die
18 Eigengewinnung von Trinkwasser bezeichnet. Als gepumpte Wassermenge wird die
19 gesamte Wassermenge im Trinkwassernetz bezeichnet, einschließlich Eigengewinnung
20 und Fremdwasserbezug. Im Bereich Abwasserbeseitigung ermittelten wir die
21 Stromverbräuche der Kläranlage sowie den Transport des Abwassers. Im Bereich
22 Straßenbeleuchtung ermittelten wir sowohl den Strom als auch die Unterhaltungskosten
23 der Straßenbeleuchtung. Bei den Energieerzeugungsanlagen wurden alle kommunalen
24 Anlagen berücksichtigt, die im Marktstammdatenregister eingetragen sind.
- 25 Die Prüfung des Klimamanagements umfasste im strategischen Bereich
26 (Systemprüfung) die verwaltungsinterne Organisationsstruktur im Klimaschutz sowie die
27 Konzept- und Zielqualität. Im operativen Bereich (Ergebnisprüfung) wurden die
28 Maßnahmenumsetzung und Fördermittelnutzung im Klimaschutz und Klimawandel
29 sowie die Entwicklung der lokalen Energieversorgung untersucht und verglichen. Je
30 Kommune wurde ein Leuchtturmprojekt herausgegriffen und beschrieben.
- 31 Die Ergebnisse der Prüfung aus beiden Bereichen (Klima- und Energiemanagement)
32 bewerteten und untersuchten wir in Bezug auf die Ergebnisverbesserungspotenziale
33 hinsichtlich Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Daraus leiteten wir Empfehlungen ab.
- 34 Im Rahmen der Prüfung untersuchten wir die allgemeine Haushaltslage und zusätzlich
35 die formale Behandlung der Jahresabschlüsse, sowie die Risikovorbeugung zur
36 Vermeidung doloser Handlungen. Die Ergebnisse von früheren Vergleichenden
37 Prüfungen betrachteten wir im Wege einer Nachschau.
- 38 Alle Daten wurden vorab mittels strukturierter Erhebungsbögen bei den Kommunen
39 abgefragt und die Ergebnisse in den örtlichen Erhebungen in Interviews und
40 Dokumentenauswertungen plausibilisiert.
- 41 Wir werteten die so verifizierten Daten aus und überführten sie in absolute Zahlen,
42 Zeitreihen und grafische Vergleiche. Dazu verwendeten wir sowohl Vergleichsdaten aus
43 öffentlich zugänglichen Quellen als auch die Quartilswerte und die Mediane aus der
44 Gegenüberstellung aller 16 geprüften Körperschaften.

1 4.2 Auswertungslogik

2 Im Folgenden stellen wir die Bewertungsskalierung und die Auswertungslogik für die
3 Prüfung vor.

4 Die Prüfungen des Energie- und Klimamanagements werden jeweils in System- und
5 Ergebnisprüfung eingeteilt und folgen dieser Nomenklatur (zur besseren
6 Verständlichkeit inklusive Beispiele):

- 7 • Prüffeld: Energiecontrolling (6.1.1) oder Organisationsstruktur (7.1.1)
- 8 • Prüfinstrument: Bestandsaufnahme (6.1.1.1) oder Personalstruktur (7.1.1.1)
- 9 • Prüfkriterium: Kommunale Gebäude - einschließlich Gebäudeanlagentechnik
10 (dritte Zeile der Ansicht 6) oder Zentralisiertes Klimaschutzmanagement als
11 eigene Organisationseinheit (dritte Zeile der Ansicht 50)

12 Auf der Ebene der Prüfkriterien folgt unsere Bewertungslogik einer Zweistufigkeit (erfüllt,
13 nicht erfüllt) und wird in Ausnahmefällen um teilweise erfüllt erweitert. Im
14 Energiemanagement sind die Kriterien häufiger nach wesentlichen Energieverbrauchern
15 gegliedert. Dort gelten Kriterien als erfüllt, wenn die genannten Leistungen oder Daten
16 dieser Energieverbrauchsbereiche vorhanden sind. Die Bewertung wird jeweils in den
17 Fußnoten der Ansichten näher erläutert. Für eine eindeutige Vergleichbarkeit wurden
18 Punkte für die Bewertung der Prüfkriterien vergeben (zwei Punkte für jedes erfüllte
19 Kriterium; ein Punkt für teilweise erfüllt und keinen Punkt, wenn nicht erfüllt).
20 Besonderheiten bildeten die Auswertungen in den Kapiteln 7.1.1.4, 7.1.2.1 und 7.1.2.3,
21 da hier einige Prüfkriterien Unterkriterien besitzen (grau hinterlegt in den Ansichten).
22 Diese wurden gemittelt (die Beschreibung gemittelt, ist als Mittelwert definiert) und
23 gingen zusammengefasst mit der Gewichtung eines Prüfkriteriums in die
24 Gesamtbewertung des Prüfinstruments ein.

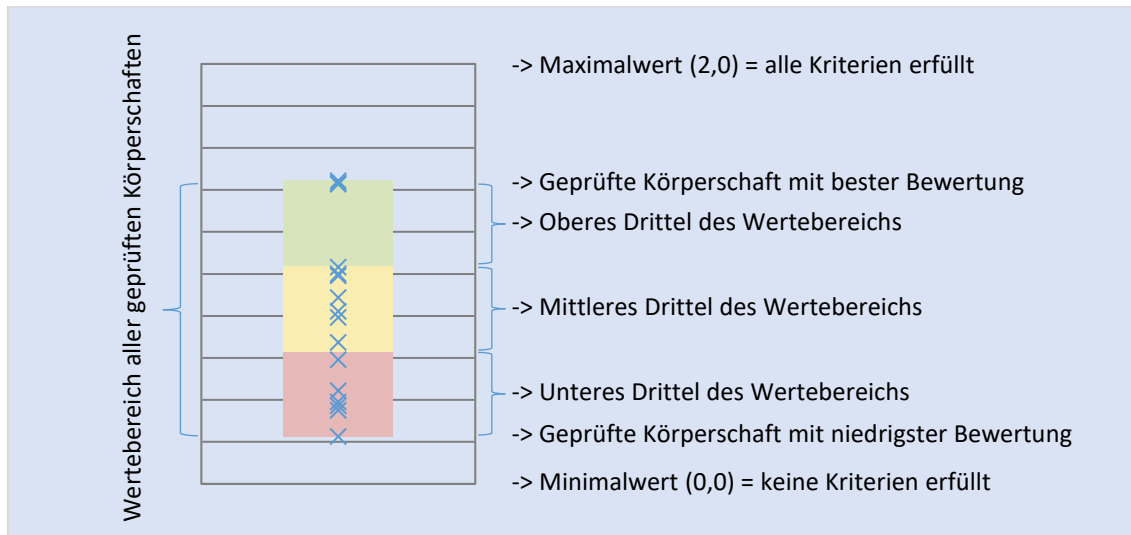
25 Für die Prüfinstrumente erfolgt die Einordnung der Bewertungen auf Basis der
26 Ampelfarben: Grün (sachgerecht¹²), Gelb (eingeschränkt sachgerecht) und Rot (nicht
27 ausreichend). Im gesamten Kapitel 6.2 und in Kapitel 7.2.2 erfolgt die Einordnung der
28 Bewertungen in Grün (effektiv), Gelb (eingeschränkt effektiv) und Rot (nicht effektiv). Die
29 Bildung von Mittelwerten aller Bewertungen der Prüfinstrumente liefert die Grundlage für
30 die vergleichenden Bewertungen. Die Bildung und der Vergleich von Medianwerten
31 nutzten wir an geeigneten Stellen ebenfalls als Grundlage für die vergleichenden
32 Bewertungen. In dem Prüffeld Wesentliche Energieverbraucher und -erzeuger (Kapitel
33 6.2) zogen wir für die Auswertung die Quartilswerte heran.

34 In der Ergebnisprüfung arbeiteten wir teilweise mit Prozentangaben oder anderen
35 Kennzahlen, um eine Erfüllung der Prüfkriterien zu beschreiben. Die genauen
36 Definitionen, wann ein Prüfkriterium als erfüllt, teilweise erfüllt oder nicht erfüllt,
37 beziehungsweise als vorhanden, teilweise vorhanden oder nicht vorhanden eingeordnet
38 wurde, finden sich in den Fußnoten der Ansichten zu den Prüfinstrumenten wieder. Die
39 Vergleichsbewertung in den Vergleichsringen¹³ folgte einer Ampelbewertung. Die
40 Skaleneinteilung sieht vor, dass Werte im niedrigsten Wertedrittel des jeweiligen
41 Prüffelds und -instruments für nicht ausreichend beziehungsweise nicht effektiv

¹² Der Sache, den in der Sache begründeten Anforderungen gerecht werdend; sachgemäß (Duden),
nicht jedoch die Einhaltung rechtlicher Bestimmungen

¹³ Ein Vergleichsring ist die Gesamtheit der in der Prüfung geprüften Kommunen. Er wird zum Vergleich
der genauer betrachteten Kommune mit den anderen verwendet.

1 befunden werden. Eingeschränkt sachgerecht beziehungsweise eingeschränkt effektiv
2 werden jene Punktedurchschnitte im mittleren Drittel zwischen erreichtem Minimal- und
3 Maximalwert bewertet. Die Bewertung mit sachgerecht beziehungsweise effektiv
4 erfolgte, wenn eine Kommune im jeweiligen Prüffeld oder -instrument im obersten Drittel
5 der Spannweite aus erreichtem Minimal- und Maximalwert liegt. Eine visuelle
6 Darstellung zur Veranschaulichung der Einteilung des Vergleichsringes in sachgerecht,
7 eingeschränkt sachgerecht und nicht ausreichend beziehungsweise effektiv,
8 eingeschränkt effektiv und nicht effektiv zeigt Ansicht 2:



9
10 Ansicht 2: Darstellung der Bewertungslogik aller vergleichenden Prüfungen (Wertebeispiele [x]
11 aus dem Prüffeld Organisationsstruktur des Klimamanagements)

12 Es kann in Einzelfällen zu Abweichungen dieser Skalierung und Bewertung kommen. In
13 diesen Fällen findet eine separate Erläuterung der Methodik statt.

1 5 Rahmendaten der Körperschaft

2 5.1 Strukturdaten im Vergleich

3 Ansicht 3 zeigt die Strukturdaten der geprüften Körperschaften im Vergleich.

Strukturdaten der geprüften Körperschaften										
Körperschaft	Anzahl Ortteile ¹⁾	Gemarkungsfläche [km ²] ²⁾	Höhe [mNHN] ³⁾	Mitarbeitende 2021 ⁴⁾	Einwohner ⁵⁾					Einwohnerentwicklung 2017 bis 2021 ⁶⁾ [%]
					2017	2018	2019	2020	2021	
Bad Camberg	6	54,6	197 - 526	160	14.217	14.263	14.221	14.184	14.762	3,8
Bad Soden Salmünster	11	58,6	147 - 415	123	13.399	13.370	13.439	13.566	13.573	1,3
Dillenburg	8	83,8	215 - 589	179	23.471	23.365	23.209	23.261	23.470	0,0
Eltville am Rhein	5	46,8	86 - 250	122	17.090	17.176	17.080	16.946	16.942	-0,9
Flörsheim am Main	4	23,0	93 - 140	237	21.260	21.572	21.659	21.695	22.116	4,0
Heppenheim (Bergstraße)	7	52,1	100 - 500	391	25.755	26.023	26.097	26.218	27.056	5,1
Hünstetten	10	50,6	377	134	10.475	10.487	10.479	10.452	10.455	-0,2
Karben	7	43,9	110	175	22.049	22.127	22.436	22.562	23.719	7,6
Königstein im Taunus	4	25,1	174 - 833	171	16.567	16.648	16.722	16.608	16.540	-0,2
Langgöns	6	52,5	190 - 474	157	11.665	11.648	11.690	11.690	11.695	0,3
Münster (Hessen)	3	20,8	135	118	14.399	14.672	14.689	14.450	14.370	-0,2
Neuhof	8	90,3	268 - 502	89	10.871	10.843	10.830	10.861	10.938	0,63
Nidda	18	118,3	133 - 305	201	17.334	17.285	17.203	17.314	17.314	-0,1
Ober-Ramstadt	4	41,9	199	145	15.176	15.130	15.166	15.127	15.023	-1,0
Schotten	15	133,6	274	141	10.102	10.059	10.073	10.045	10.111	0,1
Stadtallendorf	6	78,2	200 - 371	127	21.348	21.456	21.391	21.263	21.247	-0,5
Min	3	21	86	89	10.102	10.059	10.073	10.045	10.111	
Max	18	133,6	833	391	25.755	26.023	26.097	26.218	27.056	

¹⁾ Quelle: Website der jeweiligen Kommune

²⁾ Quelle: Hessische Gemeindestatistik. Ausgewählte Strukturdaten aus Bevölkerung und Wirtschaft

³⁾ Quelle: Angaben der Kommune

⁴⁾ Quelle: Angaben der Kommune

⁵⁾ Quelle: Hessische Gemeindestatistik. Ausgewählte Strukturdaten aus Bevölkerung und Wirtschaft

⁶⁾ Quelle: Hessisches Gemeindelexikon - Hessen Agentur

4 Ansicht 3: Strukturdaten der geprüften Körperschaften im Vergleich

1 **5.2 Strukturdaten der geprüften Körperschaft**

2 Die folgende Ansicht 4 bildet die Strukturdaten der geprüften Körperschaft ab.

Eltville am Rhein: Strukturdaten der geprüften Körperschaft						
	Einheit	Prüfungszeitraum				
		2017	2018	2019	2020	2021
Haushaltsvolumen ¹⁾	EUR	37.891.374	40.040.337	41.775.318	43.639.907	44.105.180
Mitarbeitende	Zahl	97	96	100	109	122
Aufwendungen für Energie ²⁾	EUR	522.429	438.284	392.166	375.612	480.832
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Bereich Energie	EUR	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Übertragung von Aufgaben an Dritte (Eigenbetriebe, -gesellschaften oder Zweckverbände) ³⁾	ja/ nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

¹⁾ Kernhaushalt, ohne Eigenbetriebe
²⁾ Auswertung der Sachkonten für Energie
³⁾ Betrifft die Aufgaben im Bereich Trinkwasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung

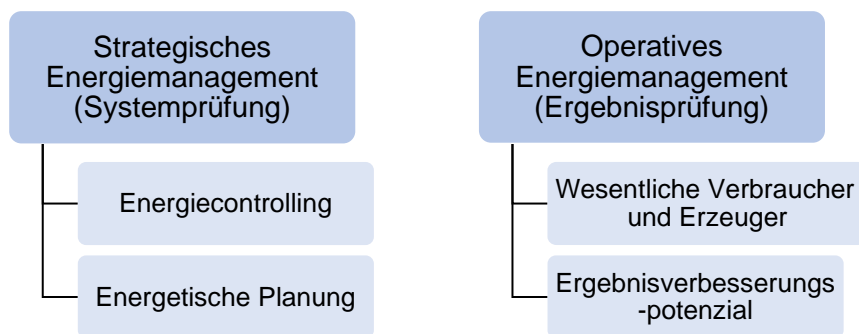
3 Ansicht 4: Eltville am Rhein: Strukturdaten der geprüften Körperschaft

4 Die Stadt Eltville am Rhein überträgt die Aufgabe Trinkwasserversorgung an die
5 Rheingauwasser GmbH. Die Aufgabe Abwasserbeseitigung ist an den
6 Abwasserverband Oberer Rheingau übertragen. Die Aufgabe Straßenbeleuchtung ist
7 durch einen Lichtvertrag mit der Süwag Energie AG geregelt.

1 **6 Energiemanagement der kommunalen Infrastruktur**

2 In diesem Prüffeld untersuchten wir, ob die Körperschaft die Voraussetzungen eines
3 effizienten und effektiven Energiemanagements erfüllt (Systemprüfung), welche
4 Ergebnisse sie in diesem Bereich erzielen konnte und wie ihr EVP ist (Ergebnisprüfung).

5 Das Energiemanagement teilt sich in die zwei Bereiche strategisches und operatives
6 Energiemanagement auf. Ansicht 5 zeigt die Prüfungsbereiche in einer Übersicht.



7
8 Ansicht 5: Prüfungsbereiche des Energiemanagements

9 Mit Hilfe des Energiemanagements versuchen Kommunen, ihre energetische Situation
10 kontinuierlich zu verbessern. Dazu gehören die Planung und der Betrieb von
11 energietechnischen Erzeugungs- und Verbrauchseinheiten, die Energiebeschaffung und
12 alle Maßnahmen, die zur Erreichung der nachgenannten Ziele dienen. Übergreifende
13 Ziele sind Kostensenkungen, Sicherstellung der Energieversorgung sowie Klima- und
14 Ressourcenschutz.

15 Im Rahmen der Systemprüfung untersuchten wir, ob die typischen Voraussetzungen für
16 ein effektives und effizientes Energiemanagement in der Körperschaft vorhanden sind.
17 Ein wesentlicher Teil dieser Voraussetzungen ist das Vorhandensein eines
18 funktionierenden Energiecontrollings. Es dient der Erfassung, Auswertung,
19 Dokumentation und Kontrolle aller energierelevanter Daten. Ein weiterer Teil ist die
20 energetische Planung. Hierunter sind die Erstellung von energetischen (Sanierungs-)
21 Konzepten und Investitionsprogramme zu verstehen. Aus dem Energiecontrolling und
22 der energetischen Planung werden Ziele und Maßnahmen abgeleitet. Weiterhin dienen
23 diese Bereiche der Kontrolle der Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen und zur
24 Verstetigung der kontinuierlichen Verbesserung.

25 Wesentliche Kriterien des Energiecontrollings und der energetischen Planung sind die
26 systematische Vorgehensweise sowie die Kontinuität, um Veränderungen rechtzeitig
27 erkennen zu können.

28 Bei der Ergebnisprüfung untersuchten wir die Entwicklung der Energieverbräuche und -
29 kosten für die wesentlichen Energieverbraucher und -erzeuger der Kommune und
30 bildeten entsprechende Kennzahlen. Um eine Vergleichbarkeit der Kommunen
31 gewährleisten zu können, beschränkte sich die Untersuchung auf die Energieverbräuche
32 der kommunalen Infrastruktur, die sich im direkten Einflussbereich der Kommune
33 befinden.

1 Die Bereiche Trink- und Abwasser sind bei den Kommunen unterschiedlich organisiert.
2 Fünf¹⁴ der Kommunen betreiben ihre Trinkwasserversorgung zu 100 Prozent selbst, die
3 restlichen Kommunen haben zumindest teilweise diese Aufgaben an Dritte abgegeben.
4 Drei¹⁵ der Kommunen betreiben ihre Trinkwasserversorgung nur zu unter 10 Prozent
5 selbst, weshalb sie in der Prüfung von den Vergleichen ausgenommen sind. Hinsichtlich
6 Abwasserbeseitigung betreiben sieben¹⁶ der Kommunen ihre eigenen Kläranlagen,
7 neun¹⁷ der Kommunen haben diese Aufgaben an Dritte, in der Regel Zweckverbände,
8 ausgelagert. Daher haben wir die Kommunen für die Prüfung in dem Bereich Abwasser
9 in zwei Gruppen aufgeteilt. Aus dem Vergleich der Kennzahlen haben wir das EVP
10 ermittelt.

11 Alle Bereiche, die sich nicht im direkten Einflussbereich der Kommune befinden (private
12 Haushalte, Unternehmen, Verkehr usw.), untersuchten wir im Bereich
13 Klimamanagement.

14 6.1 Systemprüfung: Energiecontrolling und energetische Planung

15 In der Systemprüfung erfassten wir, ob die Strukturen und die Zielsetzung der Stadt
16 Eltville am Rhein im Hinblick auf das Energiemanagement hinreichend klar gegeben
17 waren, um für Politik und Verwaltungshandeln die nötige Orientierung zu geben und ob
18 diese überprüfbar waren.

19 Die Systemprüfung umfasst die Bereiche Energiecontrolling (Kapitel 6.1.1) und
20 Energetische Planung (Kapitel 6.1.2). Beide Bereiche sind wesentliche Elemente des
21 strategischen Energiemanagements. Sie beinhaltet die Prüfung und Analyse der
22 Energiedaten sowie die Systematik zur Erhebung, Verarbeitung und Dokumentation
23 dieser Daten (Energiecontrolling). Aus dem Controlling werden mit Hilfe weiterer Daten
24 aus der energetischen Planung Energiekonzepte und Investitionsprogramme entwickelt.

25 Die qualitative Erfassung des Ist-Zustands in den einzelnen Handlungs- und Prüffeldern
26 zeigt den aktuellen Entwicklungsgrad der Kommunen hinsichtlich ihres strategischen
27 Energiemanagements. Der Vergleich mit den anderen Kommunen ermöglicht eine
28 Einordnung des eigenen Ist-Zustands in den Vergleichsring, soll Positivbeispiele
29 hervorheben und auf etwaige Handlungsbedarfe hinweisen.

30 6.1.1 Energiecontrolling

31 Das Energiecontrolling ist das notwendige Steuerungsinstrument für Planung,
32 Umsetzung und Kontrolle und damit Grundlage für jede Ergebnisverbesserung im
33 Energiemanagement. Es beinhaltet die Bestandsaufnahme (Kapitel 6.1.1.1), die
34 Datenerfassung (Kapitel 6.1.1.2), die Datenauswertung (Kapitel 6.1.1.3) und die
35 Berichterstattung (Kapitel 6.1.1.4).

¹⁴ Bad Camberg, Bad Soden-Salmünster, Dillenburg, Neuhof und Schotten

¹⁵ Flörsheim am Main, Karben und Stadtallendorf

¹⁶ Bad Soden-Salmünster, Dillenburg, Heppenheim (Bergstraße), Karben, Langgöns, Münster (Hessen)
und Neuhof

¹⁷ Bad Camberg, Eltville am Rhein, Flörsheim am Main, Hünstetten, Königstein im Taunus, Nidda, Ober-
Ramstadt, Schotten und Stadtallendorf

1 **6.1.1.1 Bestandsaufnahme**

- 2 Bei der Bestandsaufnahme erfasst die Kommune alle vorhandenen Gebäude und
3 Anlagen. Um die Wirksamkeit der Bestandsaufnahme zu beurteilen, prüften wir die
4 Existenz aktueller Datenbanken mit Bezugsgrößen und Zählerstrukturen in den
5 Bereichen Kommunale Gebäude, Trinkwasserversorgungsanlagen,
6 Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßenbeleuchtung, Energieerzeugungsanlagen und
7 besondere Leistungen in diesem Bereich.
8 Die Beurteilung der Bestandsaufnahme der Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht 6.

Eltville am Rhein: Beurteilung der Bestandsaufnahme						
Gibt es aktuelle Datenbanken mit Bezugsgrößen und Zählerstrukturen in den aufgeführten Bereichen:	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Kommunale Gebäude einschließlich Gebäudeanlagentechnik	•	✓	✓	✓	✓	✓
Trinkwasserversorgungsanlagen	•	•	•	•	•	•
Abwasserbeseitigungsanlagen	•	•	•	•	•	•
Straßenbeleuchtung	•	•	•	•	•	•
Energieerzeugungsanlagen	•	•	•	•	•	•
Besondere Leistungen im Bereich Bestandsaufnahme - alle Daten in digitaler Form - Energieberatungsberichte - reg. Objektbegehungen - Energieausweise - Bauakten in digitaler Form	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Gesamtbewertung Bestandsaufnahme						0,67
<ul style="list-style-type: none"> • = nicht vorhanden (0 Jahre); ◐ = teilweise vorhanden (1 bis 3 Jahre); ✓ = vorhanden (4 oder 5 Jahre) ◐ = nicht ausreichend; 0,00 bis 0,56 ◑ = eingeschränkt sachgerecht; 0,57 bis 1,11 ◒ = sachgerecht; 1,12 bis 2,00 Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung						

- 9 Ansicht 6: Eltville am Rhein: Beurteilung der Bestandsaufnahme
- 10 In der Stadt Eltville am Rhein waren zu zwei der sechs Prüfkriterien im Prüfinstrument
11 Bestandsaufnahme Leistungen oder Daten vorhanden.
- 12 Das Energiecontrolling der Trinkwasserversorgung, Abwasserbeseitigung und
13 Straßenbeleuchtung liegt bei der Stadt Eltville am Rhein in kommunaler Hand.
- 14 Die Gesamtbewertung der Bestandsaufnahme der Stadt Eltville am Rhein stufen wir als
15 eingeschränkt sachgerecht ein.

1 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Einführung eines kommunalen
2 Energiemanagement-Systems nach dem Kom.EMS¹⁸ Leitfaden. In das EMS sollte die
3 Bestandsaufnahme integriert werden. Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, eine
4 Bestandsaufnahme für die Bereiche Trinkwasserversorgungsanlagen,
5 Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßenbeleuchtung und Energieerzeugungsanlagen
6 durchzuführen und die Ergebnisse in Datenbanken aufzubereiten. Es ist sinnvoll, dass
7 die Zählerdaten digital erfasst und mittels einer geeigneten Software dokumentiert und
8 ausgewertet werden. Im besten Fall führt die Bestandsaufnahme dazu, dass aktuelle
9 Energieausweise erstellt, Energieberatungsberichte angefertigt, Bauakten digitalisiert
10 und Objektbegehungen durchgeführt werden.¹⁹

11 6.1.1.2 Datenerfassung

12 Für das Energiemanagement ist es essenziell, dass die Verbräuche und Erträge
13 kontinuierlich und systematisch erfasst werden. Dafür prüften wir, ob die Kommune ihre
14 Verbräuche in einem mindestens monatlichen Intervall überwachte. Wir bewerteten die
15 Bereiche kommunale Gebäude, Trinkwasserversorgungsanlagen,
16 Abwasserentsorgungsanlagen, Straßenbeleuchtung und Energieerzeugungsanlagen.
17 Zusätzlich bewerteten wir besondere Leistungen im Bereich der Datenerfassung.

18 Ansicht 7 zeigt die Beurteilung der Datenerfassung der Stadt Eltville am Rhein.

Eltville am Rhein: Beurteilung der Datenerfassung						
Gibt es eine systematische und kontinuierliche (mindestens monatliche) Erfassung der Verbrauchs-/Ertragsdaten für:	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Kommunale Gebäude	•	•	•	•	•	•
Trinkwasserversorgungsanlagen	•	•	•	•	•	•
Abwasserbeseitigungsanlagen	•	•	•	•	•	•
Straßenbeleuchtung	•	•	•	•	•	•
Erzeugungsanlagen	•	•	•	•	•	•

¹⁸ Kom.EMS steht für Kommunales Energiemanagement-System und ist ein speziell für Kommunen entwickeltes Instrument zur Einführung und Verstetigung eines Energiemanagement-Systems. Kom.EMS Kommunales Energiemanagement-System, <https://www.komems.de> (zuletzt aufgerufen am 4. November 2022)

¹⁹ Zur Interimbesprechung teilte uns die Stadt Eltville mit, dass sie mit der Einführung einer Gebäudemanagement-Software für die Bestandsaufnahme begonnen hat.

Eltville am Rhein: Beurteilung der Datenerfassung						
Gibt es eine systematische und kontinuierliche (mindestens monatliche) Erfassung der Verbrauchs-/Ertragsdaten für:	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Besondere Leistungen im Bereich Datenerfassung - hoher Erfassungsgrad/ hohe Anzahl eig. Messstellen - Messstellen-Software - automatische Erfassung	•	•	•	•	•	•
Gesamtbewertung Datenerfassung						0,00
<ul style="list-style-type: none"> • = nicht vorhanden (0 Jahre); ◉ = teilweise vorhanden (1 bis 3 Jahre); ✓ = vorhanden (4 oder 5 Jahre) ◐ = nicht ausreichend; 0,00 bis 0,67 ◑ = eingeschränkt sachgerecht; 0,68 bis 1,33 ◒ = sachgerecht; 1,34 bis 2,00 						
Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung						

- 1 Ansicht 7: Eltville am Rhein: Beurteilung der Datenerfassung
- 2 In der Stadt Eltville am Rhein waren keine Leistungen oder Daten zu den sechs
- 3 Prüfkriterien im Prüfinstrument Datenerfassung vorhanden.
- 4 Die Gesamtbewertung der Datenerfassung stufen wir für die Stadt Eltville am Rhein als
- 5 nicht ausreichend ein.
- 6 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Einführung eines kommunalen
- 7 Energiemanagement-Systems nach dem Kom.EMS²⁰ Leitfaden. In das EMS sollte die
- 8 Datenerfassung integriert werden. Wir empfehlen das monatliche Erfassen der
- 9 Verbrauchsdaten und den Ausbau der digitalen Datenverfügbarkeit, wenn möglich sogar
- 10 eine automatische Erfassung der Daten.²¹
- 11 **6.1.1.3 Datenauswertung**
- 12 Wir prüften, ob und in welcher Form die Kommune die Energiedaten systematisch und
- 13 kontinuierlich (mindestens jährlich) ausgewertet hat. Ein weiterer Gegenstand unserer
- 14 Untersuchung bestand darin, zu prüfen welche Kennzahlen die Kommune bildete, ob
- 15 Energieeinsparungen erkennbar waren und ob die Daten witterungsbereinigt wurden.
- 16 Ansicht 8 stellt die regelmäßig vorgenommenen Datenauswertungen der Stadt Eltville
- 17 am Rhein im Rahmen des Energiecontrollings dar.

²⁰ Kom.EMS Kommunales Energiemanagement-System, <https://www.komems.de> (zuletzt aufgerufen am 4. November 2022)

²¹ Zur Interimbesprechung teilte uns die Stadt Eltville am Rhein mit, dass sie mit der Einführung einer Gebäudemanagement-Software mit einem Energiemanagement-Modul für die Datenerfassung begonnen hat.

Eltville am Rhein: Beurteilung der Datenauswertung						
Gibt es eine systematische und kontinuierliche (mindestens jährliche) Auswertung von:	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Energieverbrauchswerten (Strom, Wärme) kommunale Gebäude	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Witterungsbereinigten Wärmeverbräuchen	•	✓	✓	✓	✓	✓
Energiekosten (Strom, Wärme) kommunale Gebäude	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Stromverbrauch Trinkwasserversorgungsanlagen	•	•	•	•	•	•
Stromkosten Trinkwasserversorgungsanlagen	•	•	•	•	•	•
Stromverbrauch Abwasserbeseitigungsanlagen	•	•	•	•	•	•
Stromkosten Abwasserbeseitigungsanlagen	•	•	•	•	•	•
Stromverbrauch Straßenbeleuchtung	•	•	•	•	•	•
Stromkosten Straßenbeleuchtung	•	•	•	•	•	•
Energieerzeugung von Erzeugungsanlagen (Auswertung mindestens monatlich)	•	•	•	•	•	•
Energieerträge von Erzeugungsanlagen (Auswertung mindestens monatlich)	•	•	•	•	•	•
Besondere Leistungen im Bereich Datenauswertung - Kennzahlen - Energiemanagement-Software - Nachverfolgung umgesetzter Maßnahmen - vorher/nachher Vergleiche - wesentliche Verbraucher bestimmt	•	•	•	•	•	•
Gesamtbewertung Datenauswertung						0,67
• = nicht vorhanden (0 Jahre); ⊙ = teilweise vorhanden (1 bis 3 Jahre); ✓ = vorhanden (4 oder 5 Jahre) • = nicht ausreichend; 0,00 bis 0,61 ◐ = eingeschränkt sachgerecht; 0,62 bis 1,22 ◑ = sachgerecht; 1,23 bis 2,00 Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung						

- 1 Ansicht 8: Eltville am Rhein: Beurteilung der Datenauswertung
- 2 In der Stadt Eltville am Rhein waren zu drei der zwölf Prüfkriterien im Prüfinstrument
- 3 Datenauswertung Leistungen oder Daten vorhanden.
- 4 In den Bereichen der Energieverbräuche und -kosten für Strom und Wärme der
- 5 kommunalen Gebäude fand in der Stadt Eltville am Rhein eine jährliche Kontrolle statt.

- 1 Zusätzlich berücksichtigte die Stadt Eltville am Rhein Klimafaktoren und nahm bei diesen
2 Verbräuchen eine Witterungsbereinigung vor.
- 3 Die Gesamtbewertung der Datenauswertung stufen wir für die Stadt Eltville am Rhein
4 als eingeschränkt sachgerecht ein.
- 5 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Einführung eines kommunalen
6 Energiemanagement-Systems nach dem Kom.EMS²² Leitfaden. In das EMS sollte die
7 Datenauswertung integriert werden. Ein wichtiger Punkt der Datenauswertung ist die
8 Bildung von Kennzahlen und die Nachverfolgung von Maßnahmen.

9 6.1.1.4 Berichterstattung

10 Nach der systematischen Datenerfassung und Auswertung ist es wichtig, die
11 Energiedaten und Kennzahlen in Berichten aufzubereiten und an die entscheidenden
12 Stellen innerhalb der Kommune zu kommunizieren. Ob und inwiefern die Kommune
13 berichtete und wer dafür zuständig war, war ebenfalls Gegenstand unserer
14 Untersuchung.

15 Ansicht 9 zeigt den Status der Berichterstattung in der Stadt Eltville am Rhein.

Eltville am Rhein: Beurteilung der Berichterstattung						
Gibt es eine regelmäßige Berichterstattung (mindestens jährlich) für folgende Bereiche?	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Kommunale Gebäude	•	•	•	✓	•	⊗
Trinkwasserversorgungsanlagen	•	•	•	•	•	•
Abwasserbeseitigungsanlagen	•	•	•	•	•	•
Straßenbeleuchtung	•	•	•	•	•	•
Erzeugungsanlagen	•	•	•	•	•	•

²² Kom.EMS Kommunales Energiemanagement-System, <https://www.komems.de> (zuletzt aufgerufen am 4. November 2022)

Eltville am Rhein: Beurteilung der Berichterstattung						
Gibt es eine regelmäßige Berichterstattung (mindestens jährlich) für folgende Bereiche?	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Besondere Leistungen im Bereich Datenerfassung - Kennzahlen mit ihrer Entwicklung - stand. Berichte aus Energiemanagement-Software - Benchmarking - Veröffentlichung	•	•	•	•	•	•
Gesamtbewertung Berichterstattung						0,17
<ul style="list-style-type: none"> ● = nicht vorhanden (0 Jahre); ◐ = teilweise vorhanden (1 bis 3 Jahre); ✓ = vorhanden (4 oder 5 Jahre) ◐ = nicht ausreichend; 0,00 bis 0,50 ◑ = eingeschränkt sachgerecht; 0,51 bis 1,00 ◒ = sachgerecht; 1,01 bis 2,00 Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung						

- 1 Ansicht 9: Eltville am Rhein: Beurteilung der Berichterstattung
- 2 In der Stadt Eltville am Rhein waren Leistungen oder Daten zu einem der sechs
- 3 Prüfkriterien im Prüfinstrument Berichterstattung teilweise vorhanden.
- 4 Die Gesamtbewertung der Berichterstattung stufen wir für die Stadt Eltville am Rhein als
- 5 nicht ausreichend ein.
- 6 Wir empfehlen der Eltville am Rhein die Einführung eines kommunalen
- 7 Energiemanagement-Systems nach dem Kom.EMS²³ Leitfaden. In das EMS sollte die
- 8 Berichterstattung aller Teilbereiche an die relevanten politischen Entscheidungsträger
- 9 und -gremien integriert werden. Durch die regelmäßige Berichterstattung werden die
- 10 Entscheidungsträger in die Lage versetzt, in energierelevanten Bereichen langfristig
- 11 sinnvolle Entscheidungen zu treffen. Außerdem können bei Abweichungen
- 12 Korrekturmaßnahmen veranlasst werden.
- 13 **6.1.1.5 Vergleichende Gesamtbewertung des Energiecontrollings**
- 14 Da das Energiecontrolling die wesentliche Aufgabe des strategischen
- 15 Energiemanagements ist, kommt dem Vergleich der Ergebnisse eine besondere
- 16 Bedeutung zu.
- 17 Ansicht 10 zeigt den Vergleich der Ergebnisse aller 16 Kommunen im Bereich
- 18 Energiecontrolling.

²³ Kom.EMS Kommunales Energiemanagement-System, <https://www.komems.de> (zuletzt aufgerufen am 4. November 2022)

236. Vergleichende Prüfung „Klima- und Energiemanagement“
im Auftrag des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs
Schlussbericht für die Stadt Eltville am Rhein –
Energiemanagement der kommunalen Infrastruktur

Vergleichende Gesamtbewertung des Energiecontrollings in Punkten					
Körperschaft	Beurteilung der Bestandsaufnahme	Beurteilung der Datenerfassung	Beurteilung der Datenauswertung	Beurteilung der Berichterstattung	Bewertung
Bad Camberg	1,33	0,67	1,50	0,67	1,04
Bad Soden-Salmünster	1,67	2,00	1,83	1,00	1,63
Dillenburg	1,33	0,00	1,83	0,00	0,79
Eltville am Rhein	0,67	0,00	0,67	0,17	0,38
Flörsheim am Main	0,67	0,00	1,50	0,67	0,71
Heppenheim	1,50	0,83	0,58	1,50	1,10
Hünstetten	1,67	1,67	1,00	0,00	1,08
Karben	1,00	1,33	1,17	0,00	0,88
Königstein im Taunus	1,00	0,00	0,83	0,00	0,46
Langgöns	1,33	0,00	1,67	0,00	0,75
Münster	1,17	0,00	0,67	0,00	0,46
Neuhof	0,67	0,00	1,00	1,00	0,67
Nidda	1,67	0,33	1,33	0,00	0,83
Ober-Ramstadt	0,00	0,00	1,00	0,00	0,25
Schotten	0,00	1,00	0,00	0,00	0,25
Stadtallendorf	0,00	1,50	0,17	0,00	0,42
Summe sachgerecht	8	3	6	1	1
Summe eingeschränkt sachgerecht	5	3	7	4	7
Summe nicht sachgerecht	3	10	3	11	8
Bereich sachgerecht	≥1,12	≥1,34	≥1,23	≥1,01	≥1,18
Bereich eingeschränkt sachgerecht	0,57-1,11	0,68-1,33	0,62-1,22	0,51-1,00	0,72-1,17
Bereich nicht sachgerecht	≤0,56	≤0,67	≤0,61	≤0,50	≤0,71
● = nicht sachgerecht ● = eingeschränkt sachgerecht ● = sachgerecht Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung					

- 1 Ansicht 10: Vergleichende Gesamtbewertung des Energiecontrollings in Punkten
- 2 Im Prüffeld Energiecontrolling bewerten wir eine der Kommunen²⁴ des Vergleichsrings
- 3 als sachgerecht.

²⁴ Bad Soden-Salmünster

- 1 Sieben der Kommunen²⁵ bewerten wir in der Gesamtbewertung des Energiecontrollings
2 mit eingeschränkt sachgerecht. Diese Kommunen weisen in mehreren Prüfinstrumenten
3 Verbesserungspotenzial auf.
- 4 Mit nicht ausreichend bewerten wir acht Kommunen²⁶. Diese Kommunen zeigen in den
5 meisten der fünf Prüfinstrumente ein erhebliches Verbesserungspotenzial.
- 6 Die Stadt Eltville am Rhein bewerten wir insgesamt als nicht ausreichend.

7 **6.1.2 Energetische Planung**

8 Die energetische Planung ist neben dem Energiecontrolling der zweite wesentliche Teil
9 des strategischen Energiemanagements. Die Ergebnisse des Energiecontrollings und
10 die Daten aus den Bereichen Vertrags-, Anlagen- und Gebäudemanagement bilden die
11 Grundlage für die Erstellung von energetischen (Sanierungs-) Konzepten und
12 Investitionsprogrammen.

13 Die energetische Planung beinhaltet das Vertragsmanagement (Kapitel 6.1.2.1), das
14 Anlagenmanagement (Kapitel 6.1.2.2) sowie das Gebäudemanagement (Kapitel
15 6.1.2.3), Energiekonzepte für kommunale Liegenschaften (Kapitel 6.1.2.4) und
16 Investitionsprogramme (Kapitel 6.1.2.5).

17 **6.1.2.1 Vertragsmanagement**

18 Im Prüffeld Vertragsmanagement analysierten wir stichprobenhaft die vorhandenen
19 Verträge im Bereich Energieversorgung nebst deren Organisation und Inhalten sowie
20 die Gestaltung und regelmäßige Überprüfung von Lieferkonditionen. Es wurde geprüft,
21 ob es eine Übersicht der energierelevanten Verträge gab, ob regelmäßige Vergleiche
22 der Energielieferkonditionen stattfanden und ob Ausschreibungen erfolgten. Des
23 Weiteren prüften wir die Vorgaben für den Energieeinkauf hinsichtlich ihres Anteils an
24 erneuerbaren Energien. Alle Energieeinkäufe werden nach dem Hessischen Vergabe-
25 und Tariftreuegesetz (HVTG)²⁷ sowie dem Gemeinsamen Runderlass zum öffentlichen
26 Auftragswesen (Vergabeerlass)²⁸ ausgeschrieben, Gas und Strom europaweit.

27 Die Beurteilung des Vertragsmanagements für die Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht
28 11:

Eltville am Rhein: Beurteilung des Vertragsmanagements						
Werden im Rahmen des Vertragsmanagements folgende Punkte berücksichtigt?	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Übersicht aller energierelevanten Verträge verfügbar	✓	✓	✓	✓	✓	✓
zentrale Organisation und Verwaltung energierelevanter	✓	✓	✓	✓	✓	✓

²⁵ Bad Camberg, Dillenburg, Heppenheim (Bergstraße), Hünstetten, Hünstetten, Karben, Langgöns und Nidda

²⁶ Eltville am Rhein, Flörsheim am Main, Königstein im Taunus, Münster (Hessen), Neuhof, Neuhof, Ober-Ramstadt, Schotten und Stadtallendorf

²⁷ Hessisches Vergabe- und Tariftreuegesetz vom 12. Juli 2021, GVBl. Nr. 27 vom 20.07.2021 S. 338

²⁸ Vergabeerlass - Gemeinsamer Runderlass zum öffentlichen Auftragswesen, StAnz. Nr. 34 vom 23.08.2021 S. 1091

Eltville am Rhein: Beurteilung des Vertragsmanagements						
Werden im Rahmen des Vertragsmanagements folgende Punkte berücksichtigt?	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Verträge mit Überwachung von Laufzeiten, Kündigungsfristen						
Abrechnungsprüfung	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Vorgaben für den Energieeinkauf hinsichtlich der Umweltverträglichkeit bzw. für den Anteil erneuerbarer Energien?	•	•	✓	✓	✓	✓
Regelmäßiger Preisvergleich der Lieferkonditionen?	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Besondere Leistungen im Bereich Vertragsmanagement. - Zusammenfassung der Energieverbräuche - Onlineportal für digitale Energiebeschaffung - europaweite Ausschreibungen	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Gesamtbewertung Vertragsmanagement						1,83
<ul style="list-style-type: none"> • = nicht vorhanden (0 Jahre); ◐ = teilweise vorhanden (1 bis 3 Jahre); ✓ = vorhanden (4 oder 5 Jahre) ◐ = nicht ausreichend; 0,00 bis 0,67 ◑ = eingeschränkt sachgerecht; 0,68 bis 1,33 ◒ = sachgerecht; 1,34 bis 2,00 <p>Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung</p>						

- 1 Ansicht 11: Eltville am Rhein: Beurteilung des Vertragsmanagements
- 2 In der Stadt Eltville am Rhein waren zu fünf der sechs Prüfkriterien im Prüfinstrument
- 3 Vertragsmanagement Leistungen oder Daten vorhanden.
- 4 Der Stadt Eltville am Rhein fehlte eine zentrale Organisation für die Verwaltung ihrer
- 5 energierelevanten Verträge mit Überwachung von Laufzeiten und Kündigungsfristen.
- 6 Die Organisation und Verwaltung der Verträge oblagen den jeweiligen Ämtern.
- 7 Die Prüfung der energierelevanten Abrechnungen übernahm bis 2018 das Hauptamt
- 8 und ab 2018 der Klimaschutzmanager. Die Abrechnungsprüfung wurde durch das
- 9 Gebäudemanagement durchgeführt.
- 10 Die Gesamtbewertung des Vertragsmanagements stufen wir für die Stadt Eltville am
- 11 Rhein als sachgerecht ein.
- 12 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Einführung eines kommunalen
- 13 Energiemanagement-Systems nach dem Kom.EMS²⁹ Leitfaden. In das EMS sollte das
- 14 Vertragsmanagement integriert werden. Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein ihr
- 15 Vertragsmanagement zu digitalisieren, zentral zu verwalten und wirksam
- 16 weiterzuführen.

²⁹ Kom.EMS Kommunales Energiemanagement-System, <https://www.komems.de> (zuletzt aufgerufen am 4. November 2022)

1 **6.1.2.2 Anlagenmanagement**

2 Für die Beurteilung und Optimierung der wesentlichen Verbraucher (kommunale
3 Liegenschaften, Abwasser, Trinkwasser, Straßenbeleuchtung) sind Informationen zu
4 Technik und Nutzung relevant. In diesem Prüffeld untersuchten wir die kommunale
5 Datenlage zur Prozessoptimierung. Des Weiteren beleuchteten wir die technischen
6 Maßnahmen zur Anpassung des Energieverbrauchs an die Nutzung und die durch
7 energetische Sanierung erzielten Einsparungen.

8 Die Beurteilung des Anlagenmanagements für die Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht
9 12:

Eltville am Rhein: Beurteilung des Anlagenmanagements						
Werden im Rahmen des Anlagenmanagements folgende Punkte berücksichtigt?	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Übersicht über Gebäudeanlagentechnik einschließlich Art, Alter, Größe verfügbar	•	✓	✓	✓	✓	✓
Zentrale Organisation und Verwaltung der Anlagentechnik (Lebensdauer, Wartungsintervalle, Austauschverpflichtung)	•	•	•	•	•	•
Übersicht über Trinkwasserversorgung, Abwasserbeseitigung einschließlich Art, Alter, Größe verfügbar	•	•	•	•	•	•
Übersicht über Straßenbeleuchtung einschließlich Art, Alter, Größe verfügbar	•	•	•	•	•	•
Übersicht über Energieerzeugungsanlagen einschließlich Art, Alter, Größe verfügbar	•	•	•	•	•	•
Kontinuierliche Optimierung der Anlagentechnik (Investitionsprogramme)	•	•	•	•	•	•

Eltville am Rhein: Beurteilung des Anlagenmanagements						
Werden im Rahmen des Anlagenmanagements folgende Punkte berücksichtigt?	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Besondere Leistungen im Bereich Anlagenmanagement: - Beschaffungskriterien beinhalten Energieeffizienz - in Hinsicht auf Energieeinsatz geschultes Personal	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Gesamtbewertung Anlagenmanagement						0,57
<ul style="list-style-type: none"> ● = nicht vorhanden (0 Jahre); ⊙= teilweise vorhanden (1 bis 3 Jahre); ✓ = vorhanden (4 oder 5 Jahre) ○ = nicht ausreichend; 0,00 bis 0,76 ◐ = eingeschränkt sachgerecht; 0,77 bis 1,24 ◑ = sachgerecht; 1,25 bis 2,00 <p>Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung</p>						

- 1 Ansicht 12: Eltville am Rhein: Beurteilung des Anlagenmanagements
- 2 In der Stadt Eltville am Rhein waren Leistungen oder Daten zu zwei der insgesamt
- 3 sieben Prüfkriterien im Prüfinstrument Anlagenmanagement vorhanden.
- 4 Eine Übersicht nach Art, Alter und Größe war weder für die Gebäudeanlagentechnik
- 5 noch für die Energieerzeugungsanlagen vorhanden. Für die Bereiche
- 6 Trinkwasserversorgung und Straßenbeleuchtung lagen keine entsprechenden
- 7 Übersichten vor.
- 8 Die Straßenbeleuchtung sowie die Abwasserbeseitigung und Trinkwasserversorgung
- 9 lagen nicht in kommunaler Hand. Die Stadt Eltville am Rhein gab an, dass ihr deshalb
- 10 keine Daten vorlagen.
- 11 Die Gesamtbewertung des Anlagenmanagements stufen wir für die Stadt Eltville am
- 12 Rhein als nicht ausreichend ein.
- 13 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Einführung eines kommunalen
- 14 Energiemanagement-Systems nach dem Kom.EMS³⁰ Leitfadens. In das EMS sollte das
- 15 Anlagenmanagement integriert werden. Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein ihre
- 16 technischen Anlagen mit Hilfe eines zentral geführten Anlagenmanagements zu
- 17 verwalten. Das System sollte Übersichten der vorhandenen Anlagen in den Bereichen
- 18 Gebäude, und Energieerzeugungsanlagen enthalten. Für die Bereiche Trinkwasser,
- 19 Abwasser und Straßenbeleuchtung sollten die Anlageninformationen bei den
- 20 Dienstleistern angefragt werden, um bei Neuvergaben und der Auswahl von Alternativen
- 21 eine Entscheidungsgrundlage zu haben. Dabei ist darauf zu achten, dass diese getrennt
- 22 nach Art, Alter, Größe und weiterer sinnvoller Kriterien dokumentiert werden. Die Stadt
- 23 Eltville am Rhein würde damit in die Lage versetzt, eine effektive und effiziente Wartung
- 24 und Instandhaltung zu organisieren, Beschaffungskriterien festzulegen und ihr Personal
- 25 anlagenspezifisch aus- und weiterzubilden zu können.

³⁰ Kom.EMS Kommunales Energiemanagement-System, <https://www.komems.de> (zuletzt aufgerufen am 4. November 2022)

1 **6.1.2.3 Gebäudemanagement**

2 Für ein optimales Gebäudemanagement muss die Kommune die Abläufe der
3 Gebäudetechnik, der Gebäudenutzung sowie der Gebäudehülle kennen. Ob und wie
4 intensiv die Kommune ihr Gebäudemanagement betrieb, untersuchten wir anhand von
5 fünf Kriterien.

6 Die Beurteilung des Gebäudemanagements für die Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht
7 13:

Eltville am Rhein: Beurteilung des Gebäudemanagements						
Werden im Rahmen des Gebäudemanagements folgende Punkte berücksichtigt?	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Gebäudeübersicht mit Nutzung, Alter, Flächen, Zeichnungen, Baubeschreibungen, Gebäudeanlagentechnik, Energieträger	•	✓	✓	✓	✓	✓
Aktuelle Belegungspläne liegen vor	•	•	•	•	•	•
Zentrale Organisation und Verwaltung des Gebäudepools einschließlich zentralem Energieeinkauf, Überwachung von Lebensdauer, Instandhaltungsintervalle, Austauschverpflichtung	•	•	•	•	•	•
Kontinuierliche Optimierung, Maßnahmenliste einschließlich Priorisierung (Investitionsprogramme)	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Besondere Leistungen im Bereich Gebäudemanagement: - jährliche Gebäudebegehungen - digitaler Zugriff auf alle Bauakten - zentrale Organisation - Abstimmung mit dem Energiebeauftragten	•	•	✓	✓	✓	⊗
Gesamtbewertung Gebäudemanagement						1,00
<ul style="list-style-type: none"> • = nicht vorhanden (0 Jahre); ⊗= teilweise vorhanden (1 bis 3 Jahre); ✓ = vorhanden (4 oder 5 Jahre) • = nicht ausreichend; 0,00 bis 0,67 • = eingeschränkt sachgerecht; 0,68 bis 1,33 • = sachgerecht; 1,34 bis 2,00 						
Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung						

8 Ansicht 13: Eltville am Rhein: Beurteilung des Gebäudemanagements

9 In der Stadt Eltville am Rhein waren Leistungen oder Daten zu zwei der sechs
10 Prüfkriterien im Prüfinstrument Gebäudemanagement vorhanden, eins lag seit 2019 vor
11 und ist damit teilweise vorhanden.

- 1 Die Stadt Eltville am Rhein verfügte über eine Auflistung der Gebäude nach Art der
2 Nutzung. Die Stadt Eltville am Rhein hatte in Zusammenarbeit mit ihrem
3 Klimaschutzmanager digitale Bauakten der Liegenschaften erstellt.
- 4 Die Gesamtbewertung des Gebäudemanagements im Rahmen des operativen
5 Energiemanagements stufen wir für die Stadt Eltville am Rhein als eingeschränkt
6 sachgerecht ein.
- 7 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Einführung eines kommunalen
8 Energiemanagement-Systems nach dem Kom.EMS³¹ Leitfaden. In das EMS sollte das
9 Gebäudemanagement integriert werden. Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein eine
10 zentrale Organisation und Verwaltung des Gebäudepools, einschließlich zentralem
11 Energieeinkauf, Überwachung von Lebensdauer, Instandhaltungsintervallen und
12 Austauschverpflichtungen einzuführen. Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein
13 bestehende Systeme, Dokumente und Softwarelösungen zu bündeln und zentral digital
14 zu verwalten. Wir empfehlen, für alle Gebäude aktuelle Energieausweise zu erstellen.

15 **6.1.2.4 Energiekonzepte für kommunale Liegenschaften**

16 Qualifizierte Energiekonzepte sind eine notwendige Bedingung, um Gebäude,
17 Gebäudetechnik und Anlagen gezielt und kontinuierlich energetisch zu optimieren. In
18 diesem Prüffeld untersuchten wir, ob die Kommune entsprechende Energiekonzepte
19 aufstellte und umsetzte. Dabei unterschieden wir nach der Umsetzung von
20 umfangreichen Sanierungen, Einzelmaßnahmen und besonderen Leistungen.

21 Die Beurteilung der Energiekonzepte für kommunale Liegenschaften für die Stadt Eltville
22 am Rhein zeigt Ansicht 14:

Eltville am Rhein: Beurteilung der Energiekonzepte kommunaler Liegenschaften						
Werden im Rahmen des Gebäudemanagements folgende Punkte berücksichtigt?	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Energiekonzepte für sanierungsbedürftige Gebäude	•	✓	✓	✓	✓	✓
Energiekonzepte in Form von umfangreichen Sanierungen im Prüfungszeitraum (2017-2021) umgesetzt	•	•	•	✓	✓	⊖
Energiekonzepte in Form von Einzelmaßnahmen im Prüfungszeitraum (2017-2021) umgesetzt	•	•	•	✓	✓	⊖

³¹ Kom.EMS Kommunales Energiemanagement-System, <https://www.komems.de> (zuletzt aufgerufen am 4. November 2022)

Eltville am Rhein: Beurteilung der Energiekonzepte kommunaler Liegenschaften						
Werden im Rahmen des Gebäudemanagements folgende Punkte berücksichtigt?	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Besondere Leistungen im Bereich Energiekonzepte: - Gegenüberstellung von verschiedenen Varianten - Energieberatungsberichte	•	•	✓	•	✓	⊙
Gesamtbewertung Energiekonzepte						1,25
<ul style="list-style-type: none"> • = nicht vorhanden (0 Jahre); ⊙= teilweise vorhanden (1 bis 3 Jahre); ✓ = vorhanden (4 oder 5 Jahre) • = nicht ausreichend; 0,00 bis 0,58 • = eingeschränkt sachgerecht; 0,59 bis 1,17 • = sachgerecht; 1,18 bis 2,00 Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung						

1 Ansicht 14: Eltville am Rhein: Beurteilung der Energiekonzepte kommunaler Liegenschaften

2 In der Stadt Eltville am Rhein waren Leistungen und Daten zu einem der vier Prüfkriterien
3 im Prüfinstrument Energiekonzepte kommunaler Liegenschaften vorhanden und zu drei
4 Prüfkriterien teilweise vorhanden.

5 Die Leistungen der Stadt Eltville am Rhein im Prüffeld Energiekonzepte kommunaler
6 Liegenschaften bewerten wir als sachgerecht.

7 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Einführung eines kommunalen
8 Energiemanagement-Systems nach dem Kom.EMS³² Leitfaden. In das EMS sollte die
9 Beurteilung der Energiekonzepte kommunaler Liegenschaften integriert werden. Wir
10 empfehlen der Stadt Eltville am Rhein ihre seit 2020 eingeführten Energiekonzepte für
11 sanierungsbedürftige Gebäude und umfangreiche Sanierungen, sowie für
12 Einzelmaßnahmen regelmäßig fortzuschreiben. Durch die Gegenüberstellung
13 verschiedener Technologie-Varianten und Lösungsmöglichkeiten für energetische
14 Probleme erreicht die Kommune eine große Transparenz für die von ihr zu treffenden
15 Sanierungsentscheidungen. Die Sanierungskonzepte sind damit eine fundierte
16 Entscheidungsgrundlage für die politischen Entscheidungsträger. Sie dienen gleichzeitig
17 der Offenlegung der Entscheidungsgrundlagen und sollten als Zielkriterium auch die
18 Klimaneutralität enthalten.

19 6.1.2.5 Investitionsprogramme

20 Auf der Basis der Daten aus dem Energiecontrolling und den von der Kommune
21 erarbeiteten energetischen Konzepten kann und sollte die Kommune
22 Investitionsprogramme mit energetischen Prioritäten und festgelegten Meilensteinen
23 und Zielen zur energetischen Optimierung und zur CO₂-Reduktion bei Gebäuden und
24 Anlagen entwickeln. Wir prüften, auf welche Programme die Kommune auf der
25 Grundlage ihrer strategischen Ausrichtung setzte.

³² Kom.EMS Kommunales Energiemanagement-System, <https://www.komems.de> (zuletzt aufgerufen am 4. November 2022)

1 Die Beurteilung der Investitionsprogramme für die Stadt Eltville am Rhein zeigt
2 Ansicht 15:

Eltville am Rhein: Beurteilung der Investitionsprogramme für Liegenschaften + Anlagentechnik						
Werden im Rahmen der Investitionsprogramme folgende Punkte berücksichtigt?	2017	2018	2019	2020	2021	Ergebnis
Langfristige Investitionsprogramme mit energetischen Prioritäten: Gebäudesanierungen	•	•	•	✓	✓	⊗
Langfristige Investitionsprogramme mit energetischen Prioritäten: Beleuchtung	•	✓	✓	✓	✓	✓
Langfristige Investitionsprogramme mit energetischen Prioritäten: Heizungstechnik	•	•	•	•	•	•
Langfristige Investitionsprogramme mit energetischen Prioritäten: Trinkwasserversorgung	•	•	•	•	•	•
Langfristige Investitionsprogramme mit energetischen Prioritäten: Abwasserbeseitigung	•	•	•	•	•	•
Langfristige Investitionsprogramme mit energetischen Prioritäten: Straßenbeleuchtung	•	•	•	•	•	•
Besondere Leistungen im Bereich Investitionsprogramme: - Sanierungsliste mit Prioritäten - Energiekonzepte - Berücksichtigung von Lebenszykluskosten	•	✓	✓	✓	✓	✓
Gesamtbewertung Investitionsprogramme						0,71
<ul style="list-style-type: none"> • = nicht vorhanden (0 Jahre); ⊗ = teilweise vorhanden (1 bis 3 Jahre); ✓ = vorhanden (4 oder 5 Jahre) • = nicht ausreichend; 0,00 bis 0,52 • = eingeschränkt sachgerecht; 0,53 bis 1,05 • = sachgerecht; 1,06 bis 2,00 Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung						

27 Ansicht 15: Eltville am Rhein: Beurteilung der Investitionsprogramme für Liegenschaften +
28 Anlagentechnik

29 In der Stadt Eltville am Rhein waren zu zwei der sieben Prüfkriterien im Prüfinstrument
30 Investitionsprogramme Leistungen oder Daten vorhanden und ein Prüfkriterium teilweise
31 vorhanden.

- 1 Die Trinkwasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Straßenbeleuchtung lagen bei
2 der Stadt Eltville am Rhein nicht in kommunaler Hand.³³ Im Investitionsprogramm
3 Beleuchtung sind für das Jahr 2023 Mittel in Höhe von 285.000 Euro gemäß eines
4 vorliegenden Angebots der SYNA für Restumstellungen historischer Altstadtleuchten
5 sowie Seilleuchten geplant.
- 6 Die Gesamtbewertung der Investitionsprogramme stufen wir für die Stadt Eltville am
7 Rhein als eingeschränkt sachgerecht ein.
- 8 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Einführung eines kommunalen
9 Energiemanagement-Systems nach dem Kom.EMS³⁴ Leitfaden. In das EMS sollten die
10 Investitionsprogramme integriert werden. Wir empfehlen, in den strategischen
11 Zielsetzungen klare Maßnahmen mit Prioritätenlisten nach ökologischen und
12 ökonomischen Kriterien festzuschreiben und diese mit dem Energiecontrolling zu
13 festgelegten Zeitpunkten regelmäßig zu überprüfen.

14 6.1.2.6 Vergleichende Gesamtbewertung der energetischen Planung

15 Anhand der Ergebnisse der energetischen Planung lassen sich Stärken und Schwächen
16 der Kommunen in diesem Bereich ableiten.

17 Die vergleichende Gesamtbewertung der energetischen Planung für die Stadt Eltville am
18 Rhein zeigt Ansicht 16:

Vergleichende Gesamtbewertung der energetischen Planung in Punkten						
Körperschaft	Beurteilung des Vertragsmanagements	Beurteilung des Anlagenmanagements	Beurteilung des Gebäudemanagements	Beurteilung der Energiekonzepte	Beurteilung der Investitionsprogramme	Bewertung
Bad Camberg	1,33	1,29	1,20	0,25	0,57	1,02
Bad Soden-Salmünster	1,67	1,71	2,00	0,50	0,57	1,47
Dillenburg	2,00	1,14	0,80	0,00	0,29	0,99
Eltville am Rhein	1,83	0,57	1,00	1,25	0,71	1,16
Flörsheim am Main	1,67	1,14	0,40	0,00	0,29	0,80
Heppenheim (Bergstraße)	1,83	1,14	1,60	1,75	1,57	1,58
Hünstetten	2,00	1,14	0,80	0,50	1,00	1,11
Karben	1,33	1,43	1,20	0,25	0,86	1,05

³³ Zur Interimbesprechung teilte uns die Stadt Eltville mit, dass im Investitionsprogramm: Beleuchtung für das Jahr 2023 Mittel in Höhe von 285.000 EUR gemäß eines vorliegenden Angebots der SYNA für die Restumstellung der historischen Altstadtleuchten sowie Seilleuchten eingeplant sind.

³⁴ Kom.EMS Kommunales Energiemanagement-System, <https://www.komems.de> (zuletzt aufgerufen am 4. November 2022)

236. Vergleichende Prüfung „Klima- und Energiemanagement“
im Auftrag des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs
Schlussbericht für die Stadt Eltville am Rhein –
Energiemanagement der kommunalen Infrastruktur

Königstein im Taunus	1,00	0,57	0,00	0,25	0,00	0,46
Langgöns	1,33	0,86	0,00	1,00	1,14	0,80
Münster (Hessen)	0,00	0,57	0,00	0,50	1,00	0,27
Neuhof	1,33	1,14	1,20	0,50	0,00	1,04
Nidda	0,33	0,86	0,40	0,25	0,57	0,46
Ober-Ramstadt	1,00	0,57	0,40	0,50	0,29	0,62
Schotten	0,00	0,29	0,00	0,00	0,14	0,07
Stadtallendorf	2,00	0,29	0,60	1,50	0,86	1,10
Summe sachgerecht	7	3	2	3	2	5
Summe eingeschränkt sachgerecht	6	7	6	1	8	7
Summe nicht ausreichend	3	6	8	12	6	4
Bereich sachgerecht	≥1,34	≥1,25	≥1,34	≥1,18	≥1,06	≥1,09
Bereich eingeschränkt sachgerecht	0,68-1,33	0,77-1,24	0,68-1,33	0,59-1,17	0,53-1,05	0,58-1,08
Bereich nicht ausreichend	≤0,67	≤0,76	≤0,67	≤0,58	≤0,52	≤0,57
<p>● = nicht ausreichend ● = eingeschränkt sachgerecht ● = sachgerecht Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung</p>						

1 Ansicht 16: Vergleichende Gesamtbewertung der energetischen Planung in Punkten

2 Im Prüffeld der energetischen Planung bewerten wir fünf Kommunen³⁵ des
3 Vergleichsring als sachgerecht.

4 Sieben der Kommunen³⁶ bewerten wir in der Gesamtbewertung der energetischen
5 Planung mit eingeschränkt sachgerecht. Diese Kommunen zeigen in mehreren
6 Prüfinstrumenten Verbesserungspotential auf.

7 Mit nicht ausreichend bewerten wir vier Kommunen³⁷. Diese Kommunen zeigen in den
8 meisten der fünf Prüfinstrumente ein erhebliches Verbesserungspotenzial.

9 Mit einem von fünf als nicht ausreichend, zwei als eingeschränkt sachgerecht und zwei
10 als sachgerecht bewerteten Prüfinstrumenten beurteilen wir das Prüffeld der
11 energetischen Planung der Stadt Eltville am Rhein als sachgerecht.

12 Die Stadt Eltville am Rhein bewerten wir insgesamt als sachgerecht.

13 6.1.3 Vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im 14 Energiemanagement

15 Die vergleichende Gesamtbewertung der Prüffelder Energiecontrolling und energetische
16 Planung setzt sich aus den vorangegangenen Einzelbewertungen der Prüfinstrumente
17 (Kapitel 6.1.1 und Kapitel 6.1.2) zusammen.

³⁵ Bad Soden-Salmünster, Eltville am Rhein, Heppenheim (Bergstraße), Hünstetten und Stadtallendorf

³⁶ Bad Camberg, Dillenburg, Flörsheim am Main, Karben, Langgöns, Neuhof und Ober-Ramstadt

³⁷ Königstein im Taunus, Münster (Hessen), Nidda und Schotten

- 1 Ansicht 17 zeigt die vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im
2 Energiemanagement.

Vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im Energiemanagement in Punkten			
Körperschaft	Energiecontrolling	Energetische Planung	Gesamtbewertung der Systemprüfung
Bad Camberg	1,04	1,02	1,03
Bad Soden-Salmünster	1,63	1,47	1,55
Dillenburg	0,79	0,99	0,89
Eltville am Rhein	0,38	1,16	0,77
Flörsheim am Main	0,71	0,80	0,76
Heppenheim (Bergstraße)	1,10	1,58	1,34
Hünstetten	1,08	1,11	1,10
Karben	0,88	1,05	0,96
Königstein im Taunus	0,46	0,46	0,46
Langgöns	0,75	0,80	0,77
Münster (Hessen)	0,46	0,27	0,36
Neuhof	0,67	1,04	0,86
Nidda	0,83	0,46	0,65
Ober-Ramstadt	0,25	0,62	0,43
Schotten	0,25	0,07	0,16
Stadtallendorf	0,42	1,10	0,76
Summe sachgerecht	1	5	3
Summe eingeschränkt	8	7	9
Summe nicht ausreichend	7	4	4
Bereich sachgerecht	≥1,18	≥1,09	≥1,10
Bereich eingeschränkt	0,72-1,17	0,58-1,08	0,62-1,09
Bereich nicht ausreichend	≤0,71	≤0,57	≤0,61

● = nicht ausreichend ● = eingeschränkt sachgerecht ● = sachgerecht
Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung

- 3 Ansicht 17: Vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im Energiemanagement in
4 Punkten

- 5 Im Rahmen der Systemprüfung bewerten wir das strategische Energiemanagement in
6 drei Kommunen³⁸ des Vergleichsringes als sachgerecht.

³⁸ Bad Soden-Salmünster, Heppenheim (Bergstraße) und Hünstetten

- 1 Neun der Kommunen³⁹ bewerten wir in der Gesamtbewertung der Systemprüfung mit
2 eingeschränkt sachgerecht. Diese Kommunen weisen in mehreren Prüfinstrumenten
3 Verbesserungspotenzial auf.
- 4 Mit nicht ausreichend bewerten wir vier Kommunen⁴⁰. Diese Kommunen zeigen in den
5 meisten Prüfinstrumenten Verbesserungspotenzial auf.
- 6 In der Stadt Eltville am Rhein bewerten wir das strategische Energiemanagement
7 insgesamt als eingeschränkt sachgerecht.

8 **6.2 Ergebnisprüfung: Wesentliche Energieverbraucher und -erzeuger**

9 Ziel der Ergebnisprüfung ist es, über die quantitative und qualitative Feststellung des Ist-
10 Zustands des Energiemanagements hinaus, den Erfolg und Nutzen für die Körperschaft
11 festzustellen und einen Vergleich der zu prüfenden Kommunen untereinander sowie in
12 einigen Bereichen bundesweit aufzuzeigen. Aus den gewonnenen Erkenntnissen
13 leiteten wir Ergebnisverbesserungspotenziale und in der Folge auch
14 Klimaschutzpotenziale ab.

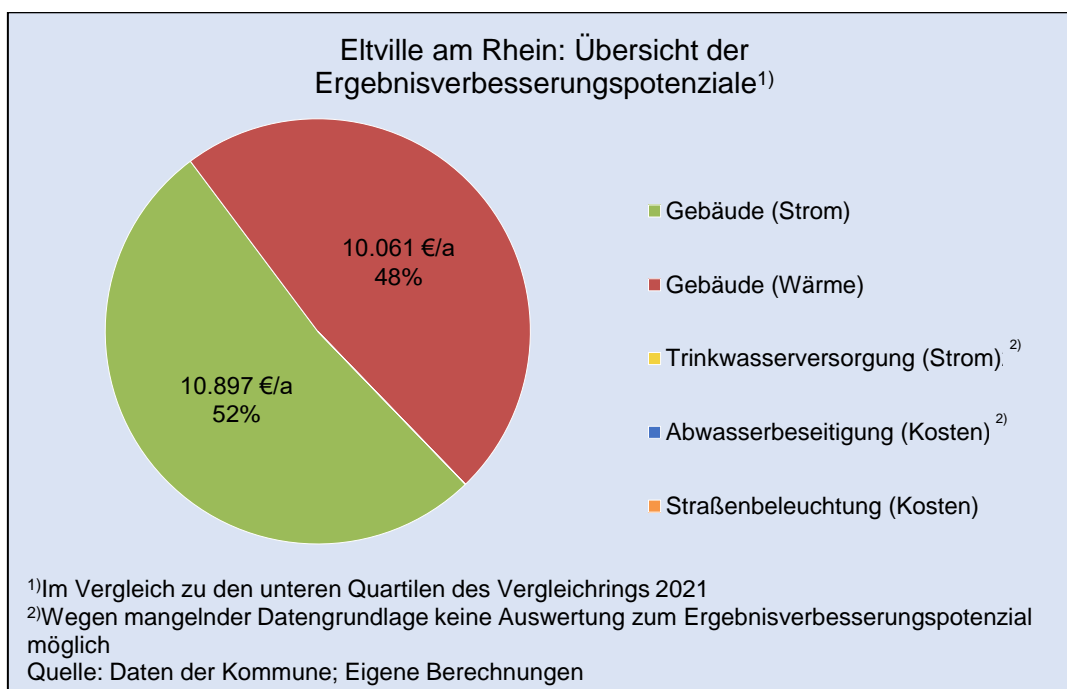
15 Für die Ergebnisprüfung untersuchten wir ausgewählte Bereiche des Energiesektors: die
16 Bereiche Trinkwasserversorgung (Kapitel 6.2.1), Abwasserbeseitigung (Kapitel 6.2.2),
17 Straßenbeleuchtung (Kapitel 6.2.3), Kommunale beheizte Nichtwohngebäude (Kapitel
18 6.2.4) und Energieerzeugung der Kommune (Kapitel 6.2.5).

19 Aus dem Vergleich der kommunenspezifischen Kennzahlen miteinander, sowie im
20 Vergleich mit den Werten aus der Energiesparverordnung (EnEV₂₀₁₅)⁴¹, ergeben sich für
21 die Stadt Eltville am Rhein bei den wesentlichen Energieverbrauchern zusammen-
22 gefasst die in Ansicht 18 dargestellten Ergebnisverbesserungspotenziale. (EVP).

³⁹ Bad Camberg, Dillenburg, Eltville am Rhein, Flörsheim am Main, Karben, Langgöns, Neuhoof, Nidda
und Stadtallendorf

⁴⁰ Königstein im Taunus, Münster (Hessen), Ober-Ramstadt und Schotten

⁴¹ Bekanntmachung der Regeln für Energieverbrauchswerte und der Vergleichswerte im
Nichtwohngebäudebestand vom 7. April 2015, BAnz AT 21.05.2015 B3



1

2 Ansicht 18: Eltville am Rhein: Übersicht der Ergebnisverbesserungspotenziale

3 Bei den kommunalen Gebäuden ergibt sich das größte Einsparpotenzial. Dieses liegt
4 bei 10.897 Euro beim Stromverbrauch und entspricht 52 Prozent des Gesamtpotenzials.
5 Im Bereich der Wärme der kommunalen Gebäude liegt das EVP bei 10.061 Euro. Das
6 entspricht 48 Prozent des Gesamtpotenzials. Die Bereiche Abwasser, Trinkwasser und
7 Straßenbeleuchtung wurden an Dritte vergeben. Aus diesem Grund konnten hier keine
8 Potenziale ermittelt werden.

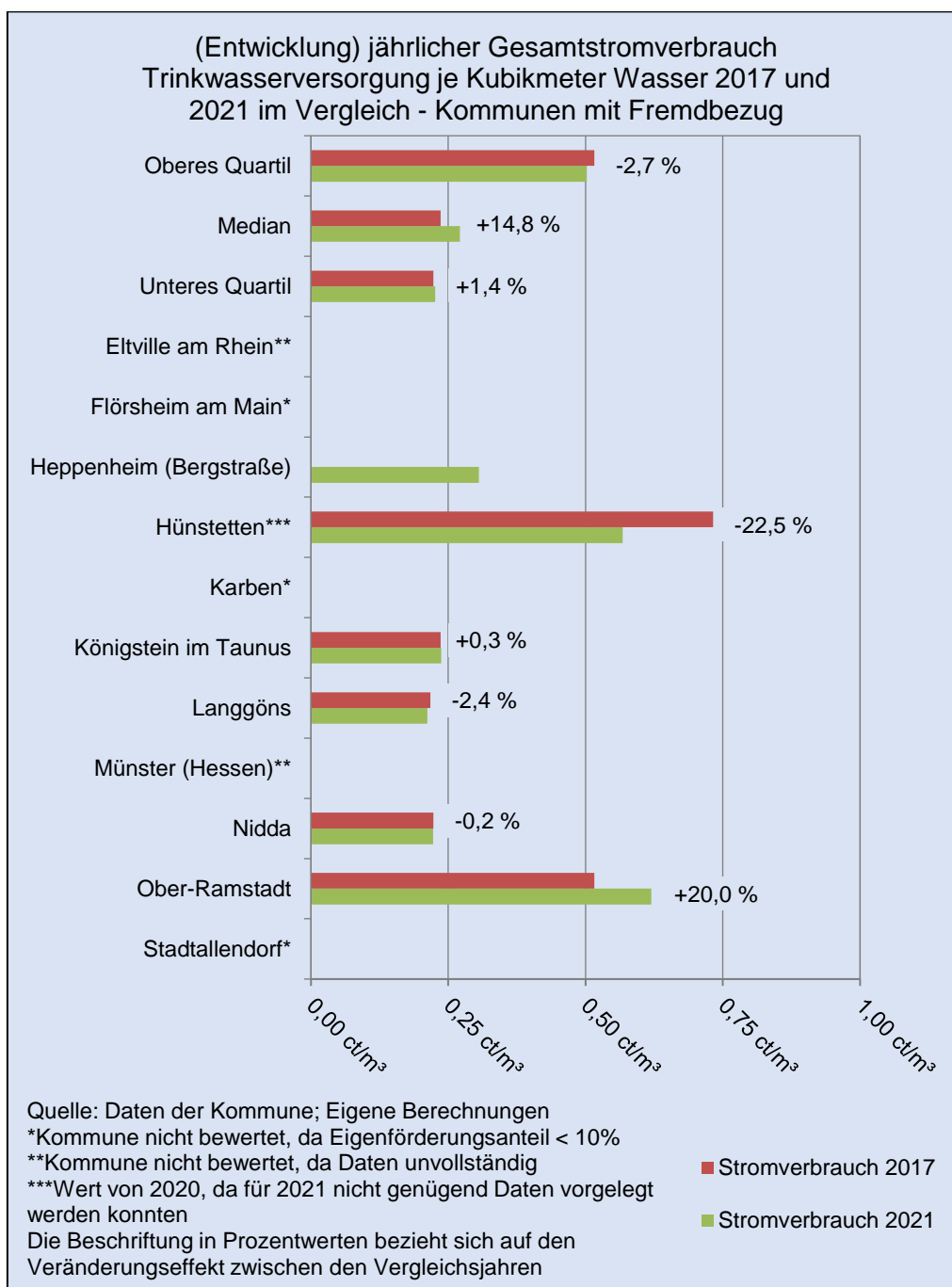
9 6.2.1 Trinkwasserversorgung

10 Der Energieaufwand für die Gewinnung, die Aufbereitung und die Verteilung von Trink-
11 wasser hängt von relevanten Variablen ab. Dazu zählen die geographische Ausdehnung
12 (Anzahl Ortsteile, Höhendifferenzen), Anzahl und Technik der Pumpstationen und die
13 geförderte Wassermenge⁴² sowie die Herkunft des Wassers (Quelle, Tiefbrunnen oder
14 Fremdbezug). Sofern die Trinkwasserversorgung in kommunaler Hand lag, war diese für
15 die Kommune ein relevanter Energieverbraucher, auf den sie direkten Einfluss hatte. Elf
16 Kommunen übertrugen die Aufgabe der Wasserversorgung an Dritte, oft
17 Zweckverbände. In diesem Fall hatte die Kommune einen verminderten direkten Einfluss
18 auf die energetische Situation der Trinkwasserversorgung.

19 Die Stadt Eltville am Rhein bezog ihr Trinkwasser von einem Dritten (Rheingauwasser).
20 Es war der Stadt Eltville am Rhein nicht möglich, die der Stadt zugeordneten Werte zu
21 ermitteln. Lediglich die Verbrauchswerte des gesamten Versorgungsgebietes von
22 Rheingauwasser konnten ermittelt werden.

⁴² Für die folgenden Kennzahlen zur Trinkwasserversorgung wurde mit der gesamten Wassermenge im System gerechnet, d.h. geförderte Wassermenge zuzüglich bezogener Wassermenge.

- 1 Eine Vergleichbarkeit des Energieaufwands der Trinkwasserversorgung für die
2 Kommunen untereinander wurde zweigeteilt: Kommunen mit 100 Prozent
3 Eigenproduktion und Kommunen mit Fremdbezug. Die Kommunen Bad Camberg, Bad
4 Soden-Salmünster, Dillenburg, Neuhoof und Schotten förderten ihr Trinkwasser zu 100
5 Prozent selbst. Die Kommunen Heppenheim (Bergstraße), Hünstetten, Königstein im
6 Taunus, Langgöns, Nidda und Ober-Ramstadt betrieben ihre Trinkwasserversorgung
7 durch Fremdbezug. Angesichts eines Eigenförderanteils geringer als zehn Prozent
8 konnten Karben, Flörsheim am Main und Stadtallendorf nicht bewertet werden.
9 Aufgrund unvollständiger Daten konnten Eltville am Rhein und Münster (Hessen)
10 ebenfalls nicht in die Bewertung aufgenommen werden. Diese fünf Kommunen wurden
11 vom Vergleich ausgenommen.
- 12 Ansicht 19 zeigt die Entwicklung des jährlichen Gesamtstromverbrauches je Kubikmeter
13 Wasser von 2017 bis 2021 im Vergleich für Kommunen mit Fremdbezug.

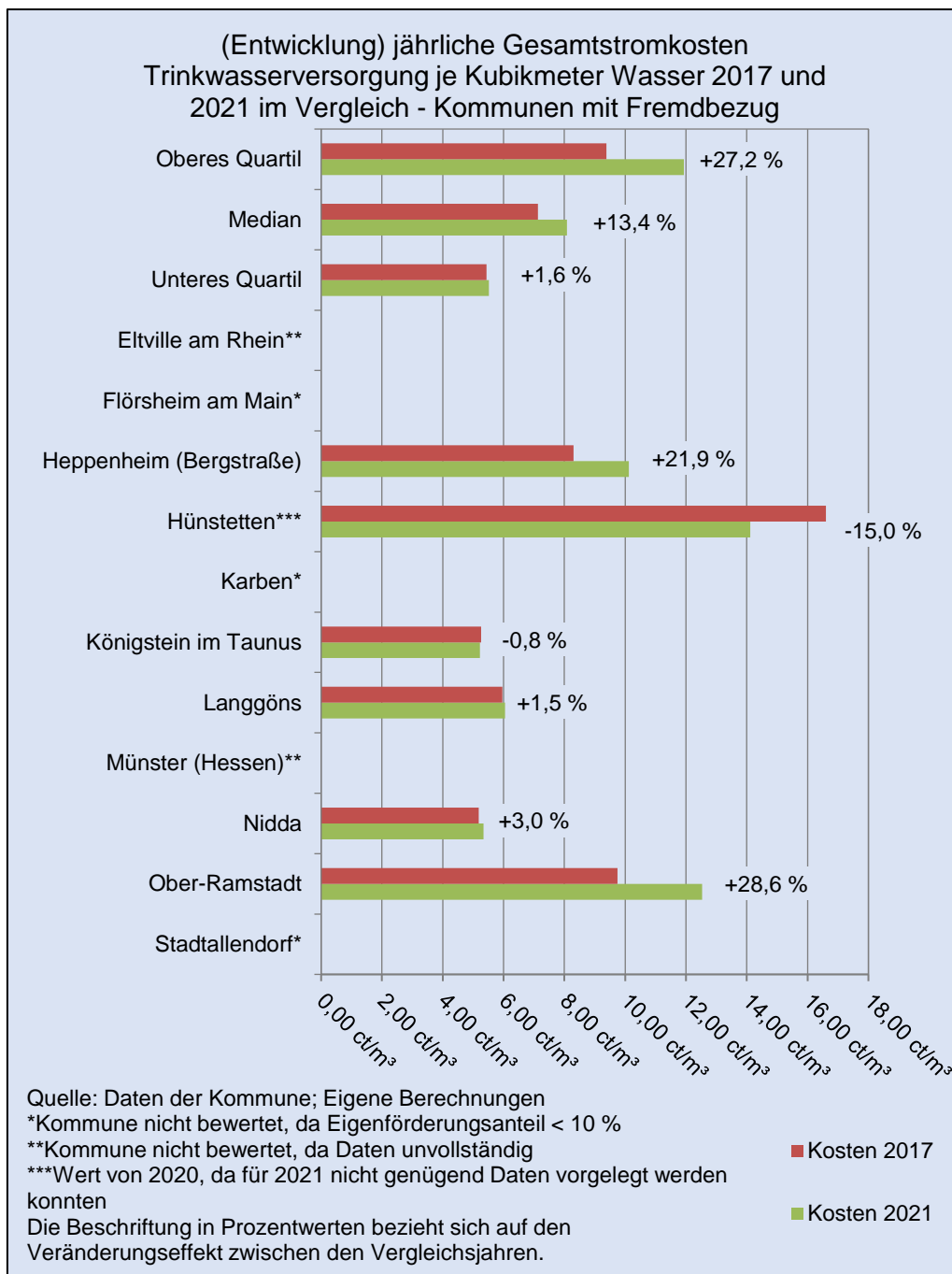


1

2 Ansicht 19: (Entwicklung) jährlicher Gesamtstromverbrauch Trinkwasserversorgung je
3 Kubikmeter Wasser 2017 und 2021 im Vergleich – Kommunen mit Fremdbezug

4 Im Vergleich des ersten und letzten Jahres des Prüfungszeitraums verbesserte sich der
5 Stromverbrauch je geförderter Kubikmeter Trinkwasser in Hünstetten und Langgöns, in
6 Königstein im Taunus und Nidda blieb er nahezu gleich. In Ober-Ramstadt
7 verschlechterte sich der Stromverbrauch. In Heppenheim war aufgrund von fehlenden
8 Daten für das Jahr 2017 kein Vergleich möglich. Die Körperschaften Eltville am Rhein
9 und Münster (Hessen) lieferten keine oder unvollständige Daten und wurden deswegen

- 1 nicht bewertet. Flörsheim am Main, Karben und Stadtallendorf wurden aufgrund eines
2 Eigenförderungsanteil von unter 10 Prozent nicht bewertet.
3 Ansicht 20 zeigt die Entwicklung der jährlichen Gesamtstromkosten der
4 Trinkwasserversorgung je Kubikmeter Wasser von 2017 bis 2021 im Vergleich für
5 Kommunen mit Fremdbezug.



- 6
7 Ansicht 20: (Entwicklung) jährliche Gesamtstromkosten Trinkwasserversorgung je Kubikmeter
8 Wasser 2017 und 2021 im Vergleich – Kommunen mit Fremdbezug

- 1 Im Vergleich des ersten und letzten Jahres des Prüfungszeitraums verbesserten sich die
2 Stromkosten je geförderter Kubikmeter Trinkwasser in vier der sechs bewerteten
3 Kommunen mit Fremdbezug. Zwei der bewerteten Kommunen mit Fremdbezug wiesen
4 im Vergleich zum Jahr 2017 erhöhte Stromkosten auf.
5 Ansicht 21 zeigt die Entwicklung der jährlichen Gesamtstromkosten der
6 Trinkwasserversorgung je Kubikmeter Wasser für 2017 und 2021 im Vergleich und das
7 resultierende EVP für Kommunen mit Fremdbezug.

Gesamtstromkosten Trinkwasserversorgung je Kubikmeter Wasser 2017 und 2021 im Vergleich sowie Ergebnisverbesserungspotenziale – Kommunen mit Fremdbezug					
	Kosten 2017	Kosten 2021	Veränderung 2017 gegenüber 2021 in %	Wassermenge 2021 ¹⁾	Ergebnisverbesserungspotenzial 2021 ²⁾
Eltville am Rhein*	-	-	-	-	-
Flörsheim am Main*	-	-	-	-	-
Heppenheim (Bergstraße)	8,30 ct/m ³	10,12 ct/m ³	21,93%	2.076.998 m ³	95.438 €
Hünstetten**	16,60 ct/m ³	14,11 ct/m ³	-15,00%	469.392 m ³	40.297 €
Karben*	-	-	-	-	-
Königstein im Taunus	5,26 ct/m ³	5,22 ct/m ³	-0,76%	1.024.699 m ³	0 €
Langgöns	5,96 ct/m ³	6,05 ct/m ³	1,51%	586.395 m ³	3.079 €
Münster (Hessen)*	-	-	-	-	-
Nidda	5,19 ct/m ³	5,35 ct/m ³	3,08%	1.051.259 m ³	0 €
Ober-Ramstadt	9,74 ct/m ³	12,53 ct/m ³	28,64%	787.044 m ³	55.132 €
Stadtallendorf*	-	-	-	-	-
Unteres Quartil	5,44 ct/m ³	5,53 ct/m ³	-0,19%	636.557 m ³	30.993 €
Median	7,13 ct/m ³	8,09 ct/m ³	2,30%	905.872 m ³	47.715 €
Oberes Quartil	9,38 ct/m ³	11,93 ct/m ³	17,22%	1.044.619 m ³	65.209 €

*Kommune nicht bewertet, da Eigenförderungsanteil < 10% oder keine Daten vorhanden
**Kosten und EVP von 2020, da für 2021 nicht genügend Daten vorgelegt werden konnten
¹⁾Es ist die gesamte Wassermenge im System gemeint
²⁾Für die Berechnung des Ergebnisverbesserungspotenzials haben wir die Differenz der Gesamtstromkosten je Kubikmeter Trinkwasser zum unteren Quartil des Vergleichs rings gebildet und mit der Menge des Trinkwassers im System multipliziert.
Minimal- und Maximalwert sind farblich gekennzeichnet (Minimalwert entspricht grün; Maximalwert entspricht rot)
Quelle: Eigene Erhebungen und Berechnungen

- 8 Ansicht 21: Gesamtstromkosten Trinkwasserversorgung je Kubikmeter Wasser 2017 und 2021
9 im Vergleich sowie Ergebnisverbesserungspotenziale – Kommunen mit Fremdbezug
10 Für die Stadt Eltville am Rhein konnte im Bereich Trinkwasserversorgung kein EVP
11 ermittelt werden.

1 Die Bewertung der Trinkwasserversorgung für die Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht
2 22:

Eltville am Rhein: Bewertung der Trinkwasserversorgung	
Stromverbrauch	0,00*
Verbesserung Stromverbrauch	0,00*
Gesamtbewertung	0,00*
<ul style="list-style-type: none"> ● = nicht effektiv; 0,00 bis 0,67 ● = eingeschränkt effektiv; 0,68 bis 1,33 ● = effektiv; 1,34 bis 2,00 	
*Bewertung 0,00 aufgrund fehlender Datenlage	
Quelle: Eigene Bewertung	

3 Ansicht 22: Eltville am Rhein: Bewertung der Trinkwasserversorgung

4 Wir bewerten die Stadt Eltville am Rhein im Bereich des Stromverbrauchs der
5 Trinkwasserversorgung als nicht effektiv. Im Bereich der Verbesserung des
6 Stromverbrauchs bewerten wir die Stadt Eltville am Rhein als nicht effektiv. Hieraus
7 ergibt sich die Gesamtbewertung nicht effektiv.

8 Aufgrund der mangelnden Daten bewerten wir die Stadt Eltville am Rhein im
9 Prüfinstrument Trinkwasserversorgung als nicht effektiv.

10 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein den Zweckverband für die
11 Trinkwasserversorgung aufzufordern, aussagekräftige Daten und Kennzahlen zu
12 ermitteln und diese regelmäßig an die Mitglieder zu kommunizieren. So werden die
13 Mitglieder des Zweckverbands in die Lage versetzt, die energetische Effizienz ihrer
14 Trinkwasserversorgung zu beurteilen. Vor dem Hintergrund der steigenden
15 Anforderungen an die Klimaneutralität und die Klimafolgen durch trockene Sommer
16 gewinnt dieser Bereich zunehmend an Bedeutung.

17 6.2.2 Abwasserbeseitigung

18 Sofern die Abwasserbeseitigung in kommunaler Hand lag, ist sie für die Kommune ein
19 relevanter Energieverbraucher, auf den sie direkten Einfluss hat. Neun Kommunen
20 übertrugen die Aufgabe der Abwasserbeseitigung an Dritte, oft Zweckverbände. In
21 diesem Fall hatte die Kommune keinen direkten Einfluss auf die energetische Situation
22 der Abwasserbeseitigung. Eine Vergleichbarkeit war nur für die Kommunen gegeben,
23 deren Abwasserbeseitigung als Regie- oder Eigenbetrieb organisiert war.

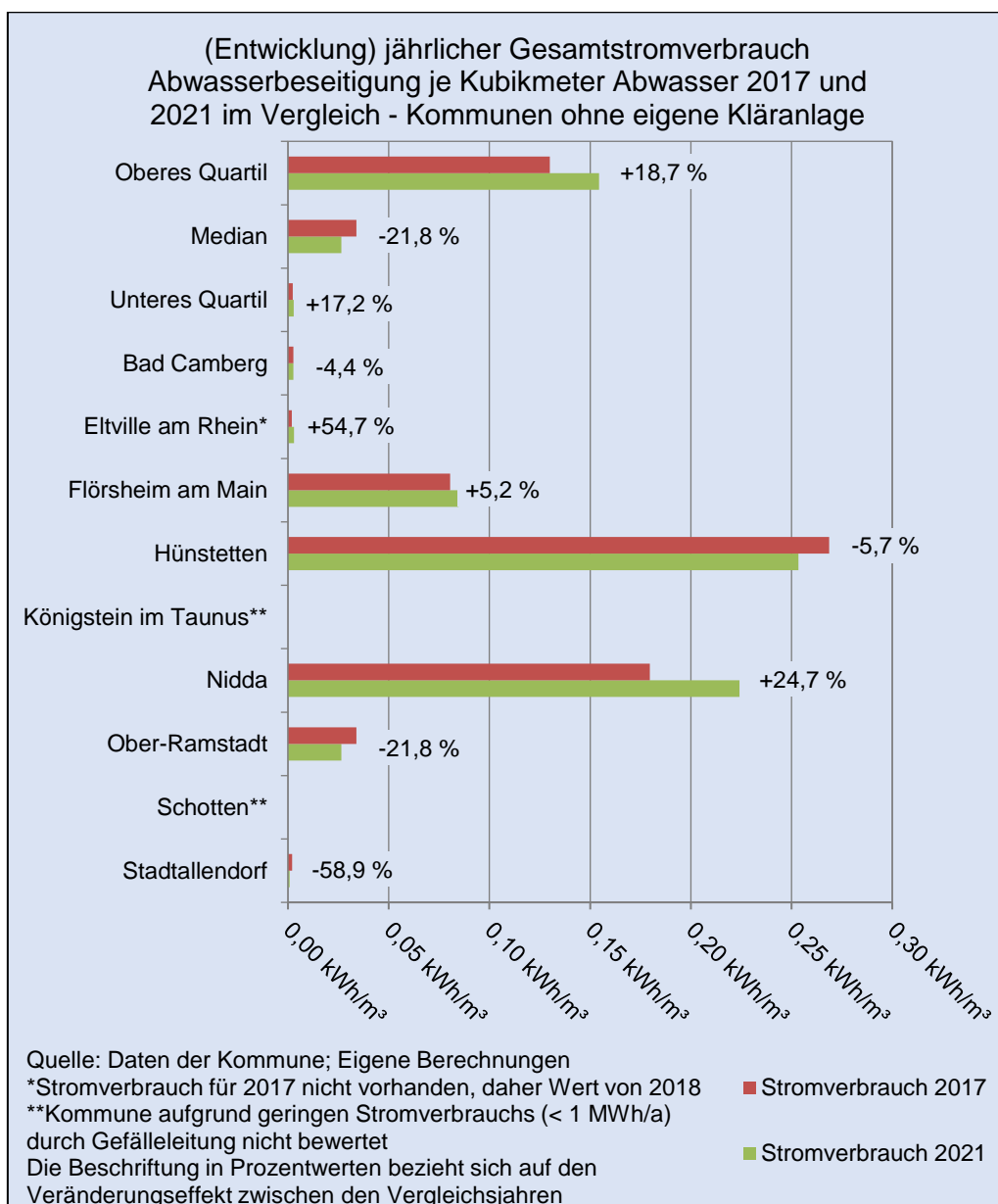
24 Neun der sechzehn Vergleichskommunen hatten ihre Abwasserbeseitigung an Dritte
25 abgegeben und sieben betrieben die Abwasserbeseitigung in Form von Eigenbetrieben.

26 Für die Stadt Eltville am Rhein nahm der Abwasserverband Ober Rheingau die
27 Abwasserbeseitigung vor. Die Stadt Eltville am Rhein war Eigentümerin des circa
28 67 Kilometer langen Kanalnetzes und 5 kleinerer Pumpstationen. Das Kanalnetz war zu
29 95 Prozent ein Mischsystem für Regen- und Abwasser. Der Übergang zum
30 Abwasserverband Oberer Rheingau war die Einleitung in den Verbandssammler. Der
31 Abwasserverband Oberer Rheingau übernahm seit 2014 auch die Betriebsführung des
32 Kanalnetzes.

- 1 Es war der Stadt Eltville am Rhein nicht möglich, vollständige Stromverbräuche und
- 2 Kosten vorzulegen.
- 3 Ansicht 23 bildet die Entwicklung des Gesamtstromverbrauchs im Verhältnis zur
- 4 Abwassermenge ab.

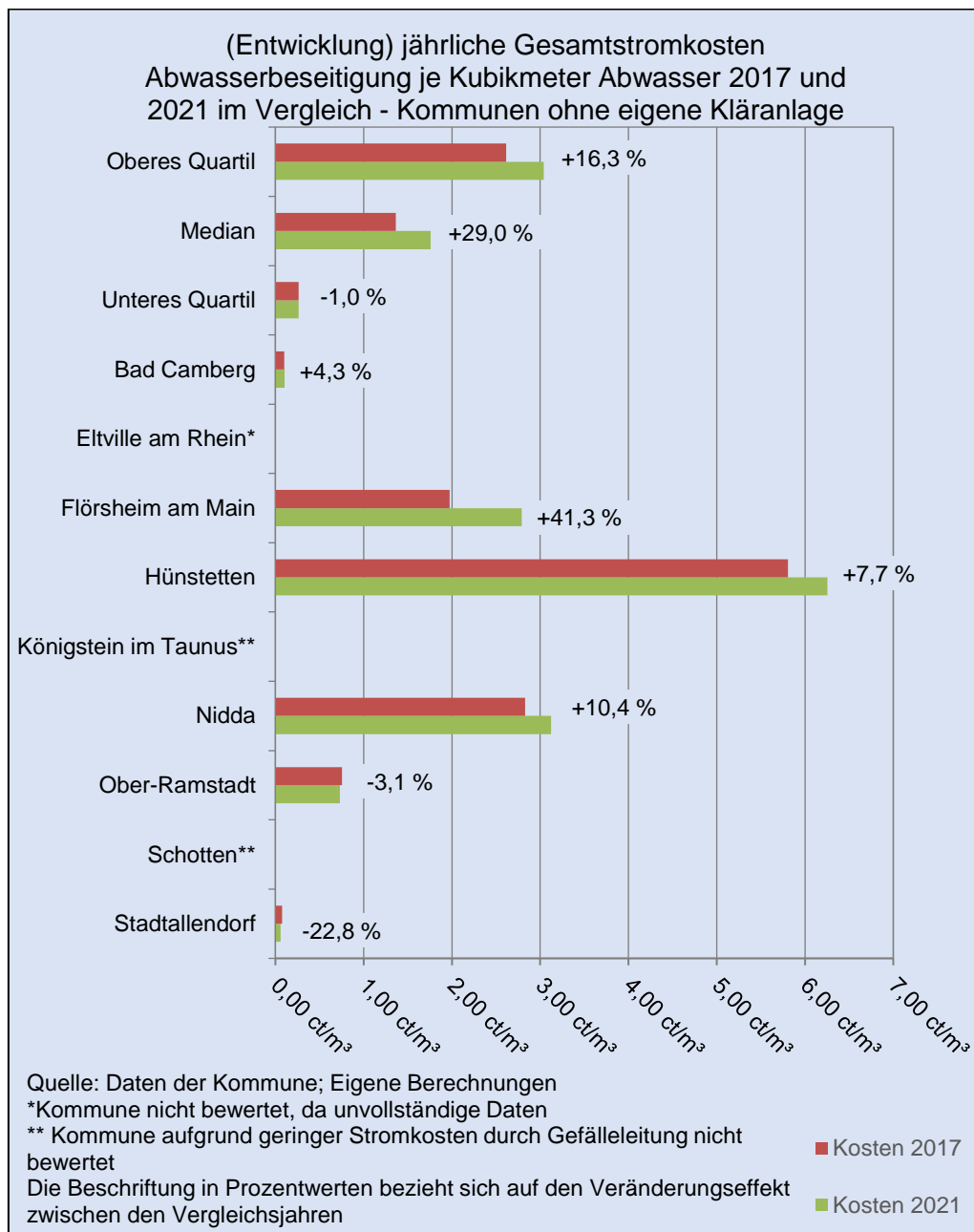


- 5
- 6 Ansicht 23: Eltville am Rhein: Gesamtstromverbrauch Abwasserbeseitigung je Abwassermenge
- 7 2017 bis 2021
- 8 Der Gesamtstromverbrauch für die Abwasserbeseitigung der Stadt Eltville am Rhein fiel
- 9 sehr gering aus, weil Eltville am Rhein nur das Kanalnetz betrieb. Die höheren
- 10 Verbräuche im Jahr 2018 und insbesondere 2021 wurden durch Hochwasserereignisse
- 11 verursacht. Die Pumpstation Campingplatz, Hattenheim, lag im
- 12 Überschwemmungsgebiet, was zu einer erhöhten Pumpenlaufzeit bei Hochwasser
- 13 führte (Überflutung der Pumpstation).
- 14 Ansicht 24 zeigt die Entwicklung des jährlichen Gesamtstromverbrauchs der
- 15 Abwasserbeseitigung je Kubikmeter Abwasser der Kommunen ohne eigene Kläranlage
- 16 der Jahre 2017 und 2021 im Vergleich.



- 1
- 2 Ansicht 24: (Entwicklung) jährlicher Gesamtstromverbrauch Abwasserbeseitigung je Kubikmeter
- 3 Wasser 2017 und 2021 im Vergleich - Kommunen ohne eigene Kläranlage
- 4 Im Vergleich des ersten und letzten Jahres des Prüfungszeitraums verringerte sich der
- 5 Stromverbrauch je beseitigter Kubikmeter Abwasser in drei der neun geprüften
- 6 Kommunen. Eine Kommune zeigte einen konstanten Stromverbrauch. Drei der neun
- 7 Kommunen zeigten einen erhöhten Stromverbrauch.
- 8 Im Vergleich mit den neun Kommunen, die nur das Kanalnetz, aber keine eigene
- 9 Kläranlage betrieben, lag der Energieverbrauch der Stadt Eltville am Rhein im gesamten
- 10 Prüfungszeitraum an drittniedrigster Stelle.

- 1 Ansicht 25 zeigt die jährliche Entwicklung der Gesamtstromkosten der
2 Abwasserbeseitigung bei Kommunen ohne eigene Kläranlage je Kubikmeter Abwasser
3 2017 und 2021 im Vergleich.



- 4
5 Ansicht 25: (Entwicklung) jährliche Gesamtstromkosten Abwasserbeseitigung je Kubikmeter
6 Abwasser 2017 und 2021 im Vergleich - Kommunen ohne eigene Kläranlage

- 7 Im Vergleich des ersten und letzten Jahres des Prüfungszeitraums verbesserten sich die
8 Stromkosten je beseitigter Kubikmeter Abwasser in zwei der neun geprüften Kommunen,
9 und erhöhte sich in vier Kommunen.

- 10 Ansicht 26 zeigt die Entwicklung der Gesamtstromkosten Abwasserbeseitigung von
11 2017 zu 2021 im Vergleich und die sich aus den unteren Quartilswerten bildenden EVPs.

Gesamtstromkosten Abwasserbeseitigung je Kubikmeter Wasser 2017 und 2021 im Vergleich - Kommunen ohne eigene Kläranlage					
	Kosten 2017	Kosten 2021	Veränderung 2017 gegenüber 2021 in %	Abwassermenge 2021	Ergebnisverbesserungspotenzial 2021 ¹⁾
Bad Camberg	0,10 ct/m ³	0,11 ct/m ³	8,62%	712.803 m ³	0 €
Eltville am Rhein*	-	-	-	-	-
Flörsheim am Main	1,97 ct/m ³	2,79 ct/m ³	41,33%	976.776 m ³	24.712 €
Hünstetten	5,81 ct/m ³	6,25 ct/m ³	7,61%	402.576 m ³	24.114 €
Königstein am Taunus**	-	-	-	-	-
Nidda	2,83 ct/m ³	3,13 ct/m ³	10,60%	3.742.695 m ³	107.415 €
Ober-Ramstadt	0,75 ct/m ³	0,73 ct/m ³	-3,16%	688.503 m ³	3.236 €
Schotten**	-	-	-	-	-
Stadtallendorf	0,07 ct/m ³	0,06 ct/m ³	-19,63%	1.785.077 m ³	0 €
Unteres Quartil	0,26 ct/m ³	0,26 ct/m ³	-0,47%	694.578 m ³	18.895 €
Median	1,36 ct/m ³	1,76 ct/m ³	8,12%	844.790 m ³	24.413 €
Oberes Quartil	2,62 ct/m ³	3,04 ct/m ³	10,11%	1.583.002 m ³	45.388 €

*Kommune nicht bewertet, da unvollständige Daten
**Kommune nutzt das natürliche Gefälle aus und wurde vom Vergleich ausgenommen
¹⁾Für die Berechnung des Ergebnisverbesserungspotenzials haben wir die Differenz der Gesamtstromkosten je Kubikmeter Abwasser zum unteren Quartil des Vergleichsringes gebildet und mit der Menge des Abwassers multipliziert.
Minimal- und Maximalwert sind farblich gekennzeichnet (Minimalwert entspricht grün; Maximalwert entspricht rot)
Quelle: Eigene Erhebungen und Berechnungen

- 1 Ansicht 26: Gesamtstromkosten Abwasserbeseitigung je Kubikmeter Wasser 2017 und 2021 im Vergleich - Kommunen ohne eigene Kläranlage
- 2
- 3 Für die Stadt Eltville am Rhein konnte kein EVP im Bereich Abwasserbeseitigung ermittelt werden.
- 4
- 5 Die Bewertung der Abwasserbeseitigung für die Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht 27:

Eltville am Rhein: Bewertung der Abwasserbeseitigung	
Stromverbrauch	1,00
Verbesserung Stromverbrauch	0,00
Gesamtbewertung	0,50
<ul style="list-style-type: none"> ● = nicht effektiv; 0,00 bis 0,67 ● = eingeschränkt effektiv; 0,68 bis 1,33 ● = effektiv; 1,34 bis 2,00 	
Quelle: Eigene Bewertung	

- 6 Ansicht 27: Eltville am Rhein: Bewertung der Abwasserbeseitigung

1 Wir bewerten die Stadt Eltville am Rhein im Bereich des Stromverbrauchs der
2 Abwasserbeseitigung als eingeschränkt effektiv. Im Bereich der Verbesserung des
3 Stromverbrauchs bewerten wir die Stadt Eltville am Rhein als nicht effektiv. Hieraus
4 ergibt sich die Gesamtbewertung nicht effektiv.

5 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Verbrauchswerte ihrer
6 Abwasserbeseitigungsanlagen zu erfassen, benötigte Daten von Dritten anzufragen und
7 sinnvolle Kennzahlen für den Verbrauch zu bilden. Nur so können Potenziale erkannt
8 werden und bei Abweichungen der Verbräuche Korrekturmaßnahmen eingeleitet
9 werden. Wir empfehlen den Stromverbrauch der Abwasserbeseitigung im Rahmen eines
10 kommunalen Energiemanagement-Systems kontinuierlich zu überwachen und die
11 Unterlagen digital und zentral zu verwalten.

12 **6.2.3 Straßenbeleuchtung**

13 Mehr als ein Drittel des kommunalen Gesamtenergieverbrauchs entfällt auf die
14 Beleuchtung von Straßen, Wegen und öffentlichen Plätzen. Die Sanierung der
15 kommunalen Außenbeleuchtung hat sich als ein starker Hebel erwiesen, um den
16 Energieverbrauch und damit auch langfristig die CO₂-Emissionen zu senken. Durch
17 einen Umstieg auf die energieeffiziente LED-Technologie lassen sich
18 Kosteneinsparungen von über 70 Prozent⁴³ realisieren, so dass sich die Investition
19 innerhalb kurzer Zeit über sinkende Energie- und Wartungskosten amortisieren.

20 Dennoch hatte sich die Finanzierung für viele Kommunen aufgrund der Haushaltslage
21 als schwierig erwiesen. Deshalb brachte die Bundesregierung umfangreiche
22 Förderprogramme wie die BMUB-Förderung⁴⁴ auf den Weg, die die finanzielle Belastung
23 der Kommunen weiter reduzieren.

24 Eine zentrale Frage ist dabei immer die Zukunftsfähigkeit des Gesamtsystems. Bei den
25 Leuchtenherstellern stand mit der Digitalisierung und Vernetzung eine große
26 Herausforderung an. Aus einzelnen Lichtpunkten wurden intelligente Netzwerke mit
27 einem Potenzial, das weit über die reine Beleuchtungsaufgabe hinausgeht. Städte und
28 Gemeinden müssen in Zukunft immer vernetzter und smarter werden. Auf dem Weg zu
29 „Smart Cities“ leistet eine intelligente Außenbeleuchtung einen wichtigen Beitrag.⁴⁵

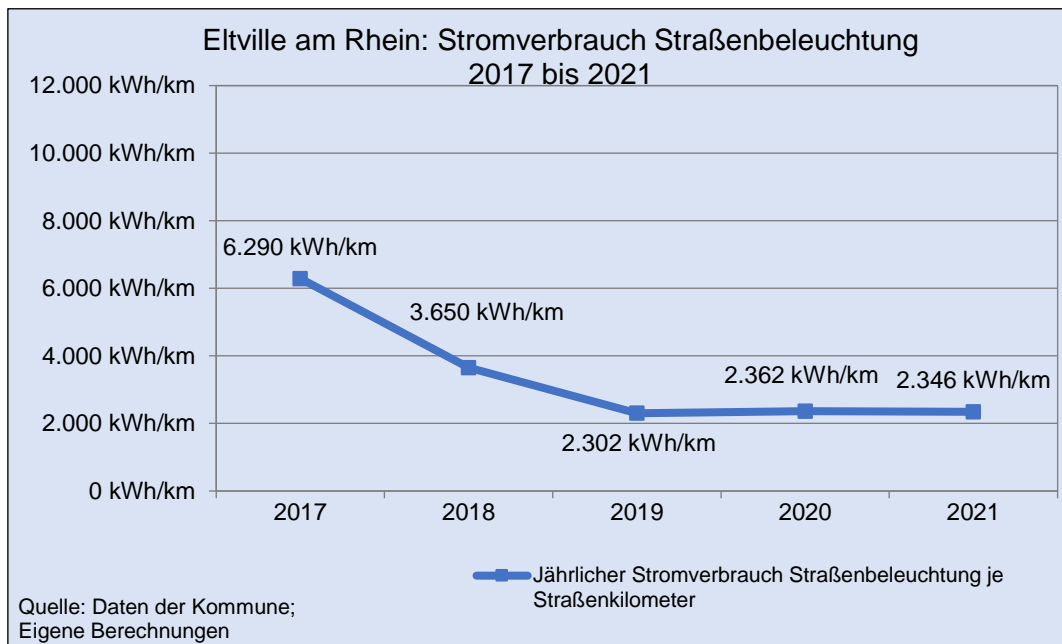
30 Die Aufgabe Straßenbeleuchtung regelte die Stadt Eltville am Rhein durch einen
31 Lichtvertrag mit der Süwag Energie AG. Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf
32 LED wurde überwiegend abgeschlossen. Die Süwag war der Eigentümer der
33 Straßenbeleuchtung. Am Ende der Vertragslaufzeit ging die Beleuchtung in das
34 Eigentum der Kommune über. Von 22:00 - 5:00 Uhr wurden die Lampen auf 50 Prozent
35 gedimmt. Eine bessere Ausleuchtung wurde dort eingesetzt, wo das Sicherheitsgefühl
36 der Bürger betroffen war oder Vandalismus stattfand.

⁴³ LEA LandesEnergieAgentur Hessen GmbH: Energie und Kosten sparen mit LED, <https://www.lea-hessen.de/kommunen/led-strassenbeleuchtung-installieren/energie-und-kosten-sparen-mit-led/> (zuletzt aufgerufen am 7. November 2022)

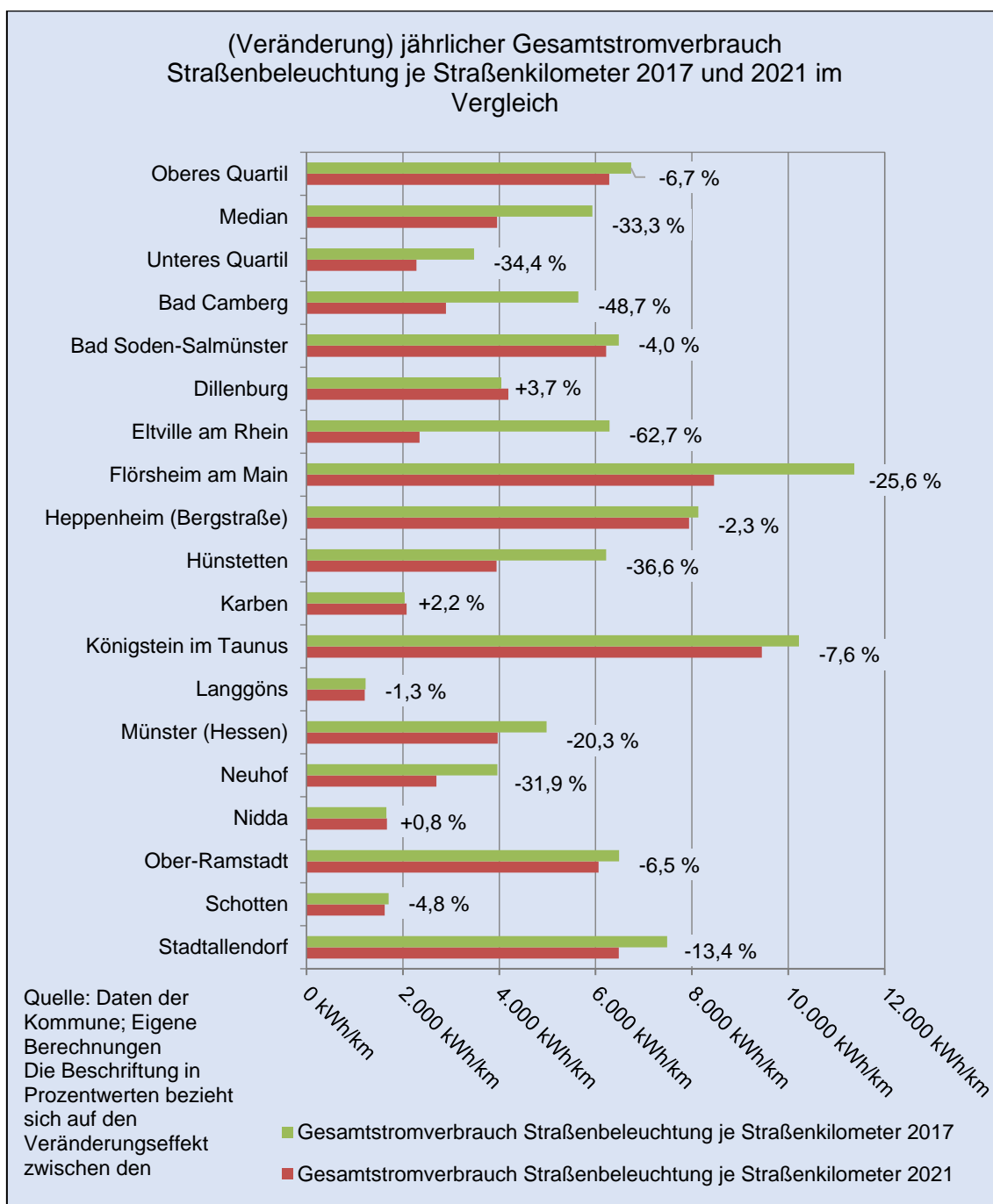
⁴⁴ Seit 2018 heißt das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Die Förderung kommt aus der Zeit des BMUB, deshalb unter diesem Namen zu finden.

⁴⁵ Deutscher Städte- und Gemeindebund: Kommunale Beleuchtung vom 12. September 2017, DStGB, DOKUMENTATION NO 143, 2017

- 1 Ansicht 28 zeigt den Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung pro Straßenkilometer der
2 Stadt Eltville am Rhein im Prüfungszeitraum.



- 3
4 Ansicht 28: Eltville am Rhein: Stromverbrauch Straßenbeleuchtung pro Straßenkilometer 2017
5 bis 2021
- 6 Der Stromverbrauch pro Straßenkilometer für die Straßenbeleuchtung der Stadt Eltville
7 am Rhein sank im Prüfungszeitraums um 3.944 Kilowattstunden bzw. um 63 Prozent.
8 Dies ist auf die Umstellung auf LED in den Jahren 2018 und 2019 zurückzuführen.
- 9 Ansicht 29 zeigt die Veränderung des Stromverbrauchs pro Straßenkilometer im
10 Vergleich mit den anderen Kommunen.

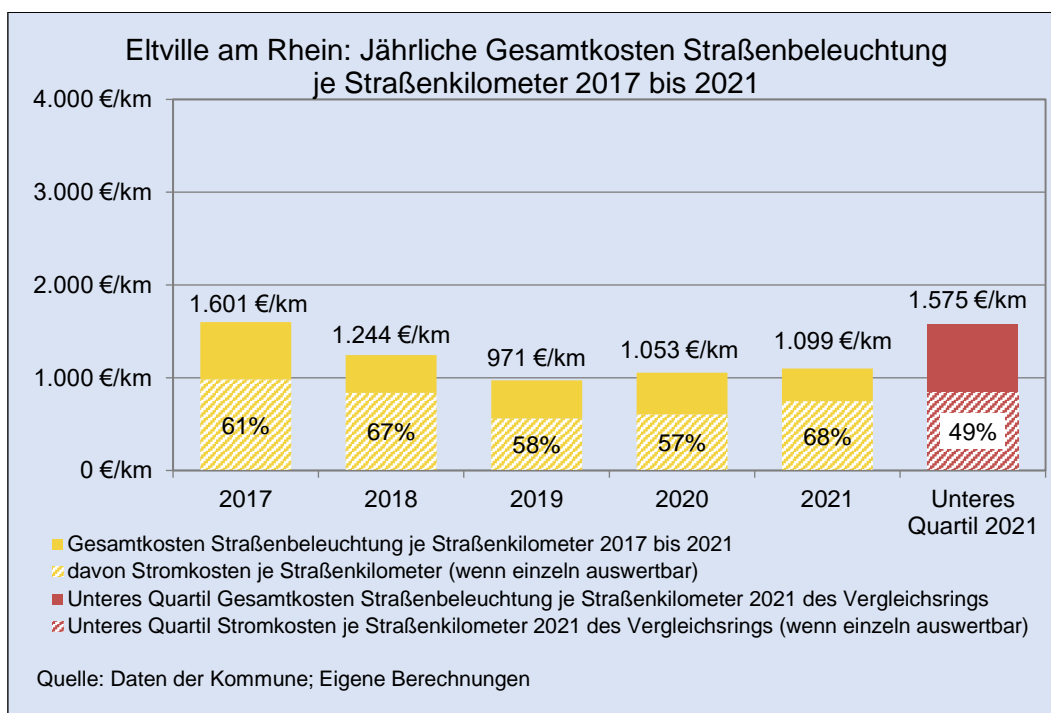


1

2 Ansicht 29: (Veränderung) jährlicher Gesamtstromverbrauch Straßenbeleuchtung je
3 Straßenkilometer 2017 und 2021 im Vergleich

4 Im Prüfungszeitraum lag der Verbrauch der Stadt Eltville am Rhein im Jahr 2017 circa
5 45 Prozent oberhalb des unteren Quartils. Im Jahr 2021 lag der Verbrauch der Stadt
6 Eltville am Rhein nur noch circa 3 Prozent oberhalb des unteren Quartils.

7 Ansicht 30 zeigt die Kennzahl jährlicher Gesamtkosten pro Straßenkilometer der
8 Straßenbeleuchtung der Stadt Eltville am Rhein.



1

2 Ansicht 30: Eltville am Rhein: Jährliche Gesamtkosten Straßenbeleuchtung je Straßenkilometer
3 2017 bis 2021

4 Die Gesamtkosten für die Straßenbeleuchtung setzen sich aus den Strom-, Wartungs-
5 und Personalkosten zusammen. Die Gesamtkosten in diesem Prüfkriterium lagen seit
6 2018 unterhalb der Werte des unteren Quartils des Vergleichsring. Die Gesamtkosten
7 sind im Zeitraum von 2017 bis 2021 um 502 Euro pro Kilometer gesunken. Dies ist auf
8 die Umstellung auf LED-Beleuchtung im Zeitraum 2018 bis 2019 zurückzuführen.

9 Ansicht 31 zeigt die jährlichen Gesamtkosten der Straßenbeleuchtung je
10 Straßenkilometer für 2017 und 2021 und das Ergebnisverbesserungspotenzial im
11 Vergleich.

Jährliche Gesamtkosten Straßenbeleuchtung je Straßenkilometer 2017 und 2021 im Vergleich

	Kosten 2017	Kosten 2021	Veränderung 2017 gegen-über 2021 in %	Länge Straßen-netz 2017/2021	Ergebnis-verbesserungs-potenzial 2021 ²⁾
Bad Camberg	1.833 €/km	1.508 €/km	-17,73%	103 km	0 €
Bad Soden-Salmünster	2.964 €/km	2.916 €/km	-1,62%	85 km	113.985 €
Dillenburg	1.672 €/km	1.708 €/km	2,15%	188 km	25.004 €
Eltville am Rhein	1.601 €/km	1.099 €/km	-31,36%	119 km	0 €
Flörsheim am Main	2.922 €/km	2.823 €/km	-3,39%	90 km	112.320 €
Heppenheim (Bergstraße) ¹⁾	2.651 €/km	2.961 €/km	11,69%	139 km	192.654 €

Jährliche Gesamtkosten Straßenbeleuchtung je Straßenkilometer 2017 und 2021 im Vergleich					
	Kosten 2017	Kosten 2021	Veränderung 2017 gegen-über 2021 in %	Länge Straßennetz 2017/2021	Ergebnisverbesserungspotenzial 2021 ²⁾
Hünstetten	2.233 €/km	1.963 €/km	-12,09%	54 km	20.952 €
Karben	2.985 €/km	3.198 €/km	7,14%	103 km	167.851 €
Königstein im Taunus	3.379 €/km	3.634 €/km	7,55%	61 km	124.981 €
Langgöns	1.130 €/km	1.202 €/km	6,37%	150 km	0 €
Münster (Hessen)	1.486 €/km	1.579 €/km	6,26%	85 km	339 €
Neuhof	1.700 €/km	1.565 €/km	-7,94%	84 km	0 €
Nidda	1.778 €/km	1.848 €/km	3,94%	146 km	39.858 €
Ober-Ramstadt	2.304 €/km	2.561 €/km	11,15%	80 km	78.880 €
Schotten	1.989 €/km	2.099 €/km	5,53%	100 km	52.321 €
Stadtallendorf	2.392 €/km	2.502 €/km	4,60%	100 km	92.700 €
Unteres Quartil	1.693 €/km	1.575 €/km	-4,53%	85 km	36.145 €
Median	2.111 €/km	2.031 €/km	4,27%	100 km	85.790 €
Oberes Quartil	2.719 €/km	2.846 €/km	6,56%	124 km	116.734 €

¹⁾Hat erst seit 2018 eine eigene Kostenstelle, daher wird der Wert von 2018 herangezogen

²⁾Für die Berechnung des Ergebnisverbesserungspotenzials haben wir die Differenz der Gesamtkosten je Straßenkilometer zum unteren Quartil des Vergleichsringes gebildet und mit der Länge der Straßenbeleuchtung multipliziert.

Minimal- und Maximalwert sind farblich gekennzeichnet (Minimalwert entspricht grün; Maximalwert entspricht rot)

Quelle: Eigene Erhebungen und Berechnungen

- 1 Ansicht 31: Jährliche Gesamtkosten Straßenbeleuchtung je Straßenkilometer 2017 und 2021 im
- 2 Vergleich

- 3 Im Bereich Straßenbeleuchtung wies die Stadt Eltville am Rhein im Jahr 2021 die
- 4 niedrigsten Gesamtkosten im Vergleichsring auf. Innerhalb des Prüfungszeitraums
- 5 verbesserten sich die Gesamtkosten um 31,36 Prozent. Für die Stadt Eltville am Rhein
- 6 ergab sich für 2021 kein EVP.

- 7 Die Bewertung der Straßenbeleuchtung für die Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht 32:

Eltville am Rhein: Bewertung der Straßenbeleuchtung	
Stromverbrauch pro km	1,00
Kosten pro km	2,00
Gesamtbewertung	1,50
● = nicht effektiv; 0,00 bis 0,67 ● = eingeschränkt effektiv; 0,68 bis 1,33 ● = effektiv; 1,34 bis 2,00 Quelle: Eigene Bewertung	

1 Ansicht 32: Eltville am Rhein: Bewertung der Straßenbeleuchtung

2 Wir bewerten die Stadt Eltville am Rhein im Bereich des Stromverbrauchs pro Kilometer
3 als eingeschränkt effektiv. Im Bereich der Kosten pro Kilometer bewerten wir die Stadt
4 Eltville am Rhein als effektiv. Hieraus ergibt sich die Gesamtbewertung effektiv.

5 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Umrüstung auf sparsame LED-
6 Beleuchtung konsequent fortzusetzen. Vor dem Hintergrund der zum Prüfungszeitpunkt
7 drastisch gestiegenen Energiekosten, empfehlen wir der Stadt Eltville am Rhein
8 zusätzlich zu prüfen, ob eine Reduktion der Straßenbeleuchtung möglich ist, da es in
9 Hessen keine generelle gesetzliche Verpflichtung zur Aufrechterhaltung der
10 Straßenbeleuchtung gibt. Gerade in den Nachtstunden mit einem geringeren Verkehrs-
11 und Fußgängeranstrom empfehlen wir, die Beleuchtung der Straßen, Rad- und
12 Fußgängerwege zu reduzieren oder auszuschalten. Hierbei sind im Besonderen die
13 Verpflichtungen der StVO⁴⁶ und des HStrG⁴⁷ zu beachten.⁴⁸

14 **6.2.4 Kommunale beheizte Nichtwohngebäude**

15 Für die Stadt Eltville am Rhein ermittelten wir neun kommunale beheizte
16 Nichtwohngebäude, für die eine Auswertung hinsichtlich des Strom- und
17 Wärmeverbrauchs möglich war. Diese verfügten über Strom-, Gas-, und andere
18 Wärmeträger. Durch den Vergleich mit den Werten der EnEV₂₀₁₅ sowie den Werten der
19 anderen Kommunen des Vergleichsringes, konnte die Wirksamkeit des kommunalen
20 Energiemanagements beurteilt werden. Mit Hilfe der Gebäudedaten ermittelten wir die
21 spezifischen Verbrauchswerte für Strom und Wärme für ausgewählte
22 Gebäudekategorien. Die Auswertung schränkten wir auf sechs repräsentative
23 Gebäudekategorien ein: Verwaltungsgebäude, Kindertagesstätten, Gebäude für
24 Produktion, Werkstätten, Lagergebäude, Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste,
25 Gemeinschaftshäuser und Mehrzweckhallen, wobei nicht alle Gebäudekategorien in
26 jeder Kommune vorkamen. Die Auswertungen beziehen sich auf das Jahr 2021. Sowohl
27 die ausgewerteten Gebäude als auch die anderen Werte im gesamten Prüfungszeitraum
28 sind aus den Anlagen in den Kapiteln 12.2, 12.3 und 12.4 ersichtlich. Für die Berechnung
29 des Ergebnisverbesserungspotenzials multiplizierten wir die Differenzergebnisse des
30 Vergleichs mit der Nettogröße und dem Bezugspreis für die jeweilige Energieart.

⁴⁶ Straßenverkehrsordnung vom 6. März 2013, BGBl. I Nr. 12 vom 12.03.2013 S. 367

⁴⁷ Hessisches Straßengesetz vom 8. Juni 2003, GVBl. Nr. 10 vom 27.06.2003 S. 166

⁴⁸ Zur Interimbesprechung teilte uns die Stadt Eltville mit, dass im Investitionsprogramm für das Jahr 2023 Mittel in Höhe von 285.000 EUR gemäß vorliegendem Angebot SYNA für die Restumstellung historischer Altstadtleuchten sowie Seilleuchten vorgesehen ist.

- 1 Die Auswertung bezog sich auf das „Corona-Jahr“ 2021. Daher war zu erwarten, dass
2 die spezifischen Wärmeverbräuche der ganzjährig frequentierten Gebäude aufgrund des
3 notwendigen Lüftungsverhaltens über den Vergleichswerten der EnEV₂₀₁₅ liegen. Es ist
4 zu beachten, dass die Energiekosten seit 2021 erheblich gestiegen sind und sich das
5 monetäre Ergebnisverbesserungspotenzial dadurch erhöht hat. Die Erhöhung kann ein
6 Vielfaches des angegebenen Wertes erreichen⁴⁹.
- 7 Ansicht 33 zeigt den spezifischen Stromverbrauch der Stadt Eltville am Rhein 2021 im
8 Vergleich zur EnEV₂₀₁₅ und zum Vergleichsring.

Eltville am Rhein: Spezifischer Stromverbrauch 2021 nach Gebäuden und Bewertung gemäß EnEV ₂₀₁₅ und unterem Quartil des Vergleichsringes					
	Stromverbrauch 2021*	Vergleichswert nach EnEV ₂₀₁₅	Bewertung	Unteres Quartil des Vergleichsringes	Bewertung
Verwaltungsgebäude, normale techn. Ausstattung ¹⁾	42 kWh/m ²	20 kWh/m ²	↑	27 kWh/m ²	↑
Kindertagesstätten	19 kWh/m ²	20 kWh/m ²	↓	16 kWh/m ²	↑
Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste ²⁾	14 kWh/m ²	20 kWh/m ²	↓	18 kWh/m ²	↓
Gemeinschaftshäuser ³⁾	18 kWh/m ²	30 kWh/m ²	↓	10 kWh/m ²	↑

¹⁾Anteil der Kosten für technische Anlagen gegenüber Baukonstruktion größer 25 Prozent
²⁾Feuerwehrlhäuser
³⁾Bürgerhäuser, Gemeinschaftszentren, Dorfgemeinschaftshäuser, Jugendzentren
Quelle: Daten der Kommune; Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung: Bekanntmachung der Regeln für Energieverbrauchswerte und der Vergleichswerte im Nichtwohngebäudebestand vom 07.04.2015; Eigene Berechnungen

- 9 Ansicht 33: Eltville am Rhein: Spezifischer Stromverbrauch 2021 nach Gebäuden und
10 Bewertung gemäß EnEV₂₀₁₅ und unterem Quartil des Vergleichsringes
- 11 Im Bereich des spezifischen Stromverbrauchs im Jahr 2021 lag die Stadt Eltville am
12 Rhein mit einer der vier geprüften Gebäudekategorien oberhalb des Vergleichswerts der
13 EnEV₂₀₁₅ und mit drei der vier Kategorien auch oberhalb des unteren Quartils des
14 Vergleichsringes.
- 15 Im Bereich der Verwaltungsgebäude lag im Jahr 2021 der spezifische Stromverbrauch
16 um 52 Prozent oberhalb des Vergleichswerts der EnEV₂₀₁₅. Im Vergleich mit dem unteren
17 Quartil des Vergleichsringes lagen die Verbrauchswerte der Stadt Eltville am Rhein
18 34,1 Prozent darüber.
- 19 Im Bereich der Kindertagesstätten lag im Jahr 2021 der spezifische Stromverbrauch um
20 vier Prozent unterhalb des Vergleichswerts der EnEV₂₀₁₅. Im Vergleich mit dem unteren
21 Quartil des Vergleichsringes lagen die Verbrauchswerte der Stadt Eltville am Rhein 14,9
22 Prozent darüber.

⁴⁹ Statistisches Bundesamt: Daten zur Energiepreisentwicklung. Lange Reihen bis Mai 2022 (2022), <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Preise/Publikationen/Energiepreise/energiepreisentwicklung-pdf-5619001.html;jsessionid=3ACCC7BD3F8167C73F11DCC4D6D6BC1F.live712> (zuletzt aufgerufen am 4. November 2022).

- 1 Im Bereich der Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste lag im Jahr 2021 der
2 spezifische Stromverbrauch um 38,2 Prozent unterhalb des Vergleichswerts der
3 EnEV₂₀₁₅. Im Vergleich mit dem unteren Quartil des Vergleichsrings lagen die
4 Verbrauchswerte der Stadt Eltville am Rhein 21,1 Prozent darunter.
- 5 Im Bereich der Gemeinschaftshäuser lag im Jahr 2021 der spezifische Stromverbrauch
6 um 68,3 Prozent unterhalb des Vergleichswerts der EnEV₂₀₁₅. Im Vergleich mit dem
7 unteren Quartil des Vergleichsrings lagen die Verbrauchswerte der Stadt Eltville am
8 Rhein 44 Prozent darüber.
- 9 Ansicht 34 zeigt den spezifischen witterungsbereinigten Wärmeverbrauch nach
10 Gebäuden für das Jahr 2021.

Eltville am Rhein: Spezifischer witterungsbereinigter Wärmeverbrauch 2021
nach Gebäuden und Bewertung gemäß EnEV₂₀₁₅ und unterem Quartil des
Vergleichsrings

	Wärme- verbrauch 2021*	Vergleichs- wert nach EnEV ₂₀₁₅	Bewer- tung	Unteres Quartil des Vergleich- rings	Bewer- tung
Verwaltungsgebäude, normale techn. Ausstattung ¹⁾	87 kWh/m ²	80 kWh/m ²	↑	99 kWh/m ²	↓
Kindertagesstätten	168 kWh/m ²	110 kWh/m ²	↑	117 kWh/m ²	↑
Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste ²⁾	122 kWh/m ²	100 kWh/m ²	↑	76 kWh/m ²	↑
Gemeinschaftshäuser ³⁾	86 kWh/m ²	135 kWh/m ²	↓	88 kWh/m ²	↓

*Bei 2 der insgesamt 9 ausgewerteten Gebäude konnten die Ölverbräuche nicht eindeutig auf ein Jahr zugewiesen werden, weshalb wir diese Verbräuche über den gesamten Prüfungszeitraum mittelten

¹⁾Anteil der Kosten für technische Anlagen gegenüber Baukonstruktion größer 25 Prozent

²⁾Feuerwehrehäuser

³⁾Bürgerhäuser, Gemeinschaftszentren, Dorfgemeinschaftshäuser, Jugendzentren

Quelle: Daten der Kommune; Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung:

Bekanntmachung der Regeln für Energieverbrauchswerte und der Vergleichswerte im

Nichtwohngebäudebestand vom 07.04.2015; Eigene Berechnungen

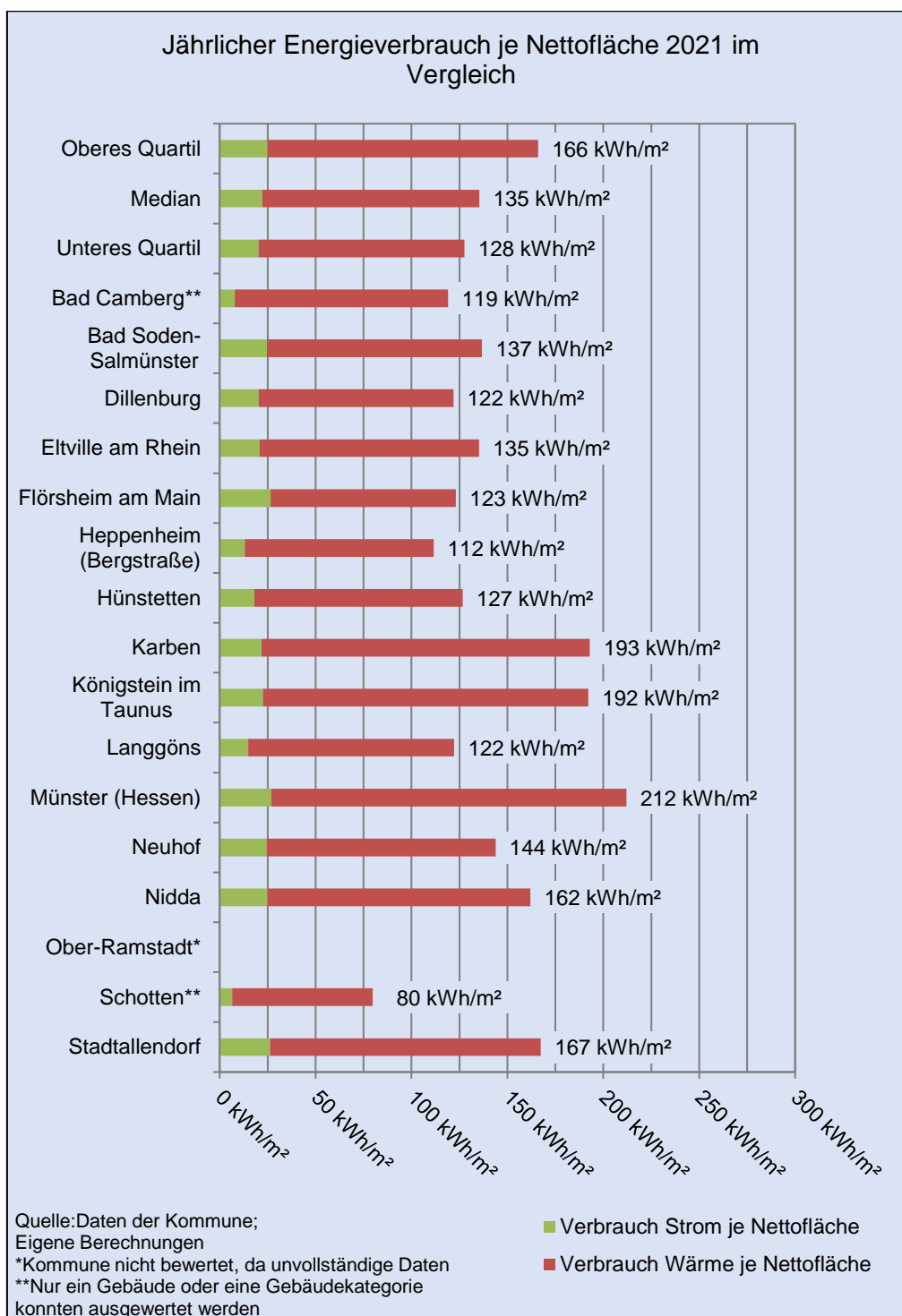
- 11 Ansicht 34: Eltville am Rhein: Spezifischer witterungsbereinigter Wärmeverbrauch 2021 nach
12 Gebäuden und Bewertung gemäß EnEV₂₀₁₅ und unterem Quartil des Vergleichsrings
- 13 Im Bereich des spezifischen witterungsbereinigten Wärmeverbrauchs im Jahr 2021 lag
14 die Stadt Eltville am Rhein mit drei der vier geprüften Gebäudekategorien oberhalb des
15 Vergleichswerts der EnEV₂₀₁₅ und mit zwei der vier Kategorien auch oberhalb des
16 unteren Quartils des Vergleichsrings.
- 17 Im Bereich der Verwaltungsgebäude lag der witterungsbereinigte Wärmeverbrauch im
18 Jahr 2021 um 7,8 Prozent oberhalb des Vergleichswerts der EnEV₂₀₁₅. Im Vergleich mit
19 dem unteren Quartil des Vergleichsrings lagen die Verbrauchswerte der Stadt Eltville am
20 Rhein 13,9 Prozent unterhalb des unteren Quartils.
- 21 Im Bereich der Kindertagesstätten lag im Jahr 2021 der witterungsbereinigte
22 Wärmeverbrauch um 34,7 Prozent oberhalb des Vergleichswerts der EnEV₂₀₁₅. Im
23 Vergleich mit dem unteren Quartil des Vergleichsrings lagen die Verbrauchswerte der
24 Stadt Eltville am Rhein 30,4 Prozent darüber.

- 1 Im Bereich der Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste lag im Jahr 2021 der
- 2 witterungsbereinigte Wärmeverbrauch um 18,1 Prozent oberhalb des Vergleichswerts
- 3 der EnEV₂₀₁₅. Im Vergleich mit dem unteren Quartil des Vergleichsrings lagen die
- 4 Verbrauchswerte der Stadt Eltville am Rhein 37,5 Prozent darüber.

- 5 Im Bereich der Gemeinschaftshäuser lag im Jahr 2021 der witterungsbereinigte
- 6 Wärmeverbrauch um 56,7 Prozent unterhalb des Vergleichswerts der EnEV₂₀₁₅. Im
- 7 Vergleich mit dem unteren Quartil des Vergleichsrings lagen die Verbrauchswerte der
- 8 Stadt Eltville am Rhein 2,3 Prozent darunter.

- 9 Ansicht 35 zeigt den jährlichen Energieverbrauch je Nettogröße⁵⁰ im Vergleich.

⁵⁰ Die Nettogröße ist die Grundfläche ohne die bebauten Anteile.



1

2 Ansicht 35: Jährlicher Energieverbrauch je Nettofläche 2021 im Vergleich

3 Die Stadt Eltville am Rhein lag im Bereich des Energieverbrauches je Nettofläche mit
4 135 Kilowattstunden pro Quadratmeter sechs Prozent oberhalb des unteren Quartils
5 des Vergleichsringes. Im interkommunalen Vergleich lag die Stadt Eltville am Rhein damit
6 im Mittelfeld. Alle Kommunen haben einen deutlich höheren Energieverbrauch pro

1 Nettofläche im Bereich Wärme als im Bereich Strom. Aus diesem Grund und vor dem
2 aktuellen Gesichtspunkt der Gas- und Strompreisentwicklung werden Einsparungen in
3 diesen Bereichen deutlich relevanter.

4 Ansicht 36 zeigt die jährlichen Ergebnisverbesserungspotenziale für spezifische
5 Stromverbräuche 2021 nach Gebäuden.

Eltville am Rhein: Jährliche Ergebnisverbesserungspotenziale für spezifische Stromverbräuche 2021 nach Gebäuden

	Differenz Verbrauch ¹⁾ 2021* zur EnEV ₂₀₁₅	Differenz Verbrauch ¹⁾ 2021 zum unteren Quartil des Vergleichs rings	Nettofläche ²⁾	Ergebnisverbesserungspotenzial ³⁾ 2021 im Vergleich zur EnEV ₂₀₁₅	Ergebnisverbesserungspotenzial ³⁾ 2021 im Vergleich zum unteren Quartil
Verwaltungsgebäude, normale techn. Ausstattung	22 kWh/m ²	14 kWh/m ²	1.400 m ²	8.686 €	5.527 €
Kindertagesstätten	-1 kWh/m ²	3 kWh/m ²	1.243 m ²	0 €	1.052 €
Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste	-6 kWh/m ²	-3 kWh/m ²	3.217 m ²	0 €	0 €
Gemeinschaftshäuser	-12 kWh/m ²	8 kWh/m ²	1.914 m ²	0 €	4.318 €
Summe			7.774 m ²	8.686 €	10.897 €

¹⁾Die absoluten Verbräuche, die Werte nach EnEV₂₀₁₅ und die unteren Quartilswerte, aus denen sich die Differenzverbräuche errechnen, sind in Ansicht 33 dargestellt.

²⁾Grundfläche ohne die bebauten Anteile

³⁾Für die Berechnung des Ergebnisverbesserungspotenzials haben wir den Bezugspreis für Strom im Jahr 2021 in Höhe von 28,2 ct/kWh mit den Nettoflächen und den Differenzverbräuchen multipliziert

Quelle: Vergleichswerte EnEV₂₀₁₅; Eigene Berechnungen

6 Ansicht 36: Eltville am Rhein: Jährliche Ergebnisverbesserungspotenziale für spezifische
7 Stromverbräuche 2021 nach Gebäuden

8 Für die Stadt Eltville am Rhein ergaben sich im Bereich Stromverbrauch
9 Verbesserungspotenziale in Höhe von rund 8.686 Euro in Bezug zur EnEV₂₀₁₅. In Bezug
10 auf den Vergleichsring ergab sich ein leicht höheres Ergebnisverbesserungspotenzial
11 von 10.897 Euro.

12 Ansicht 37 zeigt die jährlichen Ergebnisverbesserungspotenziale für spezifische
13 Wärmeverbräuche 2021 nach Gebäuden.

Eltville am Rhein: Jährliche Ergebnisverbesserungspotenziale für spezifische Wärmeverbräuche 2021 nach Gebäuden

	Differenz Verbrauch ¹⁾ 2021 zur EnEV ₂₀₁₅	Differenz Verbrauch ¹⁾ 2021 zum unteren Quartil des Vergleichs rings	Nettofläche ²⁾	Ergebnisverbesserungspotenzial ³⁾ 2021 im Vergleich zur EnEV ₂₀₁₅	Ergebnisverbesserungspotenzial ³⁾ 2021 im Vergleich zum unteren Quartil
Verwaltungsgebäude, normale techn. Ausstattung	7 kWh/m ²	-12 kWh/m ²	1.400 m ²	466 €	0 €
Kindertagesstätten	58 kWh/m ²	51 kWh/m ²	1.243 m ²	3.432 €	3.018 €
Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste	22 kWh/m ²	46 kWh/m ²	3.217 m ²	3.369 €	7.044 €
Gemeinschaftshäuser	-49 kWh/m ²	-2 kWh/m ²	1.914 m ²	0 €	0 €
Summe			7.774 m²	7.267 €	10.061 €

*Bei 2 der insgesamt 9 ausgewerteten Gebäude konnten die Ölverbräuche nicht eindeutig auf ein Jahr zugewiesen werden, weshalb wir diese Verbräuche über den gesamten Prüfungszeitraum mittelten

¹⁾Die absoluten Verbräuche, die Werte nach EnEV₂₀₁₅ und die unteren Quartilswerte, aus denen sich die Differenzverbräuche errechnen, sind in Ansicht 34 dargestellt.

²⁾Grundfläche ohne die bebauten Anteile

³⁾Für die Berechnung des Ergebnisverbesserungspotenzials haben wir den Bezugspreis für Gas im Jahr 2021 in Höhe von 4,76 ct/kWh mit den Nettoflächen und den Differenzverbräuchen multipliziert

Quelle: Vergleichswerte EnEV₂₀₁₅; Eigene Berechnungen

- 1 Ansicht 37: Eltville am Rhein: Jährliche Ergebnisverbesserungspotenziale für spezifische
- 2 Wärmeverbräuche 2021 nach Gebäuden
- 3 Für die Stadt Eltville am Rhein ergaben sich im Bereich der spezifischen
- 4 Wärmeverbräuche gegenüber des Vergleichswerts EnEV₂₀₁₅ EVPs in Höhe von rund
- 5 7.267 Euro und im Vergleich zum unteren Quartil des Vergleichsrings in Höhe von rund
- 6 10.061 Euro.
- 7 Das höchste EVP im Bereich der kommunalen beheizten Nichtwohngebäude lag beim
- 8 Stromverbrauch in der Kategorie der Verwaltungsgebäude und beim
- 9 Heizenergieverbrauch in der Kategorie der Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste.
- 10 Die Bewertung der Energieverbräuche kommunaler beheizter Nichtwohngebäude für die
- 11 Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht 38:

Eltville am Rhein: Bewertung der kommunalen beheizten Nichtwohngebäude

Kennzahl Stromverbrauch	1,00
Kennzahl Wärmeverbrauch	1,50
Gesamtbewertung	1,25

● = nicht effektiv; 0,00 bis 0,60
● = eingeschränkt effektiv; 0,61 bis 1,20
● = effektiv; 1,21 bis 2,00
Quelle: Eigene Bewertung

1 Ansicht 38: Eltville am Rhein: Bewertung der kommunalen beheizten Nichtwohngebäude

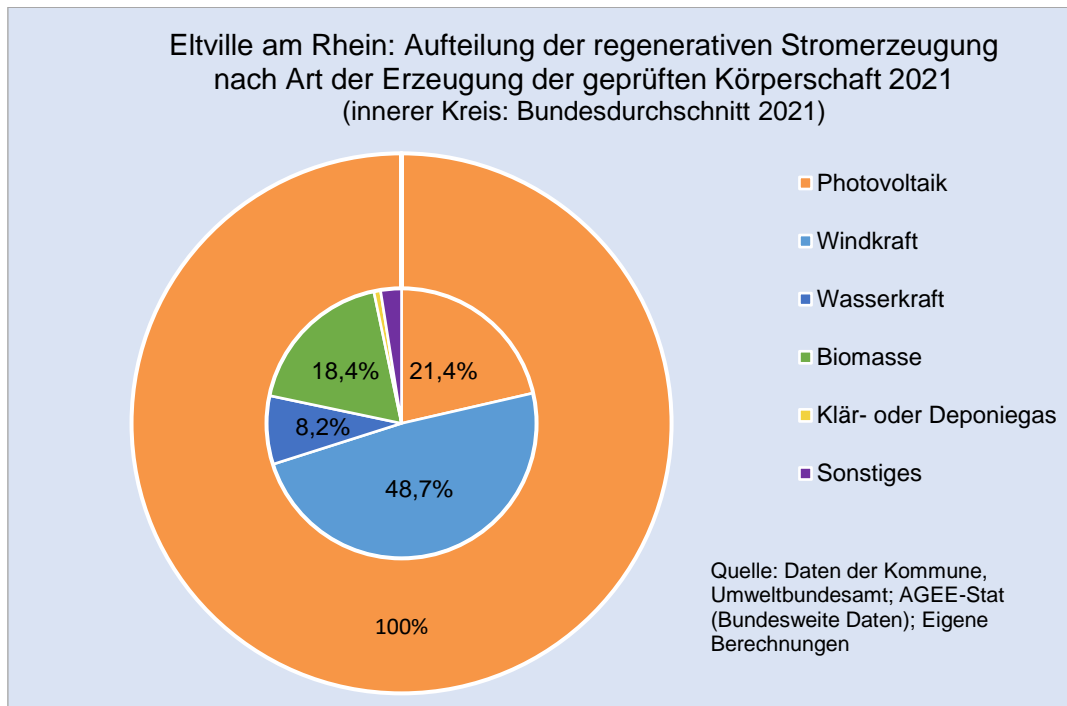
2 Wir bewerten die Stadt Eltville am Rhein im Bereich des Stromverbrauchs der
3 kommunalen beheizten Nichtwohngebäude als eingeschränkt effektiv und den
4 Heizenergieverbrauch der kommunalen beheizten Nichtwohngebäude als effektiv.
5 Hieraus ergibt sich die Gesamtbewertung effektiv.

6 Wir empfehlen die spezifischen Strom- und Wärmeverbräuche mindestens jährlich
7 auszuwerten, zu dokumentieren und kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen
8 abzuleiten.

9 **6.2.5 Energieerzeugung der Kommune**

10 Im Hinblick auf die Erreichung der Klimaziele kommt der lokalen Energieerzeugung aus
11 emissionsarmen und regenerativen Energieerzeugungseinheiten eine herausragende
12 Bedeutung zu. Im Bereich lokale Energieversorgung untersuchten wir, wie hoch die
13 installierte Leistung lokaler Energieerzeugungseinheiten war und mit welchen
14 Energieträgern die Einheiten betrieben wurden. Neben der Umgebungs- und
15 Koppelwärme, die über Wärmepumpen, Blockheizkraftwerke (BHKW) und
16 Brennstoffzellen bereitgestellt werden kann, fragten wir die Bereiche Biomasse,
17 Geothermie, Wasser, Sonne und Wind ab.

18 Ansicht 39 zeigt den Vergleich Aufteilung der Anteile erneuerbarer Energien in der
19 regenerativen Stromerzeugung auf dem Gebiet Art der Erzeugung der Kommune
20 Körperschaft im Vergleich zum Im Bundesdurchschnitt lag eine Verteilung über
21 verschiedene Erzeugungsformen vor. Um Schwankungen in einzelnen Bereichen
22 auszugleichen, ist es sinnvoll sich hierbei divers aufzustellen. Ansicht 39 zeigt den
23 Regenerative Stromerzeugung.

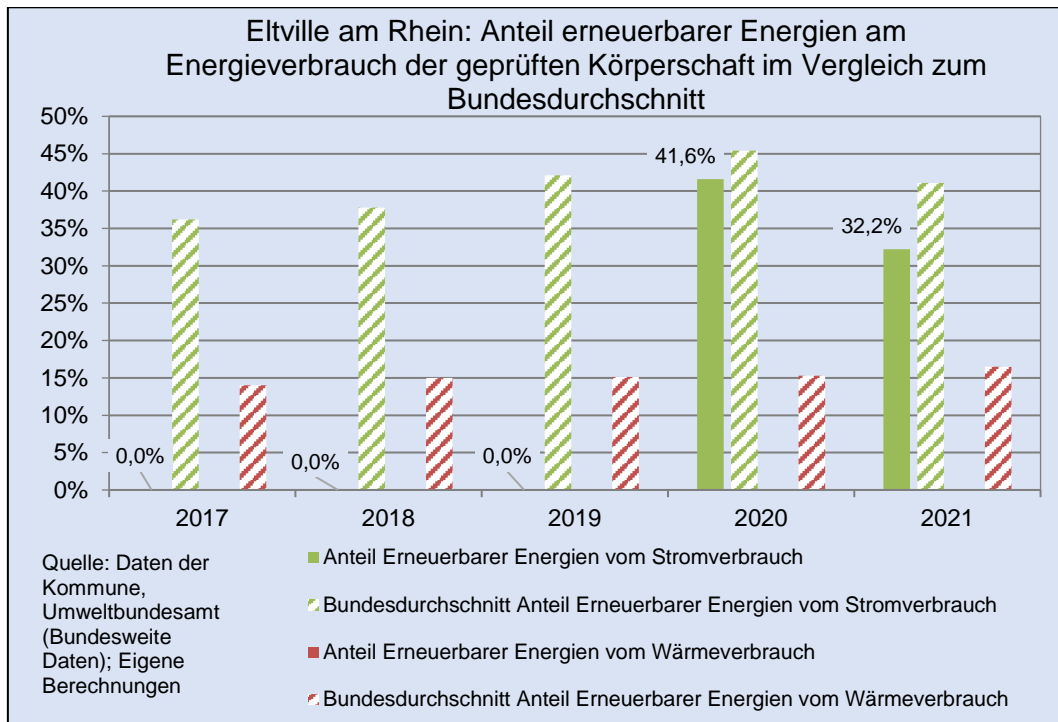


1

2 Ansicht 39: Eltville am Rhein: erneuerbare Energien in der Stromerzeugung auf dem Gebiet der
3 Körperschaft 2021 (innerer Kreis: Bundesdurchschnitt 2021)

4 Die Stadt Eltville am Rhein erzeugte mit zwei PV- Anlagen Energie aus erneuerbaren
5 Quellen. Die beiden Solaranlagen besaßen eine Gesamtleistung von
6 23,7 Kilowattstunden Peak-Leistung. Eine der beiden Anlagen war hierbei ein PV-
7 Steckermodul mit einer Peak-Leistung von 300 Watt. Außer den Solaranlagen gab es im
8 Prüfungszeitraum keine weiteren Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie. Damit
9 stammten 100 Prozent der erzeugten regenerativen Energie aus Solarenergie. Im
10 Vergleich zum Bundesdurchschnitt zeigte sich, dass Eltville am Rhein im Bereich der
11 Erzeugung von erneuerbarer Energie hinter dem Bundesdurchschnitt lag.

12 Ansicht 40 zeigt den Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch der
13 Kommune Körperschaft im Vergleich zum Bundesdurchschnitt.



1

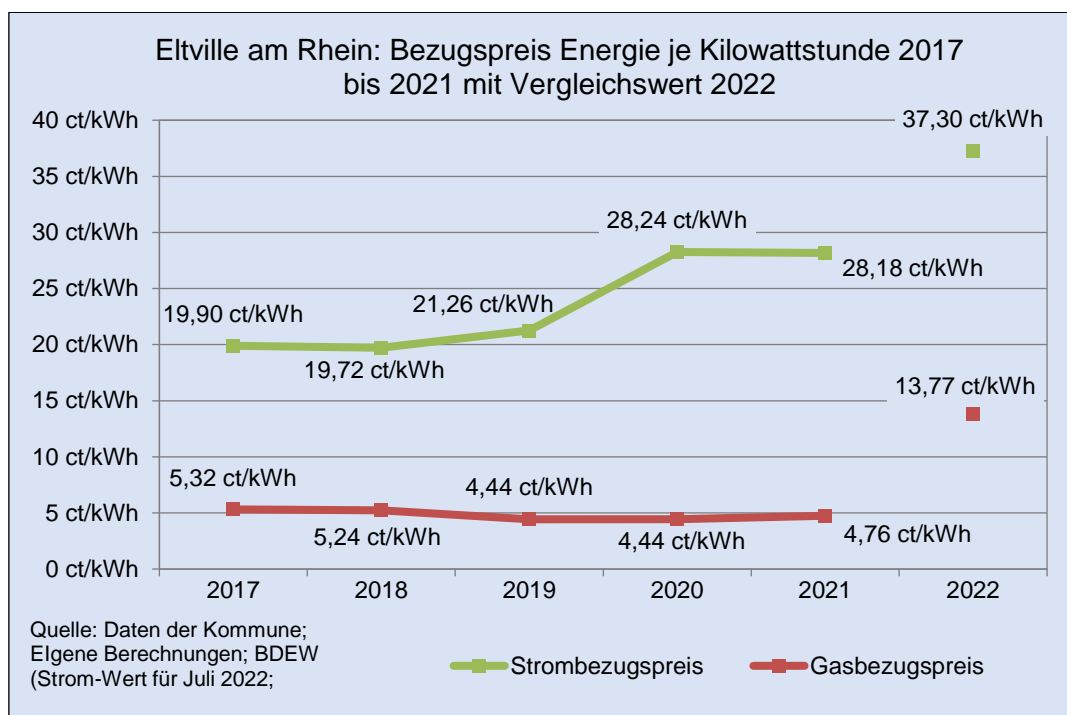
2 Ansicht 40: Eltville am Rhein: Anteil erneuerbarer Energien am Energieverbrauch der Gemeinde
3 Körperschaft im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

4 Seit dem Lieferjahr 2020 wurde nach den Richtlinien des Umweltbundesamtes Strom
5 aus erneuerbaren Energien mit einer entsprechenden Neuanlagenquote bezogen. Die
6 Stadt Eltville am Rhein bezog keine Wärme aus erneuerbaren Energien.

7 Es ist zu beachten, dass sich Gesamtenergieverbrauch und Gesamtenergiekosten nicht
8 zwangsläufig parallel entwickeln. Energiepreisstörungen können dabei zu einem
9 starken Unterschied der Entwicklungen führen.

10 In diesem Bereich der Untersuchung werden keine Kennzahlen ermittelt, da sich
11 Kennzahlen nur für klar abgegrenzte bestimmte Bereiche (zum Beispiel
12 Straßenbeleuchtung, Liegenschaften) sinnvoll miteinander vergleichen lassen.

13 Ansicht 41 zeigt den Bezugspreis für Energie je Kilowattstunde von 2017 bis 2021 mit
14 dem Vergleichswert 2022.



1

2 Ansicht 41: Eltville am Rhein: Bezugspreis Energie je Kilowattstunde 2017 bis 2021 mit
3 Vergleichswert von April 2022

4 Aufgrund der Relevanz der aktuellen Energiepreisentwicklung für das
5 Energiemanagement haben wir die Energiebezugspreise 2022 als Vergleichswert in die
6 Betrachtung einbezogen. Es zeigte sich, dass für die Stadt Eltville am Rhein für das Jahr
7 2022 eine Steigerung des Strompreises von rund 9,1 Cent pro Kilowattstunde und des
8 Gaspreises von 9 Cent pro Kilowattstunde, zu erwarten war. Die Entwicklung in diesem
9 Bereich verlief zum Zeitpunkt der Prüfung so rasant, dass keine eindeutige Aussage zur
10 Energiepreisentwicklung zu treffen war. Sicher war nur, dass die Energiepreise in allen
11 Bereichen deutlich steigen werden und mit hoher Wahrscheinlichkeit auf hohem Niveau
12 verbleiben.

13 Bei allen Überlegungen und Maßnahmen im Bereich Energiemanagement ist diese
14 Entwicklung zu berücksichtigen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung wird sich die Stadt
15 Eltville am Rhein auch in Zukunft mit einer deutlich erhöhten Belastung durch hohe oder
16 noch steigenden Energiebezugspreisen auseinandersetzen müssen. Um dem zu
17 begegnen, empfehlen wir der Stadt Eltville am Rhein, die Erzeugung von regenerativer
18 Energie aus Sonne, Wind und Biomasse schnell und deutlich auszubauen. Hierzu kann
19 die Stadt Eltville am Rhein die Unterstützung der LEA und diverser Förderprogramme in
20 Anspruch nehmen.

21 6.2.6 Vergleichende Gesamtbewertung der wesentlichen Energieverbraucher

22 Die vergleichende Gesamtbewertung der Ergebnisprüfung des Energiemanagements
23 setzt sich aus den in den vorhergehenden Kapiteln vorgenommenen Einzelbewertungen
24 der Prüfinstrumente Trinkwasserversorgung, Abwasserbeseitigung,
25 Straßenbeleuchtung und beheizte kommunale Nichtwohngebäude zusammen.

- 1 Die vergleichende Gesamtbewertung der Ergebnisprüfung des kommunalen
- 2 Energiemanagement ist in Ansicht 42 ersichtlich:

Vergleichende Gesamtbewertung der wesentlichen Energieverbraucher in Punkten						
Körperschaft	Trinkwasserversorgung	Abwasserbeseitigung	Straßenbeleuchtung	Beheizte kommunale Nichtwohngebäude - Strom	Beheizte kommunale Nichtwohngebäude - Wärme	Bewertung ¹⁾
Bad Camberg	2,00	1,50	1,50	0,00	0,00	1,00
Bad Soden-Salmünster	0,50	1,00	0,50	1,17	1,67	0,97
Dillenburg	1,00	0,50	1,00	0,75	1,25	0,90
Eltville am Rhein	0,00	0,50	1,50	1,00	1,50	0,90
Flörsheim am Main	-	1,00	0,50	1,00	1,25	0,94
Heppenheim	0,50	1,00	0,00	1,80	1,40	0,94
Hünstetten	1,00	0,50	1,00	1,00	1,25	0,95
Karben	-	1,50	1,00	1,00	0,00	0,88
Königstein im Taunus	1,00	-	0,00	1,00	0,67	0,67
Langgöns	2,00	1,50	2,00	1,33	1,50	1,67
Münster	0,00	2,00	1,00	0,80	0,20	0,80
Neuhof	2,00	0,00	1,50	1,00	1,00	1,10
Nidda	1,50	0,00	1,50	1,20	1,00	1,04
Ober-Ramstadt	0,00	1,50	1,00	0,00	0,00	0,50
Schotten	1,00	-	1,50	0,00	0,00	0,63
Stadtallendorf	-	2,00	0,50	0,83	0,83	1,04
Summe effektiv	4	6	6	2	7	1
Summe eingeschränkt effektiv	4	3	5	11	4	10
Summe nicht effektiv	5	5	5	3	5	5

Vergleichende Gesamtbewertung der wesentlichen Energieverbraucher in Punkten						
Körperschaft	Trinkwasserversorgung	Abwasserbeseitigung	Straßenbeleuchtung	Beheizte kommunale Nichtwohngebäude - Strom	Beheizte kommunale Nichtwohngebäude - Wärme	Bewertung ¹⁾
Bereich effektiv	≥1,34	≥1,34	≥1,34	≥1,21	≥1,21	≥1,29
Bereich eingeschränkt effektiv	0,68 - 1,33	0,68 - 1,33	0,68 - 1,33	0,61 - 1,20	0,61 - 1,20	0,90 - 1,28
Bereich nicht effektiv	≤0,67	≤0,67	≤0,67	≤0,60	≤0,60	≤0,89

● = nicht effektiv ● = eingeschränkt effektiv ● = effektiv
*Es konnte keine Auswertung erfolgen; wird mit 0,00 bewertet
**Im Bereich Trinkwasserversorgung wurden die Kommunen mit Eigenförderungsanteil <10 % vom Vergleich ausgenommen
***Im Bereich Abwasser wurde Schotten vom Vergleich ausgenommen, da sie aufgrund ihrer Gefälleleitungen wenig Strom verbrauchen
¹⁾Die Gesamtbewertung ergibt sich aus dem Mittelwert der einzelnen Bewertungen der Prüfinstrumente.
Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung

- 1 Ansicht 42: Vergleichende Gesamtbewertung der wesentlichen Energieverbraucher in Punkten
- 2 Im Prüffeld der wesentlichen Energieverbraucher bewerten wir eine der Kommunen⁵¹
- 3 des Vergleichsring als effektiv.
- 4 Zehn der Kommunen⁵² bewerten wir in der Gesamtbewertung der wesentlichen
- 5 Energieverbraucher mit eingeschränkt effektiv. Diese Kommunen zeigen in mehreren
- 6 Prüfinstrumenten Verbesserungspotenzial auf.
- 7 Mit nicht effektiv bewerten wir fünf Kommunen⁵³. Diese Kommunen zeigen in den
- 8 meisten der fünf Prüfinstrumente ein erhebliches Verbesserungspotenzial.
- 9 Der Bereich Trinkwasserversorgung war nicht vollständig auswertbar, sodass er als nicht
- 10 effektiv aufgeführt ist. Den Bereich Abwasserbeseitigung bewerten wir ebenfalls als nicht
- 11 effektiv. Den Bereich Stromverbrauch der beheizten kommunalen Nichtwohngebäude
- 12 bewerten wir als eingeschränkt effektiv, die Prüfinstrumente Wärmeverbrauch der
- 13 beheizten kommunalen Nichtwohngebäude und Straßenbeleuchtung als effektiv.
- 14 Die Stadt Eltville am Rhein bewerten wir insgesamt als eingeschränkt effektiv.

⁵¹ Langgöns

⁵² Bad Camberg, Bad Soden-Salmünster, Dillenburg, Eltville am Rhein, Flörsheim am Main, Heppenheim (Bergstraße), Hünstetten, Neuhof, Nidda und Stadtallendorf

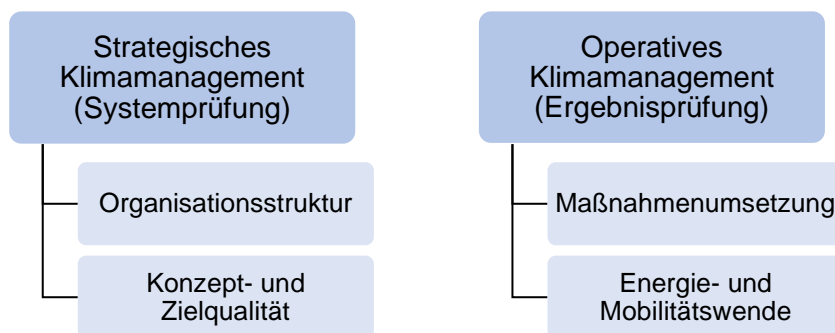
⁵³ Karben, Königstein im Taunus, Münster (Hessen), Ober-Ramstadt und Schotten

1 **7 Klimamanagement in der Kommune**

2 Im vorangegangenen Kapitel 6 untersuchten wir das Energiemanagement der Stadt
3 Eltville am Rhein. Im folgenden Kapitel prüften wir die Erfüllung des strategischen
4 (Systemprüfung) und operativen (Ergebnisprüfung) Klimamanagements. Wir
5 betrachteten den Klimaschutz und die Klimaanpassung, wobei der Fokus aufgrund der
6 Unmittelbarkeit der notwendigen Emissionssenkungen auf dem Klimaschutz lag. Dabei
7 berücksichtigten wir die direkten und indirekten Einflussmöglichkeiten der Kommune.
8 Dazu untersuchten wir die Planung, Umsetzung und das Controlling der Klimaziele und
9 -konzepte und identifizierten Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich Effektivität und
10 Wirtschaftlichkeit der Zielverfolgung und Maßnahmenumsetzung.

11 Im folgenden Kapitel prüften wir die Erfüllung des strategischen (Systemprüfung) und
12 operativen (Ergebnisprüfung) Klimamanagements.

13 Die Aufteilung von System- und Ergebnisprüfung zeigt Ansicht 43.



14

15 Ansicht 43: Prüfungsbereiche des Klimamanagements

16 Wir betrachteten den Klimaschutz und die Klimaanpassung, wobei der Fokus aufgrund
17 der Unmittelbarkeit der notwendigen Emissionssenkungen auf dem Klimaschutz lag.
18 Dabei berücksichtigten wir die direkten und indirekten Einflussmöglichkeiten der
19 Kommune. Dazu untersuchten wir die Planung, Umsetzung und das Controlling der
20 Klimaziele und -konzepte und identifizierten Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich
21 der Effektivität und Wirtschaftlichkeit von Zielverfolgung und Maßnahmenumsetzung.

22 Das Ziel eines integrierten Klimamanagements (mit erfolgreichem Energiemanagement
23 als entscheidender Baustein) ist es, die auf Bundesebene angestrebte und gesetzlich
24 verankerte Klimaneutralität bis 2045 durch die Minderung der Treibhausgasemissionen
25 auf kommunaler Ebene zu unterstützen oder sogar die kommunale Klimaneutralität zu
26 erreichen. Handlungsmöglichkeiten sind die Steigerung der Energieeffizienz und
27 Energieeinsparung, der Ausbau erneuerbarer Energiequellen bei gleichzeitigem
28 Ausstieg aus fossilen Energieträgern und der Aus- und Aufbau von (natürlichen und
29 technischen) CO₂-Senken. Allen geprüften Körperschaften stehen dafür als Mitglieder
30 des Bündnisses Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen mit Unterzeichnung der Charta⁵⁴
31 erhöhte Förderquoten bei Förderprogrammen des Landes Hessen zur Verfügung. Die
32 damit verbundenen Anforderungen an die Kommune und Erfüllung dieser durch die

⁵⁴ Aktuelle Fassung der Charta „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“: https://www.klima-kommunen-hessen.de/files/content/downloads/service/Charta_Hessen_aktiv_Die_Klima-Kommune_2021_Buergermeister_Web.pdf (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

1 geprüfte Körperschaft wurde im Kapitel 7.1.2 auf Mitgliedschaft im Bündnis Hessen aktiv:
2 Die Klima-Kommunen geprüft.

3 Zur analytischen Aufbereitung mit dem Ziel die geprüfte Körperschaft in dieser
4 Aufgabenwahrnehmung qualitativ vergleichend zu bewerten, wählten wir methodisch
5 zwei grundsätzliche Zugänge. Zuerst die Systemprüfung des kommunalen
6 Klimamanagements (Kapitel 7.1), welche eine Betrachtung der Organisationsstruktur
7 (Kapitel 7.1.1), und der Konzept- und Zielqualität (Kapitel 7.1.2) sowie eine
8 vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im Klimamanagement (Kapitel
9 7.1.3) umfasst. Daran anschließend die Ergebnisprüfung, welche eine Betrachtung der
10 Maßnahmenumsetzung (Kapitel 7.2.1) und der Energie- und Mobilitätswende in der
11 Stadt Eltville am Rhein (als Hauptverursacher von Treibhausgasemissionen zentral für
12 das Klimamanagement) (Kapitel 7.2.2) sowie die Darstellung eines Leuchtturmprojekts
13 (Kapitel 7.2.4) umfasst.

14 **7.1 Systemprüfung: Organisationsstruktur und Konzept- und Zielqualität**

15 In der Systemprüfung erfassten wir, ob die Strukturen und die Zielsetzung der Stadt
16 Eltville am Rhein im Hinblick auf das Klimamanagement hinreichend klar definiert sind,
17 um für die Politik und das Verwaltungshandeln die nötige Orientierung zu geben, und ob
18 diese überprüfbar sind.

19 Die Organisationsstruktur (Kapitel 7.1.1) und die zugrundeliegenden Konzepte und Ziele
20 (Kapitel 7.1.2) prüften wir dahingehend, ob sie eine ausreichend strategische Basis
21 schaffen, um mit der angemessenen Intensität und Geschwindigkeit die kommunale
22 Zielsetzung sowie das Ziel der Charta zu erreichen. Die Zielsetzung der Charta wurde
23 seit dem Projektstart im Jahr 2009 regelmäßig an die Bundesziele angepasst⁵⁵. Sofern
24 die geprüften Körperschaften keine Aktualisierung zum Beschluss der Charta-Ziele
25 vornahmen, ist die jeweilige Fassung der Charta zum Zeitpunkt des Beitritts der
26 Kommune gültig.

27 Die qualitative Erfassung des Ist-Zustands in den einzelnen Handlungs- und Prüffeldern
28 zeigt den aktuellen Entwicklungsgrad der geprüften Körperschaften hinsichtlich ihrer
29 Managementaktivitäten und -systeme in diesen Bereichen. Der Vergleichsring
30 ermöglicht eine Einordnung des eigenen Ist-Zustands, soll Positivbeispiele hervorheben
31 und auch auf Handlungsbedarfe hinweisen.

32 **7.1.1 Organisationsstruktur**

33 Eine angemessene Organisationsstruktur ist Grundlage für die Umsetzung
34 beschlossener Zielvereinbarungen und für ein effektives und sachgerechtes operatives
35 Klimamanagement. Die Bereitstellung der Ressourcen und die notwendige Koordination
36 der geschaffenen Kapazitäten ist daher der Betrachtungsgegenstand in diesem Prüffeld.

37 Zur Bewertung der Organisationsstruktur, die für das Klimamanagement in der Stadt
38 Eltville am Rhein zur Verfügung steht, untersuchten wir die vier Prüfinstrumente
39 Personalstruktur (Kapitel 7.1.1.1), Verwaltungshandeln (Kapitel 7.1.1.2), Vernetzung,
40 Beteiligung und Aktivierung (Kapitel 7.1.1.3) sowie Haushaltsplanung und
41 Fördermittelmanagement (Kapitel 7.1.1.4).

⁵⁵ Bündnis Klima-Kommunen Hessen <https://www.klima-kommunen-hessen.de/kommunen-fuer-den-klimaschutz.html> (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

1 Das Gesamtergebnis für die Stadt Eltville am Rhein im Prüffeld Organisationsstruktur
2 wurde in der vergleichenden Gesamtbewertung den Ergebnissen der anderen geprüften
3 Körperschaften gegenübergestellt (Kapitel 7.1.1.5).

4 **7.1.1.1 Personalstruktur**

5 Voraussetzung für ein zielgerichtetes Klimamanagement ist eine gut aufgebaute
6 Verwaltungsstruktur mit Zuweisung von Zuständigkeiten, Ressourcen und
7 Kompetenzen. Wir untersuchten, ob die Stadt Eltville am Rhein effektive und
8 sachgerechte verwaltungsinterne Personalstrukturen aufbaute und deren Verstetigung,
9 Weiterentwicklung und Vernetzung überprüfbar ausgestaltet.

10 Die Beurteilung der Personalstruktur für die Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht 44:

Eltville am Rhein: Beurteilung der Personalstruktur	
Kriterium	Ergebnis
Zentrales Klimaschutzmanagement als eigene Organisationseinheit ¹⁾	✓
Zuweisung von Zuständigkeiten (mit Klimaschutzaspekten) im Geschäftsverteilungsplan	✓
Mehrlinige fachliche Weisungsbefugnis ²⁾	●
Unbefristeter Arbeitsvertrag	✓
Kontinuität der Stellenbesetzung ³⁾	✓
Verwaltungsinternes Energie-/Klimaschutzteam ⁴⁾	●
Adäquate Personalausstattung nach Einwohnerzahl ⁵⁾	✓
Gesamtbewertung Personalstruktur	1,43

¹⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn Klimaschutzaufgaben des zentralen Klimaschutzmanagements weniger als 0,5 VZÄ einnehmen
²⁾ Bewertet anhand der Zuordnung des Klimamanagements gegenüber anderen Verwaltungseinheiten (Stabstelle oder untergeordnete Verwaltungseinheit)
³⁾ Kriterium erfüllt bei mindestens drei Jahren kontinuierlicher Stellenbesetzung; Kriterium teilweise erfüllt bei mindestens zwei Jahren; beinhaltet die Möglichkeit einer festgelegten Vertretung in diesen Zeiträumen
⁴⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn kein offiziell definiertes Team (mit regelmäßigen Treffen) besteht, aber Klimaschutz in die Verwaltungseinheiten getragen und anlassbezogen verwaltungsübergreifend gearbeitet wird
⁵⁾ Kriterium erfüllt bei mindestens einer Vollzeitstelle pro 30.000 Einwohnern; Kriterium teilweise erfüllt bei mindestens einer Vollzeitstelle pro 60.000 Einwohnern
Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊕ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt
Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend (< 0,48); ⊕ = eingeschränkt sachgerecht (0,48 – 0,95); ✓ = sachgerecht (> 0,95)
Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung

11 Ansicht 44: Eltville am Rhein: Beurteilung der Personalstruktur

12 Von den insgesamt sieben Prüfkriterien zur Personalstruktur in der Stadt Eltville am
13 Rhein bewerteten wir fünf Kriterien als erfüllt. Zwei Prüfkriterien konnten nicht erfüllt
14 werden.

15 Die Stadt Eltville am Rhein organisierte und steuerte das Klimamanagement seit 2019
16 zentral von einer Personalstelle. Die für den Klimaschutz aufgewandte Arbeitszeit lag
17 bei 1 VZÄ, wodurch dieses Kriterium erfüllt werden konnte. Der Personalstelle waren
18 konkrete Zuständigkeiten mit Klimaschutzbezug, aber keine Weisungsbefugnisse

- 1 zugewiesen. Die Personalstelle wurde nach zwei Jahren entfristet und war seit 2019
2 kontinuierlich besetzt. Seit Beginn 2022 ist die Stelle vakant. Neben den Bereichen
3 Energie und Klimaschutz, setzte die Stadt Eltville am Rhein Maßnahmen im Bereich
4 Klimaanpassung um.
- 5 Es bestand kein offiziell etabliertes verwaltungsinternes Energie- oder Klimaschutzteam.
6 Insgesamt ergaben die Personalstellen mit Haupt- und Teilaufgaben zum Klimaschutz 1
7 VZÄ. Bezogen auf die Einwohnerzahl der Stadt Eltville am Rhein bewerteten wir den für
8 Klimaschutz aufgewandten Personaleinsatz als erfüllt.⁵⁶
- 9 Die Gesamtbewertung der Personalstruktur stufen wir für die Stadt Eltville am Rhein als
10 sachgerecht ein.
- 11 Wir empfehlen das Klimamanagement der Stadt Eltville am Rhein schnellstmöglich
12 wieder zu besetzen und zukünftig weiter auszubauen. Über derzeit attraktive
13 Fördermittelprogramme⁵⁷ können vertiefende Schwerpunkte einzelner Personalstellen
14 gesetzt (Energiemanagement, Klimaanpassungsmanagement, Mobilitätsmanagement)
15 gesetzt werden. Zudem empfehlen wir, ein verwaltungsinternes Energie- und
16 Klimaschutzteam einzurichten, um das interdisziplinäre Themenfeld Klimaschutz in alle
17 Verwaltungseinheiten zu tragen und zu verankern. Additiv zu den
18 Personalempfehlungen aus dem Kapitel 6 (Energiemanagement der kommunalen
19 Infrastruktur), empfehlen wir für das strategische Klimaschutzmanagement eine – im

⁵⁶ Bei der Einordnung des Kriteriums orientierten wir uns an der Auswertung der Befragung von Klimaschutzmanager/innen des ifeu-Institutes, siehe: Klimaschutzdialog, AP 04, Unterstützung und Stärkung der Change Agents, Auswertung der Befragung der Klimaschutzmanager / innen vom Dezember 2013, https://www.ifeu.de/fileadmin/uploads/Bericht_KSD_Fragebogen_IFEU_0.pdf (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022).

So gaben 15 der Befragten an, eine zuständige Person in VZÄ in der Kategorie >10-30.000 EW aufzuweisen. Es ist auf Grund der zunehmenden politischen Priorität davon auszugehen, dass die Personalausstattung seit 2013 weiter zugenommen hat und diese weiterhin zunehmen wird. Jüngere Studien, die nach dem Prüfungszeitraum erschienen sind, empfehlen sogar eine VZÄ pro 20.000 Einwohner https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/cc_34-2022_wirkungsanalyse_fuer_das_klimaschutzmanagement_in_kommunen_-_foerdermittelnutzung.pdf (zuletzt aufgerufen am 06. Februar 2023).

⁵⁷ Zum Beispiel Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Implementierung und Erweiterung eines Energiemanagements, <https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/implementierung-und-erweiterung-eines-energiemanagements> (zuletzt aufgerufen am 7. November 2022) sowie Erstvorhaben Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagement, <https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/erstellung-von-klimaschutzkonzepten-und-einsatz-eines-klimaschutzmanagements/erstvorhaben-klimaschutzkonzept-und-klimaschutzmanagement> (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022) und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz: Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, <https://www.bmu.de/programm/foerderung-von-massnahmen-zur-anpassung-an-die-folgen-des-klimawandels> (zuletzt aufgerufen am 7. November 2022)

1 Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit⁵⁸ - dauerhafte Grundfinanzierung⁵⁹ für das Personal
2 und Projektumsetzungen sicherzustellen.⁶⁰

3 7.1.1.2 Verwaltungshandeln

4 Für die interne Verankerung des Klimamanagements ist das Verwaltungshandeln von
5 zentraler Bedeutung. Ein geeignetes Verwaltungshandeln ist so ausgerichtet, dass es
6 die eigenen Organisationsabläufe aus Sicht des Klimaschutzes reflektiert und aktiv an
7 deren zielgerichteten Verbesserung arbeitet. Verbesserung können durch
8 verwaltungsinterne und insbesondere öffentlichkeitswirksame Berichterstattung von
9 Klimaschutzaktivitäten der Kommune sowie Motivationsanreizen für Nutzer und
10 Schulungen des eigenen Verwaltungspersonals erzielt werden. Wir untersuchten, ob die
11 Stadt Eltville am Rhein ein effektives und sachgerechtes Verwaltungshandeln aufbaute
12 und dessen Verstetigung und Weiterentwicklung durch klimafreundliche
13 Beschaffungskriterien oder Berichtspflichten überprüfbar ausgestaltet.

14 Die Beurteilung des Verwaltungshandelns für die Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht
15 45:

Eltville am Rhein: Beurteilung des Verwaltungshandelns	
Kriterium	Ergebnis
Schulungen für Verwaltungspersonal ¹⁾	●
Regelmäßige Berichterstattung über erzielte Erfolge und Klimaschutz- Informationen ²⁾	⊙
Nachhaltige/klimafreundliche Beschaffungskriterien	✓
Berichtspflichten mit klimarelevanten Aspekten	✓
Gesamtbewertung Verwaltungshandeln	1,25
¹⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn nur die Hausmeister geschult werden ²⁾ Kriterium teilweise erfüllt bei umfassender, anlassbezogener Berichterstattung Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊙ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend (< 0,50); ● = eingeschränkt sachgerecht (0,50 – 1,00); ● = sachgerecht (> 1,00) Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung	

16 Ansicht 45: Eltville am Rhein: Beurteilung des Verwaltungshandelns

17 Von den insgesamt sieben Prüfkriterien zum Verwaltungshandeln in der Stadt Eltville am
18 Rhein bewerteten wir zwei Kriterien als erfüllt und eins als teilweise erfüllt. Ein
19 Prüfkriterium konnte nicht erfüllt werden.

20 Eine aktive, planvolle und systematische Einflussnahme auf das Nutzerverhalten der
21 kommunalen Mitarbeitenden fand in der Stadt Eltville am Rhein nicht statt.

⁵⁸ Hessisches Klimagesetz vom 26. Januar 2023, GVBl. 2023, S. 42 § 8

⁵⁹ Klimaschutzmanagement und Treibhausgasneutralität in Kommunen:
https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/broschuere_klimaschutz_management_und_treibhausgasneutralitaet_in_kommunen_bf.pdf (zuletzt aufgerufen am 06. Februar 2023).

⁶⁰ Zur Interimbesprechung teilte uns die Stadt mit, dass im Jahr 2022 die Fördermittelantragstellung für ein Klimaanpassungsmanagement für die Stadt Eltville am Rhein und vier weitere Nachbarkommunen geplant war.

1 Berichterstattungen zu erzielten Klimaschutzenerfolgen der Stadtverwaltung fanden
2 anlassbezogen statt.

3 Bei Beschaffungen mussten seit 2021 nachhaltige und klimafreundliche Kriterien erfüllt
4 werden, welche in einer Dienstanweisung „Richtlinie und Standards für eine nachhaltige
5 Beschaffung bei der Stadt Eltville am Rhein“ festgehalten waren. Diese umfasst die
6 Bereiche a) Arbeitskleidung, b) Lebensmittel, Catering und Getränke, c) Kitaausstattung
7 und Kitaverpflegung, d) Büromaterialien einschließlich Papier und Büromobiliar sowie e)
8 Elektrogeräte. Berichtspflichten zur Klimaschutzrelevanz in Verwaltungsakten,
9 politischen Entscheidungsprozessen und Investitionsentscheidungen waren seit 2017
10 vorhanden.

11 Die Gesamtbewertung des Verwaltungshandelns stufen wir für die Stadt Eltville am
12 Rhein als sachgerecht ein.

13 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, regelmäßige Schulungen für
14 Verwaltungsmitarbeiter und insbesondere für Hausmeister anzubieten und die
15 Kommunikation und Berichterstattung über umgesetzte Aktivitäten im Klimaschutz
16 auszubauen. Motivationsanreize zu klimafreundlichem Verhalten können bspw. über die
17 Etablierung eines Intracting-Modells⁶¹ für die Fachbereiche sowie über die Einrichtung
18 eines geförderten Energiesparmodells⁶², beispielsweise des Fifty/Fifty-Modells⁶³ in Kitas
19 oder Schulen gefördert werden.

20 **7.1.1.3 Vernetzung, Beteiligung und Aktivierung**

21 Für die Vernetzung, Beteiligung und Förderung einer aktiven Bürgerschaft durch das
22 Klimamanagement sind Angebote zum Wissensaustausch, zur Beratung und zur
23 Akteursbeteiligung notwendig. Eine adäquate Vernetzungsarbeit schafft gemeinsame
24 Formate, begleitet diese, dokumentiert die Ergebnisse und nutzt diese zur Einbindung
25 der verschiedenen Akteursgruppen in partizipativ entwickelte Lösungen. Entscheidend
26 für den langfristigen Erfolg ist das auf Kontinuität angelegte Zusammenwirken der
27 Menschen vor Ort. Dazu braucht es auf Dauer angelegte koordinierende Strukturen und
28 Kooperationsnetzwerke, die dem Klimamanagement tatkräftig als auch als Multiplikator
29 zur Seite stehen. Der Beitritt zum Bündnis Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen werden
30 in diesem Fall nicht als interkommunale Kooperation gewertet, da alle zu prüfenden
31 Körperschaften Mitglied im Bündnis sind. Auswertungen zur Mitgliedschaft im Bündnis
32 Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen erfolgen in Kapitel 7.1.2.1.

33 Wir untersuchten, ob die Stadt Eltville am Rhein effektive und sachgerechte
34 Vernetzungs-, Beteiligungs- und Aktivierungsprozesse aufbaute und deren Verstärkung
35 und Weiterentwicklung überprüfbar ausgestaltete.

⁶¹ Zukunftsforum Energiewende (Universität Kassel, 2019): Intracting als erfolgreiches kommunales
Finanzierungsmodell, [https://www.zukunftsforum-
energiewende.de/fileadmin/Docs/Dokumente/Foren_2019/F25_Finanzierungsmodell_Intracting.pdf](https://www.zukunftsforum-energiewende.de/fileadmin/Docs/Dokumente/Foren_2019/F25_Finanzierungsmodell_Intracting.pdf)
(zuletzt aufgerufen am 9. November 2022)

⁶² Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Einführung und Umsetzung von
Energiesparmodellen,
[https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/einfuehrung-und-
umsetzung-von-energiesparmodellen](https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie/einfuehrung-und-umsetzung-von-energiesparmodellen) (zuletzt aufgerufen am 9. November 2022)

⁶³ Fifty/Fifty-Energiesparmodell, <https://www.fifty-fifty.eu/> (zuletzt aufgerufen am 12. Dezember 2022)

- 1 Die Beurteilung der Vernetzung, Beteiligung und Aktivierung für die Stadt Eltville am
2 Rhein zeigt Ansicht 46:

Eltville am Rhein: Beurteilung der Vernetzung, Beteiligung und Aktivierung	
Kriterium	Ergebnis
Klimabeirat o.ä. Lenkungsgruppe (i.d.R. Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft, Verwaltung) ¹⁾	●
Zielgruppenspezifische Netzwerktreffen & Arbeitsgruppen ²⁾	⊖
Externe Vernetzungstreffen & Qualifizierungen ³⁾	✓
Interkommunale Kooperationen	✓
Beratungsangebot für Bürger	✓
Durchführung mehrerer Beteiligungsprozesse ⁴⁾	✓
(Bürger-)Energiegenossenschaft(en) ⁵⁾	✓
Kommunale Förder- und Anreizprogramme	✓
Gesamtbewertung Vernetzung, Beteiligung und Aktivierung	1,63
¹⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn ein Energiebeirat besteht ²⁾ Kriterium erfüllt bei mindestens fünf Netzwerktreffen & Arbeitsgruppen; Kriterium teilweise erfüllt bei einem bis vier Netzwerktreffen & Arbeitsgruppen ³⁾ Kriterium erfüllt bei mindestens fünf externen Vernetzungstreffen & Qualifizierungen; Kriterium teilweise erfüllt bei einem bis vier Vernetzungstreffen & Qualifizierung ⁴⁾ Kriterium teilweise erfüllt bei genau einem Beteiligungsprozess ⁵⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn Schaffung einer Bürgerenergiegenossenschaft geplant ist Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊖ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend (< 0,71); ● = eingeschränkt sachgerecht (0,71 – 1,29); ● = sachgerecht (> 1,29) Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung	

- 3 Ansicht 46: Eltville am Rhein: Beurteilung der Vernetzung, Beteiligung und Aktivierung
- 4 Von den insgesamt acht Prüfkriterien zur Beurteilung der Vernetzung, Beteiligung und
5 Aktivierung in der Stadt Eltville am Rhein bewerteten wir sechs als erfüllt und eins als
6 teilweise erfüllt. Ein Prüfkriterium konnte nicht erfüllt werden.
- 7 Geeignete Maßnahmen zur Förderung der Vernetzung und gleichzeitigen Beteiligung
8 und Aktivierung von für den Klimaschutz relevanten Akteuren und Akteursgruppen wie
9 die Einrichtung eines Klimabeirats o.ä. Lenkungsgruppe waren in der Stadt Eltville am
10 Rhein nicht etabliert. Im Jahr 2019 fand ein einmaliger Unternehmerstammtisch mit dem
11 Schwerpunkt Klimaschutz statt. Das Kriterium Zielgruppenspezifische Netzwerktreffen
12 und Arbeitsgruppen konnte dadurch als teilweise erfüllt bewertet werden.
- 13 Zur interkommunalen Vernetzung und Weiterqualifizierung nahm das Klimamanagement
14 der Stadt Eltville am Rhein regelmäßig an externen Vernetzungstreffen teil. Die Stadt
15 Eltville am Rhein ist Initiatorin des Projekts KliA-Net⁶⁴, mit regelmäßigen Netzwerktreffen.
16 Außerdem nahm das Klimamanagement der Stadt Eltville am Rhein unter anderem an
17 Vernetzungstreffen der Initiative connective cities⁶⁵ teil.

⁶⁴ KliA-Net Weinbau: Kooperationen zur Klimaanpassung im Rheingau, <https://klianet.de/> (zuletzt aufgerufen am 10. November 2022)

⁶⁵ Connective cities - Internationale Städteplattform für nachhaltige Entwicklung, <https://www.connective-cities.net/netzwerk/netzwerk-in-deutschland> (zuletzt aufgerufen am 10. November 2022)

- 1 Die Stadt Eltville am Rhein war an mehreren interkommunalen beteiligt. Die Stadt
2 beteiligte sich unter anderem an der Initiative Klimapositive Städte und Gemeinden⁶⁶
3 sowie der Anstalt für Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus⁶⁷.
- 4 Die Stadt Eltville am Rhein bot seit mindestens 2017 über die Verbraucherzentrale
5 Energieberatung⁶⁸ seit mindestens 2017 Beratungen an. Um doppelte Strukturen zu
6 vermeiden, bedarf es für die Stadt Eltville am Rhein kein weiteres
7 Energieberatungsangebot.
- 8 Mit Formaten wie zum Beispiel die Kampagne STADTRADELN⁶⁹ oder dem digitalen
9 Bürgerdialog Nachhaltigkeit: Digitalisierung, Mobi, Klimaschutz aus dem Jahr 2020
10 konnte die Stadt Eltville am Rhein im Prüfungszeitraum mehrere
11 Bürgerbeteiligungsprozesse vorweisen.
- 12 Mit der von Bürgern ins Leben gerufenen Organisation BürgerSolar-Eltville am Rhein
13 GmbH & Co.KG⁷⁰, die bereits mehrere PV-Anlagen betreiben, existiert, existierte in der
14 Stadt Eltville am Rhein eine (Bürger-)Energiegenossenschaft.
- 15 Als kommunales Förder- und Anreizprogramm für private Haushalte zur Erreichung der
16 strategischen Zielsetzung, zur Akzeptanzsteigerung und Einbeziehung der Bürgerschaft
17 gab es von der Stadt Eltville am Rhein seit 2020 eine Baumförderrichtlinie. Diese soll in
18 Zukunft auf Entsiegelung, Dachbegrünung und Begrünung des Grundstücks erweitert
19 werden.
- 20 Die Gesamtbewertung der Vernetzung, Beteiligung und Aktivierung stufen wir für die
21 Stadt Eltville am Rhein als sachgerecht ein.
- 22 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, sofern es die Pandemiesituation zulässt,
23 begonnene Beteiligungsprozesse weiter fortzuführen und alternativ beispielsweise
24 digitale oder im Freien stattfindende Formate anzubieten. Digitale Veranstaltungen
25 bieten die Vorteile, dass sie einerseits unabhängig von der Pandemielage sind und sich
26 andererseits durch Wegeersparnisse sich besser für bestimmte Formate oder Zielgruppen
27 eignen. Die Wirtschaft könnte zum Beispiel über einen digitalen Unternehmerstammtisch
28 angesprochen und eingebunden werden. Zur Unterstützung und besseren Vernetzung
29 des Klimamanagements innerhalb der Stadt Eltville am Rhein empfehlen wir die
30 Gründung eines Klimabeirats oder einer Lenkungsgruppe.
- 31 Zur Akzeptanzsteigerung sowie zur aktiven Unterstützung im Klimaschutz empfehlen wir
32 die Bürgerschaft umfassend zu informieren und sie aktiv und frühzeitig in Planungen zur
33 lokalen Energiewende mit einzubeziehen, um sie als Umsetzer und Multiplikator zu
34 gewinnen.

⁶⁶ Klimapositive Städte und Gemeinden, <https://www.klimapositivestadt.de/> (zuletzt aufgerufen am 10. November 2022)

⁶⁷ Anstalt für Erneuerbare Energien Rheingau-Taunus, https://sessionnet.hohenstein-hessen.de/sessionnet/bi/vo0050.php?__kvonr=1205 (zuletzt aufgerufen am 10. November 2022)

⁶⁸ Verbraucherzentrale Energieberatung, <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/beratung/> (zuletzt aufgerufen am 10. November 2022)

⁶⁹ STADTRADELN - Radeln für ein gutes Klima, <https://www.stadtradeln.de/home> (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

⁷⁰ Bürgersolar Eltville am Rhein, <http://www.buergersolar-eltville.de/> (zuletzt aufgerufen am 10. November 2022) Bürgersolar Eltville am Rhein <http://www.buergersolar-eltville.de/>

1 **7.1.1.4 Haushaltsplanung und Fördermittelmanagement**

2 Voraussetzung für ein zielgerichtetes Klimamanagement sind neben den personellen
3 auch die finanziellen Ressourcen, über die sowohl das Klimamanagement verfügen
4 kann als auch solche, die ämterübergreifend aufgewendet werden. Bei der Ausweisung
5 und dem Einsatz von öffentlichen Haushaltsmitteln zu diesem Zweck ist es von
6 Bedeutung, wie die entsprechende Begründung und Zuordnung seitens der zuständigen
7 Stelle erfolgt und wie diese im Haushaltsplan erfasst werden. Die Einrichtung eines
8 separaten Produkts zum Thema Klimaschutz im Haushaltsplan schafft Transparenz zu
9 Aufwendungen und Erträgen (Fördermittel) im Klimaschutz, hebt die Wichtigkeit des
10 Themas in der Kommune hervor und ermöglicht über die Definition von Produktzielen
11 eine Haushaltssteuerung. Klimaschutzleistungen sollen dem Produktbereich
12 14 Umweltschutz zugeordnet werden (§ 4 Abs. 2 der Anlage 11 GemHVO)⁷¹. Dies gilt
13 für Körperschaften mit einer produktbereichsbezogenen als auch jene mit einer
14 organisationsbezogenen Haushaltsgliederung.

15 Wir untersuchten, ob die Stadt Eltville am Rhein Klimaschutzleistungen dem
16 Produktbereich 14 Umweltschutz zuordnet und ob im Haushaltsplan ein separates
17 Produkt Klima(schutz) ausgewiesen wird (Kriterium erfüllt) oder Klimaschutzleistungen
18 innerhalb eines anderen Produkts beschrieben werden (Kriterium teilweise erfüllt).
19 Aufgrund des breiten, interdisziplinären Themenspektrums von Klimaschutz können
20 nicht alle investiven Maßnahmen rein dem Klimaschutz zugewiesen werden und sind
21 daher in anderen Produkten/Produktgruppen/Produktbereichen (zum Beispiel dem
22 Produktbereich 10 Bauen und Wohnen oder 13 Natur- und Landschaftspflege) im
23 Haushaltsplan eingestellt. Insbesondere bauliche oder anlagentechnische, investive
24 Maßnahmen erzielen zwar eine große Energie- und THG-Einsparung, sind aber nach
25 wie vor bspw. dem Hochbau oder der Abwasserbehandlung im Haushaltsplan
26 zuzuordnen. Diese berücksichtigten wir bei der Bewertung des Haushaltsplans nicht, sie
27 finden aber Eingang in die vergleichende Prüfung bei der Bewertung der
28 Maßnahmenumsetzung (Kapitel 7.2.1). Daher lassen sich über die Bewertung der
29 Haushaltsplanung keine Schlüsse auf das aktive Klimaschutzhandeln der geprüften
30 Körperschaft ziehen. Für Maßnahmen, die sich eindeutig dem Klimaschutz zuordnen
31 lassen, wie bspw. Personalstelle Klimamanagement, Konzepterstellung,
32 Öffentlichkeitsarbeit und Akteursbeteiligungsprozesse, bietet sich ein separates Produkt
33 „Klimaschutz“ an, um dem Klimaschutz einen höheren Stellenwert in der
34 Kommunalverwaltung einzuräumen.

35 Da der Aufbau, die Verstetigung und die Weiterentwicklung einer soliden und
36 zielgerichteten Organisationsstruktur für die geprüften Körperschaften große finanzielle
37 und organisatorische Herausforderungen darstellen, werden im bundesweiten

⁷¹ Produktbereichsplan des Landes Hessen Anlage 11 GemHVO gemäß §4 Abs 2 vom 25. Juni 2020
(Seite 43)

- 1 Förderprogramm Kommunalrichtlinie der Nationalen Klimaschutzinitiative⁷² sowie auf
2 Landesebene⁷³ vielfältige Fördermittel ausgewiesen.
3 Dabei stehen strategische Förderprogramme zur Verfügung, deren Ziel der Aufbau von
4 Personal- und Verwaltungsstrukturen innerhalb der geprüften Körperschaften oder
5 Region ist. So soll eine zentrale Organisationseinheit entstehen, die sowohl als planende
6 und umsetzende Instanz für und mit den jeweiligen Verantwortungsträgern arbeitet, als
7 auch als Anlauf- und Vermittlungsstellen für den Dialog- und Einbindungsbedarf der
8 Bürgerschaft fungiert. Daneben werden auch investive Maßnahmen gefördert, die
9 konkrete Infrastruktur und Modellprojekte zum Ziel haben. In Kapitel 7.2.1.4 prüften wir
10 zusätzlich die Fördermittelnutzung auf Maßnahmenebene.
11 Wir untersuchten, ob die Stadt Eltville am Rhein ein effektives und sachgerechtes
12 Fördermittelmanagement betreibt, um diese unterstützenden Ressourcen beim
13 Klimaschutz zu heben.
14 Die Beurteilung der Haushaltsplanung und des Fördermittelmanagements für die Stadt
15 Eltville am Rhein zeigt Ansicht 47:

Eltville am Rhein: Beurteilung der Haushaltsplanung und des Fördermittelmanagements	
Kriterium	Ergebnis
Klima ist dem Produktbereich 14 Umweltschutz zugeordnet	✓
Separates Produkt Klima(schutz) im Haushaltsplan ¹⁾	✓
Struktur des Fördermittelmanagements	
Zentrales Fördermittelmanagement (Zuständigkeit definiert)	✓
Inanspruchnahme von Fördermitteln	✓
Prüfung von Förderketten (Konzept, Struktur, Investiv)	✓
Inanspruchnahme des Förderprogramms Kommunalrichtlinie	
Erstellung Klimaschutzkonzept (bis 2019) oder Erstvorhaben Klimaschutzkonzept und -management (ab 2019) ²⁾	⊖
Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Konzeptumsetzung)	✓
Weitere strategische Förderbausteine der Kommunalrichtlinie	✓

⁷² Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Kommunalrichtlinie, Bringen Sie den Klimaschutz in Ihrer Kommune nach vorn:
<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie> (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

⁷³ LEA LandsEnergieAgentur Hessen GmbH: Online Fördermittelauskunft,
<https://lea.foerdermittelauskunft.de> (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022) und Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Förderprogramme und Finanzhilfen,
<https://www.foerderdatenbank.de/FDB/DE/Foerderprogramme/foerderprogramme.html> (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

Eltville am Rhein: Beurteilung der Haushaltsplanung und des Fördermittelmanagements	
Kriterium	Ergebnis
Weitere investive Förderbausteine der Kommunalrichtlinie	●
Gesamtbewertung Fördermittelmanagement	1,75
¹⁾ Kriterium erfüllt, wenn Produkt Klima(schutz) innerhalb des Produktbereichs 14 Umweltschutz angesiedelt ist; Kriterium teilweise erfüllt, wenn Klimaschutz als Tätigkeit innerhalb des Produktbereichs 14 definiert oder als Produkt einem anderen Produktbereich zugeordnet ist ²⁾ Die Förderrichtlinie für Kommunen sieht seit 2019 als Erstförderung ein Klimaschutzmanagement mit Personalstelle und Konzepterstellung vor, während vorher die Erstellung eines Klimaschutzkonzepts ohne Personalstelle gefördert wurde; Kriterium teilweise erfüllt, wenn das Klimaschutzkonzept im Verbund mit anderen Kommunen oder im Rahmen eines Landkreiskonzepts erstellt wurde Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊕ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt Gesamtbewertung: ● = nicht sachgerecht (< 0,76); ⊕ = eingeschränkt sachgerecht (0,76 - 1,30); ✓ = sachgerecht (> 1,30) Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung	

- 1 Ansicht 47: Eltville am Rhein: Beurteilung der Haushaltsplanung und des
2 Fördermittelmanagements
- 3 Von den insgesamt neun Prüfkriterien zur Beurteilung der Haushaltsplanung und des
4 Fördermittelmanagements in der Stadt Eltville am Rhein bewerteten wir sieben als erfüllt
5 und eins als teilweise erfüllt. Ein Prüfkriterium konnte nicht erfüllt werden.
- 6 Die Stadt Eltville am Rhein führte in ihrer Haushaltsplanung Klimaschutz seit 2018 als
7 separates Produkt „Nachhaltigkeit und Klimamanagement“, welches dem
8 Produktbereich 14 Umweltschutz zugeordnet ist. Die mit dem Klimaschutz beauftragten
9 Personalstellen sowie alle Erträge und Aufwendungen mit Klimaschutzbezug sind dem
10 Teilergebnishaushalt Produkt „Nachhaltigkeit und Klimamanagement“ zugeordnet.
11 Zudem verfügte das Klimamanagement über ein freiverfügbares verfügbares Budget,
12 welches für gering investive Maßnahmen und Aktivitäten, beispielweise in der
13 Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Akteursbeteiligung eingesetzt werden konnte.
- 14 Die Bewertung der Struktur des Fördermittelmanagements beruht auf drei
15 untergeordneten Prüfkriterien, von denen die Stadt Eltville am Rhein alle erfüllt. Die Stadt
16 Eltville am Rhein definierte ein zentrales Fördermittelmanagement zur Prüfung von
17 aktuellen Fördermöglichkeiten. Für die Umsetzung von Klimaschutzaktivitäten nutzte die
18 Stadt Eltville am Rhein Bundes- und Landesfördermittel (Kapitel 7.2.1.4). Die
19 Inanspruchnahme von Förderketten⁷⁴ prüfte und nutze sie durch eine Konzepterstellung
20 „Klimaschutzteilkonzept "Klimaschutz in eigenen Liegenschaften und
21 Portfoliomanagement" der Stadt Eltville am Rhein“⁷⁵ mit anschließender geförderten
22 Personalstelle.
- 23 Die Bewertung der Inanspruchnahme des Förderprogramms nach Kommunalrichtlinie
24 beruht auf vier untergeordneten Kriterien, von denen die Stadt Eltville am Rhein zwei
25 erfüllt und jeweils eins teilweise und eins nicht erfüllt. Im Jahr 2013 erstellte die Stadt
26 Eltville am Rhein im Rahmen eines Verbundvorhabens ein Klimaschutzkonzept. Für das

⁷⁴ I.d.R. strategischer Förderbaustein (Konzept erstellen), organisatorischer Förderbaustein (Managementstrukturen schaffen), investive Förderbausteine (Infrastrukturelle Bauvorhaben)

⁷⁵ Klimaschutz in eigenen Liegenschaften und Portfoliomanagement der Stadt Eltville am Rhein

1 Klimaschutzkonzept erfolgte keine Nutzung des Förderbausteins Anschlussvorhaben
2 Klimamanagement zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepts. Über die Nutzung des
3 strategischen Förderbausteins wurden die Konzepte „DAS: Kooperationen zur
4 Klimaanpassung in Weinbau-Landschaften am Beispiel des Rheingaus“ und das
5 Klimaschutzteilkonzept "Klimaschutz in eigenen Liegenschaften und
6 Portfoliomanagement" erstellt. Für das Klimaschutzteilkonzept nutze die Stadt Eltville
7 am Rhein den Förderbaustein Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement zur
8 Umsetzung des Konzepts. Investive Förderbausteine der Kommunalrichtlinie nutze die
9 Stadt Eltville am Rhein im Prüfungszeitraum nicht.

10 Die Gesamtbewertung der Haushaltsplanung und des Fördermittelmanagements stufen
11 wir für die Stadt Eltville am Rhein als sachgerecht ein.

12 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, ihre Aktivitäten in der Haushaltsplanung und
13 im Fördermittelmanagement fortzuführen. Die Nutzung strategischer Förderbausteine
14 sowie möglicher Fördermittelketten der Kommunalrichtlinie sollte geprüft und ggf. in
15 Anspruch genommen werden, um den Klimaschutz in bestimmten Bereichen (zum
16 Beispiel in der Mobilität) zu vertiefen. Zur Umsetzung konzeptioneller Grundlagen
17 empfehlen wir die investiven Förderbausteine zu prüfen und ggf. zu nutzen.

18 7.1.1.5 Vergleichende Gesamtbewertung der Organisationsstruktur

19 Die vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Organisationsstruktur setzt sich aus
20 den vorangegangenen Einzelbewertungen der Prüfinstrumente (Kapitel 7.1.1.1 bis 7.1.1.4)
21 zusammen.

22 Die vergleichende Gesamtbewertung der Organisationsstruktur in Punkten zeigt Ansicht
23 48:

Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Organisationsstruktur in Punkten					
Körperschaft	Personalstruktur	Verwaltungshandeln	Vernetzung, Beteiligung und Aktivierung	Haushaltsplanung und Fördermittelmanagement	Bewertung
Bad Camberg	1,14	0,00	0,25	0,72	0,53
Bad Soden-Salmünster	0,14	0,00	0,38	0,39	0,23
Dillenburg	0,29	1,00	1,50	0,86	0,91
Eltville am Rhein	1,43	1,25	1,63	1,75	1,51
Flörsheim am Main	1,43	0,00	1,25	1,28	0,99
Heppenheim (Bergstraße)	1,14	1,00	1,38	0,47	1,00
Hünstetten	0,86	0,50	0,75	1,11	0,80
Karben	0,86	0,50	1,63	1,67	1,16
Königstein im Taunus	0,86	0,50	1,25	0,89	0,87
Langgöns	1,14	1,50	1,88	1,36	1,47

Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Organisationsstruktur in Punkten					
Körperschaft	Personalstruktur	Verwaltungshandeln	Vernetzung, Beteiligung und Aktivierung	Haushaltsplanung und Fördermittelmanagement	Bewertung
Münster (Hessen)	1,29	0,00	1,38	1,58	1,06
Neuhof	0,14	0,25	0,63	0,39	0,35
Nidda	1,43	1,00	1,50	1,67	1,40
Ober-Ramstadt	0,86	0,50	0,25	0,31	0,48
Schotten	0,86	0,50	0,75	0,53	0,66
Stadtallendorf	0,43	0,50	0,88	1,58	0,85
Summe sachgerecht	7	2	7	7	4
Summe eingeschränkt sachgerecht	5	9	3	3	8
Summe nicht ausreichend	4	5	6	6	4
Bereich sachgerecht	> 1,00	> 1,00	> 1,33	> 1,27	> 1,08
Bereich eingeschränkt sachgerecht	0,57 - 1,00	0,50 - 1,00	0,79 - 1,33	0,79 - 1,27	0,66 - 1,08
Bereich nicht ausreichend	< 0,57	< 0,50	< 0,79	< 0,79	< 0,66
Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend; ● = eingeschränkt sachgerecht; ● = sachgerecht Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung					

- 1 Ansicht 48: Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Organisationsstruktur in Punkten
- 2 Im Prüffeld Organisationsstruktur bewerten wir vier geprüfte Körperschaften⁷⁶ des
- 3 Vergleichsrings als sachgerecht. Diese geprüften Körperschaften bauten größtenteils
- 4 ein aktives Klimamanagement in der Verwaltung auf, verankerten dieses unter Nutzung
- 5 von Fördermitteln in der Haushaltsplanung und förderten die Vernetzung des
- 6 Klimamanagements sowie die Aktivierung und Beteiligung von Akteuren. Zudem
- 7 nahmen sie über Mitarbeiterschulungen, Berichtspflichten und Beschaffungskriterien
- 8 direkten Einfluss auf das Verwaltungshandeln.
- 9 Acht der 16 geprüften Körperschaften⁷⁷ bewerten wir in der Gesamtbewertung zur
- 10 Organisationsstruktur mit eingeschränkt sachgerecht. Diese geprüften Körperschaften
- 11 zeigen in mehreren Prüfinstrumenten Verbesserungspotenziale auf.

⁷⁶ Eltville am Rhein, Karben, Langgöns und Nidda

⁷⁷ Dillenburg, Flörsheim am Main, Heppenheim (Bergstraße), Hünstetten, Königstein im Taunus, Münster (Hessen), Schotten und Stadtallendorf

1 Mit nicht ausreichend bewerten wir vier geprüfte Körperschaften⁷⁸. Diese geprüften
2 Körperschaften weisen in den meisten der vier Prüfinstrumente erhebliches
3 Verbesserungspotenzial auf.

4 Wir bewerten die Stadt Eltville am Rhein im Prüfungsfeld Organisationsstruktur mit
5 sachgerecht.

6 **7.1.2 Konzept- und Zielqualität**

7 Konzeptionelle Grundlagen im Energie- und Klimamanagement dienen als strategische
8 Planungs- und Entscheidungsgrundlage, um aufzuzeigen, in welchen Bereichen und auf
9 welche Art und Weise Treibhausgase und Energieverbräuche auf der Fläche der Stadt
10 Eltville am Rhein nachhaltig reduziert werden können. Eine sachgerechte Klimastrategie
11 enthält ein langfristiges Ziel, Handlungs- und Entscheidungsmaxime sowie
12 Zwischenziele in den Handlungsfeldern mit kurz- und mittelfristigen Unterzielen. Sie
13 basiert auf einem mehrheitlichen Konsens, wird von der obersten Führungsebene
14 getragen und vorgelebt und unterliegt einer regelmäßigen Fortschrittskontrolle und
15 Berichterstattung.

16 Grundlegendes Auswahlkriterium zur 236. Vergleichenden Prüfung war die
17 Mitgliedschaft der geprüften Körperschaft beim Bündnis "Hessen aktiv: Die Klima-
18 Kommunen". Im Prüfinstrument Mitgliedschaft Klima-Kommunen prüften wir, inwieweit
19 die Voraussetzungen für den Erhalt von erhöhten Förderquoten erfüllt und wie aktiv
20 Förderangebote, erhöhte Förderquoten und Beratungsangebote genutzt wurden (Kapitel
21 7.1.2.1). Im Prüfinstrument Konzeptionelle Grundlagen prüften wir, welche Konzepte in
22 der Stadt Eltville am Rhein vorhanden sind (Kapitel 7.1.2.2). Sofern ein integriertes
23 Klimaschutzkonzept der Kommune oder des Landkreises – unter Mitwirkung der
24 geprüften Körperschaft und inklusive einer Detailbetrachtung auf kommunaler Ebene –
25 vorhanden war, prüften wir dessen Umfang, Inhalte und Passgenauigkeit (Kapitel
26 7.1.2.3). Wir prüften die Konzeptqualität außerdem auf die spezifischen Belange der
27 Kommune und ob die Ergebnisse und Empfehlungen der vorliegenden Konzepte in den
28 Zielen des strategischen Klimamanagements wiederzufinden waren (Kapitel 7.1.2.4).

29 Das Gesamtergebnis für die Stadt Eltville am Rhein im Prüffeld Konzept und Zielqualität
30 stellten wir in der vergleichenden Gesamtbewertung den Ergebnissen der anderen
31 geprüften Körperschaften gegenüber (Kapitel 7.1.2.5).

32 **7.1.2.1 Mitgliedschaft Klima-Kommunen**

33 Die Klima-Kommunen⁷⁹ sind ein Bündnis von Städten, Gemeinden und Landkreisen in
34 Hessen, die das Ziel verfolgen, den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen
35 zu reduzieren und sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

⁷⁸ Bad Camberg, Bad Soden-Salmünster, NeuhoF und Ober-Ramstadt

⁷⁹ Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/startseite.html> (zuletzt
aufgerufen am 8. November 2022)

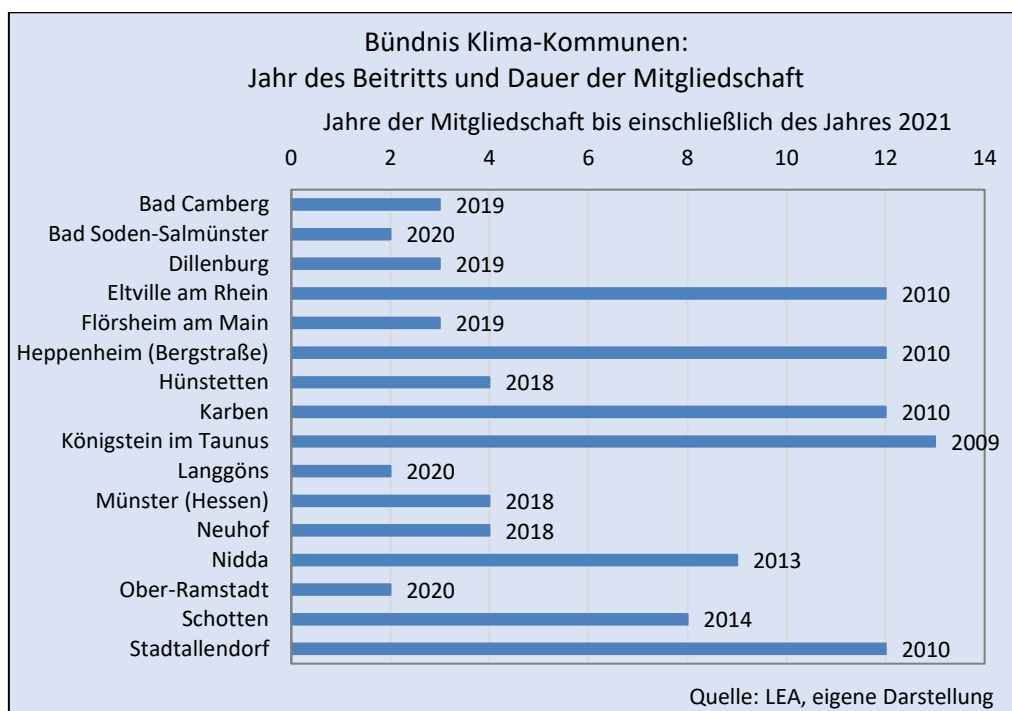
- 1 In der aktuellen Fassung der Charta⁸⁰ verpflichten sich die Kommunen konkret zum Ziel,
2 die kommunalen Treibhausgasemissionen bis 2025 um 40 Prozent gegenüber 1990 zu
3 senken. Bis 2045 soll das langfristige Ziel einer Treibhausgasneutralität erreicht werden.
- 4 Für den Beitritt zum Bündnis ist die Unterzeichnung der Charta⁸⁰ des Bündnisses
5 erforderlich. Zudem müssen neu beitretende Kommunen eine THG-Bilanz
6 (Mindestanforderung: CO₂-Startbilanz⁸¹) sowie einen Aktionsplan (oder äquivalente
7 Konzepte, die einen konkreten Plan mit Maßnahmen enthalten) für Klimaschutz und
8 Klimaanpassung vorlegen und jährlich Kurzberichte über durchgeführte Maßnahmen
9 abgeben⁸². Die Überprüfung dieser Mitgliedsbedingungen (Akkreditierung) erfolgt
10 anlassbezogen bei der Beantragung von Fördermitteln über die Richtlinie des Landes
11 Hessen zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten⁸³
12 mit erhöhter Förderquote.
- 13 Der Beitritt sowie die Dauer der Mitgliedschaft im Bündnis Klima-Kommunen der
14 geprüften Körperschaften variiert von Körperschaft zu Körperschaft. Eine Übersicht dazu
15 gibt Ansicht 49. Den Zeitpunkt des Beitritts berücksichtigen wir in der Bewertung nicht,
16 da bereits vor dem Beitritt zum Bündnis Klimaschutzaktivitäten erfolgen konnten.

⁸⁰ Charta: „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“: https://www.klima-kommunen-hessen.de/files/content/downloads/service/Charta_Hessen_aktiv_Die_Klima-Kommune_2021_Buergermeister_Web.pdf (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)
Bisherige Unterzeichner und deren Aktionsplanäquivalente siehe
https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=https%3A%2F%2Fwww.klima-kommunen-hessen.de%2Ffiles%2Fcontent%2Fdownloads%2Flisten_projektkommunen%2FCharta-Unterzeichner-Website_10_2022.xlsx&wdOrigin=BROWSELINK (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

⁸¹ In der Erläuterung zur Charta des Bündnisses Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen wird eine CO₂-Startbilanz benötigt. <https://www.klima-kommunen-hessen.de/files/content/downloads/service/Erlaeuterungen.pdf> (zuletzt aufgerufen am 21. Februar 2023). Der Ausdruck CO₂-Bilanz wird synonym zu THG-Bilanz verwendet.

⁸² Erläuterungen zu den Anforderungen: <https://www.klima-kommunen-hessen.de/files/content/downloads/service/Erlaeuterungen.pdf> (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

⁸³ Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen vom 3. September 2019, StAnz. 38/2019 S. 873



1
2 Ansicht 49: Bündnis Klima-Kommunen: Jahr des Beitritts und Dauer der Mitgliedschaft

3 Die Stadt Eltville am Rhein ist dem Bündnis, noch unter dem Namen „Hessen aktiv: 100
4 Kommunen für den Klimaschutz“, mit der Unterzeichnung der Charta am 8. März 2010
5 beigetreten.

6 Die Mitglieder des Bündnisses profitieren von Beratungs-, Vernetzungs- und
7 Informationsangeboten zu den Themen Klimaschutz und Klimawandelanpassung, sowie
8 von einer um 20 Prozent erhöhten Förderquote für Landesförderungen.⁸⁴

9 Die Beurteilung der Mitgliedschaft im Bündnis Klima-Kommunen für die Stadt Eltville am
10 Rhein zeigt Ansicht 50:

Eltville am Rhein: Beurteilung der Mitgliedschaft Klima-Kommunen	
Kriterium	Ergebnis
Beitritt Klima-Kommunen (Charta unterzeichnet)	2010
Erreichung der Standardvoraussetzungen zum Erhalt der erhöhten Förderquoten bis zum Prüfungsjahr (2022)	
Aktueller Aktionsplan oder äquivalentes Dokument ¹⁾	●
Mindestens eine aktuelle CO ₂ Startbilanz ²⁾	✓
Berichterstattung über Eingabe in die Maßnahmendatenbank	✓

⁸⁴ In der oben genannten Fassung der Richtlinie betrug die Höchstgrenze der Förderquote für Klimakommunen 90 Prozent und die Höchstgrenze der Förderquote für Nicht-Mitglieder der Klimakommunen 70 Prozent. Diese Höchstgrenze wurde im Jahr 2021 (befristet bis 31. Dezember 2022) auf 100 Prozent beziehungsweise auf 80 Prozent für Nicht-Mitglieder erhöht. Für denselben Zeitraum wurden die maximalen Förderbeträge von 250.000 Euro auf 400.000 Euro erhöht.

Eltville am Rhein: Beurteilung der Mitgliedschaft Klima-Kommunen	
Kriterium	Ergebnis
Bewilligte Förderprojekte (Landesumweltministerium) ³⁾	⊖
Inanspruchnahme von Angeboten der LEA	
Beratungen durch LEA (online, Mail, Telefon, vor Ort)	✓
Solarkampagne (Bestellung der Materialien)	●
Teilnahme an Regionalforen	●
Teilnahme an Fachforen	✓
Gesamtbewertung Mitgliedschaft Klima-Kommunen	1,11
¹⁾ Kriterium erfüllt, wenn der Aktionsplan/Maßnahmenkatalog nicht älter als 5 Jahre ist bzw. kontinuierliche fortgeschrieben wird (5 Jahre ist Voraussetzung für den Erhalt der erhöhten Förderquote); Kriterium nicht erfüllt, wenn Aktionsplan/Maßnahmenkatalog älter als 5 Jahre ist ²⁾ Kriterium erfüllt, wenn die letzte Bilanz jünger als 2017; Kriterium teilweise erfüllt, wenn zwischen 2015 - 2017; Kriterium nicht erfüllt, wenn älter als 2015 ³⁾ Kriterium erfüllt, wenn 3 oder mehr Maßnahmen durch das HMUKLV im Prüfungszeitraum gefördert wurden; Kriterium teilweise erfüllt, wenn 1-2 Maßnahmen durch das HMUKLV im Prüfungszeitraum gefördert wurden; Kriterium nicht erfüllt, wenn keine Maßnahme durch das HMUKLV im Prüfungszeitraum gefördert wurde Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊖ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt Gesamtbewertung: ● = nicht sachgerecht (< 0,78); ● = eingeschränkt sachgerecht (0,78 - 1,22); ● = sachgerecht (> 1,22) Quelle: LEA, Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung	

- 1 Ansicht 50: Eltville am Rhein: Mitgliedschaft Klima-Kommunen
- 2 Von den insgesamt acht Prüfkriterien zur Bewertung der Mitgliedschaft Klima-
3 Kommunen in Eltville am Rhein bewerteten wir vier Kriterien als erfüllt und eins als
4 teilweise erfüllt. Drei der Prüfkriterien konnten nicht erfüllt werden.
- 5 Die Stadt Eltville am Rhein ist seit 2010 Mitglied der Klima-Kommunen. Das Prüfkriterium
6 zur Erreichung der Standardvoraussetzungen zum Erhalt erhöhter Förderquoten im Jahr
7 2022 setzt sich aus drei untergeordneten Prüfkriterien zusammen, von denen die Stadt
8 Eltville am Rhein aktuell zwei erfüllt. Eine aktuelle CO₂-Startbilanz lag vor, jedoch kein
9 Aktionsplan oder ein äquivalentes Dokument. Die Berichterstattung erfolgte, in dem die
10 Stadt Eltville am Rhein umgesetzte Maßnahmen in die MaßnahmenDatenbank eintrug.⁸⁵
- 11 Im Prüfungszeitraum erfolgte die erste Inanspruchnahme der erhöhten Förderquote im
12 Jahr 2020 gefolgt von zwei weiteren geförderten Maßnahmen bis zum Jahr 2021. Von
13 diesen Maßnahmen waren alle der Klimawandelanpassung zuzuordnen.
- 14 Die Stadt Eltville am Rhein nahm Beratungsangebote der LEA in Anspruch und nahm
15 an Fachforen, nicht jedoch an Regionalforen teil. An der Solarkampagne beteiligte sich
16 die Stadt Eltville am Rhein nicht.
- 17 Die Gesamtbewertung der Mitgliedschaft Klima Kommunen stufen wir für Eltville am
18 Rhein als eingeschränkt sachgerecht ein.
- 19 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Entwicklung eines Maßnahmenkatalogs
20 und Aktionsplans, welcher kontinuierlich fortgeschrieben wird, um sich schnell

⁸⁵ Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen: MaßnahmenDatenbank, <https://www.klima-kommunen-hessen.de/massnahmen-datenbank.html> (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

1 verändernden gesellschaftlichen, technologischen, (förder-)politischen und gesetzlichen
2 Rahmenbedingungen anzupassen. Wir empfehlen ebenfalls die Teilnahme an
3 Regionalforen zur Vernetzung mit umliegenden Akteuren und sich an der
4 Solarkampagne zu beteiligen.

5 7.1.2.2 Konzeptionelle Grundlagen

6 Fragen des Klimaschutzes werden in verschiedenen kommunalen Konzepten behandelt.
7 Das Vorhandensein eines oder mehrerer Konzepte mit klimaschutzrelevanten Inhalten
8 ist die Grundlage für ein strategisches Klimamanagement. Wir untersuchten, ob die Stadt
9 Eltville am Rhein effektive und sachgerechte konzeptionelle Grundlagen aufbaut und
10 deren Verstärkung, Weiterentwicklung und Vernetzung überprüfbar ausgestaltet.

11 Die Beurteilung der konzeptionellen Grundlagen für die Stadt Eltville am Rhein zeigt
12 Ansicht 51:

Eltville am Rhein: Beurteilung der konzeptionellen Grundlagen	
Kriterium	Ergebnis
Integriertes Klimaschutzkonzept ¹⁾	⊗
Klimaschutzteilkonzept kommunale Liegenschaften	✓
Klimaschutzteilkonzept klimafreundliche Trink-/Abwasserbehandlung	●
Strategie zur Anpassung an den Klimawandel ²⁾	✓
Energetisches Quartierskonzept	●
Integriertes Stadtentwicklungskonzept	✓
Mobilitätskonzepte, Verkehrspläne etc. ¹⁾	●
Weitere relevante Konzepte	✓
Gesamtbewertung Konzeptionelle Grundlagen	1,13
¹⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn das Klimaschutzkonzept im Verbund mit anderen Kommunen oder im Rahmen eines Landkreiskonzepts erstellt wurde ²⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn Bausteine einer Strategie vorliegen (bspw. Starkregenkarte mit Analyse) Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊗ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend (< 0,46); ● = eingeschränkt sachgerecht (0,46 - 0,92); ● = sachgerecht (> 0,92) Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung	

13 Ansicht 51: Eltville am Rhein: Beurteilung der konzeptionellen Grundlagen

14 Von den insgesamt acht Kriterien zur Beurteilung der konzeptionellen Grundlagen in der
15 Stadt Eltville am Rhein bewerteten wir vier Kriterien als erfüllt und eins als teilweise
16 erfüllt. Drei Prüfkriterien konnten nicht erfüllt werden.

17 In der Stadt Eltville am Rhein lag ein Integriertes Klimaschutzkonzept des
18 Zweckverbands Rheingau aus dem Jahr 2013 vor. Die Stadt Eltville am Rhein konnte
19 ein Klimaschutzteilkonzept für die kommunalen Liegenschaften und das
20 Portfoliomanagement, eine Strategie zur Anpassung an den Klimawandel und ein
21 Integriertes Stadtentwicklungskonzept vorweisen.

22 Die Gesamtbewertung der konzeptionellen Grundlagen stufen wir für die Stadt Eltville
23 am Rhein als sachgerecht ein.

1 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Erarbeitung weiterer konzeptioneller
2 Grundlagen zum Klima- und Energiemanagement wie Quartierskonzepte und ein
3 Mobilitätskonzept.

4 7.1.2.3 Umfang, Inhalte und Passgenauigkeit

5 Damit konzeptionelle Grundlagen ein strategisches Klimamanagement ermöglichen,
6 sollten diese in der Ausgestaltung ihrer Inhalte und ihres Umfangs passgenau auf
7 spezifische Handlungsfelder und Sektoren ausgerichtet und abgestimmt sein. Die hier
8 durchgeführte Bewertung der vorliegenden Konzepte erlaubt keine Rückschlüsse auf die
9 Qualität der Arbeit des externen Dienstleisters, da diese stark von dem in der
10 Ausschreibung definierten Leistungsverzeichnis abhängt. Wir untersuchten, ob die
11 Stadt Eltville am Rhein effektiv und sachgerecht Umfang, Inhalte und Passgenauigkeit
12 ihrer Konzepte einhielt und deren Verstetigung, Weiterentwicklung und Vernetzung
13 überprüfbar ausgestaltete.

14 Die Beurteilung von Umfang, Inhalten und Passgenauigkeit der Konzepte für die Stadt
15 Eltville am Rhein zeigt Ansicht 52:

Eltville am Rhein: Beurteilung von Umfang, Inhalten und Passgenauigkeit der Konzepte	
Kriterium	Ergebnis
Betrachtung der Handlungsfelder mit Maßnahmen ¹⁾	
Stromwende	✓
Wärmewende	✓
Mobilitätswende	•
Kommunale Verwaltung	✓
weitere Handlungsfelder (bspw. Klimaanpassung, Suffizienz, Landwirtschaft)	•
Energie- und THG-Bilanz	
innerhalb des Prüfungszeitraums erstellt ²⁾	✓
nach Nutzungsarten (Strom, Wärme, Treibstoffe)	✓
nach Sektoren (Haushalte, Wirtschaft, Verkehr, Verwaltung)	✓
inklusive nicht-energetischer Sektoren	•
Berücksichtigung der Erzeugung erneuerbarer Energien	✓
Fortschreibung erfolgt/geplant	✓
Betrachtung von Potenzialen und Entwicklungsszenarien	
Energieeinsparungspotenziale ³⁾	∅
Erneuerbare-Energien-Potenziale ⁴⁾	✓
Szenarien unter Berücksichtigung der spezifischen Gegebenheiten der Kommune (erschließbare Potenziale)	✓
Szenarien unter Berücksichtigung der Erreichung der Treibhausgasneutralität gemäß Bundes- und Landeszielen	•
Maßnahmenkatalog / Aktionsplan	
nimmt Bezug auf Umsetzungs- und Verstetigungsstrategie	✓
nimmt Bezug auf spezifische Klimaziele ⁵⁾	•
wurde mit öffentlicher Beteiligung entwickelt	•

Eltville am Rhein: Beurteilung von Umfang, Inhalten und Passgenauigkeit der Konzepte	
Kriterium	Ergebnis
Weiterführende Strategien	
Umsetzungs- und Verstärkungsstrategie mit Personal, externen Organisationen, Finanzierungsstrategie ⁶⁾	●
Controlling- und Monitoringstrategie mit Evaluierungsmethodik ⁷⁾	⊖
Zielgruppenspezifische Kommunikationsstrategie ⁸⁾	⊖
Leitbild und Zielsetzung ⁹⁾	⊖
Beschluss von Konzept und enthaltenen Zielen sowie Beauftragung der Verwaltung mit der Umsetzung	●
Gesamtbewertung Umfang, Inhalte und Passgenauigkeit	0,92
¹⁾ Kriterium jeweils teilweise erfüllt, wenn entweder eine klare Betrachtung des Handlungsfelds ohne Maßnahmenliste besteht oder Maßnahmen auf Handlungsfelder ohne eigene strategische Betrachtung abgestimmt sind ²⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn Bilanz vor dem Betrachtungszeitraum erstellt wurde ³⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn Energieeinsparpotenziale nur für Liegenschaften vorliegen ⁴⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn Potenzialanalyse für einen EE-Typ vorliegt ⁵⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn der Maßnahmenkatalog oder Aktionsplan zukünftig auf die Klimaziele abgestimmt werden soll ⁶⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn Personal und interne Verwaltungsstrukturen Teil der Umsetzungs- und Verstärkungsstrategie sind ⁷⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn Controlling- und Monitoringstrategie ohne Evaluierungsmethodik existiert ⁸⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn Kommunikationsstrategie nicht zielgruppenspezifisch ist ⁹⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn Klimaschutz in übergeordneten Leitbildern und -linien enthalten ist Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊖ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend (< 0,53); ● = eingeschränkt sachgerecht (0,53 - 1,02); ● = sachgerecht (> 1,02) Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung	

- 1 Ansicht 52: Eltville am Rhein: Beurteilung von Umfang, Inhalten und Passgenauigkeit der
2 Konzepte
- 3 Von den insgesamt 23 Prüfkriterien zu Umfang, Inhalt und Passgenauigkeit der
4 Konzepte in der Stadt Eltville am Rhein bewerteten wir 11 Kriterien als erfüllt und 4 als
5 teilweise erfüllt. Acht Prüfkriterien konnten nicht erfüllt werden.
- 6 Das Integrierte Klimaschutzkonzept der des Zweckverbands Rheingau aus dem Jahr
7 2013 adressierte die Handlungsfelder Stromwende, Wärmewende und kommunale
8 Verwaltung mit eigener Strategie und handlungsfeldspezifischen Maßnahmen. Das
9 wichtige Handlungsfeld Mobilitätswende wurde nicht bewertet.
- 10 Die THG-Bilanz der Stadt Eltville am Rhein betrachtet die Nutzungsarten Strom, Wärme
11 und Treibstoffe, unterteilt die Sektoren Haushalte, Wirtschaft, Verkehr und Verwaltung
12 und betrachtet die Energieerzeugung durch erneuerbare Energien. Sie beinhaltet keine
13 nicht-energetischen Sektoren. Die Stadt Eltville am Rhein aktualisiert die Bilanz
14 kontinuierlich über ECOSPEED⁸⁶.

⁸⁶ ECOSPEED, <https://www.ecospeed.ch/region/de/> (zuletzt aufgerufen am 10.November 2022)

- 1 Die aufgezeigten Entwicklungspfade im Klimaschutzkonzept der Stadt Eltville am Rhein
2 schlossen Energieeinsparungspotenziale für kommunale Liegenschaften und Potenziale
3 bei den erneuerbaren Energien ein und berücksichtigten die spezifischen
4 Gegebenheiten in Eltville am Rhein, jedoch nicht die aktuellen Bundes- und Landesziele.
- 5 Die Maßnahmen nahmen Bezug auf die Verstetigungs- und Umsetzungsstrategie,
6 jedoch nur für die eigenen Liegenschaften, sie nahmen keinen Bezug auf spezifische
7 Klimaziele. Die Entwicklung des Klimaschutzkonzepts erfolgte ohne öffentliche
8 Beteiligung.
- 9 Das Klimaschutzkonzept enthielt keine Verstetigungsstrategie oder geeignete
10 Finanzierungsstrategie, jedoch eine Controllingstrategie ohne Evaluierungsmethodik.
11 Der Handlungsbereich Öffentlichkeitsarbeit beinhaltete eine Kommunikationsstrategie
12 ohne Zielgruppenspezifität.
- 13 Zielsetzungen zum Klimaschutz sind in einem übergeordneten Leitbild der
14 Nachhaltigkeitsstrategie enthalten.
- 15 Die Gesamtbewertung des Umfangs, der Inhalte und der Passgenauigkeit der Konzepte
16 stufen wir für die Stadt Eltville am Rhein als eingeschränkt sachgerecht ein.
- 17 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Weiterentwicklung des bestehenden
18 Klimaschutzkonzepts mit einer strategischen Berücksichtigung der Mobilitätswende
19 sowie der Landes- und Bundesziele zur Erreichung der Klimaneutralität. Es ist ebenfalls
20 zu empfehlen, die Öffentlichkeit bei der Entwicklung zu beteiligen sowie eine
21 Umsetzungs- und Verstetigungsstrategie mit Personal, internen und externen
22 Organisationen sowie der Finanzierung zu erstellen. Das Konzept sollte
23 kommunalpolitisch beschlossen und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt
24 werden.

25 **7.1.2.4 Beschlüsse, Kommunenspezifität und Konsistenz**

- 26 Inwiefern die Art und Weise kommunaler Zielsetzungen den völkerrechtlichen,
27 bundespolitischen und klimatischen Gegebenheiten angemessen sind, wie sich die
28 kommunalpolitische Beschlusslage darstellt und wie spezifisch und konsistent diese auf
29 die jeweilige Kommune zugeschnitten sind, ist von großer Bedeutung für ein effektives,
30 effizientes und sachgerechtes strategisches Klimamanagement. Dazu bedarf es
31 bedeutsamer und strategisch sinnvoller Zielcharakteristika.
- 32 Die Kriterien der Konsistenz mit Bundes-/Länderzielen sowie den geplanten
33 Maßnahmen dienen hierbei als Indikatoren der Realisierbarkeit. Die Konsistenz mit
34 anderen kommunalen Zielen gibt Auskunft darüber, ob die geprüfte Körperschaft ihre
35 Zielsetzungen strategisch zusammenführt und somit Zielkonflikte frühzeitig erkennt und
36 Zielharmonien gefördert werden können.
- 37 Zur Prüfung dieser Kriterien zogen wir diverse Ursprünge der Ziele
38 (Verwaltungsvorlagen, relevante Stadtentwicklungs- und Klimaschutzkonzepte etc.)
39 heran. Zielsetzungen aus Landkreiskonzepten beurteilten wir mit einer teilweisen
40 Erfüllung der jeweiligen Kriterien, vorausgesetzt die Zielerreichung des Landkreises
41 erforderte von den geprüften Körperschaften konkrete Handlungen oder die Umsetzung
42 von Maßnahmen.
- 43 Die Beurteilung der Beschlüsse, Kommunenspezifität und Konsistenz für die Stadt
44 Eltville am Rhein zeigt Ansicht 53:

Eltville am Rhein: Beurteilung der Beschlüsse, Kommunenspezifität und Konsistenz	
Kriterium	Ergebnis
Beschluss von kommunenspezifischen Zielen	●
Beschluss eines Leitbilds und Leitlinien ¹⁾	●
Beschluss zur Anstrengung der Klimaneutralität ²⁾	●
Ziele für die Verwaltung ³⁾	✓
Ziele der Klimaanpassung ⁴⁾	✓
Zwischenziele (zeitliche Dimension)	✓
Operationalisierte sektorale Unterziele	✓
Fortschrittskontrolle der Zielerreichung ⁵⁾	✓
Gesamtbewertung Beschlüsse, Kommunenspezifität und Konsistenz	1,25

¹⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn Klimaschutz in übergeordneten Leitbildern und -linien enthalten ist
²⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn nur für die kommunalen Liegenschaften angestrebt
³⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn in Prüfungszeitraum angestoßen, aber noch nicht festgeschrieben
⁴⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn Klimaanpassung in übergeordneten Konzepten enthalten ist
⁵⁾ Kriterium teilweise erfüllt, wenn unregelmäßige Kontrollen der Zielerreichung stattfanden
Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊕ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt
Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend (< 0,50); ⊕ = eingeschränkt sachgerecht (0,50 - 1,00); ✓ = sachgerecht (> 1,00)
Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung

- 1 Ansicht 53: Eltville am Rhein: Beurteilung der Beschlüsse, Kommunenspezifität und Konsistenz
- 2 Von den insgesamt acht Kriterien zur Beurteilung der Beschlüsse, Kommunenspezifität
- 3 und Konsistenz in der Stadt Eltville am Rhein bewerteten wir fünf Kriterien als erfüllt. Drei
- 4 Prüfkriterien konnten nicht erfüllt werden.
- 5 Konkrete Ziele für die Verwaltung, Ziele der Klimawandelanpassung, Zwischenziele,
- 6 operationalisierte sektorale Unterziele sowie eine Fortschrittskontrolle waren in dem
- 7 Konzept vorhanden. Die Stadt Eltville am Rhein beschloss keine kommunenspezifischen
- 8 Ziele aus dem Konzept. Ein Leitbild oder Leitlinien für die langfristige Entwicklung
- 9 existierte für die Stadt Eltville am Rhein nicht. Einen über die angestrebte
- 10 Klimaneutralität durch die Mitgliedschaft bei den Klima-Kommunen hinausgehenden
- 11 Beschluss zur Anstrengung der Klimaneutralität gab es nicht. Konkrete Ziele für die
- 12 Verwaltung, Ziele der Klimawandelanpassung, Zwischenziele, operationalisierte
- 13 sektorale Unterziele sowie eine Fortschrittskontrolle waren vorhanden.
- 14 Die Gesamtbewertung der Beschlüsse, Kommunenspezifität und Konsistenz der
- 15 konzeptionellen Grundlagen stufen wir für die Stadt Eltville am Rhein als sachgerecht
- 16 ein.
- 17 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, in Anlehnung an das Leitbild im
- 18 Klimaschutzkonzept, den politischen Beschluss eines Leitbildes und Leitlinien für das
- 19 gesamte Stadtgebiet, sowie den Beschluss zur Anstrengung der Klimaneutralität, wie im
- 20 Aktionsplan enthalten.

1 **7.1.2.5 Vergleichende Gesamtbewertung der Konzept- und Zielqualität**

2 Die vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Konzept- und Zielqualität setzt sich
3 aus den vorangegangenen Einzelbewertungen der Prüfinstrumente (Kapitel 7.1.2.1 bis
4 7.1.2.4) zusammen. Die vergleichende Gesamtbewertung der Konzept- und Zielqualität
5 in Punkten zeigt Ansicht 54:

Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Konzept- und Zielqualität in Punkten					
Körperschaft	Mitgliedschaft Klima-Kommunen	Konzeptionelle Grundlagen	Umfang, Inhalte und Passgenauigkeit	Beschlüsse, Kommunenspezifität und Konsistenz	Bewertung
Bad Camberg	1,67	0,50	0,57	0,00	0,68
Bad Soden-Salmünster	0,33	0,63	0,04	0,00	0,25
Dillenburg	1,50	1,00	0,76	0,75	1,00
Eltville am Rhein	1,11	1,13	0,92	1,25	1,10
Flörsheim am Main	1,44	1,00	1,51	0,00	0,99
Heppenheim (Bergstraße)	1,61	0,88	0,95	0,63	1,01
Hünstetten	1,39	0,50	1,42	0,25	0,89
Karben	0,33	0,50	0,66	0,75	0,56
Königstein im Taunus	0,78	0,00	0,38	0,00	0,29
Langgöns	0,94	0,63	0,92	0,50	0,75
Münster (Hessen)	1,50	0,13	1,24	0,50	0,84
Neuhof	0,89	0,25	0,19	0,25	0,39
Nidda	1,67	1,25	1,29	1,50	1,43
Ober-Ramstadt	1,06	1,13	1,10	0,13	0,85
Schotten	1,06	0,63	0,95	0,00	0,66
Stadtallendorf	1,33	1,38	1,27	0,00	0,99
Summe sachgerecht	8	6	6	2	6
Summe eingeschränkt sachgerecht	6	7	7	5	6
Summe nicht ausreichend	2	3	3	9	4
Bereich sachgerecht	> 1,22	> 0,92	> 1,02	> 1,00	> 0,98
Bereich eingeschränkt sachgerecht	0,78 - 1,22	0,46 - 0,92	0,53 - 1,02	0,50 - 1,00	0,62 - 0,98
Bereich nicht ausreichend	< 0,78	< 0,46	< 0,53	< 0,50	< 0,62
Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend; ● = eingeschränkt sachgerecht; ● = sachgerecht					
Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung					

6 Ansicht 54: Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Konzept- und Zielqualität in
7 Punkten

1 Im Prüffeld Konzept- und Zielqualität bewerten wir sechs geprüfte Körperschaften⁸⁷ des
2 Vergleichsring als sachgerecht. Diese geprüften Körperschaften erfüllen überwiegend
3 die vom Bündnis vorgegebenen Voraussetzungen, nutzten die Förderangebote und
4 erhöhten Fördermittel für Mitglieder der Klima-Kommunen aktiv und konnten
5 konzeptionelle Grundlagen vorweisen.

6 Sechs geprüfte Körperschaften⁸⁸ bewerten wir in der Gesamtbewertung zur Konzept-
7 und Zielqualität mit eingeschränkt sachgerecht. Diese geprüften Körperschaften zeigen
8 in mehreren Prüfinstrumenten Verbesserungspotenzial auf.

9 Mit nicht ausreichend bewerten wir vier geprüfte Körperschaften⁸⁹. Diese geprüften
10 Körperschaften zeigen in allen fünf Prüfinstrumenten ein erhebliches
11 Verbesserungspotenzial auf und erreichten in keinem der Prüfinstrumente die
12 Bewertung sachgerecht.

13 Wir bewerten die Stadt Eltville am Rhein im Prüfungsfeld Ziel- und Konzeptqualität mit
14 sachgerecht.

15 7.1.3 Vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im 16 Klimamanagement

17 Die vergleichende Gesamtbewertung der Prüffelder Organisationsstruktur und Konzept-
18 und Zielqualität setzt sich aus den vorangegangenen Einzelbewertungen der
19 Prüfinstrumente (Kapitel 7.1.1 und Kapitel 7.1.2) zusammen.

20 Die vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im Klimamanagement in
21 Punkten zeigt Ansicht 55:

Vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im Klimamanagement in Punkten			
Körperschaft	Organisationsstruktur	Konzept- und Zielqualität	Bewertung
Bad Camberg	0,53	0,68	0,61
Bad Soden-Salmünster	0,23	0,25	0,24
Dillenburg	0,91	1,00	0,96
Eltville am Rhein	1,51	1,10	1,31
Flörsheim am Main	0,99	0,99	0,99
Heppenheim (Bergstraße)	1,00	1,01	1,01
Hünstetten	0,80	0,89	0,85
Karben	1,16	0,56	0,86

⁸⁷ Dillenburg, Eltville am Rhein, Flörsheim am Main, Heppenheim (Bergstraße), Nidda und Stadtallendorf

⁸⁸ Bad Camberg, Hünstetten, Langgöns, Münster (Hessen), Ober-Ramstadt und Schotten

⁸⁹ Bad Soden-Salmünster, Karben, Königstein im Taunus und Neuhof

Vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im Klimamanagement in Punkten			
Körperschaft	Organisationsstruktur	Konzept- und Zielqualität	Bewertung
Königstein im Taunus	0,87	0,29	0,58
Langgöns	1,47	0,75	1,11
Münster (Hessen)	1,06	0,84	0,95
Neuhof	0,35	0,39	0,37
Nidda	1,40	1,43	1,41
Ober-Ramstadt	0,48	0,85	0,66
Schotten	0,66	0,66	0,66
Stadtallendorf	0,85	0,99	0,92
Summe sachgerecht	4	6	5
Summe eingeschränkt sachgerecht	8	6	7
Summe nicht ausreichend	4	4	4
Bereich sachgerecht	> 1,08	> 0,98	≥ 0,99
Bereich eingeschränkt sachgerecht	0,66 - 1,08	0,62 - 0,98	0,64 - 0,98
Bereich nicht ausreichend	< 0,66	< 0,62	< 0,64
Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend; ● = eingeschränkt sachgerecht; ● = sachgerecht Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung			

- 1 Ansicht 55: Vergleichende Gesamtbewertung der Systemprüfung im Klimamanagement in
- 2 Punkten

- 3 Im Rahmen der Systemprüfung bewerten wir das strategische Klimamanagement in fünf
- 4 geprüften Körperschaften⁹⁰ des Vergleichsrings als sachgerecht.
- 5 Sieben der 16 geprüften Körperschaften⁹¹ bewerten wir in der Gesamtbewertung der
- 6 Systemprüfung im Klimamanagement mit eingeschränkt sachgerecht. Diese geprüften
- 7 Körperschaften weisen in mehreren Prüfinstrumenten Verbesserungspotenzial auf.
- 8 Mit nicht ausreichend bewerten wir vier geprüfte Körperschaften⁹². Diese geprüften
- 9 Körperschaften weisen in den meisten Prüfinstrumenten Verbesserungspotenzial auf.
- 10 In der Stadt Eltville am Rhein bewerten wir das strategische Klimamanagement
- 11 insgesamt als sachgerecht.

⁹⁰ Eltville am Rhein, Flörsheim am Main, Heppenheim (Bergstraße), Langgöns und Nidda

⁹¹ Dillenburg, Hünstetten, Karben, Münster (Hessen), Ober-Ramstadt, Schotten und Stadtallendorf

⁹² Bad Camberg, Bad Soden-Salmünster, Königstein im Taunus und Neuhof

1 **7.2 Ergebnisprüfung: Maßnahmenumsetzung und Energie- und** 2 **Mobilitätswende**

3 Im Rahmen der Ergebnisprüfung erhoben und verglichen wir die Maßnahmenkataloge
4 (Aktionspläne), die Inanspruchnahme von Fördermitteln sowie Vergleichswerte des
5 lokalen Energieverbrauchs und der lokal installierten Anlagen zur Erzeugung von
6 erneuerbaren Energien. Für die 16 geprüften Körperschaften des Vergleichsrings
7 erstellten wir außerdem ein Indikatoren-Set, um die Entwicklung in der Energie- und
8 Mobilitätswende der einzelnen geprüften Körperschaften vergleichend zu bewerten.

9 Ziel der Ergebnisprüfung ist es, über die quantitative und qualitative Feststellung des Ist-
10 Zustands des Klimamanagements hinaus (Systemprüfung, Kapitel 7.1), den Erfolg im
11 Sinne des Nutzens des Klimamanagements für die Kommune festzustellen und die
12 Vergleichbarkeit der zu prüfenden Körperschaften untereinander zu ermöglichen. Für
13 die Ergebnisprüfung untersuchten wir die Umsetzung der Maßnahmen und die
14 Inanspruchnahme von Fördermitteln (Kapitel 7.2.1) sowie die Energie- und
15 Mobilitätswende in der Stadt Eltville am Rhein (Kapitel 7.2.2).

16 **7.2.1 Maßnahmenumsetzung**

17 Die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen ist Voraussetzung für einen erfolgreichen
18 kommunalen Klimaschutz. Die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen ist
19 Kernaufgabe des Klimamanagements.

20 Das Prüfinstrument Umsetzungsstatus (Kapitel 7.2.1.1) dient dazu zu untersuchen, ob
21 ausreichend Maßnahmen vollständig umgesetzt wurden bzw. derzeit umgesetzt werden.
22 Dazu wurde geprüft, wie viele Maßnahmen die geprüften Körperschaften insgesamt
23 geplant, umgesetzt oder verworfen haben. Ein geringer Anteil von aktuell laufenden oder
24 im Prüfungszeitraum umgesetzten Maßnahmen ist ein Hinweis auf die unpassende
25 Maßnahmengestaltung oder Umsetzungsbarrieren.

26 Mit den Prüfinstrument Handlungsfelder Klimaschutz (Kapitel 7.2.1.2) prüften wir, ob für
27 alle Handlungsfelder eine angemessene Zahl von Maßnahmen entwickelt wurde. Hierbei
28 wurde sowohl auf die Zahl der derzeit laufenden und bereits im Prüfungszeitraum
29 umgesetzten Maßnahmen, als auch auf die Zahl der geplanten aber noch nicht in der
30 Umsetzung befindlichen oder verworfenen Maßnahmen eingegangen. Klimaschutz ist
31 eine dauerhafte Herausforderung, hierbei ist die vorausschauende Planung von
32 Maßnahmen ebenso wichtig, wie die bereits in der Umsetzung befindlichen oder bereits
33 abgeschlossenen Maßnahmen.

34 Kommunale Klimaanpassung stellt eine Herausforderung dar, die viele Themen
35 einschließt. Hierfür ist eine umfassende und ausgewogene Betrachtung über
36 unterschiedliche Handlungsfelder wichtig. Im Prüfinstrument Handlungsfelder
37 Klimaanpassung (Kapitel 7.2.1.3) wurde die Zahl der Maßnahmen sowie Verteilung
38 dieser nach den Handlungsfeldern der Klimaanpassung bewertet.

39 Die Kosten des Klimaschutzes wurden mit dem Prüfinstrument Haushaltsmittel und
40 Fördermittelverwendung (Kapitel 7.2.1.4) untersucht. Für die Umsetzung von
41 Maßnahmen stehen umfangreiche Fördermittel auf Bundes- und Landesebene zur
42 Verfügung. Die Nutzung dieser Fördermittel führt dazu, dass die kommunalen Haushalte
43 weniger belastet werden und Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt werden können, die
44 allein aus dem kommunalen Haushalt nicht darstellbar sind.

1 7.2.1.1 Umsetzungsstatus

2 Wir untersuchten die Zahl der Maßnahmen und Projekte gemäß der uns vorliegenden
3 Maßnahmenliste, welche die geprüften Körperschaften uns als Anhang⁹³ zur Verfügung
4 gestellt haben. Wir erhoben ebenfalls, wie viele dieser Maßnahmen sich derzeit in der
5 Umsetzung befinden oder bereits abgeschlossen wurden.

6 Die Beurteilung der Maßnahmen⁹³ nach Umsetzungsstatus für die Stadt Eltville am
7 Rhein mit Einordnung in den Vergleichsring zeigt Ansicht 56:

Eltville am Rhein: Beurteilung des Umsetzungsstatus	Ergebnis		Ø Vergleichsring
Zahl der Maßnahmen/Projekte gem. Anhang 3 ¹⁾	52	✓	46
davon laufend oder im Prüfungszeitraum verstetigt/abgeschlossen ²⁾	69 %	⊙	81 %
Gesamtbewertung Umsetzungsstatus	1,50		
¹⁾ Kriterium erfüllt, wenn im oberen Quartil (≥ 51); Kriterium teilweise erfüllt, wenn über oder gleich dem unteren Quartil (≥ 31) ²⁾ Kriterium erfüllt, wenn der Anteil höher als 81 % ist; Kriterium teilweise erfüllt, wenn der Anteil zwischen 50 % und 81 % liegt Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊙ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend (< 1,33); ● = eingeschränkt sachgerecht (1,33 - 1,67); ● = sachgerecht (> 1,67) Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung			

8 Ansicht 56: Eltville am Rhein: Beurteilung des Umsetzungsstatus

9 Aus der uns vorliegenden Maßnahmenliste der Stadt Eltville am Rhein waren bis Ende
10 2021 von 52 Maßnahmen bis Ende 2021 36 Maßnahmen abgeschlossen, verstetigt
11 worden oder derzeit laufend. Das entspricht einem Anteil von 69 Prozent. Die Stadt
12 Eltville am Rhein konnte somit mehr Maßnahmen als der Durchschnitt des
13 Vergleichsring vorweisen. Der Anteil der laufenden oder bereits abgeschlossenen
14 Maßnahmen liegt unter dem Durchschnitt des Vergleichsring von 81 Prozent.

15 Die Gesamtbewertung des Umsetzungsstatus stufen wir für die Stadt Eltville am Rhein
16 als eingeschränkt sachgerecht ein.

17 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein eine kritische Überprüfung der noch nicht
18 Umgesetzten oder laufenden Maßnahmen, so sollen diese auf Grundlage der sich
19 laufend ändernden förderpolitischen Rahmenbedingungen angepasst und die
20 Umsetzung geplant werden. Die Planung und gegebenenfalls Verwerfung von
21 Maßnahmen ist zwar ein wichtiger Baustein des Klimaschutzmanagements, doch sollte
22 die Mehrheit der Maßnahmen zügig umgesetzt werden.

⁹³ Anhang 3 des Erhebungsbogens: Maßnahmen, die gemäß von den Kommunen gemeldet wurden. Die Anzahl der angegebenen Maßnahmen kann aufgrund der Zusammenlegung ähnlicher Maßnahmen von der mit dem Anhang 3 eingereichten Maßnahmenanzahl abweichen (bspw. wurden Maßnahmen zur Installation von PV-Anlagen auf verschiedenen Liegenschaften als eine Maßnahme bewertet). Außerdem wurden nicht berücksichtigte Maßnahmen aus dem Förderkatalog der Bundesregierung (<https://foerderportal.bund.de/foekat/jsp/SucheAction.do?actionMode=searchmask> (zuletzt aufgerufen am 27. Februar 2023)) mit betrachtet.

1 7.2.1.2 Handlungsfelder Klimaschutz

2 Wir untersuchten die Zuordnung der kommunalen Klimaschutzmaßnahmen zu
3 thematischen Handlungsfeldern. Kommunale Klimaschutzmaßnahmen sollten sich
4 entlang des eigenen Handlungsspielraums orientieren und unterschiedliche Zielgruppen
5 adressieren. Wir harmonisierten die Handlungsfelder in Anlehnung an den Integrierten
6 Klimaschutzplan Hessen 2025⁹⁴. Das Handlungsfeld Klimaanpassung untersuchten wir
7 hierbei gesondert im Kapitel 7.2.1.3. Wir untersuchten, ob sich für alle Handlungsfelder
8 - insbesondere die auf kommunaler Ebene bedeutsamen Handlungsfelder:
9 Energieerzeugung und -umwandlung, Verkehr und Mobilität, Privathaushalte und
10 Wohngebäude, Kommunikation, Kampagnen, Bildung und Sensibilisierung sowie
11 kommunale Infrastruktur - sowohl ausreichend Maßnahmen in der Umsetzung befinden
12 oder bereits abgeschlossen werden konnten, als auch ob ausreichend Maßnahmen für
13 die Zukunft geplant oder bereits verworfen wurden. Das Vorhandensein von geplanten
14 und verworfenen Maßnahmen deutet auf eine strategische und dynamische Planung der
15 geprüften Körperschaft hin.

16 Die tabellarische Zusammenfassung der Ergebnisse für die Stadt Eltville am Rhein und
17 der Vergleich mit dem Durchschnitt der anderen geprüften Körperschaften zeigt Ansicht
18 57 und ist in Ansicht 58, unter Berücksichtigung aller Maßnahmen der uns vorliegenden
19 Maßnahmenliste, grafisch dargestellt:

Eltville am Rhein: Beurteilung der Handlungsfelder Klimaschutz	Ergebnis		Ø Vergleichsring
Maßnahmen in Umsetzung oder verstetigt/abgeschlossen			
Energieerzeugung und -umwandlung ¹⁾	3	⊖	4,2
Verkehr und Mobilität ¹⁾	10	✓	8,0
Privathaushalte und Wohngebäude ¹⁾	1	●	2,6
Kommunikation, Kampagnen, Bildung und Sensibilisierung ¹⁾	6	✓	5,2
Kommunale Infrastruktur (Liegenschaften, Abfall, Wasser, Abwasser etc.) ¹⁾	12	✓	8,3
Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (IGHD) ²⁾	0	●	0,4
Landnutzung (Land- und Forstwirtschaft, Landnutzungsveränderung) ²⁾	0	●	0,7
Weitere ²⁾	0	●	2,1
Maßnahmen nicht begonnen/ruhend/verworfen			
Energieerzeugung und -umwandlung ³⁾	3	✓	1,3
Verkehr und Mobilität ³⁾	0	●	1,1
Privathaushalte und Wohngebäude ³⁾	1	⊖	1,3
Kommunikation, Kampagnen, Bildung und Sensibilisierung ³⁾	2	✓	2,0
Kommunale Infrastruktur (Liegenschaften, Abfall, Wasser, Abwasser etc.) ³⁾	7	✓	1,2

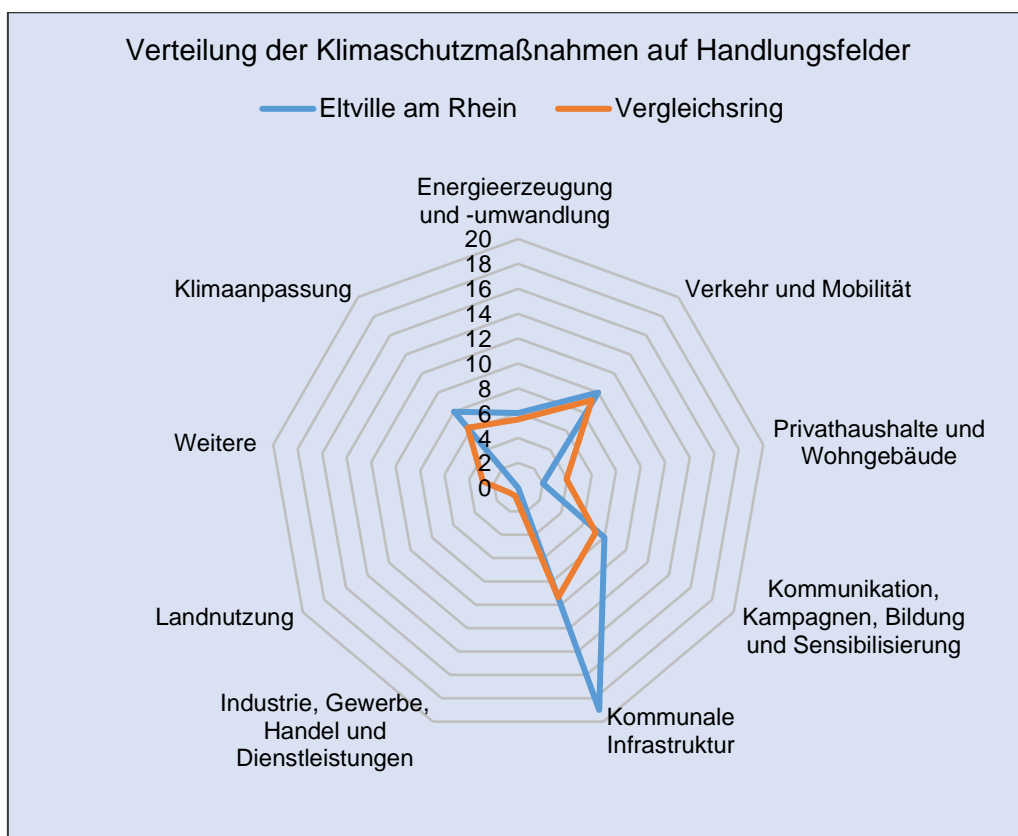
⁹⁴ Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (2017): Integrierter Klimaschutzplan Hessen 2025, https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2021-06/integrierter_klimaschutzplan.pdf (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

236. Vergleichende Prüfung „Klima- und Energiemanagement“
im Auftrag des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs
Schlussbericht für die Stadt Eltville am Rhein –
Klimamanagement in der Kommune

Eltville am Rhein: Beurteilung der Handlungsfelder Klimaschutz	Ergebnis	Ø Vergleichsring
Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen (IGHD) ⁴⁾	0 ●	0,3
Landnutzung (Land- und Forstwirtschaft, Landnutzungsveränderung) ⁴⁾	0 ●	0,1
Weitere ⁴⁾	0 ●	0,8
Gesamtbewertung Handlungsfelder Klimaschutz	0,88	

¹⁾ Kriterium erfüllt, wenn mindestens 5 Maßnahmen im Handlungsfeld laufend oder im Prüfungszeitraum verstetigt / abgeschlossen; Kriterium teilweise erfüllt, wenn zwischen 2 und 4 Maßnahmen im Handlungsfeld laufend oder im Prüfungszeitraum verstetigt / abgeschlossen
²⁾ Kriterium erfüllt, wenn mindestens 2 Maßnahmen im Handlungsfeld laufend oder im Prüfungszeitraum verstetigt / abgeschlossen; Kriterium teilweise erfüllt, wenn 1 Maßnahme im Handlungsfeld laufend oder im Prüfungszeitraum verstetigt / abgeschlossen
³⁾ Kriterium erfüllt, wenn mindestens 2 Maßnahmen im Handlungsfeld noch nicht begonnen / ruhend oder verworfen / erübrigt; Kriterium teilweise erfüllt, wenn 1 Maßnahme im Handlungsfeld noch nicht begonnen / ruhend oder verworfen / erübrigt
⁴⁾ Kriterium erfüllt, wenn im Handlungsfeld mindestens 1 Maßnahme noch nicht begonnen/ruhend oder verworfen / erübrigt; Kriterium nicht erfüllt, wenn im Handlungsfeld keine Maßnahme noch nicht begonnen / ruhend oder verworfen / erübrigt
Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊙ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt
Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend (< 0,75); ● = eingeschränkt sachgerecht (0,75 - 1,13); ● = sachgerecht (> 1,13)
Handlungsfelder harmonisiert für den interkommunalen Vergleich. Handlungsfelder angelehnt an den Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025

1 Ansicht 57: Eltville am Rhein: Beurteilung der Handlungsfelder Klimaschutz



1

2 Ansicht 58: Verteilung der Klimaschutzmaßnahmen auf Handlungsfelder

3 In dem Handlungsfeld Verkehr und Mobilität wies die Stadt Eltville am Rhein zehn
4 Maßnahmen auf, die bereits in der Umsetzung oder abgeschlossen sind. Das
5 Handlungsfeld kommunale Infrastruktur wurde mit zwölf Maßnahmen thematisiert. Das
6 Handlungsfeld Kommunikation, Kampagnen, Bildung und Sensibilisierung wurden von
7 der Stadt Eltville am Rhein mit sechs Maßnahmen und das Handlungsfeld
8 Energieerzeugung und -umwandlung mit drei Maßnahmen behandelt. Die Stadt Eltville
9 am Rhein wies im Handlungsfeld Privathaushalte und Wohngebäude nur eine
10 Maßnahme auf, weswegen wir das Kriterium Handlungsfeld als nicht erfüllt einstufen. In
11 den Handlungsfeldern Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen, Landnutzung
12 (Land- und Forstwirtschaft, Landnutzungsveränderung) sowie Weitere konnte die Stadt
13 Eltville am Rhein keine abgeschlossenen oder im Prüfungszeitraum aktiven Maßnahmen
14 vorweisen.

15 Die Stadt Eltville am Rhein konnte in allen Handlungsfeldern, in denen die Stadt bereits
16 abgeschlossene oder in der Umsetzung befindlichen Maßnahmen vorweisen konnte -
17 außer dem Handlungsfeld Verkehr und Mobilität – auch Maßnahmen vorweisen, die im
18 Prüfungszeitraum noch nicht begonnen oder ruhend sind bzw. bereits verworfen wurden.

19 Die Gesamtbewertung der Handlungsfelder im Klimaschutz stufen wir für die Stadt
20 Eltville am Rhein als eingeschränkt sachgerecht ein.

21 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein insbesondere die Entwicklung von
22 Maßnahmen für das Handlungsfeld Privathaushalte und Wohngebäude. Private
23 Wohngebäude verfügen über große Potenziale zur Reduktion der

- 1 Treibhausgasemissionen. Mit gezielten Klimaschutzmaßnahmen können die privaten
2 Haushalte und Hauseigentümer motiviert werden, diese Potenziale zu heben.
- 3 Wir empfehlen außerdem die Entwicklung weiterer Maßnahmen im Handlungsfeld
4 Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen. Die Unternehmen in der Stadt
5 verfügen ebenfalls über große Potenziale zur Reduktion der Treibhausgasemissionen.
6 Diese sollten mit Unterstützung der Verwaltung gehoben werden.
- 7 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, bei der Entwicklung der Maßnahmen ein
8 breites Spektrum und einen weiten Zeithorizont abzudecken. Die Verwerfung von
9 Maßnahmen oder das zeitweise aussetzen geplanter Maßnahmen, bei gleichzeitiger
10 Umsetzung anderer Maßnahmen, zeugt von einer regelmäßigen Überprüfung der
11 Maßnahmen und einer aktiven Managementstruktur.

12 7.2.1.3 Handlungsfelder Klimaanpassung

13 Das Handlungsfeld Klimaanpassung dient der Feststellung, in welchen Maß die
14 Anpassung an den Klimawandel in den geprüften Körperschaften verankert ist. Wir
15 untersuchten, wie viele der im Prüfungszeitraum umgesetzten oder laufenden
16 Maßnahmen der Stadt Eltville am Rhein explizit die Klimaanpassung adressieren und
17 welchen Handlungsfeldern die Maßnahmen zuzuordnen waren. Hierbei orientierten wir
18 uns an den Handlungsfeldern der Klimawandelanpassung, die im Integrierten
19 Klimaschutzplan Hessen 2025 definiert sind. Keine der geprüften Körperschaften konnte
20 Maßnahmen in den Handlungsfeldern Verkehr- und Verkehrsinfrastruktur, Wirtschaft
21 oder Energie vorweisen. Wir verzichteten folglich auf deren Darstellung.

22 Die Übersicht der Anpassungsmaßnahmen für die Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht
23 59:

Eltville am Rhein: Beurteilung der Handlungsfelder Klimaanpassung	Ergebnis		Ø Vergleichsring
Zahl der Maßnahmen ¹⁾	4	⊙	6
Land- und Forstwirtschaft, Biodiversität ²⁾	25 %	✓	46 %
Menschliche Gesundheit und Bevölkerungsschutz ²⁾	0 %	●	13 %
Wasser (Wasserhaushalt, Hochwasser, Wasserwirtschaft) ²⁾	75 %	✓	34 %
Gebäude ³⁾	0 %	●	3 %
Kultur, Sport und Freizeit ³⁾	0 %	●	3 %
Gesamtbewertung Handlungsfelder Klimaanpassung	0,83		

¹⁾ Kriterium erfüllt, wenn mindestens 7 Maßnahmen das Handlungsfeld adressieren; Kriterium teilweise erfüllt, wenn zwischen 3 und 6 Maßnahmen das Handlungsfeld adressieren

²⁾ Kriterium erfüllt, wenn der Anteil höher als 15 % ist; Kriterium teilweise erfüllt, wenn der Anteil höher als 10 % ist

³⁾ Kriterium erfüllt, wenn der Anteil höher als 5 % ist; Kriterium teilweise erfüllt, wenn der Anteil höher als 0 % ist

Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊙ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt

Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend (< 0,72); ● = eingeschränkt sachgerecht (0,72 - 1,11); ● = sachgerecht (> 1,11)

Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung

Handlungsfelder harmonisiert für den interkommunalen Vergleich. Handlungsfelder angelehnt an den Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025

24 Ansicht 59: Eltville am Rhein: Beurteilung der Handlungsfelder Klimaanpassung

- 1 Auf Maßnahmenebene wies die Stadt Eltville am Rhein vier Maßnahmen zur Anpassung
2 an den Klimawandel auf. Eine der Maßnahmen befasste sich mit dem Handlungsfeld
3 Land- und Forstwirtschaft, Biodiversität. Drei Maßnahmen waren dem Handlungsfeld
4 Wasser (Wasserhaushalt, Hochwasser, Wasserwirtschaft) zuzuordnen.
- 5 Mit den Maßnahmen zur Klimaanpassung in der Stadt Eltville am Rhein deckte diese
6 nicht alle Handlungsfelder der Klimaanpassung ab.
- 7 Die Gesamtbewertung der Aktivitäten im Feld der Klimaanpassung stufen wir für die
8 Stadt Eltville am Rhein als eingeschränkt sachgerecht ein.
- 9 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Erarbeitung einer Strategie zur Anpassung
10 an den Klimawandel. Wir empfehlen die Integration der bestehenden Maßnahmen sowie
11 der Entwicklung weiterer Maßnahmen, insbesondere in den Handlungsfeldern
12 Menschliche Gesundheit und Bevölkerungsschutz sowie Land- und Forstwirtschaft,
13 Biodiversität. Die Stadt Eltville am Rhein weist mit den Klimaanpassungszielen, sowie
14 der Teilnahme an Netzwerktreffen (siehe Kapitel 7.1) gute Grundlagen für eine geeignete
15 Strategie zur Anpassung an den Klimawandel auf.

16 **7.2.1.4 Haushaltsmittel und Fördermittelverwendung**

- 17 Wir untersuchten wieviel Haushaltsmittel (investive Ausgaben und Aufwendungen z.B.
18 Dienstleistungen für die Erstellung von Konzepten/Studien) für die Umsetzung von
19 Klimaschutzmaßnahmen eingesetzt und ob Fördermittel in Anspruch genommen
20 wurden. Dazu analysierten wir, welche Förderprogramme verwendet wurden und
21 berechneten die Gesamtförderquote⁹⁵ (Fördermittelanteil an den eingesetzten
22 Haushaltsmitteln) sowie die akquirierten Fördermittel pro Einwohner. Bei den
23 Maßnahmen, für die keine Fördermittelnutzung angegeben wurde, untersuchten wir die
24 mögliche Förderbarkeit nach folgenden Förderprogrammen: Die Klimarichtlinie⁹⁶ des
25 Hessischen Umweltministeriums, die Kommunalrichtlinie⁹⁷ des Bundesministeriums für
26 Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und das Kommunalinvestitionsförderungsgesetz⁹⁸
27 des Bundes.
- 28 Die zusammengefassten Ergebnisse für die Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht 60:

⁹⁵ Die durchschnittliche Förderquote ergibt sich aus den an uns übermittelten, sowie von uns recherchierten Daten der Maßnahmen und den dazugehörigen in Anspruch genommenen Fördermitteln. Aufgrund der Möglichkeit von fehlenden Daten, erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit der ermittelten durchschnittlichen Förderquote.

⁹⁶ Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen vom 3. September 2019, StAnz. 38/2019 S. 873

⁹⁷ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Kommunalrichtlinie, Bringen Sie den Klimaschutz in Ihrer Kommune nach vorn, <https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie> (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

⁹⁸ Gesetz zur Stärkung der Investitionstätigkeit von Kommunen und Krankenhausträgern durch ein Kommunalinvestitionsprogramm (Kommunalinvestitionsprogrammgesetz – KIPG) vom 25. November 2015, GVBl. Nr. 27 vom 07.12.2015 S. 414

236. Vergleichende Prüfung „Klima- und Energiemanagement“
im Auftrag des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs
Schlussbericht für die Stadt Eltville am Rhein –
Klimamanagement in der Kommune

Eltville am Rhein: Beurteilung eingesetzter Haushaltsmittel und Fördermittelverwendung	Ergebnis		Ø Vergleichsring
Maßnahmen mit Angaben der Haushaltsmittel	15		12
gering (<10.000 €)	5		3
mittel (10.000-100.000 €)	7		4
hoch (>100.000 €)	3		4
Datenverfügbarkeit ¹⁾	29 %	⊙	28 %
Anteil der geförderten Maßnahmen ¹⁾	73 %	✓	56 %
Anteil der Förderung an den eingesetzten Haushaltsmitteln ¹⁾	37 %	⊙	46 %
Fördermittel in Euro je Einwohner ²⁾	54	⊙	81
Gesamtbewertung eingesetzter Haushaltsmittel und Fördermittelverwendung	1,25		
¹⁾ Kriterium erfüllt, wenn Anteil größer als 50 % ist; Kriterium teilweise erfüllt, wenn der Anteil bei mehr als 25 % liegt ²⁾ Kriterium erfüllt, wenn mehr als 100 € Fördermittel pro Einwohner genutzt wurden; Kriterium teilweise erfüllt, wenn mehr als 50 € Fördermittel pro Einwohner genutzt wurden Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊙ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend (< 0,67); ● = eingeschränkt sachgerecht (0,67 - 1,33); ● = sachgerecht (> 1,33) Quelle: Interviews, Datenerhebung; eigene Bewertung			

- 1 Ansicht 60: Eltville am Rhein: Beurteilung eingesetzte Haushaltsmittel und
2 Fördermittelverwendung
- 3 Die Stadt Eltville am Rhein konnte für 15 von 52 Maßnahmen die eingesetzten
4 Haushaltsmittel angeben. Das entspricht einer Datenverfügbarkeit von 29 Prozent. Von
5 den Maßnahmen mit angegebenen Haushaltsmitteln, verursachten fünf Maßnahmen
6 einen geringen Einsatz von Haushaltsmitteln von unter 10.000 Euro. Sieben
7 Maßnahmen lagen zwischen 10.000 Euro und 100.000 Euro eingesetzter
8 Haushaltsmittel. Drei Maßnahmen bedurften den Einsatz hoher Haushaltsmittel von
9 mehr als 100.000 Euro.
- 10 Die Stadt Eltville am Rhein konnte für 11 von 15 Maßnahmen Fördermittel akquirieren.
11 Das entspricht einem Anteil von 73 Prozent. Der Anteil der Förderung an den
12 eingesetzten Haushaltsmitteln lag in Eltville am Rhein bei 37 Prozent. In Eltville am
13 Rhein wurden 54 Euro Fördermittel pro Einwohner eingeworben.
- 14 Von den in Eltville am Rhein am Rhein ohne Förderung umgesetzten Maßnahmen haben
15 wir drei identifiziert, die nach der kommunalen Klimarichtlinie des Hessischen
16 Umweltministeriums oder dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes
17 förderfähig gewesen wären. Eltville am Rhein konnte für alle drei Maßnahmen
18 nachvollziehbare Begründungen abgeben, weshalb die Förderungen nicht in Anspruch
19 genommen wurden. Eine der Maßnahmen wurde durch den ansässigen Stromversorger
20 und nicht der geprüften Körperschaft selbst umgesetzt, weshalb sie auch nicht selbst
21 Fördermittel dafür einwarb. Bei einer weiteren Maßnahme „kam es zu Verzögerungen
22 durch die Pandemie [...] wodurch notwendige Fristen nicht eingehalten werden
23 [konnten]“. Die dritte von uns als förderfähig identifizierte Maßnahme wurde zugunsten
24 anderer Maßnahmen nicht umgesetzt, dies ging aus den uns zur Verfügung gestellten
25 Daten nicht hervor.
- 26 Die Gesamtbewertung der Haushaltsmittel und der Fördermittelverwendung stufen wir
27 für die Stadt Eltville am Rhein als eingeschränkt sachgerecht ein.

1 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein am Rhein die Weiterentwicklung des
2 zentralisierten Fördermittelmanagements (Kapitel 7.1.1.4), sodass sich mehr Synergien
3 bei der Beantragung von Fördermitteln erreichen lassen und vermehrt Fördermittel in
4 Anspruch genommen werden können. Hierzu haben wir in Anlage 12.1 einen Leitfaden
5 bereitgestellt.

6 7.2.1.5 Vergleichende Gesamtbewertung der Maßnahmenumsetzung

7 Die vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Maßnahmenumsetzung setzt sich
8 aus den vorangegangenen Einzelbewertungen der Prüfinstrumente (Kapitel 7.2.1.1 bis
9 Kapitel 7.2.1.4) zusammen.

10 Die vergleichende Gesamtbewertung der Maßnahmenumsetzung in Punkten zeigt
11 Ansicht 61:

Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Maßnahmenumsetzung in Punkten					
Körperschaft	Umsetzungsstatus	Handlungsfelder Klimaschutz	Handlungsfelder Klimaanpassung	Haushaltsmittel und Fördermittelverwendung	Bewertung
Bad Camberg	1,50	0,44	1,00	0,00	0,73
Bad Soden-Salmünster	1,00	0,38	0,83	0,50	0,68
Dillenburg	1,00	0,63	1,17	1,75	1,14
Eltville am Rhein	1,50	0,88	0,83	1,25	1,11
Flörsheim am Main	1,00	1,50	1,33	1,00	1,21
Heppenheim (Bergstraße)	2,00	1,25	1,33	0,25	1,21
Hünstetten	1,00	1,00	0,83	1,75	1,15
Karben	1,00	0,44	0,83	1,50	0,94
Königstein im Taunus	1,50	0,88	0,83	0,75	0,99
Langgöns	1,50	0,75	1,50	0,75	1,13
Münster (Hessen)	2,00	0,94	0,83	0,75	1,13
Neuhof	1,00	0,56	0,83	2,00	1,10
Nidda	1,50	1,00	0,33	0,75	0,90
Ober-Ramstadt	1,00	1,19	0,83	1,50	1,13
Schotten	1,50	0,75	1,33	1,00	1,15
Stadtallendorf	1,50	0,81	0,33	1,00	0,91
Summe sachgerecht	2	3	5	5	10
Summe eingeschränkt sachgerecht	7	8	9	8	4
Summe nicht ausreichend	7	5	2	3	2

Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Maßnahmenumsetzung in Punkten					
Bereich sachgerecht	> 1,67	> 1,13	> 1,11	> 1,33	> 1,03
Bereich eingeschränkt sachgerecht	1,33 - 1,67	0,75 - 1,13	0,72 - 1,11	0,67 - 1,33	0,85 - 1,03
Bereich nicht ausreichend	< 1,33	< 0,75	< 0,72	< 0,67	< 0,85
Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend; ● = eingeschränkt sachgerecht; ● = sachgerecht					
Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung					

- 1 Ansicht 61: Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Maßnahmenumsetzung in Punkten
- 2 Im Prüffeld Maßnahmenumsetzung bewerten wir zehn geprüfte Körperschaften⁹⁹ des
3 Vergleichsrings mit sachgerecht. Diese geprüften Körperschaften haben mit ihrem
4 Maßnahmenkatalog und den bisherigen Aktivitäten zur Umsetzung gute
5 Voraussetzungen, um im Klimaschutz erfolgreich zu sein.
- 6 Vier geprüfte Körperschaften¹⁰⁰ bewerten wir in der Gesamtbewertung zur
7 Maßnahmenumsetzung mit eingeschränkt sachgerecht.
- 8 Mit nicht ausreichend bewerten wir zwei geprüfte Körperschaften¹⁰¹. Diesen geprüften
9 Körperschaften empfehlen wir die Überprüfung ihrer Maßnahmenkataloge auf
10 Umsetzungsbarrieren und die entsprechende Weiter- oder Neuentwicklung von
11 Maßnahmen mit einem Fokus auf die Umsetzbarkeit dieser.
- 12 Wir bewerten die Stadt Eltville am Rhein im Prüffeld Maßnahmenumsetzung mit
13 sachgerecht.

14 7.2.2 Energie- und Mobilitätswende

- 15 Die Bewertung des Prüffelds Energie- und Mobilitätswende setzt sich aus den in den
16 nachfolgenden Kapiteln vorgenommenen Einzelbewertungen der Prüfinstrumente
17 Stromverbrauch (Kapitel 7.2.2.1), Aktuell erleben wir eine große Unsicherheit auf dem
18 Energiemarkt, die mit stark schwankenden Preisen einhergeht. Mit der Reduktion der
19 Energieverbräuche kommen die geprüften Körperschaften nicht mehr nur ihrer
20 Selbstverpflichtung zum Klimaschutz, sondern auch ihrer Vorbildfunktion nach.
- 21 Installierte erneuerbare elektrische Leistung (Kapitel 7.2.2.2), Installierte erneuerbare
22 thermische Leistung (Kapitel 7.2.2.3) und Fahrzeugbestand (Kapitel 7.2.2.4) zusammen.
- 23 Für diese Prüfinstrumente konnten einheitliche Input-Indikatoren erhoben werden und
24 über die Einwohner der geprüften Körperschaften zu vergleichbaren Output-Indikatoren
25 umgerechnet werden. Die Input-Indikatoren fragten wir in den geprüften Körperschaften
26 ab oder entnahmen sie öffentlich zugänglichen Datenbanken.
- 27 Für die Prüfinstrumente nahmen wir unterschiedliche Referenzjahre an, da für
28 2020/2021 noch nicht alle Daten vorlagen oder die Daten aufgrund der Coronapandemie
29 nicht vergleichbar waren.

⁹⁹ Dillenburg, Eltville am Rhein, Flörsheim am Main, Heppenheim (Bergstraße), Hünstetten, Langgöns, Münster (Hessen), Neuhoof, Ober-Ramstadt und Schotten

¹⁰⁰ Karben, Königstein im Taunus, Nidda und Stadtallendorf

¹⁰¹ Bad Camberg und Bad Soden-Salmünster

1 Mit der Ergebnisprüfung werden die Erfolge des kommunalen Klimahandelns messbar
2 dargelegt.

3 **7.2.2.1 Stromverbrauch**

4 Mangels geeigneter und vergleichbarer Daten zur Entwicklung des Energieverbrauchs
5 wurde als Kompromiss der Stromverbrauch als Prüfkriterium herangezogen. Der
6 Stromverbrauch pro Einwohner ist ein geeigneter Indikator, insbesondere rückblickend
7 für die Jahre 2017 bis 2021, um die Effektivität und den Erfolg im kommunalen
8 Klimaschutzhandeln zu bewerten sowie um die geprüften Körperschaften zu
9 vergleichen. Anders als bei der Gas- und Wärmenetzversorgung, die nicht in jeder
10 geprüften Körperschaft gleichermaßen ausgeprägt sind, kann eine flächendeckende
11 Stromversorgung in allen geprüften Körperschaften vorausgesetzt werden.

12 Der Einfluss von Fahr- und Heizstrom spielt im Prüfungszeitraum eine untergeordnete
13 Rolle und wird in den Kapiteln 7.2.2.3 und 7.2.2.4 separat bewertet. Einschränkungen
14 bei der vergleichenden Bewertung bietet der Indikator dann, wenn individuelle oder
15 spezifische Besonderheiten vorherrschen, wie in touristisch stark frequentierten oder in
16 industriell geprägten geprüften Körperschaften. Sofern solche Besonderheiten vorlagen,
17 wurde dies berücksichtigt.

18 Da in den wenigsten geprüften Körperschaften bereits Daten für das Jahr 2021 zur
19 Verfügung standen und die Jahre 2020/2021 auf Grund der Coronapandemie keine
20 Vergleichbarkeit zuließen, beschränkten wir uns hier auf die Jahre 2017 bis 2019.

21 Die Beurteilung des Stromverbrauchs der Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht 62:

Eltville am Rhein: Beurteilung des Stromverbrauchs	Ergebnis		Ø Vergleichsring
Datenverfügbarkeit [in 5 Prüffahren] ¹⁾	4	✓	3,94
Stromverbrauch 2019 je Einwohner [MWh/EW] ²⁾	3,75	●	4,11
Veränderungseffekt [2019 ggü. 2017] ³⁾	-2 %	✓	-1 %
Gesamtbewertung Stromverbrauch	1,33		

¹⁾ Kriterium erfüllt, wenn Daten in mind. 4 von 5 Jahren vorlagen; Kriterium teilweise erfüllt, wenn Daten in 3 von 5 Jahren vorlagen
²⁾ Kriterium erfüllt, wenn im unteren Quartil (< 2,87); Kriterium teilweise erfüllt, wenn unterhalb oder gleich des Medians (≤ 3,56)
³⁾ Kriterium erfüllt, wenn Veränderung des Strombedarfs kleiner oder gleich der mittleren Veränderung im Vergleichsring (≤ -1 %); Kriterium teilweise erfüllt, wenn Veränderung des Strombedarfs größer des Mittelwertes des Vergleichsringes aber nicht 0 oder positiv (Stromverbrauchssteigerung) ist (> -1 %)
Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊕ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt
- (keine Daten) = nicht erfüllt
Gesamtbewertung: ● = nicht effektiv (< 0,67); ⊕ = eingeschränkt effektiv (0,67 - 1,33); ✓ = effektiv (> 1,33)
Quelle: Datenerhebung (Konzessionsverträge); eigene Berechnung; eigene Darstellung

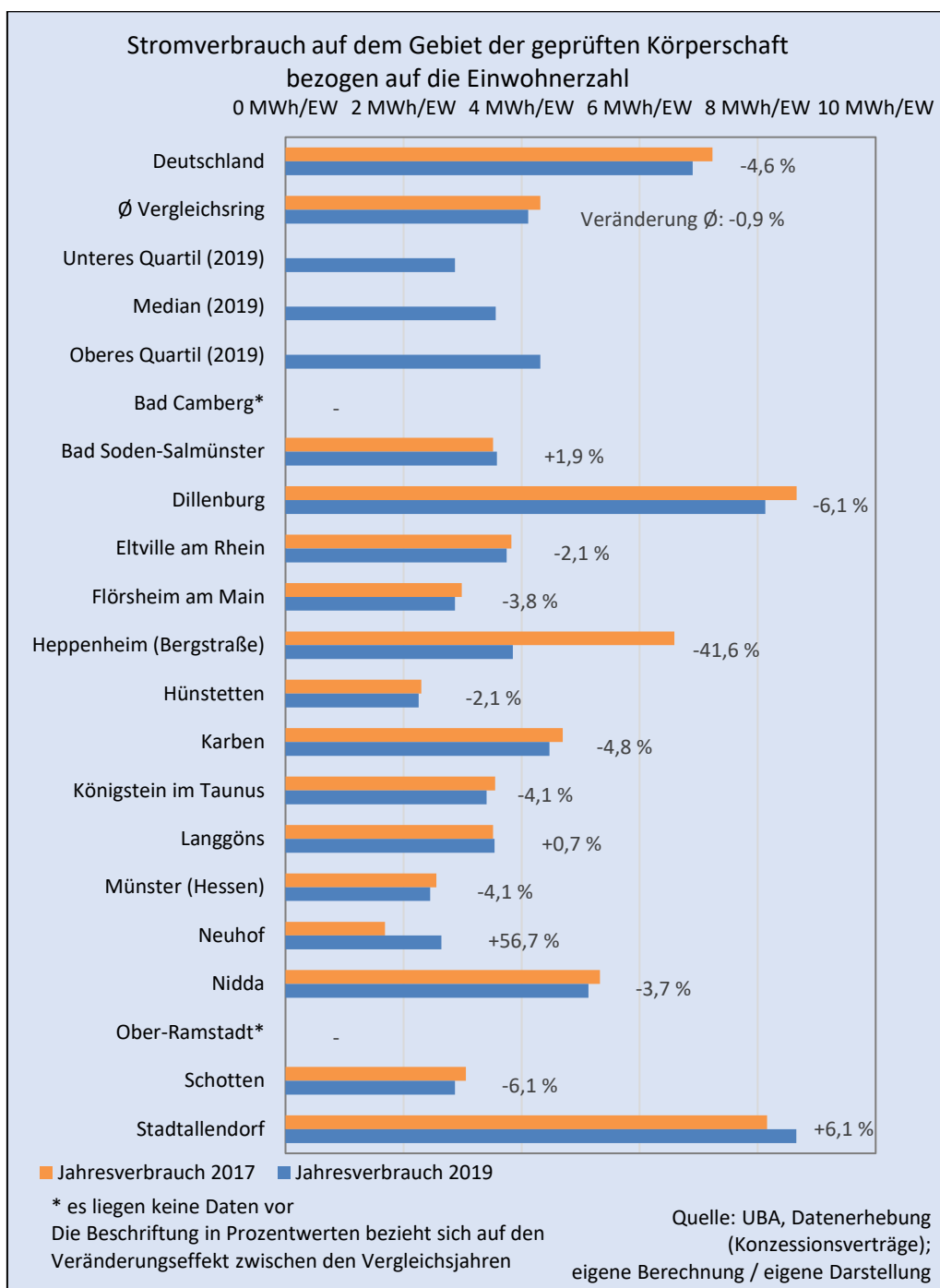
22 Ansicht 62: Eltville am Rhein: Beurteilung des Stromverbrauchs

23 Die geprüfte Körperschaft konnte die Strommengen, die die Stadt Eltville am Rhein
24 abnahm bzw. verbrauchte, für vier von fünf Prüfungsjahren vorlegen. Das Kriterium
25 Datenverfügbarkeit wird damit als erfüllt eingestuft. Im Vergleichsring konnten die Daten
26 durchschnittlich für knapp vier Jahre vorgelegt werden.

- 1 Der Stromverbrauch pro Einwohner im Jahr 2019 lag mit 3,75 Megawattstunden pro
- 2 Einwohner oberhalb des Medians (3,56 Megawattstunden pro Einwohner). Das Kriterium
- 3 wird daher mit nicht erfüllt eingestuft.

- 4 Der Stromverbrauch sank von 2017 bis 2019 um zwei Prozent. Dies ist über der
- 5 gemittelten Veränderung des Vergleichsrings von minus ein Prozent. Das Kriterium wird
- 6 daher mit erfüllt eingestuft.

- 7 Den Stromverbrauch der Stadt Eltville am Rhein im Vergleich zum deutschlandweiten
- 8 Durchschnitt und im Vergleichsring zeigt Ansicht 63:



1

2 Ansicht 63: Stromverbrauch auf dem Gebiet der Prüfkörperschaft Körperschaft bezogen auf
3 Einwohnerzahl

4 Den Fortschritt bei der Reduzierung des Stromverbrauchs bewerten wir als
5 eingeschränkt effektiv.

6 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Überprüfung und Fortschreibung der
7 Datenbasis. Das erlaubt es, Schwankungen und Trends zu erkennen und so die
8 Auswirkungen von (Klimaschutz-) Aktivitäten zu bewerten und veränderte

1 Gegebenheiten (beispielsweise Ansiedelung eines energieintensiven Unternehmens)
2 einzuordnen. Wir empfehlen eine weiterhin kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen
3 zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Senkung des Energieverbrauchs in allen
4 Sektoren.

5 Aktuell erleben wir eine große Unsicherheit auf dem Energiemarkt, die mit stark
6 schwankenden Preisen einhergeht. Mit der Reduktion der Energieverbräuche kommen
7 die geprüften Körperschaften nicht mehr nur ihrer Selbstverpflichtung zum Klimaschutz,
8 sondern auch ihrer Vorbildfunktion nach.

9 **7.2.2.2 Installierte erneuerbare elektrische Leistung**

10 Die installierte Leistung von Anlagen zur erneuerbaren Stromerzeugung ist ein
11 geeigneter Indikator, um die Effektivität und den Erfolg im kommunalen
12 Klimaschutzhandeln zu bewerten sowie um die geprüften Körperschaften zu
13 vergleichen. Dieser Indikator lässt sich für alle geprüften Körperschaften einheitlich
14 erheben und kann neben dem Vergleichsring auch in regionalen, landes- und
15 bundesweiten Kontext gestellt werden. Um den Kommunen gerecht zu werden, die erst
16 kürzlich in den Ausbau der Erneuerbaren eingestiegen sind, ist der Veränderungseffekt
17 ebenfalls als Prüfkriterium aufgenommen worden.

18 Bedingte Einschränkungen der Vergleichbarkeit bieten sich auf Grund struktureller
19 Besonderheiten, beispielsweise den Windkraft- und PV-Freiflächenpotenzialen von
20 Flächenkommunen gegenüber städtisch geprägten Kommunen mit primär
21 Dachflächenpotenzialen. Sofern uns solche Besonderheiten bekannt waren, wiesen wir
22 darauf hin. Da die Inbetriebnahme von Stromerzeugungsanlagen im öffentlich
23 einsehbaren Marktstammdatenregister (MaStR)¹⁰² registrierungspflichtig ist, konnten wir
24 für alle fünf Prüffahre Daten erheben.

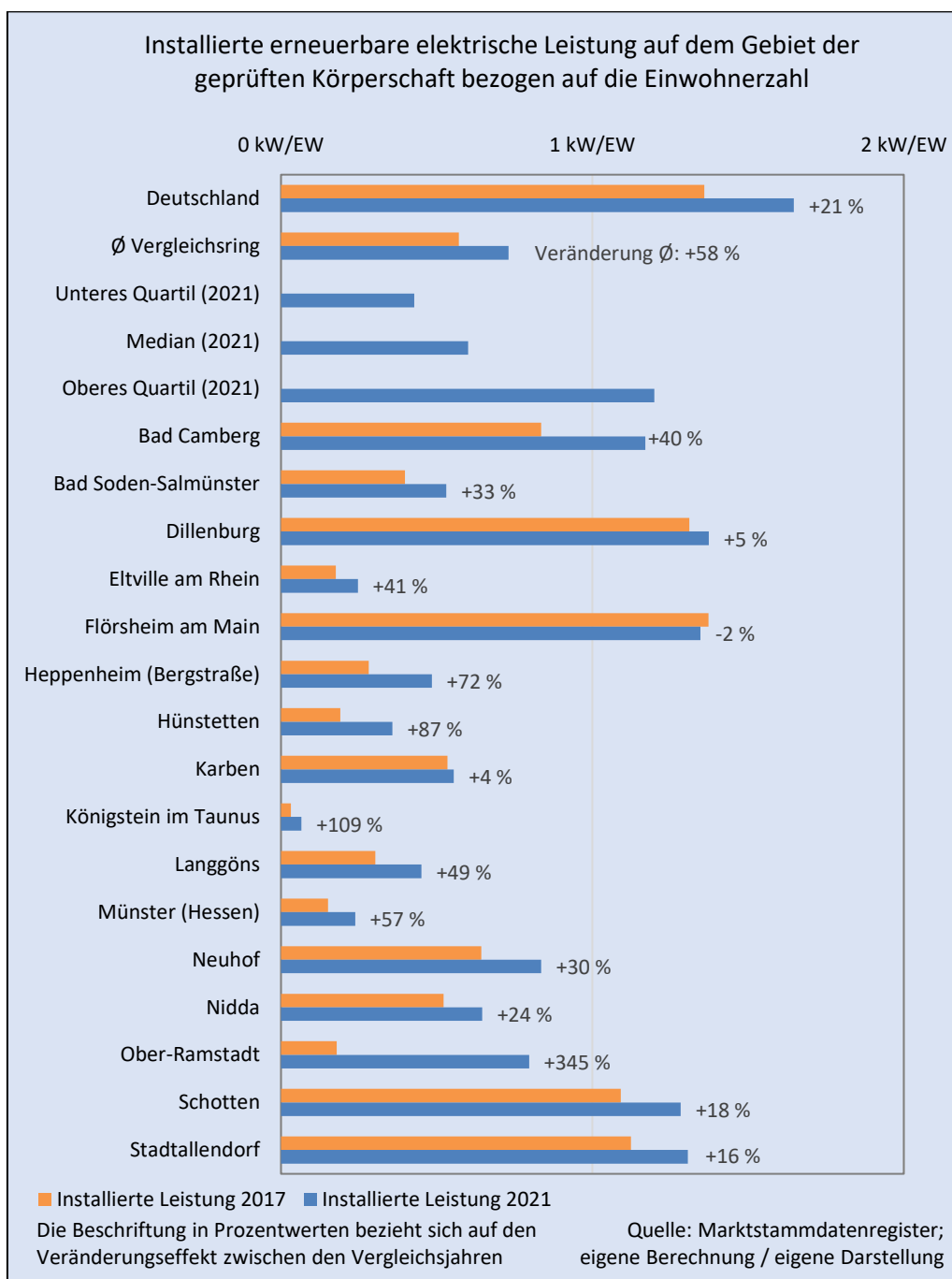
25 Die Beurteilung des Prüfungsinstruments Installierte erneuerbare elektrische Leistung
26 für die Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht 64:

27

¹⁰² Bundesnetzagentur: Marktstammdatenregister, <https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR>
(zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

Eltville am Rhein: Beurteilung der installierten erneuerbaren elektrischen Leistung	Ergebnis		Ø Vergleichsring
Installierte elektrische Leistung 2021 pro Einwohner [kW/EW] ¹⁾	0,25	●	0,73
Veränderungseffekt [2021 ggü. 2017] ²⁾	+41 %	⊗	+58 %
Gesamtbewertung installierten erneuerbaren elektrischen Leistung	0,50		
¹⁾ Kriterium erfüllt, wenn im oberen Quartil (> 1,20); Kriterium teilweise erfüllt, wenn über dem unteren Quartil (> 0,43) ²⁾ Kriterium erfüllt, wenn Leistungsausbau größer oder gleich der mittleren Veränderung im Vergleichsring (≥ 58 %); Kriterium teilweise erfüllt, wenn Leistungsausbau kleiner des Mittelwertes des Vergleichsrings (< 58 %), aber nicht 0 oder negativ (Rückgang installierter Leistung) ist Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊗ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt Gesamtbewertung: ● = nicht effektiv (< 0,83); ● = eingeschränkt effektiv (0,83 - 1,17); ✓ = effektiv (> 1,17) Quelle: Datenerhebung (Marktstammdatenregister); eigene Berechnung, eigene Darstellung			

- 1 Ansicht 64: Eltville am Rhein: Installierte erneuerbare elektrische Leistung
- 2 In Eltville am Rhein lag die installierte elektrische Leistung im Jahr 2021 bei 0,25 Kilowatt
- 3 pro Einwohner und damit im unteren Quartil (< 0,43 Kilowatt pro Einwohner). Das
- 4 Kriterium wird damit als nicht erfüllt eingestuft.
- 5 In den Jahren 2017 bis 2021 konnte die installierte elektrische Leistung aus
- 6 erneuerbaren Energien um 41 Prozent gesteigert werden und liegt damit unter dem
- 7 Mittelwert des Vergleichsrings (< 58 Prozent) Das Kriterium wird somit als teilweise erfüllt
- 8 eingestuft.
- 9 Die installierte elektrische Leistung im Vergleich zum deutschlandweiten Durchschnitt
- 10 und im Vergleichsring zeigt Ansicht 65:



1

2 Ansicht 65: Installierte erneuerbare elektrische Leistung auf dem Gebiet der Prüfkörperschaft
3 Körperschaft bezogen auf die Einwohnerzahl

4 Den Fortschritt der Stadt Eltville am Rhein beim Ausbau erneuerbarer Energien im
5 Stromsektor bewerten wir als nicht effektiv.

6 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein neben der Fortschreibung der Datenbasis zum
7 Zwecke des jährlichen Erfolgsmonitorings, den bereits begonnenen Ausbau von PV-
8 Anlagen auf kommunalen Liegenschaften zu intensivieren. Außerdem empfehlen wir,
9 den Ausbau des städtischen Förderprogramms Solar, um weiter Anreize zu schaffen,

1 den Ausbau von PV-Dachanlagen und PV-Fassadenanlagen im privaten und
2 gewerblichen Bereich voranzubringen. Die Stadt Eltville am Rhein hat Rhein legt mit der
3 Inbetriebnahme der PV-Anlage auf dem Rathaus bereits eine Grundlage gelegt, diese
4 gilt es weiter auszubauen.

5 **7.2.2.3 Installierte erneuerbare thermische Leistung**

6 Die installierte thermische Leistung ist ein geeigneter Indikator, um die Effektivität und
7 den Erfolg im kommunalen Klimaschutzhandeln zu bewerten sowie um die geprüften
8 Körperschaften zu vergleichen. Die installierte Leistung von Solarthermie-Anlagen und
9 Wärmepumpen lässt sich für alle geprüften Körperschaften einheitlich erheben und kann
10 neben dem Vergleichsring auch in regionalen, landes- und bundesweiten Kontext
11 gestellt werden. Biomasse-Anlagen werden nicht berücksichtigt, da Daten den geprüften
12 Körperschaften nicht vorliegen und hierfür Erhebungen bei Dritten erforderlich wären.

13 Bei der Vergleichbarkeit der installierten Leistung von Solarthermie-Anlagen und
14 Wärmepumpen gibt es kaum Einschränkungen, da alle geprüften Körperschaften
15 ähnliche Voraussetzungen haben. Entscheidend ist für die erneuerbare
16 Wärmeversorgung das Vorhandensein von dafür benötigten Fachkräften sowie die
17 technische/energetische Eignung der Gebäude. Die installierte thermische Leistung ist
18 also auch ein geeigneter Indikator, da beide genannten Voraussetzungen durch
19 kommunale und regionale Anstrengungen beeinflusst werden können.

20 Die Inbetriebnahme von Wärmepumpen¹⁰³ und Solarthermieanlagen¹⁰⁴ wird aus dem
21 Datenbestand aus dem bundesweiten Marktanzreizprogramm in interaktiven
22 Auswertsystemen in einheitlicher Form gemeindescharf zur Verfügung gestellt. Die
23 Daten stehen mit einer Verzögerung von ein bis zwei Jahren zur Verfügung. Somit
24 konnten zum Zeitpunkt der Auswertung die Daten für die Jahre 2017 bis 2020
25 herangezogen werden.

26 Die Beurteilung des Prüfungsinstruments Installierte erneuerbare thermische Leistung
27 von Wärmepumpen und Solaranlagen für die Stadt Eltville am Rhein zeigt Ansicht 66:

¹⁰³ Wärmepumpenatlas, www.waermpumpenatlas.de (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

¹⁰⁴ Solaratlas, www.solaratlas.de/ (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

Eltville am Rhein: Beurteilung der installierten erneuerbaren thermischen Leistung	Ergebnis		Ø Vergleichsring
Installierte thermische Leistung 2020 je Einwohner [kW/EW] ¹⁾	0,08	●	0,23
Veränderungseffekt [2020 ggü. 2017] ²⁾	+8 %	✓	+7 %
Gesamtbewertung installierten erneuerbaren thermischen Leistung	1,00		

¹⁾ Kriterium erfüllt, wenn im oberen Quartil (> 0,34); Kriterium teilweise erfüllt, wenn über dem unteren Quartil (> 0,13)

²⁾ Kriterium erfüllt, wenn Leistungsausbau größer oder gleich der mittleren Veränderung im Vergleichsring ($\geq 7\%$); Kriterium teilweise erfüllt, wenn Leistungsausbau kleiner des Mittelwertes des Vergleichsring ($< 7\%$) aber nicht 0 oder negativ (Rückgang installierter Leistung) ist

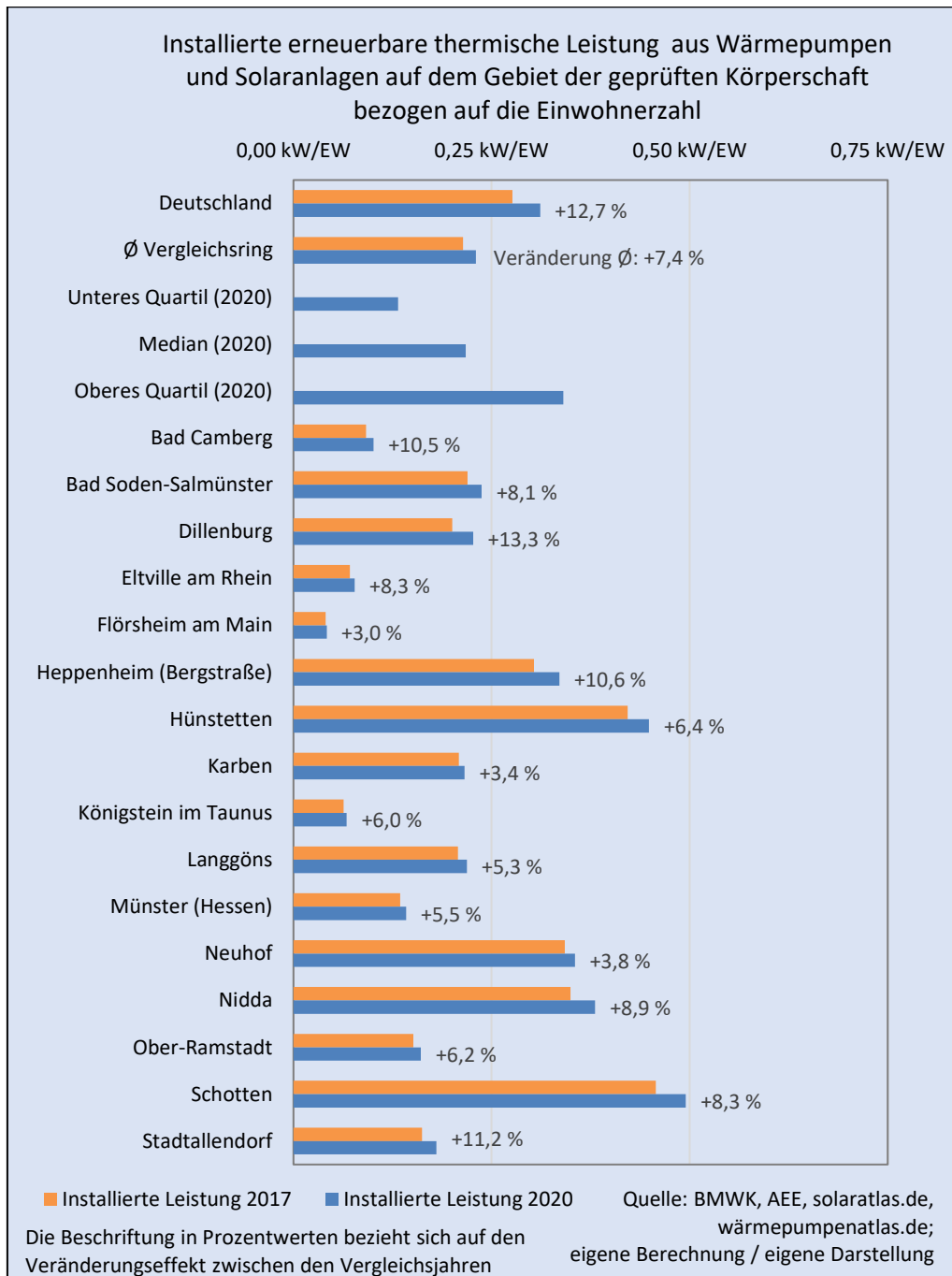
Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊙ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt

Gesamtbewertung: ● = nicht effektiv (< 1,00); ● = eingeschränkt effektiv (1,00 - 1,50); ● = effektiv (> 1,50)

Quelle: Datenerhebung (solaratlas.de, wärmepumpenatlas.de); eigene Berechnung, eigene Darstellung

- 1 Ansicht 66: Eltville am Rhein: Installierte erneuerbare thermische Leistung
- 2 In Eltville am Rhein war im Jahr 2020 eine thermische Leistung von 0,08 Kilowatt pro
- 3 Einwohner installiert, womit der Wert im unteren Quartil (< 0,16 Kilowatt pro Einwohner)
- 4 liegt. In Eltville am Rhein war im Jahr 2020 eine thermische Leistung von 0,08 Kilowatt
- 5 pro Einwohner installiert, womit der Wert im unteren Quartil (< 0,13 Kilowatt pro
- 6 Einwohner) liegt. Das Kriterium wird damit als nicht erfüllt eingestuft.
- 7 In den Jahren 2017 bis 2020 konnte die installierte thermische Leistung aus
- 8 erneuerbaren Energien um acht Prozent gesteigert werden. Die Steigerungsrate lag
- 9 damit über der gemittelten Steigerung von sieben Prozent. Das Kriterium wird damit als
- 10 erfüllt eingestuft.
- 11 Ansicht 67 zeigt die installierte thermische Leistung im Vergleich zum deutschlandweiten
- 12 Durchschnitt und im Vergleichsring:

236. Vergleichende Prüfung „Klima- und Energiemanagement“
im Auftrag des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs
Schlussbericht für die Stadt Eltville am Rhein –
Klimamanagement in der Kommune



1

2 Ansicht 67: Installierte thermische Leistung aus Wärmepumpen und Solaranlagen auf dem Gebiet
3 der Prüfkörperschaft Körperschaft bezogen auf die Einwohnerzahl

4 Den Fortschritt beim Ausbau erneuerbarer Energien im Wärmesektor bewerten wir als
5 eingeschränkt effektiv.

6 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein – neben der Fortschreibung der Datenbasis
7 zum Zwecke des jährlichen Erfolgsmonitorings – die Errichtung von Vorzeiganlagen,
8 wie durch die geplante Installation einer Wärmepumpe einer Kita in Eltville am Rhein,
9 durchzuführen. Darüber hinaus kann die Kommune Anreize schaffen, um den Ausbau

1 von Wärmepumpen und Solarthermieanlagen im privaten und gewerblichen Bereich zu
2 fördern. Erfolgreiche geprüfte Körperschaften haben kommunale Förderprogramme
3 geschaffen, berücksichtigen erneuerbare Wärme bei der Aufstellung von
4 Bebauungsplänen (Vorgeborte Erdsonden, kalte Nahwärmenetze¹⁰⁵) und im Rahmen
5 städtebaulicher Verträge (Boni und Standards für EE-Anteil). Eine Förderung und
6 Qualifizierungsprogramme für das Fachhandwerk sind von Bundesebene
7 angekündigt.¹⁰⁶ Hier kann die Kommune – möglichst im Rahmen einer interkommunalen
8 Zusammenarbeit – die lokalen Handwerksbetriebe frühzeitig zur Teilnahme motivieren
9 und lokale sowie regionale Angebote schaffen.

10 **7.2.2.4 Fahrzeugbestand**

11 Der Fahrzeugbestand pro Einwohner ist ein geeigneter Indikator, um die Effektivität
12 und den Erfolg im kommunalen Klimaschutzhandeln zu bewerten sowie um die
13 geprüften Körperschaften zu vergleichen.¹⁰⁷ Um strukturelle Unterschiede in den
14 geprüften Körperschaften (Topografie, Siedlungsform) gerecht zu werden, sind
15 zusätzlich zur Pkw-Dichte auch die Elektromobilität und Veränderung der Pkw-Zahlen
16 als Prüfkriterium herangezogen worden. In geprüften Körperschaften mit hoher Pkw-
17 Dichte besteht eine besondere Herausforderung und verstärkter Handlungsbedarf für
18 die Umsetzung der Mobilitätswende.

19 Einschränkungen bei der vergleichenden Bewertung bietet der Indikator dann, wenn
20 individuelle oder spezifische Besonderheiten vorherrschen, beispielweise geprüfte
21 Körperschaften mit ausgeprägter Logistik-Wirtschaft oder Firmen mit großen Fuhrparks
22 (Bauwirtschaft).

23 Da Fahrzeuge in den geprüften Körperschaften angemeldet werden müssen und diese
24 die Daten an das Kraftfahrtbundesamt¹⁰⁸ weiterreichen, konnten für alle fünf Prüfungsjahre
25 Daten erhoben werden.

26 Die Beurteilung des Prüfungsinstruments Fahrzeugbestand für die Stadt Eltville am
27 Rhein zeigt Ansicht 68.

¹⁰⁵ Bundesverband Geothermie: Kalte Nahwärmenetze, <https://www.geothermie.de/bibliothek/lexikon-der-geothermie/n/nahwaerme-kalte.html> (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

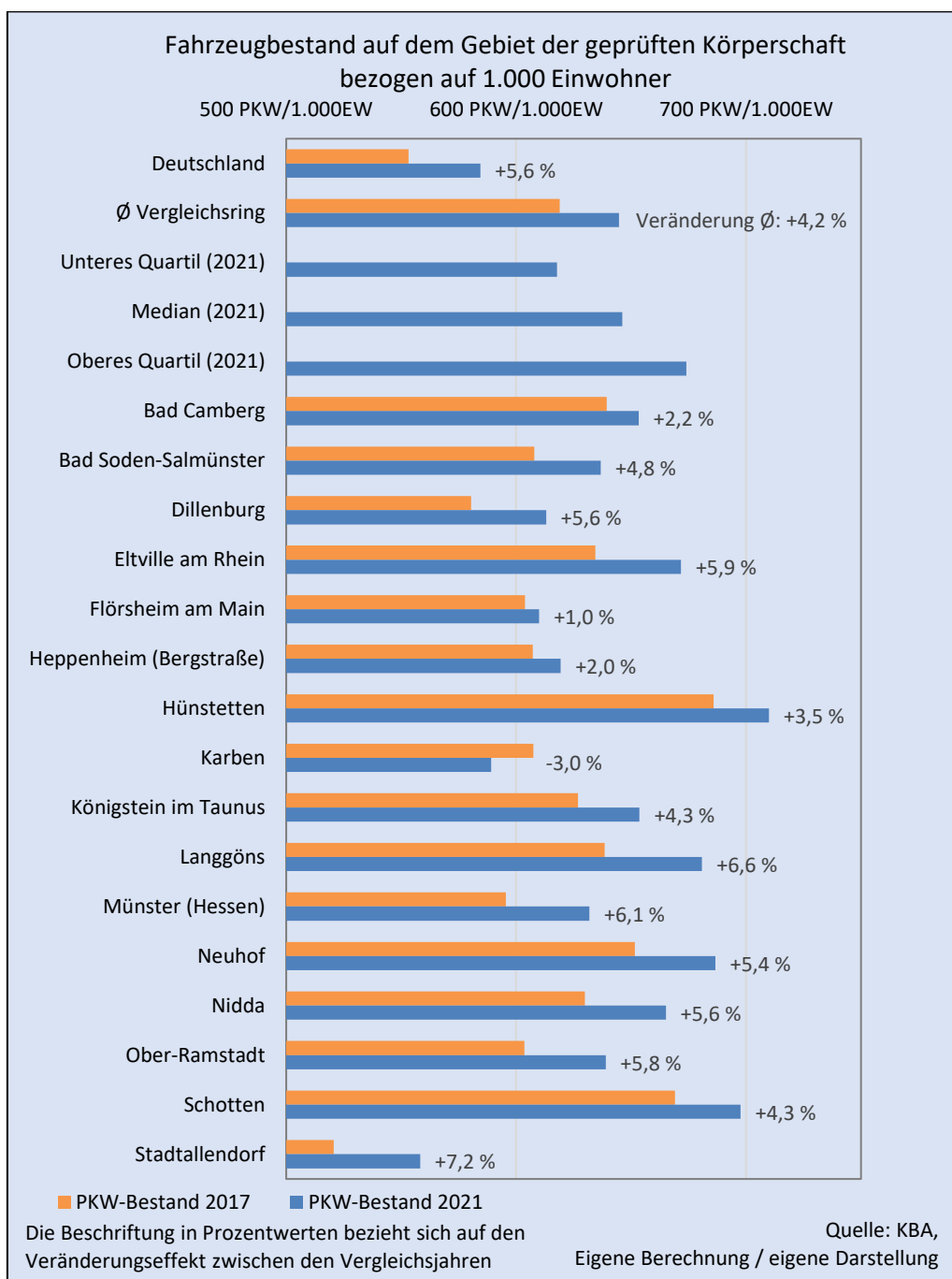
¹⁰⁶ Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen: BMWSB und BMWK legen Sofortprogramm mit Klimaschutzmaßnahmen für den Gebäudesektor vor, 9. Aufbauprogramm und Qualifikationsoffensive Wärmepumpe, <https://www.bmwsb.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/Webs/BMWSB/DE/2022/07/sofortprogramm-klimaschutz-gebaeude.html> (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

¹⁰⁷ Die Pkw-Dichte wird als Indikator für SDG 11 „nachhaltige Städte und Gemeinden“ herangezogen. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Monitor_Nachhaltige_Kommune/220902_SDG-Indikatoren_Kommunen.pdf (zuletzt aufgerufen am 21 Februar 2023)

¹⁰⁸ Kraftfahrt-Bundesamt: Bestand, www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/bestand_node.html (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

Eltville am Rhein: Beurteilung des Fahrzeugbestands	Ergebnis		Ø Vergleichsring
Zugelassene PKW 2019 je 1.000 Einwohner [PKW/1.000 EW] 1)	672	⊖	645
Veränderungseffekt [2021 ggü. 2017] 2)	+5,9 %	●	+4,2 %
Elektromobilitätsquote bei Pkw [am 1. Januar 2022] 3)	2,9 %	✓	2,3 %
Gesamtbewertung Fahrzeugbestand	1,00		
<p>1) Kriterium erfüllt, wenn im unteren Quartil (< 618 PKW/1.000 EW); Kriterium teilweise erfüllt, wenn unter dem oberen Quartil (< 674 PKW/1.000 EW)</p> <p>2) Kriterium erfüllt, wenn Veränderung (Bestandszunahme) im unteren Quartil des Vergleichsringes (< 3,2 %); Kriterium teilweise erfüllt, wenn Veränderung (Bestandszunahme) unterhalb des oberen Quartils des Vergleichsringes liegt (< 5,9 %)</p> <p>3) Kriterium erfüllt, wenn im oberen Quartil (> 2,7 %); Kriterium teilweise erfüllt, wenn oberhalb des unteren Quartils (> 1,8 %)</p> <p>Kriterienbewertung: ✓ = erfüllt; ⊖ = teilweise erfüllt; ● = nicht erfüllt</p> <p>Gesamtbewertung: ● = nicht effektiv (< 0,89); ● = eingeschränkt effektiv (0,89 - 1,44); ● = effektiv (> 1,44)</p> <p>Quelle: Datenerhebung (KBA); eigene Berechnung, eigene Darstellung</p>			

- 1 Ansicht 68: Eltville am Rhein: Beurteilung des Fahrzeugbestands
- 2 In Eltville am Rhein waren 672 Personenkraftwagen (PKW) je 1.000 Einwohner
- 3 zugelassen. Dieser Wert liegt damit über dem Mittelwert des Vergleichsringes von 645
- 4 PKW pro 1.000 Einwohner aber nicht im oberen Quartil (> 674 PKW pro 1000
- 5 Einwohner). Das Kriterium wird damit als teilweise erfüllt eingestuft.
- 6 In den Jahren 2017 bis 2021 stieg der PKW-Bestand um 5,9 Prozent. Die
- 7 Steigerungsrate liegt damit im oberen Quartil (≥ 5,9 Prozent). Das Kriterium wird damit
- 8 als nicht erfüllt eingestuft.
- 9 Die Elektromobilitätsquote in der Stadt Eltville am Rhein lag am 1. Januar 2022 bei 2,9
- 10 Prozent, die Quote liegt somit im oberen Quartil (> 2,7 Prozent) des Vergleichsringes. Das
- 11 Kriterium wird damit als erfüllt eingestuft.
- 12 Ansicht 69 zeigt den PKW-Bestand im Vergleich zum deutschlandweiten Durchschnitt
- 13 und im Vergleichsring:



1

2 Ansicht 69: PKW-Bestand auf dem Gebiet der Prüfkörperschaft Körperschaft bezogen auf 1.000
3 Einwohner

4 Den Fortschritt bei der Mobilitätswende bewerten wir als eingeschränkt effektiv.

5 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Fortschreibung der Datenbasis zum
6 Zwecke des jährlichen Erfolgsmonitorings. Zudem gilt es die Aktivitäten im
7 Handlungsfeld Verkehr & Mobilität zu intensivieren. Dazu gilt es, neben den Pull-
8 Maßnahmen wie die Förderung des ÖPNV, Fuß- und Radverkehrs, betriebliches/
9 gewerbeparkbezogenes Mobilitätsmanagement etc., Push-Maßnahmen wie eine

- 1 Parkraumbewirtschaftung, Geschwindigkeitsbegrenzung, Flächenumwidmung etc., zu
2 forcieren.¹⁰⁹
- 3 Der Stadt Eltville am Rhein empfehlen wir, den Ausbau der Ladeinfrastruktur für
4 Elektrofahrzeuge auf dem gesamten Stadtgebiet zu fördern, um die Anreize für den
5 Umstieg auf das Elektroauto, im privaten und gewerblichen Bereich zu steigern.
- 6 Wir empfehlen allen geprüften Körperschaften die Fortschreibung dieses
7 Prüfinstruments, um die Kontinuität der Veränderung transparent und Extreme
8 erkennbar ergründen zu können. Beispielsweise kann die Ansiedelung eines Logistik-
9 Unternehmens zu einem erhöhten Fahrzeugbestand führen, was aber nicht als
10 mangelnde Effizienz im Klimaschutz zu werten ist.

11 7.2.2.5 Vergleichende Gesamtbewertung der Energie- und Mobilitätswende

12 Die vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Energie- und Mobilitätswende setzt
13 sich aus den vorangegangenen Einzelbewertungen der Prüfinstrumente (Kapitel 7.2.2.1
14 bis Kapitel 7.2.2.4) zusammen.

15 Die vergleichende Gesamtbewertung der Energie- und Mobilitätswende in Punkten zeigt
16 Ansicht 70:

Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Energie- und Mobilitätswende in Punkten					
Körperschaft	Stromverbrauch	Installierte erneuerbare elektrische Leistung	Installierte erneuerbare thermische Leistung	Fahrzeugbestand	Bewertung
Bad Camberg	0,00	1,00	1,00	1,33	0,83
Bad Soden-Salmünster	0,67	1,00	1,50	1,00	1,04
Dillenburg	1,33	1,50	1,50	1,33	1,42
Eltville am Rhein	1,33	0,50	1,00	1,00	0,96
Flörsheim am Main	1,67	1,00	0,50	2,00	1,29
Heppenheim (Bergstraße)	1,33	1,50	1,50	1,33	1,42
Hünstetten	2,00	1,00	1,50	1,00	1,38
Karben	1,33	1,00	1,00	1,67	1,25
Königstein im Taunus	1,67	1,00	0,50	1,33	1,13
Langgöns	1,00	1,00	1,00	0,33	0,83
Münster (Hessen)	2,00	0,50	1,00	0,67	1,04
Neuhof	1,33	1,00	1,50	0,33	1,04
Nidda	1,33	1,00	2,00	0,67	1,25

¹⁰⁹ Pull-Maßnahmen: Anreize schaffen, Push-Maßnahmen: restriktive oder einschränkende Maßnahmen, siehe: Mobilitätsberichterstattung <https://mobilbericht.mobilitaet.tu-berlin.de/glossary/push-und-pull-massnahmen/> (zuletzt aufgerufen am 8. November 2022)

Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Energie- und Mobilitätswende in Punkten					
Körperschaft	Stromverbrauch	Installierte erneuerbare elektrische Leistung	Installierte erneuerbare thermische Leistung	Fahrzeugbestand	Bewertung
Ober-Ramstadt	0,00	1,50	1,00	1,00	0,88
Schotten	2,00	1,50	2,00	0,33	1,46
Stadtallendorf	0,67	1,50	1,50	0,67	1,08
Summe effektiv	5	5	2	2	5
Summe eingeschränkt effektiv	9	9	12	8	7
Summe nicht effektiv	2	2	2	6	4
Bereich effektiv	> 1,33	> 1,17	> 1,50	> 1,44	> 1,25
Bereich eingeschränkt effektiv	0,67 - 1,33	0,83 - 1,17	1,00 - 1,50	0,89 - 1,44	1,04 - 1,25
Bereich nicht effektiv	< 0,67	< 0,83	< 1,00	< 0,89	< 1,04
Gesamtbewertung: ● = nicht effektiv; ● = eingeschränkt effektiv; ● = effektiv					
Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung					

1 Ansicht 70: Vergleichende Gesamtbewertung des Prüffelds Energie- und Mobilitätswende in
2 Punkten

3 Im Prüffeld Energie- und Mobilitätswende erfüllen fünf geprüfte Körperschaften¹¹⁰ des
4 Vergleichsringes die vier Prüfungsinstrumente überwiegend effektiv. Wir bewerten sie
5 somit in der Gesamtbewertung als effektiv. Diese geprüften Körperschaften zeigen erste
6 Erfolge in der Energie- und Mobilitätswende auf und beweisen damit, dass ihr
7 Klimaschutzhandeln messbare Fortschritte erreicht.

8 Sieben geprüfte Körperschaften¹¹¹ bewerten wir in der Gesamtbewertung dieses
9 Prüffeldes mit eingeschränkt effektiv. Diese geprüften Körperschaften zeigen entweder
10 in einzelnen Prüfinstrumenten erste Erfolge in der Energie- und Mobilitätswende,
11 während sie in anderen Prüfinstrumenten Nachholbedarf haben. Einige stufen wir in
12 allen Prüfinstrumenten bereits als eingeschränkt effektiv ein.

13 Mit nicht effektiv bewerten wir vier geprüfte Körperschaften¹¹².

14 Wir bewerten die Stadt Eltville am Rhein im Prüffeld Energie- und Mobilitätswende mit
15 nicht effektiv.

¹¹⁰ Dillenburg, Flörsheim am Main, Heppenheim (Bergstraße), Hünstetten und Schotten

¹¹¹ Bad Soden-Salmünster, Karben, Königstein im Taunus, Münster (Hessen), Neuhoof, Nidda und Stadtallendorf

¹¹² Bad Camberg, Eltville am Rhein, Langgöns, und Ober-Ramstadt¹¹² Bad Camberg, Eltville am Rhein, Langgöns und Ober-Ramstadt

1 **7.2.3 Vergleichende Gesamtbewertung der Ergebnisprüfung im**
2 **Klimamanagement**

3 Die vergleichende Gesamtbewertung der Prüffelder Maßnahmenumsetzung und
4 Energie- und Mobilitätswende setzt sich aus den vorangegangenen Einzelbewertungen der
5 Prüfinstrumente (Kapitel 7.2.1 und Kapitel 7.2.2) zusammen.

6 Im Prüffeld Maßnahmenumsetzung erfolgt die Einordnung der Bewertungen in die
7 Bereiche sachgerecht / eingeschränkt sachgerecht / nicht ausreichend. Im Prüffeld
8 Energie- und Mobilitätswende erfolgt die Einordnung der Bewertungen in die Bereiche
9 effektiv / eingeschränkt effektiv / nicht effektiv. Für die zusammenführende Bewertung
10 der Ergebnisprüfung erfolgt die Einordnung der Bewertungen in die Bereiche
11 sachgerecht / eingeschränkt sachgerecht / nicht ausreichend.

12 Die vergleichende Gesamtbewertung der Ergebnisprüfung im Klimamanagement in
13 Punkten zeigt Ansicht 71:

Vergleichende Gesamtbewertung der Ergebnisprüfung im Klimamanagement in Punkten

Körperschaft	Maßnahmenumsetzung	Energie- und Mobilitätswende	Bewertung
Bad Camberg	0,73	0,83	0,78
Bad Soden-Salmünster	0,68	1,04	0,86
Dillenburg	1,14	1,42	1,28
Eltville am Rhein	1,11	0,96	1,04
Flörsheim am Main	1,21	1,29	1,25
Heppenheim (Bergstraße)	1,21	1,42	1,31
Hünstetten	1,15	1,38	1,26
Karben	0,94	1,25	1,10
Königstein im Taunus	0,99	1,13	1,06
Langgöns	1,13	0,83	0,98
Münster (Hessen)	1,13	1,04	1,09
Neuhof	1,10	1,04	1,07
Nidda	0,90	1,25	1,07
Ober-Ramstadt	1,13	0,88	1,00
Schotten	1,15	1,46	1,30
Stadtallendorf	0,91	1,08	1,00
Summe sachgerecht/effektiv	9	5	4
Summe eingeschränkt sachgerecht/effektiv	4	7	10
Summe nicht ausreichend/effektiv	3	4	2

Vergleichende Gesamtbewertung der Ergebnisprüfung im Klimamanagement in Punkten			
Bereich sachgerecht/effektiv	> 1,03	> 1,25	> 1,14
Bereich eingeschränkt sachgerecht/effektiv	0,85 - 1,03	1,04 - 1,25	0,96 - 1,14
Bereich nicht ausreichend/effektiv	< 0,85	< 1,04	< 0,96
Gesamtbewertung: ● = nicht ausreichend/effektiv; ● = eingeschränkt sachgerecht/effektiv; ● = sachgerecht/effektiv			
Quelle: Interviews, Datenerhebung, eigene Bewertung			

1 Ansicht 71: Vergleichende Gesamtbewertung der Ergebnisprüfung im Klimamanagement in
2 Punkten

3 Im Rahmen der Ergebnisprüfung bewerten wir das operative Klimamanagement in vier
4 geprüfte Körperschaften¹¹³ des Vergleichsring als sachgerecht.

5 Zehn geprüfte Körperschaften¹¹⁴ bewerten wir in der Gesamtbewertung der
6 Ergebnisprüfung im Klimamanagement mit eingeschränkt sachgerecht. Diese geprüften
7 Körperschaften weisen in mehreren Prüfinstrumenten Verbesserungspotenzial auf.

8 Mit nicht ausreichend bewerten wir zwei geprüfte Körperschaften¹¹⁵. Diese
9 Körperschaften zeigen in den meisten Prüfinstrumenten Verbesserungspotenzial auf.

10 In der Stadt Eltville am Rhein bewerten wir das operative Klimamanagement insgesamt
11 als eingeschränkt sachgerecht.

12 7.2.4 Leuchtturmprojekt

13 Leuchtturmprojekte haben eine starke Außenwirkung und lösen positive Impulse für
14 weitere Projekte (Nachahmer oder aufbauend) aus.

15 Das Leuchtturmprojekt in Eltville am Rhein ist ein Maßnahmenpaket zur Anpassung an
16 den Klimawandel. Hierzu zählt eine Starkregensimulation sowie verschiedene
17 Maßnahmen zur Vermeidung von Überschwemmungen durch Starkregenereignisse.

18 So wurde der Wallufbach in Eltville am Rhein in den Sechzigerjahren stark verbaut.
19 Durch diesen Umbau war die Überschwemmungsgefahr hier erhöht. Die Stadt Eltville
20 am Rhein ergriff Maßnahmen zur Renaturierung des Wallufbachs. So wurde das
21 Bachbett verbreitert, wovon auch die Artenvielfalt im Bach und im Auenbereich
22 profitierte.

23 Auch schuf die Stadt Eltville am Rhein Stautaschen und ein Überlaufbecken am
24 Weinberg, um die Erosion bei Starkregenereignissen zu verhindern. Durch die Erosion
25 würde wertvoller Boden abgetragen und die Flächen wären für den Weinbau weniger
26 wertvoll oder nicht mehr nutzbar.

¹¹³ Flörsheim am Main, Heppenheim (Bergstraße), Hünstetten und Schotten

¹¹⁴ Dillenburg, Eltville am Rhein, Karben, Königstein im Taunus, Langgöns, Münster (Hessen), Neuhof, Nidda, Ober-Ramstadt und Stadtallendorf

¹¹⁵ Bad Camberg und Bad Soden-Salmünster

1 **8 Bewertung der Haushaltslage**

2 Kommunen sind verpflichtet, ihr Vermögen und ihre Einkünfte so zu verwalten, dass die
3 Kommunalfinanzen gesund bleiben.¹¹⁶ Ihnen obliegt ferner die Verpflichtung, ihre
4 Aufgaben stetig zu erfüllen.¹¹⁷ Verfügt eine Kommune über einen stabilen Haushalt, hat
5 sie weitreichende Handlungsfreiheiten. Ist dies nicht der Fall, steht die Kommune vor der
6 Aufgabe, alle Anstrengungen zu unternehmen, um Erträge und Aufwendungen einander
7 anzugleichen.

8 Eine Beurteilung der Haushaltslage muss sich über einen mehrjährigen Zeitraum
9 erstrecken, um Schwankungen aufgrund konjunktureller Einflüsse abzuschwächen. Zur
10 Analyse der Haushaltslage entwickelte die Überörtliche Prüfung ein
11 Mehrkomponentenmodell, anhand dessen die Haushaltslage der einzelnen Jahre und
12 für den gesamten Prüfungszeitraum bewertet wird. Das Mehrkomponentenmodell
13 gliedert sich in drei Beurteilungsebenen: Kapitalerhaltung, Substanzerhaltung und
14 geordnete Haushaltsführung. Für jedes Jahr des Prüfungszeitraumes (insgesamt fünf
15 Jahre) wird zusammenfassend die Haushaltslage beurteilt. Dazu werden zwölf
16 Kenngrößen betrachtet. Die Kennzahlausprägungen werden bewertet.

17 Das Bewertungsergebnis der ersten zwei Beurteilungsebenen liegt zwischen 0 und 100
18 Punkten. Die Haushaltslage ist für das jeweilige Haushaltsjahr als stabil zu bewerten,
19 wenn mindestens 70 Punkte erreicht werden. Die Haushaltslage ist als instabil zu
20 bewerten, wenn 70 Punkte unterschritten werden, oder für das jeweilige Haushaltsjahr
21 kein aufgestellter, prüffähiger Jahresabschluss vorliegt. Für diese Beurteilung ist nach
22 dem nachfolgend beschriebenen Mehrkomponentenmodell¹¹⁸ vorzugehen.

23 Auf der ersten Beurteilungsebene wird die Kapitalerhaltung geprüft. In Summe können
24 hier maximal 55 Punkte erreicht werden. Dazu wird das ordentliche Ergebnis als zentrale
25 Kennzahl zur Beurteilung der Haushaltslage betrachtet. Fällt das ordentliche Ergebnis
26 unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus den Vorjahren¹¹⁹ positiv aus, werden 45
27 Punkte erreicht. Ist das ordentliche Ergebnis negativ, wird es unter Auflösung der
28 Rücklagen der Vorjahre betrachtet. Bei einem Wert größer gleich Null, werden 35 Punkte
29 erreicht. 0 Punkte erhalten Kommunen, bei denen dies nicht zutrifft. Wird ein positives
30 Jahresergebnis unter Berücksichtigung außerordentlicher Erträge und Aufwendungen
31 erzielt, so erhält die Körperschaft 5 Punkte. Bei einem positiven Eigenkapital können
32 nochmals 5 Punkte erzielt werden.

¹¹⁶ § 10 HGO - Vermögen und Einkünfte

Die Gemeinde hat ihr Vermögen und ihre Einkünfte so zu verwalten, dass die Gemeindefinanzen gesund bleiben. Auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Abgabepflichtigen ist Rücksicht zu nehmen.

¹¹⁷ § 92 HGO - Allgemeine Haushaltsgrundsätze

(1) Die Gemeinde hat ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist.

¹¹⁸ Das Mehrkomponentenmodell ähnelt dem Kommunalen Auswertungssystem Hessen (kash). Letzteres ist ein Kennzahlssystem zur Bestimmung der finanziellen Leistungsfähigkeit im Haushaltsgenehmigungsverfahren (Bewertung der Gegenwart). Im Unterschied zum Genehmigungsverfahren sollen mit dem Mehrkomponentenmodell primär vergangene Haushaltsjahre bewertbar gemacht werden.

¹¹⁹ Abgeleitet aus § 92 Absatz 5 und 6 HGO: Der Haushalt soll in jedem Haushaltsjahr unter Berücksichtigung der Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge im ordentlichen Ergebnis ausgeglichen sein oder durch Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklagen ausgeglichen werden.

1 Die zweite Beurteilungsebene des Mehrkomponentenmodells analysiert die
2 Substanzerhaltung. Hier können maximal 45 Punkte erreicht werden. Zentrale Frage ist,
3 ob die Körperschaft in der Lage ist, aus laufender Verwaltungstätigkeit ausreichend
4 Liquidität für die Tilgung ihrer Kreditverbindlichkeiten zu erwirtschaften. Liegt die
5 Selbstfinanzierungsquote¹²⁰ einer Körperschaft bei mindestens acht Prozent, werden 40
6 Punkte erreicht. Sollte dies nicht der Fall sein, wird der Zahlungsmittelfluss aus laufender
7 Verwaltungstätigkeit abzüglich der Auszahlungen für Tilgungen von Investitionskrediten
8 sowie für den Eigenbetrag an das Sondervermögen ‚Hessenkasse‘ bewertet (die
9 sogenannte „Doppische freie Spitze“).¹²¹ Fällt die „Doppische freie Spitze“ positiv aus,
10 erhält die Körperschaft 30 Punkte. Ist dies auch nichtzutreffend, wird der
11 Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit betrachtet. Ist dieser nicht
12 negativ, werden zehn Punkte erreicht. Körperschaften, bei denen dies nicht zutrifft,
13 erhalten null Punkte. In einem weiteren Schritt wird der Stand der liquiden Mittel
14 abzüglich der Kassenkredite analysiert. Fällt das Ergebnis für die Jahre 2017 und 2018
15 positiv bzw. für die Jahre 2019 bis 2021 größer gleich zwei Prozent aus, werden fünf
16 Punkte erzielt.

17 In der dritten Beurteilungsebene wird die geordnete Haushaltsführung begutachtet.
18 Zunächst wird bewertet, ob zum Zeitpunkt der örtlichen Erhebung¹²² ein aufgestellter,
19 prüffähiger Jahresabschluss vorliegt. Des Weiteren wird evaluiert, ob die einzelnen
20 Jahresabschlüsse innerhalb des Prüfungszeitraums fristgerecht aufgestellt¹²³ und
21 beschlossen¹²⁴ wurden. Als weitere Kenngröße wird untersucht, ob gemäß der
22 mittelfristigen Ergebnisplanung im fünfjährigen Planungszeitraum kumuliert ein positives
23 ordentliches Ergebnis zu erwarten ist. Ein kumulierter Fehlbedarf in der mittelfristigen
24 Ergebnisplanung deutet auf Risiken in der Finanzentwicklung hin. Umgekehrt ist ein
25 kumulierter Überschuss ein Indiz für eine positive Entwicklung.

26 Aufbauend auf der Bewertung der Haushaltslage der einzelnen Jahre wird die
27 Haushaltslage einer Körperschaft im Prüfungszeitraum insgesamt eingeordnet. Für die
28 zusammenfassende Bewertung der Haushaltslage werden dabei drei Abgrenzungen
29 verwendet: stabil, fragil oder konsolidierungsbedürftig.

30 Die Haushaltslage einer Körperschaft über den gesamten Prüfungszeitraum wird wie
31 folgt beurteilt:

32

¹²⁰ „Doppische freie Spitze“ im Verhältnis zu den verfügbaren allgemeinen Deckungsmitteln.

¹²¹ Abgeleitet aus § 3 Absatz 2 GemHVO: Die Summe des Zahlungsmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit soll mindestens so hoch sein, dass daraus die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Krediten sowie an das Sondervermögen ‚Hessenkasse‘ geleistet werden können, soweit die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung nicht durch zweckgebundene Einzahlungen gedeckt sind.

¹²² Der Zeitpunkt der örtlichen Erhebungen ist mit dem Abschluss der Nacherhebungsphase definiert.

¹²³ § 112 HGO - Jahresabschluss

(5) Der Gemeindevorstand soll den Jahresabschluss der Gemeinde innerhalb von vier Monaten aufstellen und die Gemeindevertretung unverzüglich über die wesentlichen Ergebnisse der Abschlüsse unterrichten.

¹²⁴ § 114 HGO – Entlastung

(1) Der Gemeindevertretung beschließt über den vom Rechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschluss, zusammengefassten Jahresabschluss und Gesamtabschluss bis spätestens 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres und entscheidet zugleich über die Entlastung des Gemeindevorstands. Verweigert die Gemeindevertretung die Entlastung oder spricht sie die Entlastung mit Einschränkungen aus, so hat sie dafür die Gründe anzugeben.

Gesamtbewertung der Haushaltslage	
Haushaltslage	Ergebnis
stabil	mindestens vier der fünf Jahre stabil (dabei darf das instabile Jahr nicht das letzte Jahr sein, sonst ist die Haushaltslage als fragil einzustufen)
fragil	drei der fünf Jahre stabil
konsolidierungsbedürftig	mindestens drei der fünf Jahre instabil (sofern die beiden letzten Jahre als stabil zu bewerten sind, ist die Haushaltslage abweichend als fragil zu bezeichnen)
Quelle: Eigene Darstellung	

- 1 Ansicht 72: Gesamtbewertung der Haushaltslage
- 2 Zudem erfolgt eine Beurteilung der Haushaltslage nach Mittelfristiger Ergebnisplanung
- 3 (MEP). Dazu wird auf die MEP im Haushaltsplan des auf das letzte Jahr des
- 4 Prüfungszeitraums folgenden Haushaltsjahres zurückgegriffen.¹²⁵
- 5 Die Gesamtbewertung nach MEP kann von der Bewertung der Haushaltlage der fünf
- 6 Jahre des Prüfungszeitraums abweichen. Sollte die MEP nach Berücksichtigung der
- 7 ordentlichen Ergebnistrücklage sowie der Ergebnisse aus Vorjahren negativ sein, dann
- 8 wird die Haushaltlage der Kommune insgesamt eine Stufe niedriger eingestuft („fragil“
- 9 statt „stabil“ oder „konsolidierungsbedürftig“ statt „fragil“).¹²⁶
- 10 Unter Verwendung der zusammenfassenden Beurteilungskriterien entsteht das folgende
- 11 Bewertungsraster:
- 12

¹²⁵ Auch hier sind mögliche Nachträge bis zum Zeitpunkt des Abschlusses der örtlichen Erhebungen (letzter Tag der Nacherhebung) zu berücksichtigen.

¹²⁶ Bei der Berücksichtigung der MEP sind unverschuldete Umstände oder Sondersachverhalte, die zu der besonderen Haushaltssituation geführt haben, zu berücksichtigen.

236. Vergleichende Prüfung „Klima- und Energiemanagement“
im Auftrag des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs
Schlussbericht für die Stadt Eltville am Rhein –
Bewertung der Haushaltslage

Mehrkostenmodell zur Beurteilung der Haushaltslage der Stadt Eltville am Rhein						
	Max. Pkte.	2017	2018	2019	2020	2021
1. Beurteilungsebene: Kapitalerhaltung						
Ordentliches Ergebnis unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren ≥ 0	45	2.972.026	5.040.062	640.998	2.412.869	2.819.639
<u>Oder:</u> Ordentliches Ergebnis nur unter Auflösung der Rücklage aus Vorjahren ≥ 0	35	2.972.026	5.040.062	6.746.266	8.093.929	10.913.568
Jahresergebnis ≥ 0	5	3.163.662	6.329.564	2.870.972	4.131.961	3.857.256
Eigenkapital am Ende des betrachteten Jahres ≥ 0	5	48.112.261	56.791.825	59.662.797	63.794.758	67.652.013
Zwischensumme 1 (maximal 55 Punkte)		55 Punkte	55 Punkte	55 Punkte	55 Punkte	55 Punkte
2. Beurteilungsebene: Substanzerhaltung						
„Doppische freie Spitze“ im Verhältnis zu den verfügbaren Allgemeinen Deckungsmitteln \geq acht Prozent (Selbstfinanzierungsquote)	40	30%	15%	12%	19%	10%
<u>Oder:</u> Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit abzgl. der Auszahlungen für Tilgungen von Investitionskrediten sowie Eigenbeitrag an das Sondervermögen ‚Hessenkasse‘ ≥ 0 („Doppische freie Spitze“)	30	6.550.567	2.896.034	2.492.992	4.268.651	2.126.496
<u>Oder:</u> Zahlungsmittelfluss aus lfd. Verwaltungstätigkeit ≥ 0	10	7.551.697	3.890.473	4.023.124	5.732.948	3.606.164
Stand der liquiden Mittel abzüglich der Liquiditätskredite ≥ 0 oder $\geq 2,0\%$ ¹⁾	5	-3.240.772	3.555.800	20% 7.059.246	27% 10.021.689	27% 10.435.403
Zwischensumme 2 (maximal 45 Punkte)		40 Punkte	45 Punkte	45 Punkte	45 Punkte	45 Punkte
3. Beurteilungsebene: Geordnete Haushaltsführung						
Vorlage aufgestellter, prüffähiger Jahresabschluss zum Zeitpunkt der örtlichen Erhebungen ²⁾		Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
Fristgerechte Aufstellung der Jahresabschlüsse ³⁾		Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Fristgerechte Beschlussfassung der Jahresabschlüsse ³⁾		Nein	Nein	Nein	Nicht fällig	Nicht fällig
Positives kumuliertes ordentliches Ergebnis der mittelfristigen Ergebnisplanung im Prüfungszeitraum		Ja	Ja	Ja	Ja	Nein

236. Vergleichende Prüfung „Klima- und Energiemanagement“
im Auftrag des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs
Schlussbericht für die Stadt Eltville am Rhein –
Bewertung der Haushaltslage

Mehrkomponentenmodell zur Beurteilung der Haushaltslage der Stadt Eltville am Rhein						
	Max. Pkte.	2017	2018	2019	2020	2021
Gesamtsumme aus 1 und 2 (maximal 100 Punkte)		95 Punkte	100 Punkte	100 Punkte	100 Punkte	100 Punkte
Haushaltsausprägung (Gesamtsumme: ≥ 70 Punkte \rightarrow stabil, < 70 Punkte oder fehlender Jahresabschluss \rightarrow instabil)		Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Instabil ⁴⁾
Gesamtbeurteilung (vor Mittelfristiger Ergebnisplanung)	Fragil					
Mittelfristige Ergebnisplanung (MEP) in Summe (2021-2025)	Negativ, aber Summe kleiner / gleich Ordentliche Ergebnissrücklage					
Gesamtbeurteilung (nach Mittelfristiger Ergebnisplanung)	Fragil					

¹⁾ Bis einschließlich dem Jahr 2018 gilt die Kennzahl ≥ 0 €. Ab dem Jahr 2019 gilt als Kennzahl: Bestand an flüssigen Mitteln ohne Liquiditätskredite \geq zwei Prozent der Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre (§ 106 Abs. 1 HGO).

²⁾ Der Zeitpunkt der örtlichen Erhebungen ist mit dem Abschluss der Nacherhebungsphase definiert. Lag zu diesem Zeitpunkt für ein Haushaltsjahr kein aufgestellter, prüffähiger Jahresabschluss vor, wurde dieses Jahr als instabil eingestuft.

³⁾ Nach § 112 Absatz 5 HGO ist der Jahresabschluss bis zum 30. April des folgenden Haushaltsjahres aufzustellen. Gemäß § 114 Absatz 1 HGO sind die Abschlüsse bis zum 31. Dezember des nächsten folgenden Haushaltsjahres durch die Gemeindevertretung zu beschließen.

⁴⁾ Aufgrund des fehlenden Jahresabschlusses zum Zeitpunkt der örtlichen Erhebungen wird das Jahr 2021 als instabil bewertet.

Quelle: Eigene Erhebung; Stand: Februar 2023

1 Ansicht 73: Mehrkomponentenmodell zur Beurteilung der Haushaltslage der Stadt Eltville am
2 Rhein

Gesamtbewertung der Haushaltslage nach Mittelfristiger Ergebnisplanung (mit Vorausschau) der Stadt Eltville am Rhein									
	Bewertung der Haushaltslage für ein Jahr nach dem MKM					Beurteilung auf Basis 2017 - 2021	Auswirkungen der Mittelfristigen Ergebnisplanung (MEP) 2022 -2025		
	2017	2018	2019	2020	2021		Rücklage im Ordentlichen Ergebnis zum 31.12.2021 ¹⁾	Ordentliches Ergebnis nach der MEP in Summe	Gesamtbeurteilung nach MEP
Eltville am Rhein	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	In-stabil	Fragil	8.093.929	-4.127.001	3.966.928
							Rücklagenbestand	Negativ, aber Summe kleiner / gleich Ordentliche Ergebnissrücklage	Fragil

¹⁾ Auf Grund des fehlenden Jahresabschlusses 2021 wurde der Wert des Jahres 2020 herangezogen.
Quelle: Eigene Erhebung; Stand: Februar 2023

3 Ansicht 74: Gesamtbewertung der Haushaltslage nach Mittelfristiger Ergebnisplanung (mit
4 Vorausschau) der Stadt Eltville am Rhein

- 1 Auf der ersten Beurteilungsebene wurden in den Jahren 2017 bis 2020 alle
2 Wertungskriterien erfüllt. Das ordentliche Ergebnis unter Berücksichtigung von
3 Fehlbeträgen des Vorjahres, das Jahresergebnis und das Eigenkapital zum 31.12. fielen
4 jeweils positiv aus.
- 5 Auf der zweiten Beurteilungsebene wurde im Jahr 2017 ein Bewertungskriterium erfüllt.
6 Die Selbstfinanzierungsquote lag oberhalb acht Prozent. Der Saldo aus liquiden Mitteln
7 und Liquiditätskrediten fiel negativ aus.
- 8 In den Jahren 2018 bis 2020 wurden im Hinblick auf die Substanzerhaltung alle
9 Wertungskriterien erfüllt. Die Selbstfinanzierungsquote lag jeweils über acht Prozent.
10 Der Saldo aus den liquiden Mitteln und den Kassenkrediten war positiv bzw. lag oberhalb
11 zwei Prozent (ab dem Jahr 2019).
- 12 Für das Jahr 2021 lag noch kein aufgestellter und somit prüffähiger Jahresabschluss
13 vor.¹²⁷ Aus diesem Grund war das Jahr 2021 als instabil zu bewerten.¹²⁸
- 14 Die Haushaltsjahre 2017 bis 2020 sind als stabil und das Haushaltsjahr 2021 als instabil
15 zu bewerten. Auf Grundlage der Einzelbewertungen der Jahre 2017 bis 2021 ist die
16 Haushaltslage (vor Mittelfristiger Ergebnisplanung) der Stadt Eltville am Rhein im
17 Prüfungszeitraum als fragil zu beurteilen.
- 18 In den Jahren 2017 bis 2020 plante die Stadt Eltville am Rhein in der mittelfristigen
19 Ergebnisplanung mit einem kumulierten Überschuss. Für das Jahr 2021 plante die Stadt
20 Eltville am Rhein mit einem kumulierten Fehlbetrag.
- 21 Bei der Aufstellung und Beschlussfassung von Jahresabschlüssen sind gesetzliche
22 Fristen gemäß der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) von den Körperschaften
23 einzuhalten. Der Jahresabschluss ist innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des
24 Haushaltsjahres aufzustellen.¹²⁹ Nach der Aufstellung ist der Jahresabschluss
25 umgehend an das Rechnungsprüfungsamt weiterzuleiten. Für die Prüfung selbst
26 bestimmt die HGO unmittelbar keine Frist¹³⁰. Aus dem Zeitpunkt der Beschlussfassung
27 der Gemeindevertretung über den vom Rechnungsprüfungsamt geprüften
28 Jahresabschluss leitet die Überörtliche Prüfung die Notwendigkeit ab, dass die
29 Abschlussprüfung spätestens zum 31. Oktober des zweiten auf das Haushaltsjahr
30 folgenden Jahres abgeschlossen ist.¹³¹ Bis zum 31. Dezember des zweiten auf das

¹²⁷ Zur Interimbesprechung teilte uns die Stadt Eltville am Rhein mit, dass der Jahresabschluss des Jahres 2021 am 31. Januar 2023 aufgestellt wurde.

¹²⁸ Anmerkung der Stadt Eltville am Rhein im Rahmen der Erörterungsbesprechung: Bezüglich des Haushaltsjahres 2021 weisen wir auf die Bewertung der Kommunalaufsichtsbehörde des Reg.-Präs. Darmstadt in der Haushaltsgenehmigung für 2021 (Bescheid v. 01.03.2021) hin, wonach „die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Eltville am Rhein als noch gesichert einzustufen“ ist. Nach dem derzeitigen Stand der Jahresabschlussarbeiten zeichnet sich zum 31.12.2021 mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit bereits eine wesentliche Verbesserung gegenüber der Haushaltsplanung ab. Dies resultiert vor allem daraus, dass die Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens aufgrund der ökonomischen Folgewirkungen der Coronapandemie bei der Haushaltsplanung sehr „vorsichtig defensiv“ veranschlagt wurde, im Haushaltsvollzug dann jedoch erfreulicherweise Mehrerträge zu verzeichnen waren.

¹²⁹ § 112 Absatz 5 HGO.

¹³⁰ Mittelbare Frist abgeleitet aus § 114 HGO

(1) Die Gemeindevertretung beschließt über den vom Rechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschluss, zusammengefassten Jahresabschluss und Gesamtabchluss bis spätestens 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres (...)

¹³¹ Vergleiche Einundzwanzigster Zusammenfassender Bericht vom 20. Oktober 2010, LT-Drs. 18/2633, S. 208 ff.

- 1 Haushaltsjahr folgenden Jahres hat die Gemeindevertretung über den vom
2 Rechnungsprüfungsamt geprüften Jahresabschluss zu beschließen.¹³²
- 3 Die Stadt Eltville am Rhein stellte die Jahresabschlüsse 2017 bis 2021 verspätet auf.
4 Die Fristen der Beschlussfassungen für die Jahre 2017 bis 2019 wurden nicht
5 eingehalten. Die Fristen für die Beschlussfassungen der Jahresabschlüsse 2020 und
6 2021 waren noch nicht abgelaufen.
- 7 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die gesetzlichen Fristen einzuhalten. Dabei
8 können gemeinsam mit dem Rechnungsprüfungsamt entwickelte Strategien für eine
9 fristgerechte und zeitnahe Abwicklung der Jahresabschlussprüfungen helfen.
- 10 Für die Gesamtbewertung der Haushaltslage nach Mittelfristiger Ergebnisplanung (mit
11 Vorausschau) ergibt sich für die Stadt Eltville am Rhein eine fragile Bewertung. Die
12 Rücklage im ordentlichen Ergebnis zum 31.12.2020 beträgt rund 8 Millionen Euro. Für
13 das ordentliche Ergebnis nach der mittelfristigen Ergebnisplanung ergibt sich ein
14 negativer Bestand von rund 4,1 Millionen Euro.
- 15 Die folgende Ansicht zeigt die vergleichende Gesamtbewertung der Haushaltslage:

Vergleichende Gesamtbewertung der Haushaltslage							
Körperschaft	Jahr					Gesamt- beurteilung vor MEP	Gesamt- beurteilung nach MEP
	2017	2018	2019	2020	2021		
Bad Camberg	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Instabil	Fragil	Fragil
Bad Soden- Salmünster	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Instabil	Fragil	Fragil
Dillenburg	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Instabil	Fragil	Konsolidierungs- bedürftig
Eltville am Rhein	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Instabil	Fragil	Fragil
Flörsheim am Main	Instabil	Instabil	Stabil	Stabil	Instabil	Konsolidierungs- bedürftig	Konsolidierungs- bedürftig
Heppenheim (Bergstraße)	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil
Hünstetten	Instabil	Stabil	Stabil	Stabil	Instabil	Fragil	Fragil
Karben	Instabil	Stabil	Stabil	Stabil	Instabil	Fragil	Fragil
Königstein im Taunus	Stabil	Stabil	Stabil	Instabil	Instabil	Fragil	Fragil
Langgöns	Stabil	Instabil	Stabil	Stabil	Instabil	Fragil	Fragil
Münster (Hessen)	Stabil	Instabil	Instabil	Stabil	Instabil	Konsolidierungs- bedürftig	Konsolidierungs- bedürftig
Neuhof	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil
Nidda	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Instabil	Fragil	Fragil
Ober-Ramstadt	Stabil	Stabil	Instabil	Stabil	Instabil	Fragil	Fragil

16

¹³² § 114 Absatz 1 HGO.

Vergleichende Gesamtbewertung der Haushaltslage							
Körperschaft	Jahr					Gesamt- beurteilung vor MEP	Gesamt- beurteilung nach MEP
	2017	2018	2019	2020	2021		
Schotten	Instabil Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil	Stabil
Stadtallendorf	Stabil	Instabil	Stabil	Stabil	Instabil	Fragil	Fragil

Quelle: Eigene Bewertung auf Grundlage des Prüfungshandbuchs und der von den Kommunen bereitgestellten Daten; Stand: Februar 2023

1 Ansicht 75: Vergleichende Gesamtbewertung der Haushaltslage

2 In Bezug auf die Gesamtbeurteilung vor MEP bewerteten wir von den sechzehn Städten
3 und Gemeinden drei KommunenKörperschaften¹³³ als konsolidierungsbedürftig, zehn
4 Kommunen¹³⁴ als fragil und drei KommunenKörperschaften¹³⁵ als stabil. Hervorzuheben
5 ist, dass im Jahr 2020 bis auf Königstein im Taunus alle Vergleichskommunen geprüften
6 Körperschaften stabile Bewertungen erhalten haben. Die Stadt Dillenburg ist die einzige
7 geprüfte Körperschaft, bei der die Gesamtbeurteilung nach MEP von der
8 Gesamtbeurteilung vor MEP abweicht.¹³⁶ Bei den verbleibenden 15 geprüften
9 Körperschaften ist die Gesamtbeurteilung in beiden Fällen identisch.

10 9 Maßnahmen zur Vermeidung doloser Handlungen

11 Unter dolosen Handlungen sind vorsätzliche oder grob fahrlässige Handlungen zum
12 Schaden der Organisation oder Dritten zu verstehen, die es zu vermeiden und zu
13 bekämpfen gilt. Die Kommunalverwaltungen und die Rechnungsprüfungsämter sind in
14 zunehmendem Maße aufgefordert, eine aktive Rolle bei der Vorbeugung und der
15 Aufdeckung doloser Handlungen einzunehmen. Dabei geht es unter anderem darum,
16 die Mitarbeitenden ihrer Organisation zu schützen. Dolose Handlungen können auch
17 unbewusst und unabsichtlich begangen werden. Ein effektives Kontroll- und
18 Überwachungssystem kann dies verhindern. Eine Organisation, die dolosen
19 Handlungen aktiv entgegenwirkt, kann zum einen dem Vertrauensgewinn bei den
20 Bürgerinnen und Bürgern beitragen und fungiert zum anderen als Vorbild für andere
21 Kommunen sowie die private Wirtschaft. Wir untersuchten im Rahmen der
22 Systemprüfung verschiedene Effizienzkriterien.

23 Die „Richtlinie zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung in der öffentlichen
24 Verwaltung des Landes Hessen“ vom 18. November 2019¹³⁷ empfiehlt den Gemeinden
25 entsprechend der Richtlinie zu verfahren und Maßnahmen zur Vermeidung von
26 Korruption in der öffentlichen Verwaltung umzusetzen. Die Stadt Eltville am Rhein gab
27 den Erlass nicht bekannt.

¹³³ Dillenburg, Flörsheim am Main und Münster (Hessen)

¹³⁴ Bad Camberg, Bad Soden-Salmünster, Eltville am Rhein, Hünstetten, Karben, Königstein im Taunus, Langgöns, Nidda, Ober-Ramstadt und Stadtallendorf

¹³⁵ Heppenheim (Bergstraße), Neuhof und Schotten

¹³⁶ Die Gesamtbeurteilung verschlechtert sich von einer fragilen Gesamtbeurteilung vor MEP auf eine konsolidierungsbedürftige Gesamtbeurteilung nach MEP.

¹³⁷ Richtlinie zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung in der öffentlichen Verwaltung vom 18. November 2019 (StAnz. 52/2019, Seite 1357 bis 1363).

- 1 Zur Korruptionsbekämpfung und Vermeidung doloser Handlungen können verschiedene
2 Maßnahmen ergriffen werden. Die wichtigsten umfassen:
- 3 • Eindeutige Regelungen der Vergabeverfahren im Rahmen einer Richtlinie oder
4 Dienstanweisung mit Verbindlichkeit für alle Mitarbeitenden. Idealerweise
5 enthalten die Regelungen konkret beschriebene Zuständigkeiten und
6 Kompetenzen im Vergabeprozess. Insbesondere sollten Kontrollmechanismen
7 (so das Vier-Augen-Prinzip) und die Trennung von Bedarfsbeschreibung und
8 Vergabe vorgeschrieben werden.
 - 9 • Sensibilisierung und Fortbildung der Mitarbeitenden, unter anderem durch
10 Information über Korruption und Regelungen wie zur Annahme von Geschenken
11 und Belohnungen. Dies kann unter anderem durch Rundschreiben, Aushang,
12 Schulungen oder Thematisierung in Gesprächen (so Mitarbeitendengespräche,
13 Dienstbesprechungen) stattfinden.
 - 14 • Bereitstellung von Antikorruptionsbeauftragten, an die sich die Mitarbeitenden im
15 Verdachtsfall und bei Fragen wenden können.
- 16 Folgende ausgewählte Maßnahmen wurden in den Vergleichskommunen implementiert:
17

Vergleich der Effizienzkriterien Prüffeld Risikovorbeugung zur Vermeidung doloser Handlungen																	
Körperschaft	Schaffung von Bewusstsein								Meldesystem			Prävention		Kontrollsysteme und Kontrollmechanismen			
	Bekanntgabe Richtlinie zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung	Bekanntgabe des Erlasses zur Annahme von Belohnungen und Geschenken	Bekanntgabe des Runderlasses zur Annahme zum öffentlichen Auftragswesen (Vergabeerlass)	Bekanntgabe des Erlasses zum Ausschluss von Bewerbern und Bietern wegen schwerer Verfehlungen, die ihre Zuverlässigkeit in Frage stellen ¹⁾	Existenz Dienstabweisung zur Korruptionsvermeidung	Existenz Dienstabweisung zur Annahme von Belohnungen und Geschenken	Existenz Dienstabweisung zum Vergabewesen	Existenz Dienstabweisung zum Sponsoring	Hinweise auf Konsequenzen bei Verstoß	System mit festgelegten Zuständigkeiten und Verfahrensanweisungen bei Verdachtsfällen	Benennung Anti-Korruptionsbeauftragter	Existenz einer Hotline zur Meldung von Verdachtsfällen	Schulungen / Weiterbildungsmaßnahmen Mitarbeitende	Nachweise für die Aufklärung / Belehrung von Mitarbeitenden	Existenz einer Innenprüfstelle / Innenrevision	Einsatz einer zentralen EDV-gestützten Auftragsdatei	Konzepte zur Arbeitsplatzrotation
Bad Camberg	✓	✓	✓	✓	●	∅	∅	●	∅	✓	✓	●	●	●	●	●	●
Bad Soden-Salmünster	●	●	∅	●	●	✓	✓	∅	✓	✓	✓	●	∅	✓	●	●	●
Dillenburg	∅	●	∅	●	●	✓	✓	●	✓	●	●	●	●	●	●	●	●
Eltville am Rhein	●	●	●	●	✓	✓	✓	●	✓	✓	✓	●	●	●	●	●	●
Flörsheim am Main	✓	✓	●	∅	●	●	✓	●	✓	●	●	●	●	●	●	●	●
Heppenheim (Bergstraße)	✓	✓	●	∅	∅	∅	✓	●	✓	●	●	●	●	●	●	●	●
Hünstetten	●	●	●	●	●	●	∅	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Karben	✓	●	✓	∅	●	●	∅	●	●	✓	✓	●	●	●	●	●	●

Vergleich der Effizienzkriterien Prüffeld Risikovorbeugung zur Vermeidung doloser Handlungen																		
Körperschaft	Schaffung von Bewusstsein								Meldesystem				Prävention		Kontrollsysteme und Kontrollmechanismen			
	Bekanntgabe Richtlinie zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung	Bekanntgabe des Erlasses zur Annahme von Belohnungen und Geschenken	Bekanntgabe des Runderlasses zur Annahme zum öffentlichen Auftragswesen (Vergabeerlass)	Bekanntgabe des Erlasses zum Ausschluss von Bewerbern und Bietern wegen schwerer Verfehlungen, die ihre Zuverlässigkeit in Frage stellen ¹⁾	Existenz Dienstabweisung zur Korruptionsvermeidung	Existenz Dienstabweisung zur Annahme von Belohnungen und Geschenken	Existenz Dienstabweisung zum Vergabewesen	Existenz Dienstabweisung zum Sponsoring	Hinweise auf Konsequenzen bei Verstoß	System mit festgelegten Zuständigkeiten und Verfahrensanweisungen bei Verdachtsfällen	Benennung Anti-Korruptionsbeauftragter	Existenz einer Hotline zur Meldung von Verdachtsfällen	Schulungen / Weiterbildungsmaßnahmen Mitarbeitende	Nachweise für die Aufklärung / Belehrung von Mitarbeitenden	Existenz einer Innenprüfstelle / Innenrevision	Einsatz einer zentralen EDV-gestützten Auftragsdatei	Konzepte zur Arbeitsplatzrotation	
Königstein im Taunus	●	●	●	●	●	✓	✓	●	✓	●	●	●	●	●	●	●	●	
Langgöns	●	●	●	●	●	✓	∅	●	∅	●	●	●	●	●	●	●	●	
Münster (Hessen)	∅	●	∅	●	∅	✓	✓	✓	✓	✓	●	●	●	●	●	●	●	
Neuhof	∅	●	∅	∅	●	●	✓	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	
Nidda	✓	✓	∅	●	●	∅	✓	●	∅	●	●	●	●	●	●	●	●	
Ober-Ramstadt	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	●	✓	✓	●	●	●	●	
Schotten	●	∅	●	●	●	∅	✓	●	✓	●	●	●	●	●	●	●	●	
Stadtallendorf	∅	●	✓	●	●	∅	✓	●	✓	●	●	●	●	●	●	●	●	

✓ = Kriterium erfüllt; ∅ = Kriterium teilweise erfüllt; ● = Kriterium nicht erfüllt
¹⁾ Mit In-Kraft-Treten des Vergabeerlasses vom 10. August 2021 trat der Gemeinsame Runderlass zum Ausschluss von Bewerbern und Bietern wegen schwerer Verfehlungen, die ihre Zuverlässigkeit in Frage stellen, vom 23. Oktober 2020, außer Kraft.
Quelle: Eigene Erhebung; Stand: Juli 2022

1 Ansicht 76: Vergleich der Effizienzkriterien Prüfungsfeld Risikovorbeugung zur Vermeidung
2 doloser Handlungen

- 1 Die Stadt Eltville am Rhein verfügte im Prüfungszeitraum über eine Dienstvereinbarung
2 zum Vergabewesen. Darin waren Wertgrenzen definiert, die die Zuständigkeiten für
3 Auftragsvergaben aufzeigten. Das bewerten wir als sachgerecht.
- 4 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Dienstanweisungen weiterhin fortlaufend
5 zu überprüfen. Die Definition der Wertgrenzen ist beizubehalten.
- 6 Die Stadt Eltville am Rhein verfügte über Dienstanweisungen zur
7 Korruptionsvermeidung und zur Annahme von Belohnungen und Geschenken. Dies
8 bewerten wir als sachgerecht.
- 9 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Dienstanweisungen weiterhin fortlaufend
10 zu überprüfen.
- 11 Eine separate Dienstanweisung zum Thema Sponsoring existierte nicht. Dies bewerten
12 wir als nicht sachgerecht.
- 13 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein entsprechende Dienstanweisung zu erstellen.
- 14 Die Stadt Eltville am Rhein legte keinen der vier Erlasse¹³⁸ zentral ab.¹³⁹ Dies bewerten
15 wir als nicht sachgerecht.
- 16 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein die Erlasse zentral abzulegen und fortlaufend
17 zu überprüfen.
- 18 Die Mitarbeitenden der Stadt Eltville am Rhein nahmen im Prüfungszeitraum an keinen
19 Schulungen zum Thema Anti-Korruption teil. Schulungen zum Thema Anti-Korruption
20 wurden nicht als Pflicht-Fortbildung festgelegt. Das Vorgehen bewerten wir als nicht
21 sachgerecht.
- 22 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, die Führungskräfte und Mitarbeitende jährlich
23 zu schulen, deren Aufgabengebiet korruptionsanfällige Vorgänge umfasst. Wir
24 empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, die Führungskräfte und Mitarbeitenden jährlich
25 zu schulen, deren Aufgabengebiet korruptionsanfällige Vorgänge umfasst. Jährliche
26 Schulungen führen dazu, dass die Mitarbeitenden wissen, was Korruption ist, wie man
27 sie erkennt und wie ganz persönlich zur Verhinderung von Korruption beigetragen
28 werden kann. Zudem werden sowohl arbeitsrechtliche als auch strafrechtliche Folgen
29 aufgezeigt, mit denen Mitarbeitende rechnen müssen, die bestechen oder bestochen
30 werden.
- 31 Die Stadt Eltville am Rhein ernannte einen Anti-Korruptionsbeauftragten. Somit existierte
32 für die Mitarbeitenden der eine zentrale Anlaufstelle. Dies bewerten wir als sachgerecht.

¹³⁸ Richtlinie zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung in der öffentlichen Verwaltung vom 18. November 2019 (StAnz. 52/2019, Seite 1357 bis 1363), Verwaltungsvorschrift für Beschäftigte des Landes über die Annahme von Belohnungen, Geschenken und sonstigen Vorteilen vom 13. Dezember 2017 (StAnz 52/2017, S. 1497 bis 1500), Gemeinsamer Runderlass zum öffentlichen Auftragswesen (Vergabeerlass) vom 10. August 2021 (StAnz. 34/2021, Seite 1091 ff.) und Erlass zum Ausschluss von Bewerbern und Bietern wegen schwerer Verfehlungen, die ihre Zuverlässigkeit in Frage stellen vom 23. Oktober 2020 (StAnz. 48/2020, Seite 1216 f.).

¹³⁹ Zur Interimbesprechung teilte uns die Stadt Eltville mit, dass die Erlasse in Dokuneo unter „99 Mitarbeiterinformation“ abgelegt sind und so von allen Mitarbeitenden eingesehen werden können.

- 1 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein den Anti-Korruptionsbeauftragten
2 beizubehalten. Das Aufgabenspektrum¹⁴⁰ und die Befugnisse¹⁴¹ sind regelmäßig zu
3 überprüfen. Ein System mit festgelegten Zuständigkeiten und Verfahrensanweisungen
4 bei Verdachtsfällen ist für eine nachvollziehbare und transparente Bearbeitung
5 notwendig.
- 6 Die EU-Richtlinie 2019/1937 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das
7 Unionsrecht melden, schreibt vor, dass Behörden (und die private Wirtschaft)
8 Meldekanäle implementieren müssen, die dazu führen, dass Hinweisgeber Missstände
9 benennen können, ohne dabei negative Konsequenzen und Repressalien erwarten zu
10 müssen. Für Gemeinden und Gemeindeverbände mit weniger als 10.000 Einwohner
11 kann sich eine Ausnahme ergeben, insofern die Landesgesetzgebung beschließt, dass
12 diese auf Grund der geringen Einwohnerzahl keine interne Meldestelle implementieren
13 müssen.¹⁴²
- 14 Die EU-Richtlinie 2019/1937 zum Schutz von Personen, die Verstöße gegen das
15 Unionsrecht melden, hätte bis zum 17. Dezember 2021 in nationales Recht umgesetzt
16 werden müssen. Zu Beginn des zweiten Quartals 2022 hat das Bundesjustizministerium
17 einen Referentenentwurf des deutschen Hinweisgeberschutzgesetzes veröffentlicht.¹⁴³
18 Ziel des Hinweisgeberschutzgesetzes ist es, den bisher lückenhaften und
19 unzureichenden Schutz von hinweisgebenden Personen auszubauen. Im Rahmen des
20 Gesetzes soll sichergestellt werden, dass den hinweisgebenden Personen keine
21 Benachteiligungen drohen.
- 22 Der Stadt Eltville am Rhein war die EU-Richtlinie 2019/1937 zum Schutz von Personen,
23 die Verstöße gegen das Unionsrecht melden, bekannt. Vor dem Hintergrund, dass zum
24 Zeitpunkt der Vergleichenden Prüfung noch keine gesetzliche Verpflichtung bestand, die
25 Inhalte der Richtlinie umzusetzen, wurde die Stadt Eltville am Rhein noch nicht tätig.
- 26 Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein den Gesetzgebungsprozess zu beobachten
27 und im Falle der Umsetzung in nationales Recht tätig zu werden.

28 **10 Nachschau**

- 29 Die Stadt Eltville am Rhein war in die 213. Vergleichenden Prüfung „Digitalisierung“
30 einbezogen. Die folgende Ansicht zeigt die konkreten Empfehlungen des
31 Schlussberichtes und den jeweiligen Stand der Umsetzung.
32

¹⁴⁰ Unter anderem: Ansprechpartner für Beschäftigte, Bürgermeister und Bürger, Beratung des Bürgermeisters, Aufklärung der Beschäftigten, Beobachtung und Bewertung von Anzeichen der Korruption, Mitwirkung bei der Unterrichtung zu arbeits- und strafrechtlichen Folgen.

¹⁴¹ Unter anderem: Weisungsunabhängigkeit, direktes Vortragerecht beim Bürgermeister, Schweigepflicht.

¹⁴² <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX%3A32019L1937>; (zuletzt aufgerufen am 28. Oktober 2022)

¹⁴³ Vergleiche

https://www.bmj.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/Dokumente/RegE_Hinweisgeberschutz.pdf;jsessionid=612B0098E35068C503367285A59161A8.2_cid297?_blob=publicationFile&v=2; (zuletzt aufgerufen am 18. Januar 2023)

236. Vergleichende Prüfung „Klima- und Energiemanagement“
im Auftrag des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs
Schlussbericht für die Stadt Eltville am Rhein –
Nachschau

Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 213. Vergleichenden Prüfung „Digitalisierung“			
Nr.	Frühere Feststellung oder Empfehlung	Maßnahmen zur Abstellung des Missstands oder zur Umsetzung der Empfehlung ¹⁾	Beurteilung des Umgangs mit Prüfungsfeststellungen
1	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, das Angebot elektronischer Formulare zu erweitern sowie elektronische Formulare mit Ausfüllhilfe und webbasierter Bearbeitungs- und Versandmöglichkeit bereitzustellen.	Umgesetzt, soweit Eltville selbst zuständig ist. Hundeanmeldung aber z.B. nicht, da die Hundesteuer im IKZ von Geisenheim bearbeitet wird. Diese Kommune ist noch nicht so weit.	Realisiert
2	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein zu prüfen, welche Verwaltungsbereiche geeignete Daten bereitstellen könnten, um eine Weiterverwendung für attraktive Dienstentwicklungen zu ermöglichen.	Seit April 2022 hat Eltville eine neue Website. Seitdem viele Infos online.	Realisiert
3	Bei der Einführung und Nutzung der E-Akte empfehlen wir sicherzustellen, dass die durchgängige, medienbruchfreie Kommunikation zwischen mehreren, gegebenenfalls unterschiedlichen Systemen möglich ist.	E-Akte im Januar 2022 eingeführt	Realisiert
4	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, die Möglichkeit der Übermittlung von elektronischen Nachweisen bei entsprechenden Verwaltungsverfahren zu prüfen und bedarfsorientiert zu realisieren. Bei der Annahme von elektronischen Nachweisen empfehlen wir zusätzlich eine Regelung durch Dienstanweisung.	Civento eingeführt	Realisiert
5	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, die Annahme und Verarbeitung von elektronischen Rechnungen technisch und prozessual sicherzustellen und als konkretes E-Government-Projekt (einschließlich Zeit- und Ressourcenplanung) aufzusetzen.	Rechnungsworkflow seit 2020 im eRechnungsformat	Realisiert
6	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, den Eingang von signierten E-Mails zu beobachten und in Abhängigkeit der Frequenz die Prüfung von E-Mails mit Signaturen technisch zu unterstützen. Zur Prüfung der Integrität eines Dokuments und der Gültigkeit der Signatur wird eine entsprechende Software benötigt.	im Sommer 2022 in Arbeit	Nicht realisiert

1

Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 213. Vergleichenden Prüfung „Digitalisierung“			
Nr.	Frühere Feststellung oder Empfehlung	Maßnahmen zur Abstellung des Missstands oder zur Umsetzung der Empfehlung ¹⁾	Beurteilung des Umgangs mit Prüfungsfeststellungen
7	Grundsätzlich empfehlen wir der Stadt Eltville am Rhein den Ausbau weiterer Online-Angebote, wie z. B. Melderegisterauskunft, Gewerbeanmeldung oder Online-Beantragung eines Meldescheins, um die Servicequalität zu erhöhen und die Interaktion zwischen Verwaltung und Bürger oder Unternehmen zu verbessern.	Umgesetzt, soweit Eltville selbst zuständig ist. Hundeanmeldung aber z.B. nicht, da die Hundesteuer im IKZ von Geisenheim bearbeitet wird. Diese Kommune ist noch nicht so weit.	Realisiert
8	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, die zentrale Veröffentlichung der Bankverbindungsdaten im Stadtportal zu prüfen, um damit ein elektronisches Zahlverfahren für eine effizientere Verfahrensabwicklung bereitstellen zu können. Darüber hinaus empfehlen wir, bei der Einführung von Online-Verwaltungsverfahren elektronische Bezahldienste zu integrieren. Dazu empfehlen wir dem Land Hessen, eine Mitgliedschaft in der ePayment-Entwicklergemeinschaft zu prüfen, um die Nutzung von „ePayBL“ durch die Kommunen zu ermöglichen.	Werden veröffentlicht	Realisiert
9	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, die Veröffentlichung von amtlichen Mitteilungs- und Verkündungsblättern auf eine elektronische Ausgabe umzustellen und diese künftig als alleiniges Publikationsmedium zu nutzen.	In den Tageszeitungen nur noch der Hinweis, dass Veröffentlichungen im Internet abrufbar sind	Realisiert
10	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, die Anforderungen des OZG zu analysieren und im Rahmen einer konkreten Projektplanung zu berücksichtigen.	OZG wird umgesetzt	Realisiert
11	Grundsätzlich empfehlen wir, Fort- und Weiterbildungsangebote stärker an den zunehmenden Anforderungen der Digitalisierung auszurichten, im Rahmen eines Schulungsplans zu dokumentieren und transparent zu kommunizieren.	in-house-IT-Schulungen	Realisiert

236. Vergleichende Prüfung „Klima- und Energiemanagement“
im Auftrag des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs
Schlussbericht für die Stadt Eltville am Rhein –
Nachschau

Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 213. Vergleichenden Prüfung „Digitalisierung“			
Nr.	Frühere Feststellung oder Empfehlung	Maßnahmen zur Abstellung des Missstands oder zur Umsetzung der Empfehlung ¹⁾	Beurteilung des Umgangs mit Prüfungsfeststellungen
12	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, eine Digitalisierungsstrategie einschließlich eines Entwicklungsplans für die kommunale IT zu entwickeln, zu dokumentieren und intern transparent zu kommunizieren. Für die Umsetzung weiterer Digitalisierungsprojekte, wie z. B. die Einführung der E-Akte, empfehlen wir, eine konkrete Projektplanung einschließlich Ressourcen- und Zeitplanung zu erstellen. Zudem empfehlen wir die regelmäßige Sichtung und Prüfung von gesetzlichen Digitalisierungsanforderungen.	Digitalisierungsstrategie wurde im Rahmen der Nachhaltigkeitsdiskussion eingeführt. Jährliche Sachstandsberichte durch die zuständige Mitarbeiterin (Fr. Herborn). Der letzte Bericht aus Juni 2021 liegt vor.	Realisiert
13	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, durch IKZ hinsichtlich der gemeinsamen Nutzung von IT-Dienstleistungen Aufgaben und Strukturen effizienter zu organisieren.	Lediglich im Rahmen der E-Akte. Für die gesamte IT nicht.	In Teilen realisiert
14	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, ein ISMS zu etablieren, um die technischen und organisatorischen Anforderungen an IT-Sicherheit im Kontext der Verwaltungsdigitalisierung zu berücksichtigen.	Die Beschäftigten werden regelmäßig geschult.	Realisiert
15	In der Stadt Eltville am Rhein war diesbezüglich kein Handlungsbedarf erkennbar. Sofern elektronische Register neu aufgebaut oder überarbeitet werden, empfehlen wir die Georeferenzierung von raumbezogenen Daten vorzunehmen.	Der ganze Ort wurde abgeflogen und die Daten erfasst	Realisiert
16	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, Zusatzdienste für die Fotoverarbeitung zu prüfen.	Derzeit kein Thema	Nicht realisiert
17	Wir empfehlen eine vollumfängliche Umstellung auf einen digitalen Sitzungsdienst für Gremien.	Sitzungsdienst erfolgt komplett digital	Realisiert
18	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, den Nutzungsumfang um die Bereiche der persönlichen sowie prüfungspflichtigen Ausrüstung zu erweitern.	"Florix" soll angegangen werden	Nicht realisiert
19	Wir empfehlen den Städten, die Erzieher im Verwaltungsprogramm einzupflegen und künftig die systemische Meldung per Schnittstelle an die Statistik zu nutzen.	Wurde eingepflegt	Realisiert
20	Wir empfehlen wir die (vollständige) Einführung eines digitalen Workflows.	im Kita-Bereich erfolgt	Realisiert

1

Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 213. Vergleichenden Prüfung „Digitalisierung“			
Nr.	Frühere Feststellung oder Empfehlung	Maßnahmen zur Abstellung des Missstands oder zur Umsetzung der Empfehlung ¹⁾	Beurteilung des Umgangs mit Prüfungsfeststellungen
21	In Eltville am Rhein wurde kein durchgängiges maschinelles Verfahren für Mahnläufe und individuellen Schriftverkehr genutzt, so dass Ausdruck, Kuvertierung und Versand von Hand vorgenommen werden mussten. Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, ein durchgängig maschinelles Verfahren einzuführen, um den manuellen Arbeitsaufwand zu reduzieren.	Mahnläufe liegen im IKZ nicht bei der Stadt Eltville	Nicht prüfbar
22	Wir empfehlen der Stadt die fehlenden Jahresabschlüsse zeitnah fertig zu stellen, um zu gewährleisten, dass künftige Entscheidungen auf validen Ist-Zahlen beruhen.	Bis zum Jahr 2020 wurden die Jahresabschlüsse aufgestellt.	Realisiert
23	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, die gesetzlichen Digitalisierungsanforderungen aus dem EGovG, der eIDAS-Verordnung und insbesondere dem OZG als Grundlage für die Entwicklungsplanung des Einwohnermeldeamtes zu berücksichtigen.	Die Themen sind Bestandteil der Digitalisierungsstrategie	Realisiert
24	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, technische und organisatorische Maßnahmen zur Gewährleistung von Informationssicherheit im Bürgeramt zu etablieren.	Technische Möglichkeiten wurden geschaffen, zudem werden die MA regelmäßig geschult	Realisiert
25	Wir empfehlen die zentrale Verwaltung der Softwarelizenzen durch die IT-Abteilung der Stadt Eltville am Rhein. Damit ist eine Steuerung, Verwaltung und Nachverfolgung von Lizenzen effizienter zu organisieren. Darüber hinaus empfehlen wir die Bereitstellung verwaltungsinterner Informationen über ein Intranet.	Lizenzen werden zentral verwaltet	Realisiert
26	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, das Serviceangebot in der ersten Entwicklungsstufe, um die Online-Dienste zu erweitern.	Die Themen sind Bestandteil der Digitalisierungsstrategie	Realisiert

Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 213. Vergleichenden Prüfung „Digitalisierung“			
Nr.	Frühere Feststellung oder Empfehlung	Maßnahmen zur Abstellung des Missstands oder zur Umsetzung der Empfehlung ¹⁾	Beurteilung des Umgangs mit Prüfungsfeststellungen
27	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, eine hybride Aktenführung (analog/ digital) durch eine schrittweise Digitalisierung vorhandener Papierarchive zu vermeiden sowie Bilddaten für Pass- und Ausweisvorgänge ausschließlich digital zu führen, um eine durchgängig digitale Vorgangsbearbeitung und damit langfristig effizientere Verwaltungsarbeit zu ermöglichen. Im nächsten Schritt empfehlen wir sodann, auch die entsprechenden Bilddaten elektronisch an zuständige Behörden zu übermitteln. Zudem empfehlen wir im Sinne einer elektronischen Vorgangsbearbeitung, im Bedarfsfall auf Ausländerämter einzuwirken, elektronische Nachrichten zu verarbeiten.	IM EMA-Bereich umgesetzt	Realisiert
28	Um die gesetzlichen Anforderungen des OZG fristgerecht umzusetzen, empfehlen wir der Stadt Eltville am Rhein, die Aufstellung einer geordneten Planung für die künftige Entwicklung des IT-Systems.	Digitalisierungsstrategie ist vorhanden, zudem wurde der IT-Bereich personell aufgestockt	Realisiert
29	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, den Ausbau des Online-Angebots wie z. B. die Beantragung von Urkunden.	Im EMA- und Standesamtsbereich umgesetzt	Realisiert
30	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, eine elektronische Kommunikation mit Krankenhäusern und Bestattern einzuführen, um die Vorgangsbearbeitung zu beschleunigen und Aufwände zu reduzieren.	Die Ekom21 bietet keine Softwarelösung an	Nicht realisiert
31	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, technische und organisatorische Maßnahmen zur Gewährleistung von Informationssicherheit im Standesamt zu etablieren.	Technische Möglichkeiten wurden geschaffen, zudem werden die MA regelmäßig geschult	Realisiert
32	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, den Ausbau von Open Government und Open Data als festen Bestandteil der kommunalen IT-Entwicklungsplanung zu berücksichtigen, um die aktive Teilhabe am Verwaltungshandeln zu stärken und mehr Innovationen durch gesellschaftliche Zusammenarbeit zu fördern.	ist angegangen worden, aber bei weitem noch nicht abgeschlossen	In Teilen realisiert

Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 213. Vergleichenden Prüfung „Digitalisierung“			
Nr.	Frühere Feststellung oder Empfehlung	Maßnahmen zur Abstellung des Missstands oder zur Umsetzung der Empfehlung ¹⁾	Beurteilung des Umgangs mit Prüfungsfeststellungen
33	Wir empfehlen den Aufbau eines medienbruchfreien und standardisierten Verfahrens, in dem alle zuständigen Stellen inklusive der zuständigen Finanzämter und Landkreise angebunden und nachträgliche Anpassungen zentral möglich sind.	Software x-Gewerbe	Realisiert
34	Darüber hinaus bestanden Verbesserungspotenziale hinsichtlich der systematischen Erfassung und des Umgangs mit den Anforderungen gemäß OZG. Es wird empfohlen, klare Verantwortlichkeiten zu benennen, um das Thema in der Kommune sichtbar und mit klarer Zuständigkeit zu verankern. Zudem sollten frühzeitig Verwaltungsleistungen für die Umstellung auf Online-Verfahren gemäß OZG identifiziert und priorisiert werden.	OZG wird umgesetzt	Realisiert
35	Die aktuelle Nutzung der IKZ im IT-Bereich ist ausbaufähig, allerdings zeigen die Planungen, dass eine IKZ nach Maßgabe regionaler Rahmenbedingungen eine Option ist. Das IT-Sicherheitsmanagement der Stadt Eltville am Rhein war verbesserungsbedürftig. Ein Audit durch das Kommunale Dienstleistungszentrum Cybersicherheit (KDLZ CS) böte für den Aufbau eines Informationssicherheitsmanagement-Systems (ISMS) eine gute Ausgangsbasis.	Das IT-Sicherheitskonzept wurde neu aufgesetzt	Realisiert
36	Mit dem ausgelagerten IT-Betrieb des Bürgeramtes, einschließlich der Pass-, Melde- und Ausweisregister, entsprach die IT-Organisation des Bürgeramtes der Stadt Eltville am Rhein den Erwartungen und war in diesem Punkt vergleichbar mit allen untersuchten Städten und Gemeinden. Im nächsten Schritt wäre die Erarbeitung einer Notfallplanung für IT-Ausfälle dringend geboten, um die Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten.	Notfallplan ist arbeitet. Im Notfall kann man in benachbarten Kommunen arbeiten	Realisiert

Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 213. Vergleichenden Prüfung „Digitalisierung“			
Nr.	Frühere Feststellung oder Empfehlung	Maßnahmen zur Abstellung des Missstands oder zur Umsetzung der Empfehlung ¹⁾	Beurteilung des Umgangs mit Prüfungsfeststellungen
37	Im Bereich der Kinderbetreuung empfehlen wir der Stadt Eltville am Rhein, ein zentrales und online gestütztes Anmeldeverfahren anzubieten. Hierdurch würden Erfassungs- und Abstimmarbeiten der Verwaltung reduziert. Zudem bestand bei den programmgestützten Meldungen Optimierungsbedarf.	Anmeldung erfolgt jetzt zentral in der Verwaltung	Realisiert
38	Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, den Nutzungsumfang von „Florix Hessen“ um die Bereiche der persönlichen sowie prüfungspflichtigen Ausrüstung zu erweitern. Zudem wurden die „Florix Hessen“-Einsatzberichte - aufgrund nicht sichergestellter Datenqualität - lediglich als Vorlage genutzt, um bei abrechenbaren Einsätzen manuell (mit Word und Excel) die Gebührenbescheide zu erstellen. Bei diesem Vorgang bestand Optimierungsbedarf.	"Florix" soll angegangen werden	Nicht realisiert
¹⁾ Laut Angaben der geprüften Körperschaft Quelle: Eigene Erhebungen, Stand: Juli 2022			

- 1 Ansicht 77: Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 213. Ansicht 78: Eltville am Rhein:
- 2 Ergebnisse der Nachschau der 213. Vergleichenden Prüfung „Digitalisierung“
- 3 Zudem war die Stadt Eltville am Rhein in die 180. Vergleichenden Prüfung
- 4 „Energiemanagement“ einbezogen. Die folgende Ansicht zeigt die konkreten
- 5 Empfehlungen des Schlussberichtes und den jeweiligen Stand der Umsetzung.
- 6

Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 180. Vergleichenden Prüfung „Energiemanagement“			
Nr.	Frühere Feststellung oder Empfehlung	Maßnahmen zur Abstellung des Missstands oder zur Umsetzung der Empfehlung ¹⁾	Beurteilung des Umgangs mit Prüfungsfeststellungen
1	Die Aktivitäten der Stadt Eltville am Rhein im Handlungsfeld ‚Energiecontrolling‘ bewerteten wir insgesamt mit ‚ausreichend‘. Zwei von vier Prüffelder stuften wir als ‚nicht vorhanden‘ ein. Insbesondere die Datenauswertung und die Berichterstattung waren ‚nicht ausreichend‘ ausgeprägt. Ein effektives Energiecontrolling der Stadt Eltville am Rhein ist nicht nur ökologisch relevant, um Energie und damit klimaschädliche CO ₂ -Emissionen einzusparen, sondern bietet der Kommune auch zahlreiche Möglichkeiten, vermeidbare Energieverbräuche zu erkennen und hierdurch Energiekosten einzusparen.	Energieverbräuche werden weiterhin nur jährlich erfasst	Nicht realisiert

1

Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 180. Vergleichenden Prüfung „Energiemanagement“			
Nr.	Frühere Feststellung oder Empfehlung	Maßnahmen zur Abstellung des Missstands oder zur Umsetzung der Empfehlung ¹⁾	Beurteilung des Umgangs mit Prüfungsfeststellungen
2	<p>Die Aktivitäten der Stadt Eltville am Rhein im Handlungsfeld ‚Strategisches Energiemanagement‘ bewerteten wir insgesamt mit ‚sachgerecht‘. Insbesondere die Prüffelder ‚Strategische Zielsetzung‘ und ‚Fördermittelprüfung‘ gestaltete die Stadt Eltville am Rhein wirksam. Einzig den Bereich, Investitionsprogramme für Liegenschaften und Anlagentechnik‘ bewerteten wir als ‚nicht vorhanden‘. Da der effiziente Energieeinsatz nur durch langfristige strategische Maßnahmen realisiert werden kann, kommt der strategischen Ausrichtung und deren Umsetzung besondere Bedeutung zu. Die ‚Strategische Zielsetzung‘ der Stadt Eltville am Rhein enthielt sowohl ökologische als auch ökonomische Ziele. Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, die Zuständigkeiten zwischen der Kommunalen Wohnungsbau GmbH Rheingau-Taunus und dem Gebäudemanagement noch klarer zu bestimmen, um eine Auswahl wirksamer Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung auf Grundlage der Ergebnisse des Energiecontrollings hinsichtlich ökologischer und ökonomischer Relevanzen treffen zu können und die Einsparerfolge nach erfolgter Maßnahmenumsetzung durch das Energiecontrolling zu überprüfen. Auf diese Weise können die Aufwendungen für die Energieverwendung systematisch reduziert und der Haushalt der Kommune entlastet werden. Zudem wirken sich Energieeinsparungen positiv auf die CO2-Bilanz der Kommune aus.</p>	<p>Die Zusammenarbeit wurde aufgekündigt, seit 2019 ist die Stadt Eltville wieder vollumfänglich zuständig</p>	<p>Nicht prüfbar</p>

1

Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 180. Vergleichenden Prüfung „Energiemanagement“			
Nr.	Frühere Feststellung oder Empfehlung	Maßnahmen zur Abstellung des Missstands oder zur Umsetzung der Empfehlung ¹⁾	Beurteilung des Umgangs mit Prüfungsfeststellungen
3	Die Aktivitäten der Stadt Eltville am Rhein im Handlungsfeld ‚Strategisches Energiemanagement‘ bewerteten wir. Wir empfehlen, die Nachhaltigkeitskriterien auch bei der Planung der Maßnahmen, insbesondere beim Investitionsplan, zu berücksichtigen, um eine optimale Auswahl von Maßnahmen für eine nachhaltige Verbrauchs- und Kostensenkung treffen zu können. Neben Energieeffizienzmaßnahmen spielt dabei der Einsatz Erneuerbarer Energien aus der Region zur Deckung des verbleibenden Energiereistbedarfs eine wichtige Rolle. Auf diese Weise können der kommunale Haushalt langfristig entlastet werden, die lokale Wirtschaftskraft gefördert werden sowie Umwelt und Ressourcen geschont werden.	Nachhaltigkeit bestimmt in vielen Bereichen das Verwaltungshandeln	Realisiert
4	Das Handlungsfeld ‚Gestaltung des lokalen und regionalen Energiemarkts‘ der Stadt Eltville am Rhein bewerteten wir insgesamt mit ‚sachgerecht‘. Außerdem Prüffeld ‚Gestaltung des lokalen und regionalen Energiemarkts‘ stuften wir alle übrigen Prüffelder als ‚vorhanden‘ ein. Besonders die Prüffelder ‚Stadt- und Quartiersentwicklung‘ und ‚Potenzialanalysen‘ waren dabei wirksam ausgeprägt. Durch die Nutzung bauleitplanerischer Kompetenzen sorgte die Stadt Eltville am Rhein für den Aufbau dezentraler Energieerzeugungsstrukturen innerhalb zweier Neubaugebiete. Wir empfehlen, Projekte auf dem Gebiet der dezentralen Energieerzeugung und -versorgung zu prüfen und hierbei großen Wert auf die Akzeptanz und Einbeziehung der Bürger zu legen.		Nicht prüfbar

1

Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 180. Vergleichenden Prüfung „Energiemanagement“			
Nr.	Frühere Feststellung oder Empfehlung	Maßnahmen zur Abstellung des Missstands oder zur Umsetzung der Empfehlung ¹⁾	Beurteilung des Umgangs mit Prüfungsfeststellungen
5	<p>Im Bereich der ökologischen Kennzahlen im Bereich der Gebäude untersuchten wir die Abweichung der Strom- und Wärmeverbräuche von den EnEV₂₀₀₉ Vergleichswerten und den unteren Quartilswerten. Vier von sechs jährlichen Stromverbräuchen der in der Stadt Eltville am Rhein vorliegenden Gebäudekategorien lagen unterhalb des Vergleichswerts, zwei Verbrauchswerte lagen oberhalb des Vergleichswerts nach EnEV₂₀₀₉. Im Vergleich mit den Städten und Gemeinden des Vergleichsringes lagen vier spezifische Stromverbräuche oberhalb und zwei unterhalb des unteren Quartils. Der Stromverbrauch der Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste entsprach dem unteren Quartilswert. Einer von sechs Wärmeverbräuchen der in der Stadt Eltville am Rhein vorliegenden Gebäudekategorien lagen unterhalb des Vergleichswerts, fünf Verbrauchswerte lagen oberhalb des Vergleichswerts nach EnEV₂₀₀₉. Drei Gebäudekategorien lagen unterhalb des unteren Quartils des Vergleichsringes, vier darüber. Wir empfehlen, größere Abweichungen im Strom- und Wärmeverbrauch regelmäßig und kritisch zu prüfen, um daraus ggf. kurz- bzw. langfristige betriebliche oder organisatorische Maßnahmen ableiten zu können, mit dem Ziel, möglichst nah an die EnEV₂₀₀₉ Vergleichswerte heranzukommen oder die Energieverbrauchswerte sogar darüber hinaus zu optimieren.</p>	<p>Daten werden nur jährlich erfasst, keine Kennzahlen vorhanden, da die Raumdaten auch vielfach nicht erfasst sind</p>	<p>Nicht realisiert</p>

1

Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 180. Vergleichenden Prüfung „Energiemanagement“			
Nr.	Frühere Feststellung oder Empfehlung	Maßnahmen zur Abstellung des Missstands oder zur Umsetzung der Empfehlung ¹⁾	Beurteilung des Umgangs mit Prüfungsfeststellungen
6	<p>Insgesamt sank der Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung im Prüfungszeitraum geringfügig von 12.991 kWh je Straßenkilometer im Jahr 2009 auf 12.983 kWh je Straßenkilometer im Jahr 2013 um 0,06 Prozent. Die Gesamtstromverbräuche der Stadt Eltville am Rhein bildeten in den Jahren 2009 und 2013 die Maximalwerte des Vergleichsrings. Demnach verbrauchte die Stadt mehr Strom zur Beleuchtung ihrer Straßen als alle anderen Kommunen des Vergleichs. Wir empfehlen, die Verbräuche der Straßenbeleuchtung weiterhin regelmäßig auszuwerten und Leuchtmittel mit niedrigen Frühausfallraten im wirtschaftlichen Gruppenwechsel regelmäßig auszutauschen. Darüber hinaus empfehlen wir, dass sich die Betreiber, die Kostenverantwortlichen sowie die Servicebereiche regelmäßig abstimmen mit dem Ziel, den Gesamtstromverbrauch bei der Straßenbeleuchtung langfristig zu reduzieren.</p>	<p>Straßenbeleuchtung wurde auf LED umgestellt</p>	<p>Realisiert</p>

1

Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 180. Vergleichenden Prüfung „Energiemanagement“			
Nr.	Frühere Feststellung oder Empfehlung	Maßnahmen zur Abstellung des Missstands oder zur Umsetzung der Empfehlung ¹⁾	Beurteilung des Umgangs mit Prüfungsfeststellungen
7	Bei der Abwasserbeseitigung stiegen die Gesamtstromkosten im Prüfungszeitraum von 3,10 € je Einwohnerwert auf 4,11 € je Einwohnerwert. Der Anstieg der Gesamtstromkosten begründete sich durch stetig steigende Strombezugskosten (Erhöhung der EEG-Umlage). Auch bei der Straßenbeleuchtung stiegen trotz gering sinkender Verbräuche die Gesamtstromkosten an. Der Anstieg der Gesamtkosten war mit der Anpassung der Berechnungsgrundlagen bzw. des Umlageverfahrens aus dem Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG) und mit den Investitionskosten für die Umrüstung von Natriumdampfhochdrucklampen (NAV) auf LED zu erklären. Im Jahr 2013 lag die Stadt Eltville am Rhein mit 4.176 € je Straßenkilometer oberhalb des oberen Quartils. Damit war die Beleuchtung eines Straßenkilometers teurer als bei drei Viertel der Kommunen. Wir empfehlen der Stadt Eltville am Rhein, regelmäßig die Kosten der Gebäude, der Trinkwasserversorgung, der Abwasserentsorgung und der Straßenbeleuchtung zu erfassen und auszuwerten. Damit können größere Schwankungen frühzeitig erkannt und kurz- oder langfristig Maßnahmen abgeleitet werden.	ES werden keine Kennzahlen gebildet, da Raumdaten fehlen	Nicht realisiert
¹⁾ Laut Angaben der geprüften Körperschaft Quelle: Eigene Erhebungen, Stand: Juli 2022			

- 1 Ansicht 79: Eltville am Rhein: Ergebnisse der Nachschau der 180. Ansicht 80: Eltville am Rhein:
- 2 Ergebnisse der Nachschau der 180. Vergleichenden Prüfung „Energiemanagement“
- 3 Die Stadt Eltville am Rhein leitete beide Schlussberichte der 204. Vergleichenden
- 4 Prüfung „Personalmanagement II“ und der 180. Vergleichenden Prüfung
- 5 „Energiemanagement“ an die Stadtverordnetenversammlung weiter.
- 6

1 **11 Schlussbemerkung**

2 Wir haben unsere Prüfungshandlungen nach bestem Wissen und Gewissen
3 vorgenommen. Basis unserer Prüfungshandlungen waren die uns zur Verfügung
4 gestellten Unterlagen und Nachweise sowie die uns erteilten Auskünfte. Die
5 Projektleitung der Stadt Eltville am Rhein bestätigte uns schriftlich die Vollständigkeit
6 und Richtigkeit der vorgelegten Informationen, Erläuterungen und Auskünfte, die für die
7 Erfüllung des Prüfungsauftrags von Bedeutung waren. Darauf aufbauend haben wir
8 Prüfungsfeststellungen getroffen und Empfehlungen abgegeben.

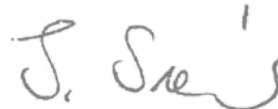
9 Mainz, den 11. Mai 2023

10

11



Patrick Fraß
BSL Managementberatung GmbH



Torsten Sievers
B.A.U.M. Consult GmbH Hamburg

12

13

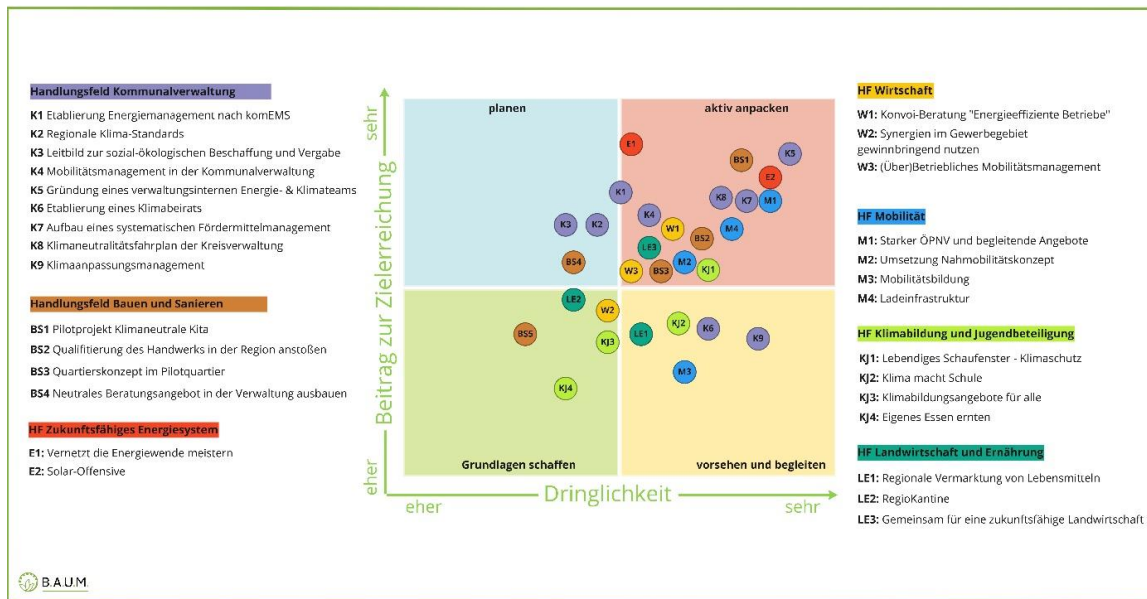
1 **12 Anlagen**

2 **12.1 Leitfaden Projektentwicklung und Fördermittelmanagement**

3 **12.1.1 Strategische Vorauswahl treffen**

- 4 • Sammeln Sie Ihre neuen Projektideen sowie Projektansätze aus früheren
5 Aktionsplänen/Maßnahmenkatalogen oder dem Ideenspeicher. Achten Sie
6 darauf, dass Sie sich nicht mit kleinteiligen Einzelprojekten verzetteln, sondern
7 bündeln Sie die Projekte zu Leitprojekten oder Projektbündeln.
- 8 • Priorisieren sie Ihre Projektideen in einer Matrix nach Wichtigkeit (Beitrag zu den
9 Klimaschutzzielen) und Dringlichkeit (akuter Handlungsbedarf).
- 10 • Erarbeiten Sie sich einen (Jahres-)arbeitsplan aus denjenigen Projekten, deren
11 Wichtigkeit mit hoch eingestuft wurde. Projekte mit niedriger Wichtigkeit sollten
12 sie aussortieren. Achten Sie dabei darauf, dass mit der Projektauswahl alle
13 relevanten Handlungsfelder adressiert werden und sowohl investive Maßnahmen
14 als auch akzeptanzschaffende, mobilisierende Maßnahmen (bspw. Kampagnen)
15 enthalten sind.
- 16 • Schätzen Sie den zeitlichen und finanziellen Ressourcenbedarf ab und führen
17 Sie eine Sondierung möglicher Förderprogramme über die
18 [Fördermitteldatenbank der LEA](#) oder die [Fördermitteldatenbank des](#)
19 [Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz](#) durch. Nach Bedarf nehmen
20 Sie die Fördermittelberatung in Anspruch.
- 21 • Ist kein geeignetes Förderprogramm für Ihre Projektidee vorhanden, überdenken
22 Sie die Projektausrichtung oder suchen Sie andere Partner (Genossenschaften,
23 Public Privat Partnership, Allianzen, Netzwerke, Kammern) entlang der
24 Wertschöpfungskette.
- 25 • Klären Sie die rechtliche sowie organisatorische Umsetzbarkeit mit der obersten
26 Verwaltungsebene sowie zwingend zu beteiligenden Akteuren (Eigenbetriebe,
27 Zweckverbände, Gemeindevorstand/Magistrat,
28 Gemeindevertretung/Stadtverordnetenversammlung o.a.) ab.

236. Vergleichende Prüfung „Klima- und Energiemanagement“
im Auftrag des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofs
Schlussbericht für die Stadt Eltville am Rhein –
Anlagen



1
2 Ansicht 81: Beispiel der Priorisierung von handlungsfeldspezifischen Maßnahmen nach ihrem
3 Beitrag zur Zielerreichung und der Dringlichkeit

4 **12.1.2 Projektentwicklung und Förderantrag einreichen**

- 5
- 6 • Machen Sie sich frühzeitig mit den
7 konkreten Förderbestimmungen
8 (Einreichungsfristen, Formalitäten,
9 Fördervoraussetzungen,
10 Bewilligungszeitraum etc.) vertraut
11 und klären Sie die Förderchancen mit
12 dem zuständigen Projektträger. Die
13 Ausrichtung des Projektes sollte mit
14 den Fördervoraussetzungen
15 übereinstimmen.
 - 16 • Stimmen Sie sich mit möglichen
17 Partnern über Redaktions- und
18 Einreichungsfristen
19 des Förderantrags ab und klären Sie die
20 nötigen Formalia ab.
 - 21 • Konkretisieren Sie Ihr Projekt mit
22 erwarteten Ergebnissen und
23 Meilensteinen, einzubeziehenden
24 Partnern und Schlüsselakteuren,
25 adressierten (Zwischen-/Sektor-)
26 Zielen, Arbeitspaketen und ersten
27 Schritten, Synergien mit anderen Vorhaben, Energieeinsparung, Klimawirkung
28 und weitere positive Effekte, Projektchancen und -risiken. Es eignet sich die
29
30 • Bei investiven Projekten rentiert sich eine erneute Rückkopplung der
ausgearbeiteten Projektidee mit dem Träger des Förderprogramms.

[Projekttitel]	
[Situationsbeschreibung] Beschreibt die allgemeine Ausgangssituation in den Kommunen sowie lokalspezifische Probleme, die mit diesem Leitprojekt beseitigt werden, sowie Treiber, die genutzt werden sollen.	
[Welche Ziele werden mit diesem Leitprojekt verfolgt?] Beschreibt, welche konkreten Ziele im Jahr 2030 durch dieses Leitprojekt erreicht werden sollen.	
[Erwartete Ergebnisse durch die Maßnahme in 3-5 Jahren] Listet handfeste, greifbare Ergebnisse auf, die nach Umsetzung des Leitprojekts in 3-5 Jahren vorliegen sollen.	
[Kurzbeschreibung: Worum geht es?] Beschreibt das Projekt und seine lokalspezifischen Details und zeigt auf, was dieses Leitprojekt konkret ausmacht und wie es umgesetzt werden soll. Außerdem werden Hinweise zu Erfolgsbeispielen anderer Regionen und weiterführende Hinweise aufgezeigt.	
[Erste Schritte] Zeigt auf, mit welchen Arbeitsschritten bzw. Arbeitspaketen begonnen werden sollte, um zu o.g. Ergebnissen zu kommen. Die ersten Schritte sind zum derzeitigen Stand nicht abschließend zu betrachten.	
[Projektpatre / Initiatoren] Initiatoren und ideale Unterstützer/innen des Leitprojektes.	[Weitere einzubindende Partner] Weitere Partner, die bereits ihre Unterstützung für die Umsetzung zugesagt haben bzw. zu gegebener Zeit zur Mitwirkung gewonnen werden sollen.
[Verantwortlich für die Projektumsetzung] Personen/Institutionen die idealerweise mit der Projektumsetzung betraut werden.	[Dauer] Umsetzung innerhalb der nächsten 6 Jahre
[Beginn] Beginn innerhalb der nächsten 5 Jahre	
[Finanzierungsmöglichkeiten] Hinweise auf mögliche Fördermittel und andere Finanzierungsmöglichkeiten.	
[Flankierende Vorhaben] Hinweise zu Vorhaben, die durch dieses Leitprojekt unterstützt bzw. flankiert werden.	
[Weitere Hinweise] Links zu weiterführenden Fördermöglichkeiten, anderen Erfolgsbeispielen oder Angeboten Dritter.	

Ansicht 82: Beispiel eines Projektsteckbriefs_{fs}

- 1 • Konkretisieren Sie Ihr Finanzierungskonzept (Eigenmittel, Fördermittel, private
- 2 Drittmittel) sowie Ihren Zeit- und Ressourcenplan (Bewilligungszeitraum).
- 3 • Führen sie einen Aufwand- Nutzen-Vergleich mit erneuter Priorisierung durch.
- 4 • Stimmen Sie die Projektskizze mit den einzubindenden Partnern und
- 5 Schlüsselakteuren ab und holen Sie sich die einzureichenden Formalia für den
- 6 Fördermittelantrag (Letter of Intent, Antragsformulare etc.).
- 7 • Lassen Sie sich die fristgerechte Ressourcenbereitstellung (Personal,
- 8 Haushaltsmittel) nach Bedarf über den Gemeindevorstand/Magistrat oder
- 9 politische Gremien erneut zusichern.
- 10 • Reichen Sie den Fördermittelantrag ein.

11 **12.1.3 Projektumsetzung**

- 12 • Klären Sie mit welchen Arbeitsschritten bereits vor der offiziellen Bewilligung
- 13 begonnen werden kann. Bei manchen Förderprogrammen kann bereits nach
- 14 abgeschlossener inhaltlicher und fachlicher Vorprüfung mit ausgewählten
- 15 Arbeitsschritten begonnen werden (Stellenausschreibung). Aber Achtung:
- 16 manchmal ist ein vorzeitiger Beginn förderschädlich.
- 17 • Erstellen Sie ein Pflichtenheft hinsichtlich der Einhaltung von Abgabe- und
- 18 Meldefristen des Förderprogramms.
- 19 • Starten Sie mit einem feierlichen und vertrauensbildenden Kick-Off Termin
- 20 innerhalb des Projektteams.
- 21 • Klären Sie die nächsten Arbeitsschritte und verteilen Sie die Aufgaben und
- 22 Zuständigkeiten anhand der Projektsteckbriefe sowie Arbeits- und Zeitpläne.
- 23 • Legen Sie die Modalitäten der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit
- 24 regelmäßigem jour fixe, Moderation dessen, Datenaustausch etc. fest.
- 25 • Starten Sie das Projekt mit einer öffentlichkeitswirksamen Auftaktveranstaltung
- 26 oder Berichterstattung. Nutzen Sie Multiplikatoren und lokale Schlüsselakteure.
- 27 • Führen Sie über die gesamte Projektdauer eine Zielerreichungskontrolle mit
- 28 Indikatoren durch.
- 29 • Führen Sie nach Bedarf eine Nachjustierung des Projektes durch.
- 30 • Berichten Sie in Form von Zwischenberichten an den Projektträger,
- 31 Bürgermeister / Gemeindevorstand / Magistrat oder Gemeindevertretung /
- 32 Stadtverordnetenversammlung über den Projektfortschritt.

33 **12.1.4 Projektabschluss und Wirkungsmonitoring**

- 34 • Ermitteln Sie die tatsächlich erreichten Klima- und Umweltziele.
- 35 • Erstellen Sie eine Projektauswertung mit Multiplikatoreneffekten
- 36 (Vorzeigeprojekt, Übertragbarkeit des Projektes, interne und externe Erfolgs- und
- 37 Misserfolgskriterien, Lerneffekte für zukünftige Projekte). Dokumentieren und
- 38 ggf. veröffentlichen Sie diese.

- 1 • Schließen Sie das Projekt mit einer öffentlichkeitswirksamen
2 Abschlussveranstaltung zur Akzeptanzförderung und Mobilisierung weiterer
3 Akteure ab.

4 **12.2 Gebäudeliste**

Eltville am Rhein: Gebäudeliste der Körperschaft mit Baujahr, Nettfläche und Gebäudekategorien				
Gebäude	Stadtteil	Baujahr (ggf. Jahr Sanierung)	Nettfläche (in m ²)	Gebäudekategorie
Feuerwehrstützpunkt Eltville	Eltville	1976	1.617	Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste
Feuerwehrgerätehaus Erbach	Erbach	ca. 2005	800	Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste
Feuerwehrgerätehaus Hattenheim	Hattenheim	1967	300	Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste
Feuerwehrgerätehaus Rauenthal	Rauenthal	2008	500	Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste
Ehemaliges Amtsgericht Eltville	Eltville	1892	1.023	Gemeinschaftshäuser
Altes Rathaus - Vereinshaus Erbach	Erbach	ca. 1800	891	Gemeinschaftshäuser
Kindergarten Burg Eltville	Eltville	1997	748	Kindertagesstätten
Kindertagesstätte Wichtelhäuschen Hattenheim	Hattenheim	1975	495	Kindertagesstätten
Rathaus Eltville	Eltville	1850	1.400	Verwaltungsgebäude
Summe		Anzahl	Nettfläche	
		9	7.774	

Quelle: Daten der Körperschaft

- 5 Ansicht 84: Eltville am Rhein: Gebäudeliste der Körperschaft mit Baujahr, Nettfläche und
6 Ansicht 85: Eltville am Rhein: Gebäudeliste der Körperschaft mit Baujahr, Nettfläche und
7 Gebäudekategorien
- 8

1 **12.3 Kommunenspezifische Stromverbräuche 2017 bis 2021 nach**
2 **Gebäudekategorien**

Eltville am Rhein: Kommunenspezifische Stromverbräuche 2017 bis 2021 nach Gebäudekategorien						
	2017	2018	2019	2020	2021	Δ 2017 und 2021
Verwaltungs- gebäude, normale techn. Ausstattung ¹⁾	33 kWh/m ²	35 kWh/m ²	29 kWh/m ²	31 kWh/m ²	42 kWh/m ²	27%
Kindertagesstätten	19 kWh/m ²	18 kWh/m ²	18 kWh/m ²	15 kWh/m ²	19 kWh/m ²	4%
Gebäude für öffentliche Bereitschafts- dienste ²⁾	16 kWh/m ²	16 kWh/m ²	16 kWh/m ²	16 kWh/m ²	14 kWh/m ²	-11%
Gemeinschafts- häuser ³⁾	10 kWh/m ²	10 kWh/m ²	9 kWh/m ²	7 kWh/m ²	18 kWh/m ²	78%
¹⁾ Anteil der Kosten für technische Anlagen gegenüber Baukonstruktion größer 25 Prozent						
²⁾ Feuerwehrhäuser						
³⁾ Bürgerhäuser, Gemeinschaftszentren, Dorfgemeinschaftshäuser, Jugendzentren						
Quelle: Daten der Kommune; eigene Berechnungen						

3 Ansicht 86
4 Ansicht 87: Eltville am Rhein: Kommunenspezifische Stromverbräuche 2017 bis 2021
nach Gebäudekategorien

5

1 **12.4 Kommunenspezifische Wärmeverbräuche 2017 bis 2021 nach**
2 **Gebäudekategorien**

Eltville am Rhein: Kommunenspezifische Wärmeverbräuche 2017 bis 2021 nach Gebäudekategorien						
	2017	2018	2019	2020	2021	Δ 2017 und 2021
Verwaltungsgebäude, normale techn. Ausstattung ¹⁾	120 kWh/m ²	140 kWh/m ²	117 kWh/m ²	116 kWh/m ²	87 kWh/m ²	-27%
Kindertagesstätten	137 kWh/m ²	145 kWh/m ²	135 kWh/m ²	138 kWh/m ²	168 kWh/m ²	23%
Gebäude für öffentliche Bereitschaftsdienste ²⁾	144 kWh/m ²	47 kWh/m ²	108 kWh/m ²	109 kWh/m ²	122 kWh/m ²	-15%
Gemeinschaftshäuser ³⁾	101 kWh/m ²	100 kWh/m ²	97 kWh/m ²	95 kWh/m ²	86 kWh/m ²	-15%

*Bei 2 der insgesamt 9 ausgewerteten Gebäude konnten die Ölverbräuche nicht eindeutig auf ein Jahr zugewiesen werden, weshalb wir diese Verbräuche über den gesamten Prüfungszeitraum mittelten
¹⁾Anteil der Kosten für technische Anlagen gegenüber Baukonstruktion größer 25 Prozent
²⁾Feuerwehrrhäuser
³⁾Bürgerhäuser, Gemeinschaftszentren, Dorfgemeinschaftshäuser, Jugendzentren
Quelle: Daten der Kommune; eigene Berechnungen

3 Ansicht 88 Ansicht 89: Eltville am Rhein: Kommunenspezifische Wärmeverbräuche 2017 bis
4 2021 nach Gebäudekategorien